

Stuttgart, 16. Oktober 2023

Mit Plan in die Zukunft

Die Anträge der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Gemeinderat der
Landeshauptstadt Stuttgart zum Doppelhaushalt 2024/2025

Rathaus Stuttgart
Zimmer 7
Marktplatz 1
70173 Stuttgart

Tel: 0711 216-60722
Fax: 0711 216-60725

gruene.fraktion@stuttgart.de
www.lust-auf-stadt.de



1. Klimaneutralität 2035 ist Pflicht

2. Lebenswerte Stadt

3. Kinder, Jugend und Familien

4. Soziales Stuttgart

5. Zukunftsfähiges Stuttgart

6. Vielfältiges Stuttgart

1. Klimaneutralität 2035 ist Pflicht

- Energiewende anpacken und Energiesparprogramme weiterführen
- Energiewende vorantreiben – Förderprogramme weiterführen
- PV-Offensive ausweiten durch Solar Scouts und Hebung weiterer Solarpotentiale
- Autofreier Sonntag – Vorzeigeprojekt B14 erlebbar machen
- Förderprogramm Grünprogramm und urbane Gärten weiterführen
- Förderprogramm privates Laden weiterführen
- Frageantrag: Nachtverkehr ausweiten – Probetrieb für Nachtstadtbahnen ab 2026 angehen
- Fußverkehr stärken
- Klimabürger*innenrat: Wir nehmen eure Empfehlungen ernst!
- Klimarelevanz von Vorlagen
- Kostenlose Detailberatung für energetische Sanierung
- Mehr Mittel für neues Grün in der Stadt
- Nachhaltig Mobil
- Radetat pro Einwohner*in erhöhen
- Städtische Fahrzeugflotte emissionsfrei umrüsten
- Wasserstrategie und Wassermanagement – Blaue Infrastruktur umsetzen
- Weitere Planungsschritte für die Panoramabahn angehen
- 150 Elektroladepunkte in Parkhäusern
- Automatische Poller im Veielbrunnengebiet umsetzen
- Baupreissteigerungen bei Pauschalen für Gewässer, Brunnen, Fußwege, Straßen und Beleuchtung
- Cities for Mobility weiterführen
- Die Stuttgarter Brunnen und Wasserspiele unterhalten
- Eberhardstraße 61 und Tagblatt-Turm-Areal
- Energieleitplanung
- Entwicklung von Energiekonzepten für Quartiere mit KfW 432 Förderung
- Entwicklung von Energiekonzepten für Quartiere ohne KfW-Förderung
- Essen macht immer noch Klima – Ernährungsrat, Kantinen und gegen Lebensmittelverschwendung
- Förderprogramm Gerätetausch fortsetzen und erweitern
- Fortführung der städtischen Streuobstförderung: Klimawandelanpassungskonzept Stuttgart
- Fortschreibung Klimaanpassungsstrategie KLIMAKS
- Hitzeschutzsfortprogramm eilt – der nächste heiße Sommer kommt
- Kostenlose Erst-Energieberatung
- Kostenloses SeniorenAbo fortführen
- Kreislaufwirtschaft in der Stadt schnell angehen
- Nachhaltig Mobil umsetzen – Platz für Spiel durch Ausbau verkehrsberuhigter Bereiche und temporäre Spielstraßen
- Nachhaltige City Logistik weiterhin vorantreiben
- Nachhaltigkeits-Reporting und Gemeinwohlorientierung weiter voranbringen
- Ökofaire Beschaffung
- Planung für den Radverkehr beschleunigen
- Programm zum Energiesparen in Haushalten
- Sanierung der Kursaalquellen umsetzen
- Stadtacker im Stuttgarter Norden unterstützen
- Stadtauben-Projekt Stuttgart – Tierschutzgerechte Kontrolle der Population mit Taubentürmen
- Verkehrssicherheitsanalysen und -konzepte für den Fuß- und Radverkehr
- Planungsmaßnahmen Verkehrsplanung umsetzen

2. Lebenswerte Stadt

- Statistisches Landesamt umnutzen: Schoettle Areal für Nachbarschaft öffnen
- Belebung Stadt am Fluss – Umnutzung der Eisenbahnbrücke als Park über den Neckars
- Frageantrag: Bauprojekt Rosenstein
- AufentHaltestelleZukunft am Bahnhof Vaihingen weiterdenken und weiterbauen
- Aufrechterhaltung und Erweitern des Stadtgrüns
- Frageantrag: Finanz- und Planungsmittel für Bauprojekte
- Gemeinschaftliches Wohnen – externe Beratungsstelle
- IBA-Projekte Planungsmaßnahmen
- Planungsmaßnahmen Städtebau sinnvoll ergänzen
- Umgestaltung der Dorotheenstraße – Lebenswerte Innenstadt umsetzen
- Beirat des Stuttgarter Stadtwaldes weiterführen
- Beteiligung und Informationsveranstaltungen zum Energie- und Klimaschutzkonzept
- Betrieb des Hallenbads Untertürkheim sicherstellen
- Bezirke instand halten
- Bürger- und Veranstaltungszentrum Sillenbuch
- Bürgerschaftliches Engagement im öffentlichen Raum stärken
- Den Wagenburgtunnel wieder fit machen
- Fahrplan für die Sängerkirche
- Frageantrag: Areal westlich der Solitudestraße in Weilimdorf
- Frageantrag: Gestaltungskonzept Hasenbergsteige – Projekt der Initiative Stadtraum West vorantreiben
- Freizeitkonzept Wald in die Umsetzung bringen
- Friedhofswesen: Gebäude und Wege instand halten
- Gebäudesanierungen für das Garten-, Friedhofs- und Forstamt
- Grünanlagen und neue Vorhaben
- IBA-Festival 2025
- Mauersanierung Kulturpark Berg, Teckstraße Sickstraße, Ost
- Mehrkosten für Superblock West
- Mittel für Sanierungsgebiete bereitstellen
- Planungsmaßnahmen der Grünordnungs- und Landschaftsplanung
- Potentialanalyse Wohnen weiterführen
- Projekte der Stadtentwicklungsplanung umsetzen
- Stadtentwicklungspauschale (STEP) Aufstockung
- Stadterneuerungsvorranggebiete SVG, Fortschreibung
- Städtische Begleitmaßnahmen zum SSB-Haltestellenausbau der U1
- Städtische Gebäude auf Vordermann bringen – ein Fonds für Zwischennutzungen
- Straßenbeleuchtung verbessern – Umrüstung, intelligente Steuerung, Fußgängerunterführungen
- Unterhaltung von Gehwegen, Plätzen, Fußgängerzonen und Stäffeln sicherstellen
- Unterstützungsantrag – Ergänzungsverkehre in Stuttgart erweitern
- Vaihinger Markt: Sanierung und Umgestaltung des Platzes

3. Kinder, Jugend und Familien

- Digitalisierung in der Schule weiterbringen
- Digitalisierung der Stuttgarter Schulen – LTE-WLAN-Router
- Maßnahmen zur Personalgewinnung und -erhaltung im pädagogischen Bereich des Jugendamtes
- Betriebszuschüsse für Kindertageseinrichtungen in freier Trägerschaft
- Jugendfarmen unterstützen
- Kita für alle
- Mobile Jugendarbeit stärken und weiterentwickeln
- Stadtteilhäuser, Begegnungsstätten Plus, Stadtteil-und Familienzentren Plus
- Arbeit des Stadtjugendrings unterstützen
- Außenanlagen – Stuttgarter Schulen
- Benötigen wir Mittel für das Projekt AnSchub?
- Beratungsangebote von freien Trägern stärken und weiterentwickeln
- Demokratielernen in Stuttgarter Bildungseinrichtungen
- Digitalisierung Stuttgarter Schulen – Supportstruktur
- Ein Tiny House am Mailänderplatz – Mobile Jugendarbeit stärken
- Etablierung von Sprecher*innenräten
- Frageantrag: Unterbringung von in Obhut genommenen Kindern
- Freie Fahrt für Schülergruppen an Grundschulen
- Frühstück für Kinder erhalten und unterstützen
- Ganztag an Gemeinschaftsschulen/Werkrealschulen – Finanzbedarf ermitteln
- Ganztag für Grundschulförderklassen
- Geschwisterclub im Kindergästehaus unterstützen
- Gewaltfreie Schulkultur
- Guter Start/Sonnenkinder – Unterstützung für Familien mit Säuglingen und kleinen Kindern
- Hinausreichende Jugendarbeit in den Oberen Neckarvororten
- Jugendberufshilfe unterstützen
- Kindertagespflege unterstützen
- Medienbildung fördern – MoMO (Mobile Medienschule Stuttgart Ost) unterstützen
- Natürlich Nachhaltig Stuttgart – Bildung für nachhaltige Entwicklung
- Neubau- und Erweiterungsvorhaben – Stuttgarter Schulen
- Neue Vorhaben und Sanierungsbedarf der Jugendhausgesellschaft
- Neukonzeption des Übergangs Schule-Beruf
- Öffnung von Schulturnhallen – Ausweitung
- Patenplattform check-e-jetzt
- Pauschale für akut notwendige Machbarkeitsstudien und Interime
- Planungsmittel – Stuttgarter Schulen
- Projekt mein Schlossplatz fortführen
- Schule für Alle
- Schulkindbetreuung – Schaffung von Aufstiegsmöglichkeiten
- Schulsozialarbeit
- Stadtteil-und Familienzentren – Bedarfe
- Stelle für den Kinderschutz bei der Jugendhausgesellschaft einrichten
- Team Tomorrow
- Verstetigung des präventiven Schulansatzes im Projekt Wolke13
- Weiterentwicklung Jugendfarmen und Aktivspielplätze
- Wir wollen das Fan-Projekt stärken

4. Soziales Stuttgart

- Weiterführung und Ausbau bestehender Maßnahmen zur Integration von Geflüchteten
- Weiterentwicklung von Quartiersprojekten
- Teilhabe ermöglichen und sozialen Zusammenhalt stärken
- Ausbau der Beratungsangebote für ältere Menschen und Angehörige
- Ausbau der städtisch geförderten Deutschkurse mit Kinderbetreuung ab 2024
- Budget Strategische Sozialplanung – Für eine soziale und chancengerechte Stadt
- Drogenkonsumraum
- Haushaltspaket Inklusion 4.0
- Neue Vorhaben für Geflüchtete mit besonderem Schutzbedarf
- Abwassermonitoring für bessere Suchtprävention
- Angebote für Frauen bei häuslicher Gewalt von Frauen helfen Frauen e.V.
- Anschaffungskosten für Erstellung zentraler Platzbörse Wohnplatzvermittlung für Pflege- Wohngemeinschaft
- Ausbau und Leistungsausweitung der Aids-Hilfe Stuttgart e.V.
- Budget Begleitung Kulturwandel im Sozialamt
- Budget Soziale Quartiersentwicklung und Engagementförderung
- Budget Teamentwicklung neue Abteilung Soziale Wohnhilfen und Prävention
- Die Offene Herberge e. V.: Selbsthilfeangebot von und für Psychiatrie-Erfahrene mit psychosozialen Angeboten am Abend und an den Wochenenden
- Die Schwächsten unterstützen – Förderung des Angebots Kinderkontaktbüro in den Fürsorgeunterkünften S-Freiberg
- Erfrierungsschutz für Kinder und ihre Erziehungsberechtigten
- Fachtag Aufarbeitung der Rolle des öffentlichen Gesundheitsdienstes während der NS-Zeit
- Fakten- und evidenzbasiertes Arbeiten ermöglichen – Alterssurvey und wissenschaftliche Begleitung Soziale Quartiersentwicklung
- Förderung des Angebots Kulturbegleiter*innen
- Genesungsbegleiter, Fortführung des geförderten Angebots in den acht GPZ
- Hebammenakutversorgung – Vertretung in der Urlaubszeit
- Jobcenter unterstützen – Chancengleichheit am Arbeitsmarkt fördern
- Malteser Medizin – Grundversorgung für Menschen ohne Krankenversicherung
- MedMobil – Mehrkosten ausgleichen
- Personalgewinnung und -erhalt unterstützen – Für angepasste und auskömmliche Sachkostenbudgets der Ämter sorgen
- Personeller Ausbau der Bahnhofsmision
- Schaffung eines Budgets für den Beirat für Menschen mit Behinderung
- Sozialpsychiatrischer Präsenzdienst für Geflüchtetenunterkunft in Heumaden
- Städtisch geförderte Demokratieprojekte
- Suchthilfe und -prävention in Stuttgart nachhaltig gut aufstellen
- Unterstützung Mittagstisch in den Tagesstätten für Wohnungslose
- Unterstützung Pflegender An- und Zugehöriger Ausbau transsektorale Angehörigenarbeit
- Zentrale Anlaufstelle (ZAS) für neuzugewanderte Unionsbürger*innen – Weiterführung und Ausbau
- Zentrale Schuldnerberatung

5. Zukunftsfähiges Stuttgart

- Feuerwache 3: Führungszentrum für Sicherheit und Gefahrenabwehr
- Freiwillige Feuerwehr: Ehrenamt stärken – Bevölkerungsschutz sichern
- Frageantrag: Digital MoveS: Quo Vadis Digitalisierung
- Maßnahmen zur Personalgewinnung und -erhaltung
- Wirtschaftsstandort Stuttgart erhalten
- Antrag zum Stellenplan
- Appbasierte-Alarmierungssoftware
- Bedarf an Monitoren und Schutzkleidung im Baurechtsamt
- Bei den Feuerwachen jetzt nicht nachlassen
- Besondere Fortbildungen in der Abteilung Einwohnerangelegenheiten
- Betriebliches Gesundheitsmanagement ausbauen
- Branddirektion: Ausbildung & Ausstattung
- Chancengerechtes Stuttgart – Die Landeshauptstadt Stuttgart als serviceorientierte Dienstleisterin und sozial engagierte Arbeitgeberin
- Einführung Verbesserungsmanagement bei der Landeshauptstadt Stuttgart
- Eingruppierung Sekretariatsstellen in der städtischen Verwaltung und den Eigenbetrieben
- Erhöhung Ertragszuschuss Stuttgart-Marketing GmbH
- Frageantrag: Lernmittelfreiheit für alle Auszubildenden und Dual-Studierenden der Landeshauptstadt Stuttgart
- Frageantrag: Tunnelbrandbekämpfung
- Gut vorbereitet sein – Ausstattung und Betrieb des Pandemielagers
- Monitoring und Bekämpfung von Tigermücken
- Open Data fliegen lassen – mit dem Stuttgarter Datenpreis
- Organisationsuntersuchung Liegenschaftsamt
- Pauschale für Planungsmittel zur Sanierung von Verwaltungsgebäuden – Sanierungsfahrplan
- Rettungsdienst und Krankentransport in Stuttgart emissionsfrei gestalten
- Sicherheits- und Sauberkeitskonzept für den Max-Eyth-See weiterführen
- Sicherheitsdienst für publikumsintensive Dienststellen des Amts für öffentliche Ordnung
- Städtisches Weingut zukunftsfähig machen
- Telekommunikation Sozialamt
- Unterstützung für die City Initiative Stuttgart
- Was meint Stuttgart? Mehr Umfrage-Power für das Statistische Amt

6. Vielfältiges Stuttgart

- Haus für Film und Medien
- Haus der Kulturen: Planungsprozess und Reallabor ab 2024
- Villa Berg – Sachmittelbudget und Stellenbedarfe
- Chancengleichheit – Unterstützung für Regenbogenhaus, 100% Mensch und Türkische Gemeinde
- Ein Fußball-Zentrum für Frauen und Mädchen in Württemberg
- Für mehr Chancengleichheit – Unterstützung für Fetz e.V., SARAH e.V. und STOP
- KUBI-S Kulturelle Teilhabe fördern
- Mehr Sport und mehr Bewegung
- Städtepartnerschaften stabilisieren und Zusammenarbeit mit Chmelnyzkyj verstärken
- Stadtteilstiftungen ermöglichen – Unterstützungsfonds schaffen
- Erhöhung des Zuschusses an Welthaus Stuttgart e.V.
- Erhöhungen und Verstärkungen Kultur
- Fortführung der Unterstützung für das Forum Hospitalviertel
- Frageantrag: 950 Jahre Feuerbach und Botnang
- Frageantrag: Besucher- und Informationszentrum für die Weißenhofsiedlung
- Frageantrag: Clubs und Live-Spielstätten fit für die Zukunft machen – Infrastrukturfonds einführen
- Frageantrag: Die neue Stuttgarter Sportförderung
- Frageantrag: Konzerthaus – wie geht es weiter?
- Frageantrag: Projektkoordination Sanierung, Modernisierung und Erweiterung der Württembergischen Staatstheater
- Frageantrag: Sanierungsmaßnahmen Turnerbund Untertürkheim
- Frageantrag: Spielstätte Freie Tanz- und Theaterszene
- Hotel Silber - Budget für Sonderausstellungen
- Linden-Museum – Mitfinanzierung Stelle Digitales
- Mehr Engagement fördern
- Mittel für eine Bootshalle des Stuttgart-Cannstatter Ruderclubs
- Musik für alle
- Neuaufnahmen Kultur
- Neuaufnahmen und Erhöhungen Kultur – Nachträglich eingereichte Vorlage zum Oktober 2023
- Neue Schwerpunkte in der Abteilung für Chancengleichheit
- Philharmoniker Orchester der Landeshauptstadt Stuttgart
- Pilot: Sportanlagen für Mädchen und Frauen
- Planetarium Stuttgart
- StadtPalais Museum für Stuttgart
- Support Group Network Deutschland e.V.
- Treffpunkt Rotebühlplatz – Sanierung zügig voranbringen
- Unterstützung für Afrokids International e. V.
- vhs Stuttgart - Neuer Innenstadtstandort und Ausweichquartier
- Stuttgarter Sport strukturell stärken

Haushaltsantrag

zum Doppelhaushalt 2024/2025 - Finanzplanung bis 2028

Fraktion	Bündnis90/DIE GRÜNEN
Betreff	Energiewende anpacken und Energiesparprogramme weiterführen

Um das Ziel der Klimaneutralität 2035 zu erreichen, müssen wir die Förderprogramme in Stuttgart weiterführen. Das Energiespar- und das Heizungstauschprogramm sind entscheidend, um die Co2-Emissionen in der Stadt zu senken.

Mit einem Fördervolumen von 59 Millionen Euro in den kommenden vier Jahren können beide Programme einen großen Beitrag daran haben, viele Stuttgarter*innen davon zu überzeugen, eine neue Heizung einzubauen, oder Energiesparmaßnahmen umzusetzen. Wir wollen daher beide Programme in voller Höhe umsetzen, schlagen jedoch eine etwas angepasste Mittelaufteilung vor.

Wir beantragen:

1. Energiesparprogramm 2024 Zuschuss.
2. Energiesparprogramm 2025 Zuschuss.
3. Heizungsaustauschprogramm 2024 Zuschuss.
4. Heizungsaustauschprogramm 2025 Zuschuss.

Finanzielle Auswirkungen

Zusätzlich zu veranschlagen sind:

Zweck/ THH	EHH	FHH	2024	2025	2026	2027	2028	2029 ff
- in Tausend Euro -								
Energiesparprogramm 2024	x		8.000	12.000	5.000			
Energiesparprogramm 2025	x		5.000	5.000	15.000	5.000		
Heizungsaustauschprogramm 2024	x		1.500	500				
Heizungsaustauschprogramm 2025	x		1.500	500				
Finanzbedarf (gesamt)		59.000	16.000	18.000	20.000	5.000		

Nettobelastung der Haushaltsjahre im Ergebnishaushalt oder Finanzhaushalt (Investitionen), zutreffendes ankreuzen

In Anmeldeliste (Rote Liste) enthalten	Ja	x	nein			
Wenn in Anmeldeliste enthalten	Seite	71	THH, Referat	SWU, 6105220	Prio./fd. Nr.	10,11,12,13
GRDRs (Mitteilungsvorlage)	543/2023					

Gez.

Petra Rühle
Fraktionsvorsitzende

Björn Peterhoff
Fraktionsvorsitzender

Haushaltsantrag

zum Doppelhaushalt 2024/2025 - Finanzplanung bis 2028

Fraktion	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Betreff	Energiewende vorantreiben – Förderprogramme weiterführen

Stuttgart hat eine gute Förderlandschaft für die Umsetzung der Energiewende: Wärmenetzanschlüsse, Wärmepumpen und die Solaroffensive werden gefördert. Damit diese Projekte weitergeführt werden können, müssen erneut Mittel bereitgestellt werden.

Darüber ist die Nutzer*innensensibilisierung bei Vereinen und Schulen und städtischen Liegenschaften wichtig, damit Energie gespart werden kann. Hierzu sollten ebenfalls die beantragten Sachmittel bereitgestellt werden.

Bei den städtischen Schulen findet aktuell bei 30 der 160 Schulen eine Nutzer*innensensibilisierung statt, die erfolgreich zu Einsparungen führt. Wir wollen diese ausbauen und daher zusätzliche Mittel bereitstellen.

Wir beantragen:

- Förderprogramm Wärmenetzanschluss
- Förderprogramm Solaroffensive
- Förderprogramm Wärmepumpen
- Beschaffung von Messtechnik
- Nutzersensibilisierung Sportstätten/Vereine
- Nutzersensibilisierung Schulen und städtische Liegenschaften
- **Ergänzung:** Erhöhung der Mittel für die Nutzer*innensensibilisierung städtischer Liegenschaften

Finanzielle Auswirkungen

Zusätzlich zu veranschlagen sind:

Zweck/ THH	EHH	FHH	2024	2025	2026	2027	2028	2029 ff
- in Tausend Euro -								
Förderprogramm Wärmenetzanschluss (715/2023)	x		602	603	3	3	3	
Förderprogramm Solaroffensive (715/2023)	x		18	35	35	35	35	
Förderprogramm Wärmepumpen (715/2023)	x		2.030	2.260	1.585	10	10	
Beschaffung Messtechnik	x		10	10				
Nutzersensibilisierung Schulen und städtische Liegenschaften	x		25	25				
Nutzersensibilisierung Sportstätten/Vereine	x		25	25				

Zweck/ THH	EHH	FHH	2024	2025	2026	2027	2028	2029 ff
			- in Tausend Euro -					
Erhöhung Sachmittel Nutzersensibilisierung Schulen (nicht Rote Liste)	x		200					
Finanzbedarf (gesamt)	7.857		2.910	2.958	1.623	48	48	

Nettobelastung der Haushaltsjahre im Ergebnishaushalt oder Finanzhaushalt (Investitionen), zutreffendes ankreuzen

In Anmeldeliste (Rote Liste) enthalten	Ja	x	nein				
Wenn in Anmeldeliste enthalten	Seite		THH, Referat	SWU, 6107010	Prio./lfd. Nr.	6,8,11,12,20,28	
GRDrs (Mitteilungsvorlage)	484/2023, 715/2023						

Gez.

Björn Peterhoff
Fraktionsvorsitzender

Petra Rühle
Fraktionsvorsitzende

Haushaltsantrag

zum Doppelhaushalt 2024/2025 - Finanzplanung bis 2028

Fraktion	Bündnis90/DIE GRÜNEN
Betreff	PV-Offensive ausweiten durch Solar Scouts und die Hebung weiterer Solarpotentiale

Die Stuttgarter Solar-Offensive nimmt langsam Fahrt auf. Gerade Eigenheimbesitzer*innen müssen aber überzeugt werden, dass es sich lohnt, eine Solaranlage auf dem Dach zu installieren.

Neben möglichst einfachen Förderbedingungen ist es aber auch wichtig, den Menschen beratend zur Seite zu stehen. Mit Hilfe von Solar Scouts, die zeigen wie es geht, hat es eine private Initiative in Botnang geschafft, viele für den Bau einer Solaranlage zu begeistern. Dieses Konzept wollen wir bei der Stadt implementieren und hierfür eine Koordinationsstelle bei der Stadt schaffen.

Damit auch weitere Potentiale gehoben werden können, sollte der Fokus beim Ausbau von PV-Flächen auch auf Parkplätze, Lärmschutzwände und weitere Flächen gelegt werden. Hierfür sollte eine weitere Stelle zur Hebung dieser Potentiale geschaffen werden.

Wir beantragen:

- Zwei Stellen für die Solar-Offensive (siehe gesonderten Stellenplanantrag)
- Sachmittel für die Umsetzung

Finanzielle Auswirkungen

Zusätzlich zu veranschlagen sind:

Zweck/ THH	EHH	FHH	2024	2025	2026	2027	2028	2029 ff
- in Tausend Euro -								
Sachmittel Unterstützung Scouts	x		150	50				
Finanzbedarf (gesamt)	200		150	50				

Nettobelastung der Haushaltsjahre im Ergebnishaushalt oder Finanzhaushalt (Investitionen), zutreffendes ankreuzen

Änderung Stellenplan

Im Zusammenhang mit diesem Antrag wird die Schaffung von (oder: Änderung von KW-Vermerken an) folgenden Stellen im Stellenplan der Landeshauptstadt Stuttgart beantragt:

lfd. Nr. *)	Schaffung (Stellenzahl)	Änderung KW Vermerk (Stellenzahl)	Organisations- einheit bzw. Stellen- nummer	Funktions- bezeichnung / Anlass	Stellenwert (EG oder Bes.-Gr.)	KW-Vermerk bisher	KW-Vermerk neu
	1		SWU, 36	Solar Scout Koordination (siehe gesonderten Stellenplanantrag)	EG13		
	1		SWU, 36	PV Hebung neuer Potentiale außerhalb der Gebäude (siehe gesonderten Stellenplanantrag)	EG13		

*) lfd. Nr. aus der Schaffungsliste (sofern Bezug auf eine von einem Amt beantragte Stellenschaffungen bzw. Änderung eines KW-Vermerks genommen wird)

Gez.

Björn Peterhoff
Fraktionsvorsitzender

Petra Rühle
Fraktionsvorsitzende

Haushaltsantrag

zum Doppelhaushalt 2024/2025 - Finanzplanung bis 2028

Fraktion	Bündnis90/DIE GRÜNEN
Betreff	Autofreier Sonntag – Vorzeigeprojekt B14 erlebbar machen

Im vergangenen Doppelhaushalt wurden Mittel für ein zweimalig im Jahr stattfindendes Fest auf der Theodor-Heuss-Straße bereitgestellt. Darüber hinaus fand im Rahmen der Urban Future Conference ein Klimaaktionstag an der B14 statt, bei dem ein Teil der Straße autofrei war und die Planungen für die Umgestaltung der B14 dargestellt wurden. Ziel der Stadt ist es, die B14 auf die Hälfte der Verkehrsfläche zu reduzieren und die Fläche der heutigen Stadtautobahn aufzuwerten.

Wir wollen künftig alle zwei Jahre ein Fest an der B14 machen, bei welchem dargestellt wird, wie die Straße künftig aussehen kann.

Zusätzlich zum autofreien Sonntag soll eine städtische Kampagne zur Transformation der B14 entwickelt werden, die eine Ausstellung im Rathaus beinhaltet. Die Umgestaltung der B14 soll über Visualisierungen des Stadtplanungsbüros asp erlebbar gemacht werden. Dafür soll eine bestehende Stelle (1,0) aus OB82 verantwortlich sein.

Wir beantragen:

1. Mittel für die Umsetzung des zweijährig stattfindenden Festes.
2. Mittel für eine Kampagne und eine Ausstellung zur Transformation der B14.

Finanzielle Auswirkungen

Zusätzlich zu veranschlagen sind:

Zweck/ THH	EHH	FHH	2024	2025	2026	2027	2028	2029 ff
- in Tausend Euro -								
Mittel für das Fest autofreie B14	x			350				
Kampagne und Ausstellung Transformation B14	x			50				
Finanzbedarf (gesamt)		400		400				

Nettobelastung der Haushaltsjahre im Ergebnishaushalt oder Finanzhaushalt (Investitionen), zutreffendes ankreuzen

In Anmeldeliste (Rote Liste) enthalten	Ja		nein	x			
Wenn in Anmeldeliste enthalten	Seite		THH, Referat	S-OB, 8107015	Prio./lfd. Nr.	47	
GRDRs (Mitteilungsvorlage)	keine						
Ranking-Nr. im BHH-Verfahren							

Gez.

Björn Peterhoff
Fraktionsvorsitzender

Marcel Roth
Stadtrat

Haushaltsantrag

zum Doppelhaushalt 2024/2025 - Finanzplanung bis 2028

Fraktion	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Betreff	Förderprogramm: Grünprogramm und urbane Gärten weiterführen

Das Förderprogramm Grünprogramm und urbane Gärten ist seit Jahren erfolgreich in Stuttgart. Hiermit werden Hinterhöfe entsiegelt, es entsteht im dicht besiedelten Raum mehr Grün und urbane Gärten können entstehen. Angesichts der immer heißer werdenden Stadt wäre es fatal, diesen Positivanreiz für eine klimafreundliche Stadtentwicklung nicht weiter zu finanzieren.

Wir beantragen:

1. Mittel für Grünprogramm und Urbane Gärten.
2. Die Schaffung von Stellen (siehe gesonderten Stellenplanantrag)

Finanzielle Auswirkungen

Zusätzlich zu veranschlagen sind:

Zweck/ THH	EHH	FHH	2024	2025	2026	2027	2028	2029 ff
- in Tausend Euro -								
Personalaufwendungen	x		22	45	45	45	45	
Sachaufwendungen	x		250	250				
Finanzbedarf (gesamt)		701	272	295	45	45	45	

Nettobelastung der Haushaltsjahre im Ergebnishaushalt oder Finanzhaushalt (Investitionen), zutreffendes ankreuzen

In Anmeldeliste (Rote Liste) enthalten	Ja	x	nein				
Wenn in Anmeldeliste enthalten	Seite	72	THH, Referat	SWU,	Prio./Ifd. Nr.	14	
GRDs (Mitteilungsvorlage)	469/2023						

Änderung Stellenplan

Im Zusammenhang mit diesem Antrag wird die Schaffung von (oder: Änderung von KW-Vermerken an) folgenden Stellen im Stellenplan der Landeshauptstadt Stuttgart beantragt:

lfd. Nr. *)	Schaffung (Stellenzahl)	Änderung KW Vermerk (Stellenzahl)	Organisations- einheit bzw. Stellen- nummer	Funktions- bezeichnung / Anlass	Stellenwert (EG oder Bes.-Gr.)	KW-Vermerk bisher	KW-Vermerk neu
	0,7			Stellen analog zur Vorlage; beantragte Stellen siehe Stellenplan			

*) lfd. Nr. aus der Schaffungsliste (sofern Bezug auf eine von einem Amt beantragte Stellenschaffungen bzw. Änderung eines KW-Vermerks genommen wird)

Gez.

Gabriele Munk
Stadträtin

Björn Peterhoff
Fraktionsvorsitzender

Haushaltsantrag

zum Doppelhaushalt 2024/2025 - Finanzplanung bis 2028

Fraktion	Bündnis90/DIE GRÜNEN
Betreff	Förderprogramm privates Laden weiterführen

Bei der Mobilitätswende ist der Umstieg auf emissionsfreie Fahrzeuge eine wesentliche Maßnahme. Neben dem Ausbau von Ladesäulen im öffentlichen Raum müssen aber auch Privatpersonen befähigt werden, umzusteigen. Stuttgart hat daher ein erfolgreiches Förderprogramm zum privaten Laden, das weitergeführt werden sollte.

Wir beantragen:

1. Finanzmittel für die Weiterführung des Programms „Förderprogramm privates Laden“
2. Die Schaffung von Stellen (siehe gesonderten Stellenplanantrag).

Finanzielle Auswirkungen

Zusätzlich zu veranschlagen sind:

Zweck/ THH	EHH	FHH	2024	2025	2026	2027	2028	2029 ff
- in Tausend Euro -								
Förderprogramm privates Laden		x	1.671	1.671	1.671	1.671	1.671	
Finanzbedarf (gesamt)	8.355		1.671	1.671	1.671	1.671	1.671	

Nettobelastung der Haushaltsjahre im Ergebnishaushalt oder Finanzhaushalt (Investitionen), zutreffendes ankreuzen

In Anmeldeliste (Rote Liste) enthalten	Ja	x	nein		
Wenn in Anmeldeliste enthalten	Seite	69	THH, Referat	SWU, 360	Prio./lfd. Nr. 43
GRDRs (Mitteilungsvorlage)	620				

Änderung Stellenplan

Im Zusammenhang mit diesem Antrag wird die Schaffung von (oder: Änderung von KW-Vermerken an) folgenden Stellen im Stellenplan der Landeshauptstadt Stuttgart beantragt:

lfd. Nr. *)	Schaffung (Stellenzahl)	Änderung KW Vermerk (Stellenzahl)	Organisations- einheit bzw. Stellen- nummer	Funktions- bezeichnung / Anlass	Stellenwert (EG oder Bes.-Gr.)	KW-Vermerk bisher	KW-Vermerk neu
	0,5			Stellen in der Vorlage; beantragte Stellen siehe Stellenplan			

*) lfd. Nr. aus der Schaffungsliste (sofern Bezug auf eine von einem Amt beantragte Stellenschaffungen bzw. Änderung eines KW-Vermerks genommen wird)

Gez.

Petra Rühle
Fraktionsvorsitzende

Björn Peterhoff
Fraktionsvorsitzender

Haushaltsantrag

zum Doppelhaushalt 2024/2025 - Finanzplanung bis 2028

Fraktion	Bündnis90/DIE GRÜNEN
Betreff	Frageantrag: Nachtverkehr ausweiten – Probetrieb für Nachtstadtbahnen ab 2026 angehen

Wir GRÜNE setzen uns für ein gutes Nahverkehrsangebot ein. Hierzu gehört eine gute Abdeckung des Nahverkehrsnetzes sowohl zeitlich als auch örtlich. Vor einigen Jahren wurden die Nacht-S-Bahnen erfolgreich eingeführt und sind heute aus dem täglichen Angebot nicht mehr wegzudenken. Auf unseren Antrag hin kam 2020 auch die Ausweitung der Nachtbusse täglich und SSB Flex auf jeden Abend bis 2 Uhr hinzu. Beides läuft erfolgreich und ist ebenfalls nicht mehr wegzudenken.

Dennoch gibt es Lücken beim abendlichen Angebot und der Nachtbus ist häufig auch keine schnelle und geschickte Alternative. Wir haben daher bereits im Nahverkehrsplan die Einführung von einzelnen Nachtstadtbahnen am Wochenende gefordert. Hierzu hat die SSB ein Konzept erarbeitet, das wir gerne ab 2023 umsetzen würde.

Wir beantragen:

1. Die SSB stellt dar, wie ein Probetrieb für Nachtstadtbahnen ab dem Fahrplanwechsel 2025 umgesetzt werden kann und welche Kosten hierfür anfallen.
2. Die Finanzierung des Probetriebs erfolgt aus dem Zuschuss an die SSB in Höhe von 100 Millionen Euro.

In Anmeldeliste (Rote Liste) enthalten	Ja	nein	x			
Wenn in Anmeldeliste enthalten	Seite	THH, Referat	S-OV	Prio./lfd. Nr.		
GRDRs (Mitteilungsvorlage)						
Ranking-Nr. im BHH-Verfahren						
Antrags-Nr. Bezirksbeiratsantrag						

Gez.

Björn Peterhoff
Fraktionsvorsitzender

Petra Rühle
Fraktionsvorsitzende

Haushaltsantrag

zum Doppelhaushalt 2024/2025 - Finanzplanung bis 2028

Fraktion	Bündnis90/DIE GRÜNEN
Betreff	Fußverkehr stärken

Seit wir den Beschluss zur Fahrradstadt in Stuttgart haben, geht es beim Ausbau des Radverkehrs voran. Beim Fußverkehr sind wir leider noch nicht so weit. Es gibt zwar ein Fußverkehrskonzept, diverse Maßnahmen zur Verbesserung des Fußverkehrs und Projekte wie Parklets, Spielstraßen, Barcelona Superblocks, die Lebenswerte Innenstadt und viele weitere, die dem Fußverkehr zu Gute kommen. Damit zu Fuß gehen aber durchgängig attraktiver wird, Fußwege nicht mehr zugestellt sind und die Wege eine Zumutung sind, braucht es in Stuttgart eine stringente und durchgängige Fußwegeförderung. Hierfür beantragen wir Planungsmittel und Umsetzungsmittel für Hauptfußwegerouten.

Wir beantragen:

1. Fußverkehr, Hauptfußwegerouten (GRDSs 724/2023).
2. Fußverkehr, Hauptfußwegerouten dauerhafte Budgeterhöhung (GRDs 724/2023)

Finanzielle Auswirkungen

Zusätzlich zu veranschlagen sind:

Zweck/ THH	EHH	FHH	2024	2025	2026	2027	2028	2029 ff
- in Tausend Euro -								
Planungsmaßnahmen für den Fußverkehr - Personal	x		89	178	178	178	178	
Planungsmaßnahmen für den Fußverkehr - Sachaufwendungen	x		75	75				
Fußverkehr, Hauptfußwegerouten – Personal	x		253	548	769	769	769	
Fußverkehr, Hauptfußwegerouten – Sachaufwendungen	x		1.600	1.600	3.200	3.200	3.200	
Finanzbedarf (gesamt)		16.859	2.017	2.401	4.147	4.147	4.147	

Nettobelastung der Haushaltsjahre im Ergebnishaushalt oder Finanzhaushalt (Investitionen), zutreffendes ankreuzen

In Anmeldeliste (Rote Liste) enthalten	Ja	x	nein			
Wenn in Anmeldeliste enthalten	Seite	71,82	THH, Referat	SWU, 6605410	Prio./lfd. Nr.	43
GRDs (Mitteilungsvorlage)	724/2023					

Änderung Stellenplan

Im Zusammenhang mit diesem Antrag wird die Schaffung von (oder: Änderung von KW-Vermerken an) folgenden Stellen im Stellenplan der Landeshauptstadt Stuttgart beantragt:

lfd. Nr. *)	Schaffung (Stellenzahl)	Änderung KW Vermerk (Stellenzahl)	Organisations- einheit bzw. Stellen- nummer	Funktions- bezeichnung / Anlass	Stellenwert (EG oder Bes.-Gr.)	KW-Vermerk bisher	KW-Vermerk neu
	1			Stellen anteilig zur Vorlage; beantragte Stellen siehe Stellenplan, Planungsmaßnahmen			
	8			Stellen anteilig zur Vorlage; beantragte Stellen siehe Stellenplan, Hauptfußwegerouten			

*) lfd. Nr. aus der Schaffungsliste (sofern Bezug auf eine von einem Amt beantragte Stellenschaffungen bzw. Änderung eines KW-Vermerks genommen wird)

Gez.

Björn Peterhoff
Fraktionsvorsitzender

Petra Rühle
Fraktionsvorsitzende

Haushaltsantrag

zum Doppelhaushalt 2024/2025 - Finanzplanung bis 2028

Fraktion	SPD-Gemeinderatsfraktion, Bündnis 90/Die Grünen, PULS
Betreff	Klimabürger*innenrat: Wir nehmen eure Empfehlungen ernst!

Der erste bundesweite Bürger*innenrat Klima kam zu einem erfolgreichen Ende. Fraktionsübergreifend wurde der Bürger*innenrat positiv begleitet und die Ergebnisse mit Spannung erwartet.

Ein Querschnitt durch die Stuttgarter Stadtbevölkerung hat sich an sechs Wochenenden mit den am kritischsten diskutierten Fragen der Verkehrs- und Wärmewende auseinandergesetzt.

Im Sommer wurden den Stadträt*innen dann die 26 mit Mehrheit beschiedenen Empfehlungen der 61 Bürgerinnen und Bürger vorgestellt und in einer weiteren Transfersitzung diskutiert.

Wir haben uns in den Grundsätzen zur Ausgestaltung des Bürger*innenrats Klima fraktionsübergreifend genau deshalb festgeschrieben, dass über "ein Verfahren sichergestellt (wird), dass die Empfehlungen des Bürgerrats so in die Entscheidungsfindung des Gemeinderats einfließen und für jede Empfehlung die Umsetzung oder Nichtumsetzung begründet wird." (GRDrs. 708/2022, Anlage 2, S.11)

Mit den nun anstehenden Beratungen zum Doppelhaushalt 24/25 möchten wir unserer Selbstverpflichtung nachkommen, dies auch zu tun. Denn nur so kommen wir dem Gedanken eines Bürger*innenrats nach, der in vielen Stunden Arbeit konkrete Umsetzungsschritte für die Politik erarbeitet hat. Das wertschätzt nicht nur die Arbeit der 61 Bürger*innen, sondern wird auch der konkreten Herausforderung gerecht, 2035 klimaneutral zu werden.

Wir beantragen:

1. Zu Empfehlung 1 – Mobilität

Die Stadt beauftragt den ADFC mit seiner Expertise und seiner Erfahrung im Mapathon-Prozess, einen Rad-Ring auf einem erweiterten City-Ring (weder Höhenlage noch innerer City-Ring) im Sinne der Empfehlung 1 des Bürger*innenrats Klima auszuarbeiten und so bald wie möglich im UA Mobilität vorzustellen. Mit dem Ziel dies über eine Pop-Up-Variante schnellst möglich herzustellen.

Dieser muss durchgängig, gut ausgeschildert und sicher befahrbar sein. Er soll eine Lenkungswirkung haben, sodass Radverkehr dort gebündelt und für Autofahrende klar erkenntlich der Vorrang des Rads hergestellt wird.

Hierfür werden im DHH 24/25 Planungsmittel und Investitionsmittel aus dem Radetat bereitgestellt.

2. Zu Empfehlung 2 + 11 – Mobilität

Zu den weiterhin benötigten Park&Ride-Angeboten in der Stadt gehört auch ein Angebot an Bike&Ride-Anlagen, die zu einem Mobilitätshub der Zukunft gehören. Die Verwaltung schlägt hierfür drei potentielle Knotenpunkte vor, die im DHH 24/25 ausgebaut werden. Dies wird verknüpft mit den Untersuchungen zu Mobilitätsknoten an Bahnstationen (GRDrs. 552/2023).

Die hierfür benötigten Planungs- und Investitionskosten werden aus der Parkraumrücklage finanziert, ebenso 150.000 Euro für die Untersuchung der Mobilitätsknoten.

3. Zu Empfehlung 3 – Mobilität

Es wird im DHH 24/25 ein Budget in Höhe von 2,1 Mio. Euro zur Verfügung gestellt, um für die nächsten Jahre weitere Barcelona Superblocks zu planen und umzusetzen. Unter dieses Budget fallen auch die Planungsleistungen von Amt 61, die sich nicht im Haushalt wiederfinden.

Im ersten Schritt wird auf bestehende Planungen zu „Klein-List“ in der Liststraße und zwischen Hack- und Metzstraße im Stuttgarter Osten zurückgegriffen.

Ziel ist es, dass pro DHH 24/25 künftig drei Barcelona Superblocks geplant und umgesetzt werden.

Auch sogenannte „Sommerstraßen“, die in Saarbrücken zur Verkehrsberuhigung und für mehr Aufenthaltsqualität eingerichtet werden, sehen wir als mögliches Instrument, dieses Ziel zu erfüllen. Barcelona soll uns auch bei der Umsetzung Vorbild sein. Hier wird mit weniger finanziellem und baulichem Aufwand und dafür mit mehr Farbmarkierungen und Provisorien gearbeitet.

4. Zu Empfehlung 4 – Mobilität

Die Verwaltung wird beauftragt, ein dreijähriges Pilot-Programm für die Umnutzung von Straßenfläche in „z.B. Radwege, Begrünung oder Begegnungsorte“ im Sinne der Empfehlung 4 des Bürger*innenrats Klima umzusetzen. Ziel ist, jedes Jahr 5% der Parkierungsfläche umzuwandeln, beispielsweise in Grün, Aufenthalts- und Spielfläche. Hierfür wird den Bezirken im DHH 24/25 ein Budget von insgesamt 800.000 Euro an die Hand gegeben. Alle Stadtbezirke, die mit mehrheitlichem Votum aus dem Bezirksbeirat ihr Interesse bekunden, werden in das Pilot-Programm aufgenommen.

Die Fachämter werden aufgefordert, die Vorschläge aus den Bezirken zur Umnutzung, zur Schaffung zusätzlicher Stadtbaumstandorte oder zur Verbesserung der Rad- und Fußinfrastruktur aktiv zu unterstützen, mit dem Ziel einer schnellen und unbürokratischen Umsetzung.

Finanziert werden die Maßnahmen aus der davon-Position „Weltklima in Not“ und den bestehenden Budgets der Fachämter.

5. Zu Empfehlung 10 – Mobilität

Der Nachtverkehr wird weiter ausgebaut und zum Fahrplanwechsel Ende 2024 sowie in 2025 ein durchgängiges Stadtbahnangebot an Wochenenden erprobt. Hierfür werden 250.000 Euro in 2024 sowie 3 Millionen Euro in 2025 aus dem SSB-Budget finanziert.

Die Aufwendungen werden im Wirtschaftsplan der SSB AG aufgenommen.

6. Zu Empfehlung 10 – Mobilität

Es wird eine Machbarkeitsstudie für Expressbusse in Verbindung mit weiteren Regionalbuslinien gemeinsam mit dem Verband Region Stuttgart durchgeführt. Ziel ist es vor allem für Pendler*innen ein besseres ÖPNV-Mobilitätsangebot herzustellen. Hierfür werden die großen Arbeitgeber*innen und ihr betriebliches Mobilitätsmanagement miteinbezogen. Hierbei sind in die planerischen Vorüberlegungen auch separate Busspuren und Bus-Schleusen an den markierungsübergreifenden Straßen einzubeziehen. Wir denken hierbei z.B. an den Ausbau der Linie Stuttgart-Tübingen.

7. Zu Empfehlung 10 – Mobilität

Die SSB prüft, wo weitere Busspuren den ÖPNV bevorzugen können, um die Linienumläufe zu stabilisieren, um damit den ÖPNV attraktiver zu machen.

Wir denken hier beispielweise an die B14/Kulturmeile. Diese wird in Absprache mit der Verwaltung und der zu vergebenden Machbarkeitsstudie Neukonzeption City-Ring, auf weitere Busspuren geprüft.

8. Zu Empfehlung 12 – Mobilität

Ziel der sogenannten Ergänzungsverkehre ist es, dass wir mit jährlich 500.000 Euro das ÖPNV-Netz weiter verdichten und vor allem in den Außenbezirken ein Angebot mit Ortsbus, SSB-Flex oder Bürgerbus finanzieren. Hier machen wir mit dem Ortsbus Stammheim, dem Zuschuss zum Bürgerbus Feuerbach und Weilimdorf, dem Ortsbus Münster, im Geiger sowie der Ruftaxilösung für Uhlbach in diesem Haushalt einen weiteren Schritt. Für Kaltental über Sonnenberg bis nach Degerloch und Vaihingen wird zudem ein Tagesangebot mit SSB Flex erprobt.

9. Zu Empfehlung 13 – Mobilität

Die SSB wird beauftragt, ein Maßnahmenpaket für saubere, sichere und attraktivere Haltestellen zu erstellen. Die zentralen Umstiegspunkte Charlottenplatz, aber auch die Arnulf-Klett-Passage, werden hier vertieft betrachtet. Hierbei soll sich auch einer attraktiven Aufenthalts- und Pausensituation der SSB-Beschäftigten angenommen werden.

Dies wird aus dem Wirtschaftsplan der SSB finanziert.

10. Zu Empfehlung 7 + 25 – Energie

Die Verwaltung wird mit der Energieberatung in „meinem Quartier“ beauftragt. Hierfür werden in den 23 Stadtbezirken Veranstaltungen gemeinsam mit den Stadtwerken und Energiescouts aus den Quartieren durchgeführt.

Hierfür stellen wir der Verwaltung 39.900 Euro p.a. zur Verfügung sowie eine Stelle in EG 13 (s. Stellungnahme Verwaltung zu den Empfehlungen des Bürger*innenrats Klima).

Langfristig soll die Information und die aufsuchende Energieberatung Teil der sozialen Quartiersentwicklung sein, wofür die nötigen Stellen entsprechend zu schaffen sind.

Finanziert wird dies aus der davon-Position „Weltklima in Not“.

11. Zu Empfehlung 17 – Energie

Die Weiterfinanzierung der Klima-Kommunikation (GDRs. 573/2023) in Höhe von 145.000 Euro in 2024 und 278.000 Euro in 2025. Hierbei wird die Empfehlung 17, Schritt 2 und auch 3, direkte Ansprache der Eigentümer*innen, umgesetzt.

Zudem beantragen wir ein ordentliches Management und das Monitoring des Klima-Fahrplans. Den Menschen soll in einer digitalen Klima-Uhr angezeigt werden, wie viel unseres CO2-Restbudgets bereits verbraucht ist und durch welche Maßnahmen wir wie viel CO2 einsparen. Hierbei wird auch Empfehlung 17, Schritt 1 Rechnung getragen.

12. Zu Empfehlung 25 – Energie

Die Verwaltung wird mit der Umsetzung eines niederschweligen, aufsuchenden Programms zur Sensibilisierung der Menschen für das Energiesparen beauftragt – angelehnt an den Stromsparcheck der Caritas. Neben einer Beratung werden auch Mittel wie LED-Lampen, Thermostate etc. mitgebracht und vor Ort eingebaut, sodass sofort Energie eingespart werden kann (GRDRs. 481/2023).

Finanziert aus der davon-Position „Weltklima in Not“.

13. Zu Empfehlung 25 – Energie

Um die Energiewende zu schaffen, brauchen wir Menschen, die diese auch umsetzen – sowohl als Handwerker*innen, als auch als Ingenieur*innen oder als Immobilienbesitzer*innen. Hierfür ist eine frühe Sensibilisierung wichtig. Wir fördern daher folgende Projekte, die dies unterstützen:

- Außerschulischer Lernort Kressart
- Klimaheld – Klimakonferenz-Simulation
- Förderung Hands-Up / Klimazubi
- Klimaschutzbeauftragte Azubis

Finanziert wird dies aus der davon-Position „Weltklima in Not“.

Finanzielle Auswirkungen

Zusätzlich zu veranschlagen sind:

Zweck/ THH	EHH	FHH	2024	2025	2026	2027	2028	2029 ff
			- in Tausend Euro -					
Superblock Barcelona		X	1000	1100	1000	1100		
Untersuchung Mobilitätsstationen	X		75	75				
Budget für Pilot-Programm in Bezirken	X		500	300				
Untersuchung Expressbus	X		50					
Energiesparen in Haushalten	X		65	85				
Informationsveranstaltungen in den 23 Stadtbezirken	X		39,9	39,9	39,9	39,9	39,9	
Klima-Kommunikation	X		145	278				
Klima Monitoring	X		40	129	129	129	129	
Klimakonferenz Simulation	X		10	10	10	10	10	
Klimaschutzbeauftragte Azubis	X		20	20	13	13	13	
Lernort Kressart	X		60	5	5	5	5	
Klimaheld	X		10	10	10	10	10	
Finanzbedarf (gesamt)			2014,9	2051,9	1206,9	1306,9	206,9	

Nettobelastung der Haushaltsjahre im Ergebnishaushalt oder Finanzhaushalt (Investitionen), zutreffendes ankreuzen

In Anmeldeliste (Rote Liste) enthalten	ja	X	nein		
Wenn in Anmeldeliste enthalten	Seite	7	THH, Referat	S/OBK, SWU, T	Prio./lfd. Nr.
GRDrs (Mitteilungsvorlage)	573/2023 614/2023 481/2023 552/2023				
Ranking-Nr. im BHH-Verfahren					
Antrags-Nr. Bezirksbeiratsantrag					

Gez.

Lucia Schanbacher
SPD

Stefan Conzelmann
SPD
Fraktionsvorsitzender

Jasmin Meergans
SPD
Fraktionsvorsitzende

Gabriele Munk
Bündnis90/DIE GRÜNEN

Björn Peterhoff
Bündnis90/DIE GRÜNEN
Fraktionsvorsitzender

Petra Rühle
Bündnis90/DIE GRÜNEN
Fraktionsvorsitzende

Christoph Ozasek
PULS

Deborah Köngeter
PULS

Verena Hübsch
PULS
Fraktionsvorsitzende

Haushaltsantrag

zum Doppelhaushalt 2024/2025 - Finanzplanung bis 2028

Fraktion	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Betreff	Klimarelevanz von Vorlagen einschließlich Grauer Energie

Mit dem Start der Prüfung der Klimarelevanz in KSD im Mai 2023 werden Beschlussvorlagen auf ihre Klimarelevanz überprüft. Das ist wichtig für uns, um Projekte ganzheitlich, also auch mit ihren Auswirkungen aufs Klima und auf unsere Ressourcen, zu betrachten.

Wir beantragen:

Bei der Klimarelevanz von Vorlagen wird künftig auch die sogenannte Graue Energie berücksichtigt und geprüft.

Finanzielle Auswirkungen

Zusätzlich zu veranschlagen sind:

Zweck/ THH	EHH	FHH	2024	2025	2026	2027	2028	2029 ff
- in Tausend Euro -								
Klimarelevanz von Vorlagen einschließlich grauer Energie	x		40	40				
Finanzbedarf (gesamt)	80		40	40				

Nettobelastung der Haushaltsjahre im Ergebnishaushalt oder Finanzhaushalt (Investitionen), zutreffendes ankreuzen

In Anmeldeliste (Rote Liste) enthalten	ja	x	nein				
Wenn in Anmeldeliste enthalten	Seite		THH, Referat	SWU	Prio./Ifd. Nr.	38	
GRDRs (Mitteilungsvorlage)	484/2023						

Gez.

Marcel Roth
Stadtrat

Björn Peterhoff
Fraktionsvorsitzender

Haushaltsantrag

zum Doppelhaushalt 2024/2025 - Finanzplanung bis 2028

Fraktion	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Betreff	Kostenlose Detailberatung für energetische Sanierung

Die von der Stadt bisher angebotene Erst-Energieberatung dient als Einstieg in das Thema Gebäudesanierung. Im Anschluss daran muss in der Regel eine Detailberatung folgen, die für Gebäudeeigentümer*innen kostenpflichtig ist und oftmals noch eine Barriere zur Umsetzung darstellt. Für die notwendige Steigerung der Sanierungsrate ist es unerlässlich die Gebäudeeigentümer*innen umfassend zu unterstützen und zu beraten.

Hier kann die Stadt ansetzen, indem sie die Detailberatungen (z.B. über das EBZ) samt der Erstellung eines individuellen Sanierungsfahrplans (iSFP) ebenfalls kostenlos anbietet oder zu einem Anteil fördert. Die Detailberatung soll für diejenigen Stuttgarter Bürger*innen angeboten werden, bei denen aus energetischer Sicht ein hoher Bedarf zur Sanierung besteht (z.B. altes Baujahr, WEG, keine Dämmung).

Pro Detailberatung könnten Kosten in Höhe von bis zu 1.250 Euro bezuschusst werden. Hierbei sind zusätzliche Fördermittel auf Bundesebene zu berücksichtigen.

Wir beantragen:

Für die kostenlosen Detailberatungen zu energetischen Sanierungen in den Jahren 2024 und 2025 je 500.000 Euro.

Finanzielle Auswirkungen

Zusätzlich zu veranschlagen sind:

Zweck/ THH	EHH	FHH	2024	2025	2026	2027	2028	2029 ff
- in Tausend Euro -								
Kostenlose Detailberatungen für energetische Sanierung / 43100	x		500	500				
Finanzbedarf (gesamt)	1.000		500	500				

Nettobelastung der Haushaltsjahre im Ergebnishaushalt oder Finanzhaushalt (Investitionen), zutreffendes ankreuzen

In Anmeldeliste (Rote Liste) enthalten	ja	X	nein			
Wenn in Anmeldeliste enthalten	Seite	68	THH, Referat	3607020	Prio./Ifd. Nr.	32
GRDRs (Mitteilungsvorlage)	718/2023					
Ranking-Nr. im BHH-Verfahren						
Antrags-Nr. Bezirksbeiratsantrag						

Gez.

Andrea Münch
Stadträtin

Björn Peterhoff
Fraktionsvorsitzender

Haushaltsantrag

zum Doppelhaushalt 2024/2025 - Finanzplanung bis 2028

Fraktion	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Betreff	Mehr Mittel für neues Grün in der Stadt

Mit dem Programm „Weltklima in Not“ wurden viele Mittel für mehr Grün in der Stadt eingestellt, damit neue Bäume, Büsche und Hecken gepflanzt und das bestehende Grün besser gepflegt wird. In der Vorschlagsliste fehlt nun allerdings die gesamte Kostensteigerung der Grünpflege, die es weiterzuführen gilt. Darüber hinaus braucht es aber mehr Grünbudget in der Stadt, damit auf die heißer werdende Stadt reagiert werden kann.

Wir beantragen:

1. Budget für mehr Grün in der Stadt im Ergebnishaushalt, sodass über die aktuellen Verträge mehr Bäume, Sträucher und Hecken beschafft werden können. Darüber hinaus wollen wir mehr Mittel im Finanzhaushalt aufbauen, um die Investitionen in Grün zu erhöhen und flankieren dies durch mehr Personal.
2. Eine Stelle für weiteres Grün in der Stadt (siehe gesonderten Stellenplanantrag).

Finanzielle Auswirkungen

Zusätzlich zu veranschlagen sind:

Zweck/ THH	EHH	FHH	2024	2025	2026	2027	2028	2029 ff
- in Tausend Euro -								
Mittel Grünpflege extern	x		150	250	500	500	500	
Mittel Grünpflege Invest		x	150	250	500	500	500	
Finanzbedarf (gesamt)	3.800		300	500	1.000	1.000	1.000	

Nettobelastung der Haushaltsjahre im Ergebnishaushalt oder Finanzhaushalt (Investitionen), zutreffendes ankreuzen

In Anmeldeliste (Rote Liste) enthalten	Ja		nein	x	
Wenn in Anmeldeliste enthalten	Seite		THH, Referat	T, 660	Prio./Ifd. Nr.
GRDs (Mitteilungsvorlage)					
Ranking-Nr. im BHH-Verfahren					
Antrags-Nr. Bezirksbeiratsantrag					

Änderung Stellenplan

Im Zusammenhang mit diesem Antrag wird die Schaffung von (oder: Änderung von KW-Vermerken an) folgenden Stellen im Stellenplan der Landeshauptstadt Stuttgart beantragt:

lfd. Nr. *)	Schaffung (Stellenzahl)	Änderung KW Vermerk (Stellenzahl)	Organisations- einheit bzw. Stellen- nummer	Funktions- bezeichnung / Anlass	Stellenwert (EG oder Bes.-Gr.)	KW-Vermerk bisher	KW-Vermerk neu
	1		T: GFFA	Stelle in der Vorlage; beantragte Stellen siehe Stellenplan	EG 7		

*) lfd. Nr. aus der Schaffungsliste (sofern Bezug auf eine von einem Amt beantragte Stellenschaffungen bzw. Änderung eines KW-Vermerks genommen wird)

Gez.

Björn Peterhoff
Fraktionsvorsitzender

Petra Rühle
Fraktionsvorsitzende

Haushaltsantrag

zum Doppelhaushalt 2024/2025 - Finanzplanung bis 2028

Fraktion	Bündnis90/DIE GRÜNEN
Betreff	Nachhaltig Mobil umsetzen – vergessene Maßnahmen wieder aufgreifen

Im Aktionsplan 2023 „Nachhaltig und innovativ mobil in Stuttgart“ wurden zahlreiche Maßnahmen beschlossen, die im Haushalt umgesetzt werden sollten. Neben einigen Projekten, die lediglich in der Roten Liste waren, sind frühere Maßnahmen ganz aus dem Haushaltsvorschlag verschwunden. Wir greifen daher bewährte Themen wieder auf.

Wir beantragen:

1. Planungsmittel Tempo 30 nachts

Planungsmittel für Tempo 30 an allen weiteren lärmbelasteten Straßen, nachdem die ersten der Pilotbezirke nun untersucht sind.

2. Investitionsmittel zur Einrichtung von E-Ladesäulen an Carsharingstellplätzen

Fördermittel für die Einrichtung von E-Ladesäulen an Carsharingstellplätzen, damit auch Leihfahrzeuge künftig als E-Autos ausgerüstet werden.

3. Provisorische Maßnahmen im Straßenraum:

Damit geplante Umgestaltungsmaßnahmen bereits vor dem Umbau umgesetzt werden, wollen wir Mittel für provisorische Maßnahmen. Konkret könnte hiermit die Seelbergstraße als Pop-Up Fußgänger*innenzone umgestaltet werden, wo bereits Planungen und ein Gremienbeschluss vorliegen. Darüber hinaus könnten weitere kleine Projekte wie bspw. die Schwabstraße und der Rosenbergplatz umgesetzt werden, wo mehr Raum für Fußgänger*innen zum Verweilen entstehen soll.

4. Provisorische Umgestaltung Kriegsbergstraße

Mittel zur provisorischen Umgestaltung der Kriegsbergstraße im Bereich der Uni Stadtmitte, sodass die Straße bereits vor einer detaillierten Planung umgestaltet werden kann.

Finanzielle Auswirkungen

Zusätzlich zu veranschlagen sind:

Zweck/ THH	EHH	FHH	2024	2025	2026	2027	2028	2029 ff
- in Tausend Euro -								
Tempo 30 nachts (SWU)	x		75	75				
E-Ladesäulen an Carsharingstellplätzen (SOB)	x		150	150				
Provisorische Maßnahmen Straßenbau (T)	x		250	250				
Kriegsbergstraße (T)	x		50	50				
Finanzbedarf (gesamt)		1.050	525	525				

Nettobelastung der Haushaltsjahre im Ergebnishaushalt oder Finanzhaushalt (Investitionen), zutreffendes ankreuzen

In Anmeldeliste (Rote Liste) enthalten	Ja		nein	x	
Wenn in Anmeldeliste enthalten	Seite		THH, Referat	T, RSO- AföO, SWU	Prio./lfd. Nr.
GRDrs (Mitteilungsvorlage)					
Ranking-Nr. im BHH-Verfahren					
Antrags-Nr. Bezirksbeiratsantrag					

Gez.

Björn Peterhoff
Fraktionsvorsitzender

Petra Rühle
Fraktionsvorsitzende

Haushaltsantrag

zum Doppelhaushalt 2024/2025 - Finanzplanung bis 2028

Fraktion	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Betreff	Radetat pro Einwohner*in erhöhen

Mit dem Beschluss, Stuttgart zur Fahrradstadt zu machen, wurde entschieden, dass der Radetat auf 40 Euro je Einwohner*in erhöht werden soll. Hierzu ist ein deutlicher Mittel- und Personalaufwuchs notwendig, der insbesondere auch der schnelleren Abarbeitung der Projekte dient.

Wir beantragen:

1. Die Erhöhung des Radetats im Einklang mit der Sicht der Verwaltung stufenweise über die kommenden drei Doppelhaushalte zur Erreichung des Zielbeschlusses zum Radverkehr.
2. Die Schaffung von Stellen (siehe gesonderten Stellenplanantrag).

Finanzielle Auswirkungen

Zusätzlich zu veranschlagen sind:

Zweck/ THH	EHH	FHH	2024	2025	2026	2027	2028	2029 ff
- in Tausend Euro -								
Radwege	x		1.249	1.423	1.825	1.825	1.825	
Radwege		x	1.596	1.410	5.100	5.100	8.400	
Finanzbedarf (gesamt)	29.753		2.845	2.833	6.925	6.925	10.225	

Nettobelastung der Haushaltsjahre im Ergebnishaushalt oder Finanzhaushalt (Investitionen), zutreffendes ankreuzen

In Anmeldeliste (Rote Liste) enthalten	ja	x	nein				
Wenn in Anmeldeliste enthalten	Seite	81	THH, Referat	Tiefbauamt, Budget- Erhöhung	Prio./lfd. Nr.	46	
GRDRs (Mitteilungsvorlage)	578/2023						

Änderung Stellenplan

Im Zusammenhang mit diesem Antrag wird die Schaffung von (oder: Änderung von KW-Vermerken an) folgenden Stellen im Stellenplan der Landeshauptstadt Stuttgart beantragt:

lfd. Nr. *)	Schaffung (Stellenzahl)	Änderung KW Vermerk (Stellenzahl)	Organisations- einheit bzw. Stellen- nummer	Funktions- bezeichnung / Anlass	Stellenwert (EG oder Bes.-Gr.)	KW-Vermerk bisher	KW-Vermerk neu
	20,5			Stellen in der Vorlage; beantragte Stellen siehe Stellenplan			

*) lfd. Nr. aus der Schaffungsliste (sofern Bezug auf eine von einem Amt beantragte Stellenschaffungen bzw. Änderung eines KW-Vermerks genommen wird)

Gez.

Dr. Christine Lehmann
Stadträtin

Björn Peterhoff
Fraktionsvorsitzender

Haushaltsantrag

zum Doppelhaushalt 2024/2025 - Finanzplanung bis 2028

Fraktion	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Betreff	Städtische Fahrzeugflotte emissionsfrei umrüsten

Seit einigen Jahren gibt es ein erfolgreiches Programm zur Umrüstung der städtischen Fahrzeugflotte auf nachhaltige Antriebsformen. Dieses wurde im vergangenen Doppelhaushalt auf 500.000 Euro erhöht, damit die Umstellung der Fahrzeuge schneller und auch bei Nutzfahrzeugen wie LKWs erfolgen kann. Das Programm wollen wir weiterführen, damit der städtische Fuhrpark möglichst schnell emissionsfrei wird.

Wir beantragen:

1. Weiterführung des Fonds „Emissionsarmes fahren“.
2. Wir bitten darüber hinaus darum zu berichten, wie der aktuelle Stand der Flottenumstellung ist und ob mit den beantragten Mitteln eine Umstellung des gesamten Fuhrparks bis 2035 – also dem Erreichen des Klimaneutralitätsziels der Landeshauptstadt – möglich ist.

Finanzielle Auswirkungen

Zusätzlich zu veranschlagen sind:

Zweck/ THH	EHH	FHH	2024	2025	2026	2027	2028	2029 ff
- in Tausend Euro -								
Fonds „Emissionsarmes Fahren“		x	500	500	500	500		
Finanzbedarf (gesamt)	2.000		500	500	500	500		

Nettobelastung der Haushaltsjahre im Ergebnishaushalt oder Finanzhaushalt (Investitionen), zutreffendes ankreuzen

In Anmeldeliste (Rote Liste) enthalten	Ja	x	nein		
Wenn in Anmeldeliste enthalten	Seite	8	THH, Referat	S-OB, 810	Prio./Ifd. Nr. 5
GRDRs (Mitteilungsvorlage)	681/2023				
Ranking-Nr. im BHH-Verfahren					
Antrags-Nr. Bezirksbeiratsantrag					

Gez.

Björn Peterhoff
Fraktionsvorsitzender

Petra Rühle
Fraktionsvorsitzende

Haushaltsantrag

zum Doppelhaushalt 2024/2025 - Finanzplanung bis 2028

Fraktion	Bündnis90/DIE GRÜNEN
Betreff	Wasserstrategie und Wassermanagement – Blaue Infrastruktur umsetzen

Der Weltwassertag, zu dem die Vereinten Nationen (UN) seit 1992 aufrufen, erinnert alljährlich an die Besonderheiten von Wasser als essentielle Grundlage unseres Lebens. Einerseits führen uns Starkregenereignisse und Hochwasser als Folgen der Klimakrise die zerstörerische Kraft von Wasser immer wieder vor Augen. Andererseits spielt Wasser auch im Kampf gegen die Folgen des Klimawandels eine wichtige Rolle. Denn: Je blauer und grüner eine Stadt ist, desto besser ist sie in der Regel auf die Folgen des Klimawandels wie Hitze und Trockenheit vorbereitet. Soll das Leben in Stuttgart auch künftig noch gut möglich sein, müssen wir den Ausbau der blauen und grünen Infrastruktur energisch weitertreiben.

Die verbindliche EU-Wasserrahmenrichtlinie sagt: „Wasser ist keine übliche Handelsware, sondern ein ererbtes Gut, das geschützt, verteidigt und entsprechend behandelt werden muss.“ Wir wollen und müssen unseren Teil dazu in Stuttgart beitragen.

Wir wollen, dass Regenwasser an Ort und Stelle gesammelt wird und dazu auch bestehende Infrastruktur- und Zweckbauten, wie zum Beispiel stillgelegte Unterführungen, stillgelegte Bunker, Keller, Tiefgaragen oder Hubs als Permanentspeicher für die Bewässerung des Stadtgrüns sowie Versickerungsmaßnahmen in die Planung einbezogen werden.

Wir stellen ein Budget für die Wasser- und Schwammstadtstrategie der Landeshauptstadt Stuttgart und eine erste Schwammstadt-Maßnahme am Bismarckplatz zu Verfügung. Des Weiteren soll die Wasserrückhaltung im Wald in 2024 konzipiert werden und in 2025 erste Umsetzungsmaßnahmen erfolgen. Für die Gewässerpflege wollen wir die in den Beschlussanträgen aufgeführten Maßnahmen aus der Roten Liste umsetzen und die Mittel sowohl im Doppelhaushalt als auch in der mittelfristigen Finanzplanung bis 2028 zur Verfügung stellen.

Wir beantragen:

1. Planungsmittel zur Erarbeitung der Stuttgarter Wasser- und Schwammstadtstrategie sowie zur Umsetzung der EU-Wasserrahmenrichtlinie in Höhe von 100.000 Euro pro Jahr
2. Umsetzungsmittel für ein Schwammstadt-konzept am Bismarckplatz in Höhe von 1,115 Millionen Euro.
3. Die Verwaltung entwickelt ein Konzept zur Wasserrückhaltung im Wald und setzt erste Maßnahmen um. Wir stellen ein Budget in Höhe von 130.000 Euro zur Verfügung.
4. Die aus der Roten Liste ausgewählten und unter finanzielle Auswirkungen gelisteten Maßnahmen sollen ebenfalls im Doppelhaushalt realisiert werden.
 - 4.1 Grundwassermessstellennetz
 - 4.2 Gütekarten Fließgewässer
 - 4.3 Monitoring Stillgewässer und Stauanlagen
 - 4.4 Hochwasserschutz Feuerbach
 - 4.5 Entschlammung Lindenbachsee

4.6 Verbesserung Gewässerunterhaltung

5. Die Schaffung einer Stelle (siehe gesonderten Stellenplanantrag).

Finanzielle Auswirkungen

Zusätzlich zu veranschlagen sind:

Zweck/ THH	EHH	FHH	2024	2025	2026	2027	2028	2029 ff
- in Tausend Euro -								
1. Wasserstrategie Stuttgart; Umsetzung EU- Wasserrahmen- richtlinie, Wassermanagement, Stuttgarts stillgelegte Infrastruktur aktivieren, Konzept Schwammstadt Stuttgart	x		100	100				
2. Schwammstadt Umsetzung Stadt (= Bismarckplatz)		x	500	615				
3. Wasserrückhaltung im Wald, Konzept und erste Maßnahmen	x		30					
		x		130				
4.1 Grundwassermessstellennetz	X		100	100				
4.2 Gütekarten Fließgewässer	X		50	55				
4.3 Monitoring Stillgewässer und Stauanlagen		x	150	150	150	150	150	
4.4 Hochwasserschutz Feuerbach		x	500	900	1500			
4.5 Entschlammung Lindenbachsee	x		300					
4.6 Verbesserung Gewässerunterhaltung		x	300	300				
Finanzbedarf (gesamt)	6.330		2.030	2.350	1.650	150	150	

Nettobelastung der Haushaltsjahre im Ergebnishaushalt oder Finanzaushalt (Investitionen), zutreffendes ankreuzen

In Anmeldeliste (Rote Liste) enthalten	ja	X	nein	X		
Wenn in Anmeldeliste enthalten	Seite		THH, Referat	SWU, T	Prio./lfd. Nr.	diverse
GRDRs (Mitteilungsvorlage)	333/2023, 505/2023					

Änderung Stellenplan

Im Zusammenhang mit diesem Antrag wird die Schaffung von (oder: Änderung von KW-Vermerken an) folgenden Stellen im Stellenplan der Landeshauptstadt Stuttgart beantragt:

lfd. Nr. *)	Schaffung (Stellenzahl)	Änderung KW Vermerk (Stellenzahl)	Organisations- einheit bzw. Stellen- nummer	Funktions- bezeichnung / Anlass	Stellenwert (EG oder Bes.-Gr.)	KW-Vermerk bisher	KW-Vermerk neu
	1		AfU	Schwammstadt; siehe gesonderten Stellenplanantrag	EG 13		

*) lfd. Nr. aus der Schaffungsliste (sofern Bezug auf eine von einem Amt beantragte Stellenschaffungen bzw. Änderung eines KW-Vermerks genommen wird)

Gez.

Gabriele Munk
Stadträtin

Björn Peterhoff
Fraktionsvorsitzender

Haushaltsantrag

zum Doppelhaushalt 2024/2025 - Finanzplanung bis 2028

Fraktion	Bündnis90/DIE GRÜNEN
Betreff	Weitere Planungsschritte für die Panoramabahn angehen

Im letzten Jahr wurde beschlossen, dass die Panoramabahn in Stuttgart erhalten werden soll. Die gemeinsamen Pläne von Bund, Land und Region sehen vor, die Schienenstrecke zu erhalten, zu sanieren und später als neue Verbindung in der Stadt zu nutzen.

Dieses Projekt ist eine Chance für Stuttgart und den Ausbau des Nahverkehrs in der Stadt. Damit die Sanierung schnell vorangetrieben werden kann, sollten auch von städtischer Seite Überlegungen angestellt werden wie neue Bahnhaltepunkte in die Stadt integriert werden könnten. Hierzu müsste das Umfeld städtebaulich überprüft werden.

Wir beantragen:

Planungsmittel für die Untersuchung der städtebaulichen Integration der Panoramabahn.

Finanzielle Auswirkungen

Zusätzlich zu veranschlagen sind:

Zweck/ THH	EHH	FHH	2024	2025	2026	2027	2028	2029 ff
- in Tausend Euro -								
Planungsmittel Panoramabahn	x		200					
Finanzbedarf (gesamt)	200		200					

Nettobelastung der Haushaltsjahre im Ergebnishaushalt oder Finanzhaushalt (Investitionen), zutreffendes ankreuzen

In Anmeldeliste (Rote Liste) enthalten	Ja		nein	x			
Wenn in Anmeldeliste enthalten	Seite		THH, Referat	SWU, 6107010	Prio./lfd. Nr.		
GRDrs (Mitteilungsvorlage)	keine						
Ranking-Nr. im BHH-Verfahren							
Antrags-Nr. Bezirksbeiratsantrag							

Gez.

Björn Peterhoff
Fraktionsvorsitzender

Petra Rühle
Fraktionsvorsitzende

Haushaltsantrag

zum Doppelhaushalt 2024/2025 - Finanzplanung bis 2028

Fraktion	Bündnis90/DIE GRÜNEN
Betreff	150 Elektroladepunkte in Parkhäusern

Eine wichtige Maßnahme im Grundsatzbeschluss „Nachhaltig und innovativ mobil in Stuttgart“ ist der Ausbau der Elektromobilität, um den Individualverkehr lokal emissionsfrei zu machen. Hierfür hat die Stadt ein Programm zum Ausbau von Ladesäulen im öffentlichen Raum und fördert auch private Ladesäulen. Auch in städtischen Parkhäusern sollte die Elektromobilität durch den Ausbau von weiteren Ladepunkten vorangetrieben werden.

Wir beantragen:

Finanzmittel zur Umsetzung von 150 Ladepunkten in Parkhäusern.

Finanzielle Auswirkungen

Zusätzlich zu veranschlagen sind:

Zweck/ THH	EHH	FHH	2024	2025	2026	2027	2028	2029 ff
- in Tausend Euro -								
Finanzmittel für Ladepunkte		x		825	825			
Finanzbedarf (gesamt)	1.650							

Nettobelastung der Haushaltsjahre im Ergebnishaushalt oder Finanzhaushalt (Investitionen), zutreffendes ankreuzen

In Anmeldeliste (Rote Liste) enthalten	Ja	x	nein				
Wenn in Anmeldeliste enthalten	Seite	86	THH, Referat	660, T	Prio./Ifd. Nr.	52	
GRDrs (Mitteilungsvorlage)	keine						

Gez.

Björn Peterhoff
Fraktionsvorsitzender

Petra Rühle
Fraktionsvorsitzende

Haushaltsantrag

zum Doppelhaushalt 2024/2025 - Finanzplanung bis 2028

Fraktion	Bündnis90/DIE GRÜNEN
Betreff	Automatische Poller im Veielbrunnengebiet umsetzen

Im vergangenen Doppelhaushalt wurden auf unseren Antrag hin automatische Poller für zwei Straßen im Veielbrunnengebiet beschlossen, damit das am Wasen liegende Wohngebiet zu Zeiten von Frühlingsfest und Großveranstaltungen vom Parksuchverkehr geschützt werden kann. Hierfür sind bereits Mittel und Personal vorgesehen. Für Betrieb, Wartung und Unterhaltung der Poller benötigt es eine dauerhafte Budgeterhöhung.

Wir beantragen:

Betriebsmittel für automatische Poller im Veielbrunnengebiet.

Finanzielle Auswirkungen

Zusätzlich zu veranschlagen sind:

Zweck/ THH	EHH	FHH	2024	2025	2026	2027	2028	2029 ff
- in Tausend Euro -								
Betriebsmittel für automatische Poller im Veielbrunnengebiet								
Personalaufwendungen	x		39	78	78	78	78	
Sachaufwendungen	x		25	25	25	25	25	
Finanzbedarf (gesamt)		476	64	103	103	103	103	

Nettobelastung der Haushaltsjahre im Ergebnishaushalt oder Finanzhaushalt (Investitionen), zutreffendes ankreuzen

In Anmeldeliste (Rote Liste) enthalten	Ja	x	nein			
Wenn in Anmeldeliste enthalten	Seite	81	THH, Referat	T, 6605410	Prio./lfd. Nr.	14
GRDs (Mitteilungsvorlage)	502/2023					

Gez.

Björn Peterhoff
Fraktionsvorsitzender

Petra Rühle
Fraktionsvorsitzende

Haushaltsantrag

zum Doppelhaushalt 2024/2025 - Finanzplanung bis 2028

Fraktion	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Betreff	Baupreissteigerungen bei Pauschalen für Gewässer, Brunnen, Fußwege, Straßen und Beleuchtung decken

In den vergangenen zwei Jahren kam es zu erheblichen Baupreissteigerungen. Wir beantragen daher zusätzliche Mittel für die Pauschalen für Straßenerhaltung, Fußverkehr, Straßenbeleuchtung, Gewässerunterhaltung und Brunnen.

Wir beantragen:

Baupreissteigerung Pauschale Straßenerhaltung, Gehwege, Fußgängerzonen	308/2023 (Position 16)
Baupreissteigerung Pauschale Fußverkehr	724/2023 (Position 17)
Baupreissteigerung Straßenbeleuchtung	599/2023 (Position 18)
Baupreissteigerung Gewässerunterhaltung	333/2023 (Position 20)
Baupreissteigerung Brunnen	335/2023 (Position 22)

Finanzielle Auswirkungen

Zusätzlich zu veranschlagen sind:

Zweck/ THH	EHH	FHH	2024	2025	2026	2027	2028	2029 ff
- in Tausend Euro -								
Baupreissteigerung Straßen, Gehwege, Fußgängerzonen	x		263	269	276	283	290	
Baupreissteigerung Straßen, Gehwege, Fußgängerzonen		x	200	206	212	218	224	
Baupreissteigerung Pauschale Fußverkehr	x				213	208	213	
Baupreissteigerung Straßenbeleuchtung	x		16	17	17	18	18	
Baupreissteigerung Gewässerunterhaltung	x		16	16	16	17	17	
Baupreissteigerung Brunnen	x		12	12	13	13	14	
Baupreissteigerung Brunnen		2	1	1				
Finanzbedarf (gesamt)	EH: 2.247 FH: 1.062							

Nettobelastung der Haushaltsjahre im Ergebnishaushalt oder Finanzhaushalt (Investitionen), zutreffendes ankreuzen

In Anmeldeliste (Rote Liste) enthalten	Ja	x	nein			
Wenn in Anmeldeliste enthalten	Seite	82-32	THH, Referat	T, 660	Prio./Ifd. Nr.	16, 17, 19, 20, 22
GRDrs (Mitteilungsvorlage)	308/2023, 724/2023, 526/2023, 599/2023, 333/2023, 328/2023					
Ranking-Nr. im BHH-Verfahren						
Antrags-Nr. Bezirksbeiratsantrag						

Gez.

Petra Rühle
Fraktionsvorsitzende

Björn Peterhoff
Fraktionsvorsitzender

Haushaltsantrag

zum Doppelhaushalt 2024/2025 - Finanzplanung bis 2028

Fraktion	Bündnis90/DIE GRÜNEN
Betreff	Cities for Mobility weiterführen

Cities for Mobility ist ein Netzwerk für Vorreiterunternehmen, Städte und Wissenschaft, welche die nachhaltige Mobilität vorantreiben. Stuttgart als die Wiege des Automobils und ein wichtiger Forschungs- und Entwicklungsstandort für neue Mobilität ist eine wichtige Stadt, um in diesem Netzwerk mitzuwirken.

Gerade der internationale Austausch hilft dabei, zukunftssträchtige Projekte voranzutreiben. Wir wollen daher, dass Stuttgart weiterhin Ausrichter der biennalen Veranstaltung Cities for Mobility ist und beantragen Mittel für die Umsetzung.

Wir beantragen:

Mittel für die Ausrichtung des zweijährigen Kongresses „Cities for Mobility“.

Finanzielle Auswirkungen

Zusätzlich zu veranschlagen sind:

Zweck/ THH	EHH	FHH	2024	2025	2026	2027	2028	2029 ff
- in Tausend Euro -								
Mittel für Cities for Mobility	x		5	95	5	95	5	
Finanzbedarf (gesamt)	205		5	95	5	95	5	

Nettobelastung der Haushaltsjahre im Ergebnishaushalt oder Finanzhaushalt (Investitionen), zutreffendes ankreuzen

In Anmeldeliste (Rote Liste) enthalten	Ja	x	nein		
Wenn in Anmeldeliste enthalten	Seite		THH, Referat	S-OB	Prio./Ifd. Nr.
GRDrs (Mitteilungsvorlage)	680/2023				

Gez.

Björn Peterhoff
Fraktionsvorsitzender

Petra Rühle
Fraktionsvorsitzende

Haushaltsantrag

zum Doppelhaushalt 2024/2025 - Finanzplanung bis 2028

Fraktion	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Betreff	Die Stuttgarter Brunnen und Wasserspiele unterhalten

Die blaue Infrastruktur ist ein wichtiger Beitrag fürs Stadtklima, für den Hitzeschutz und nicht zuletzt, um sich in der Stadt wohlfühlen. Deshalb brauchen die Brunnen und Wasserspiele unserer Stadt eine dauerhafte Unterhaltung, um auch dauerhaft betrieben werden zu können.

Wir beantragen:

1. Für die Brunnen und Wasserspiele wird für Unterhaltung und Betrieb das Budget entsprechend der GRDRs. 335/2023 dauerhaft erhöht.
2. Die Schaffung von Stellen (siehe gesonderten Stellenplanantrag).

Finanzielle Auswirkungen

Zusätzlich zu veranschlagen sind:

Zweck/ THH	EHH	FHH	2024	2025	2026	2027	2028	2029 ff
- in Tausend Euro -								
Brunnen und Wasserspiele unterhalten	x		361	472	472	472	472	
Finanzbedarf (gesamt)	2.249		361	472	472	472	472	

Nettobelastung der Haushaltsjahre im Ergebnishaushalt oder Finanzhaushalt (Investitionen), zutreffendes ankreuzen

In Anmeldeliste (Rote Liste) enthalten	ja		nein				
Wenn in Anmeldeliste enthalten	Seite		THH, Referat	T		Prio./Ifd. Nr.	15
GRDRs (Mitteilungsvorlage)	335/2023						

Änderung Stellenplan

Im Zusammenhang mit diesem Antrag wird die Schaffung von (oder: Änderung von KW-Vermerken an) folgenden Stellen im Stellenplan der Landeshauptstadt Stuttgart beantragt:

lfd. Nr. *)	Schaffung (Stellenzahl)	Änderung KW Vermerk (Stellenzahl)	Organisations- einheit bzw. Stellen- nummer	Funktions- bezeichnung / Anlass	Stellenwert (EG oder Bes.-Gr.)	KW-Vermerk bisher	KW-Vermerk neu
	3,0			Stellen in der Vorlage; beantragte Stellen siehe Stellenplanantrag			

*) lfd. Nr. aus der Schaffungsliste (sofern Bezug auf eine von einem Amt beantragte Stellenschaffungen bzw. Änderung eines KW-Vermerks genommen wird)

Gez.

Gabriele Munk
Stadträtin

Björn Peterhoff
Fraktionsvorsitzender

Haushaltsantrag

zum Doppelhaushalt 2024/2025 - Finanzplanung bis 2028

Fraktion	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Betreff	Eberhardstraße 61 und Tagblatt-Turm-Areal

Wir beantragen:

Mittel ab 2025 für die Erneuerung von Fenstern und Jalousien im Bauteil E sowie die Sanierung der Büros im 6. und 9. OG und den Umbau des 10. OG der Eberhardstr. 61, 61A, Tagblatt-Turm-Areal, Mitte verbunden mit der Frage, ob hierfür Mittel für die klimagerechte Sanierung städtischer Liegenschaften herangezogen werden können.

Finanzielle Auswirkungen

Zusätzlich zu veranschlagen sind:

Zweck/ THH	EHH	FHH	2024	2025	2026	2027	2028	2029 ff
- in Tausend Euro -								
Eberhardstr. 61, 61A, Tagblatt-Turm-Areal, Mitte	x			100	680	835	815	
Finanzbedarf (gesamt)	2.430			100	680	835	815	

Nettobelastung der Haushaltsjahre im Ergebnishaushalt oder Finanzhaushalt (Investitionen), zutreffendes ankreuzen

In Anmeldeliste (Rote Liste) enthalten	ja	x	nein		
Wenn in Anmeldeliste enthalten	Seite	20	THH, Referat	230	Prio./lfd. Nr. 17
GRDrs (Mitteilungsvorlage)					
Ranking-Nr. im BHH-Verfahren					
Antrags-Nr. Bezirksbeiratsantrag					

Gez.

Petra Rühle
Fraktionsvorsitzende

Björn Peterhoff
Fraktionsvorsitzender

Haushaltsantrag

zum Doppelhaushalt 2024/2025 - Finanzplanung bis 2028

Fraktion	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Betreff	Energieleitplanung

Für die Weiterentwicklung der städtischen Energieleitplanung ist es notwendig stetig neue Daten zu beschaffen, um den festgelegten Zielpfad zu kontrollieren und gegebenenfalls Anpassungen vorzunehmen oder diesen mit weiteren Maßnahmen zu verstärken. In Stuttgart soll eine Fortschreibung der Wärmeplanung spätestens alle 2 Jahre erfolgen.

Hierfür sind 85.000 Euro im Jahr 2024 und 75.000 Euro im Jahr 2025 erforderlich, davon pro Jahr jeweils 25.000 Euro für Planungstools, 40.000 Euro für Gutachten und 5.000 Euro für Datenbeschaffung. Außerdem sind für begleitende Befragungen 15.000 Euro in 2024 und 5.000 Euro in 2025 notwendig.

Darüber hinaus ist es für die Durchführung der oben genannten Aufgaben erforderlich, dass der KW-Vermerk der bestehenden 1,0 Stelle in EG13 für die Wärmeplanung entfällt. Andernfalls ist keine Fortschreibung der Wärmeplanung möglich. Dies hat zur Folge, dass die Klimaneutralität bis 2035 im Wärmebereich nicht erreicht werden kann.

Es wird dabei in den Jahren 2024 und 2025 mit Erträgen in Höhe von je 41.000 Euro vom Land BW gerechnet. Durch den erforderlichen höheren Rhythmus für die Fortschreibung der Wärmeplanung sind die vom Land erwarteten Einnahmen nicht ausreichend für Stuttgart.

Wir beantragen:

1. Für die Aktualisierung und Weiterentwicklung der Energieleitplanung 85.000 Euro für das Jahr 2024 und 75.000 Euro für das Jahr 2025.
2. Den Wegfall des KW-Vermerks der 1,0 Stelle in EG 13 für die Fortschreibung der Wärmeplanung. (Siehe auch gesonderten Stellenplanantrag).

Finanzielle Auswirkungen

Zusätzlich zu veranschlagen sind:

Zweck/ THH	EHH	FHH	2024	2025	2026	2027	2028	2029 ff
- in Tausend Euro -								
Personalaufwand	x				89	89	89	
Fortlaufende Aktualisierung und Weiterentwicklung der Energieleitplanung / 42510	x		85	75				
Finanzbedarf (gesamt)		438	85	75	89	89	89	

Nettobelastung der Haushaltsjahre im Ergebnishaushalt oder Finanzhaushalt (Investitionen), zutreffendes ankreuzen

In Anmeldeliste (Rote Liste) enthalten	ja	X	nein			
Wenn in Anmeldeliste enthalten	Seite	64	THH, Referat	3607010	Prio./lfd. Nr.	2
GRDs (Mitteilungsvorlage)	480/2023					
Ranking-Nr. im BHH-Verfahren						
Antrags-Nr. Bezirksbeiratsantrag						

Änderung Stellenplan

Im Zusammenhang mit diesem Antrag wird die Schaffung von (oder: Änderung von KW-Vermerken an) folgenden Stellen im Stellenplan der Landeshauptstadt Stuttgart beantragt:

lfd. Nr. *)	Schaffung (Stellenzahl)	Änderung KW Vermerk (Stellenzahl)	Organisations- einheit bzw. Stellen- nummer	Funktions- bezeichnung / Anlass	Stellenwert (EG oder Bes.-Gr.)	KW-Vermerk bisher	KW-Vermerk neu
	1,0	x		Kommunale Wärmeplanung, Erstellung künftige Fortschreibung, Wegfall KW-Vermerk	EG 13	1/26	

*) lfd. Nr. aus der Schaffungsliste (sofern Bezug auf eine von einem Amt beantragte Stellenschaffungen bzw. Änderung eines KW-Vermerks genommen wird)

Gez.

Andrea Münch
Stadträtin

Björn Peterhoff
Fraktionsvorsitzender

Haushaltsantrag

zum Doppelhaushalt 2024/2025 - Finanzplanung bis 2028

Fraktion	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Betreff	Entwicklung von Energiekonzepten für Quartiere mit KfW 432 Förderung

Für die Entwicklung und Realisierung energetischer Quartierskonzepte ist die Beauftragung von Ingenieurbüros und Gutachtern für begleitende Berechnungen und Untersuchungen erforderlich. Hierbei kann für einige Quartiere die Förderung der KfW (Programm 432) in Anspruch genommen werden. Die Förderquote beträgt 75 % für Sach- und Personalkosten. Das Programm unterscheidet zwei Teilabschnitte. In der Phase A wird durch eine Beauftragung eines Ingenieurbüros das Quartier untersucht, mit möglichen Akteuren nach gemeinsamen Lösungen gesucht, Bürger*innen informiert und erste mögliche Versorgungsansätze erarbeitet. In der weiterführenden Phase B wird das Energiekonzept mit Fachplanern weiter vertieft und zusammen mit den Energieversorgern in eine Umsetzungsphase geleitet.

Für die Jahre 2024 und 2025 sind jeweils drei neue Projekte in Phase A sowie zwei laufende Projekte in Phase B geplant. Hierfür sind in den Jahren 2024 und 2025 je 460.000 Euro erforderlich. Es wird dabei in den Jahren 2024 und 2025 mit Erträgen aus der KfW-Förderung in Höhe von je 450.000 Euro gerechnet.

Für die Bearbeitung der energetischen Quartierskonzepte ist eine 1,0 Stelle in EG 13 erforderlich, davon soll auf Quartiere mit KfW Förderung ein Stellenanteil von 0,7 entfallen.

Wir beantragen:

1. Für die Entwicklung von Quartierskonzepten für Quartiere mit KfW 432 Förderung in den Jahren 2024 und 2025 je 460.000 Euro.
2. 0,7 Stellenanteile einer zu schaffenden Stelle in EG 13 für energetische Quartierskonzepte entfallen auf die Bearbeitung von Quartieren mit KfW Förderung (siehe auch gesonderten Stellenplanantrag).
3. Die prognostizierten Einnahmen aus der KfW-Förderung in den Jahren 2024 und 2025 in Höhe von jeweils 450.000 EUR sind gegen den Aufwand zu rechnen.
4. Die Verwaltung stellt dar, wie mit dem Mittel- und Personalaufwuchs ein klarer Quartiersbezug – optimal im Sinn eines Quartiermanagements – bei der Förderung aufgebaut werden kann, um so vor Ort eine umfassende Information und Beratung der Bürger*innen zu gewährleisten und somit den Klimaschutz im Quartier voran zu treiben.

Finanzielle Auswirkungen

Zusätzlich zu veranschlagen sind:

Zweck/ THH	EHH	FHH	2024	2025	2026	2027	2028	2029 ff
- in Tausend Euro -								
Entwicklung von Energiekonzepten für Quartiere (mit KfW 432 Förderung) / 42510 - Erträge	x		-450	-450				
Personalaufwand	x		31	62	62	62	62	
Entwicklung von Energiekonzepten für Quartiere (mit KfW 432 Förderung) / 31400	x		460	460				
Finanzbedarf (gesamt)		299	41	72	62	62	62	

Nettobelastung der Haushaltsjahre im Ergebnishaushalt oder Finanzhaushalt (Investitionen), zutreffendes ankreuzen

In Anmeldeliste (Rote Liste) enthalten	ja	X	nein			
Wenn in Anmeldeliste enthalten	Seite	66	THH, Referat	3607020	Prio./lfd. Nr.	22
GRDRs (Mitteilungsvorlage)	480/2023					

Änderung Stellenplan

Im Zusammenhang mit diesem Antrag wird die Schaffung von (oder: Änderung von KW-Vermerken an) folgenden Stellen im Stellenplan der Landeshauptstadt Stuttgart beantragt:

lfd. Nr. *)	Schaffung (Stellenzahl)	Änderung KW Vermerk (Stellenzahl)	Organisations-einheit bzw. Stellennummer	Funktionsbezeichnung / Anlass	Stellenwert (EG oder Bes.-Gr.)	KW-Vermerk bisher	KW-Vermerk neu
	0,7			Energetische Quartiersentwicklung, Klimaneutralität 2035 (Stellen in der Vorlage; beantragte Stellen siehe Stellenplanantrag)	EG 13		

*) lfd. Nr. aus der Schaffungsliste (sofern Bezug auf eine von einem Amt beantragte Stellenschaffungen bzw. Änderung eines KW-Vermerks genommen wird)

Gez.

Andrea Münch
Stadträtin

Björn Peterhoff
Fraktionsvorsitzender

Haushaltsantrag

zum Doppelhaushalt 2024/2025 - Finanzplanung bis 2028

Fraktion	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Betreff	Entwicklung von Energiekonzepten für Quartiere - ohne KfW-Förderung

Für die Entwicklung und Realisierung energetischer Quartierskonzepte ist die Beauftragung von Ingenieurbüros und Gutachtern für begleitende Berechnungen und Untersuchungen erforderlich. Nicht für alle Quartiere kann oder sollte hierbei auf die Förderung der KfW (Programm 432) zurückgegriffen werden. Gleichwohl ist es wichtig, auch in diesen Quartieren schnell in eine Energiekonzeption und Machbarkeitsstudie einzusteigen und Gutachten zu beauftragen, damit es in den Projekten nicht zu Zeitverzug kommt.

Beispielhafte Quartiere könnten Fasanenhof, das Quartier am Rotweg oder in Münster sein. Hierfür sind in den Jahren 2024 und 2025 je 200.000 Euro erforderlich. Mit diesen Mitteln könnten zwei Quartiere pro Jahr mit externer Unterstützung durch tiefergehenden Untersuchungen bzw. Energiekonzepte begleitet werden.

Für die Bearbeitung der energetischen Quartierskonzepte ist eine 1,0 Stelle in EG 13 erforderlich, davon soll auf Quartiere ohne KfW-Förderung ein Stellenanteil von 0,3 entfallen.

Wir beantragen:

1. Für die Entwicklung von Quartierskonzepten für Quartiere ohne KfW 432 Förderung in den Jahren 2024 und 2025 je 200.000 Euro.
2. 0,3 Stellenanteile einer zu schaffenden Stelle in EG 13 für energetische Quartierskonzepte entfallen auf die Bearbeitung von Quartieren ohne KfW-Förderung (siehe auch gesonderten Stellenplanantrag).

Finanzielle Auswirkungen

Zusätzlich zu veranschlagen sind:

Zweck/ THH	EHH	FHH	2024	2025	2026	2027	2028	2029 ff
- in Tausend Euro -								
Personalaufwand	x		13	27	27	27	27	
Entwicklung von Energiekonzepten für Quartiere (ohne KfW 432 Förderung / 42510	x		200	200				
Finanzbedarf (gesamt)	521		213	227	27	27	27	

Nettobelastung der Haushaltsjahre im Ergebnishaushalt oder Finanzhaushalt (Investitionen), zutreffendes ankreuzen

In Anmeldeliste (Rote Liste) enthalten	ja	X	nein			
Wenn in Anmeldeliste enthalten	Seite	66	THH, Referat	3607020	Prio./lfd. Nr.	21
GRDs (Mitteilungsvorlage)	480/2023					
Ranking-Nr. im BHH-Verfahren						
Antrags-Nr. Bezirksbeiratsantrag						

Änderung Stellenplan

Im Zusammenhang mit diesem Antrag wird die Schaffung von (oder: Änderung von KW-Vermerken an) folgenden Stellen im Stellenplan der Landeshauptstadt Stuttgart beantragt:

lfd. Nr. *)	Schaffung (Stellenzahl)	Änderung KW Vermerk (Stellenzahl)	Organisations- einheit bzw. Stellen- nummer	Funktions- bezeichnung / Anlass	Stellenwert (EG oder Bes.-Gr.)	KW-Vermerk bisher	KW-Vermerk neu
	0,3			Energetische Quartiersentwicklung, Klimaneutralität 2035 (Stellen in der Vorlage; beantragte Stellen siehe Stellenplan)	EG 13		

*) lfd. Nr. aus der Schaffungsliste (sofern Bezug auf eine von einem Amt beantragte Stellenschaffungen bzw. Änderung eines KW-Vermerks genommen wird)

Gez.

Andrea Münch
Stadträtin

Björn Peterhoff
Fraktionsvorsitzender

Haushaltsantrag

zum Doppelhaushalt 2024/2025 - Finanzplanung bis 2028

Fraktion	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Betreff	Essen macht immer noch Klima – Ernährungsrat, Kantinen und gegen Lebensmittelverschwendung

Die Urban Future Conference ins Stuttgart behandelte unter anderem die Fragestellungen Wo kommt unser Essen her? Was essen wir? Was ist gesundes Essen? Welche Auswirkungen hat unser Essen auf die CO2-Bilanz? Was geschieht mit Essensresten? Wie können wir der Lebensmittelverschwendung begegnen und die Wegwerfmentalität – food waste – reduzieren. Foodsharing, auch von den Lebensmitteln, deren Haltbarkeitsdatum abgelaufen ist, ist hier der global immer mehr praktizierte Weg. Die Kooperation des Einzelhandels mit den Verteilstationen muss kräftig unterstützt werden, so dass Containern erst gar nicht mehr stattfinden muss.

Wir benötigen jeden Tag unser Essen – und sind es gewohnt, nahezu jedes Lebensmittel zu jeder Jahreszeit konsumieren zu können. Der Ernährungsrat Stuttgart präsentiert in Kürze seine Ernährungsstrategie für Stuttgart. Diese Arbeit wollen wir weitergeführt sehen und in die richtige Richtung: regional, saisonal und bio weiter voranbringen.

Betriebsgastronomien wie Kantinen und Mensen haben eine gesellschaftliche Verantwortung, bei der sie sich, abgesehen von der reinen Versorgungspflicht, auch für mehr Klimaschutz engagieren können. Das wollen wir weiter voranbringen und in die Breite der Gesellschaft tragen. Auch in unseren städtischen Kantinen wollen wir mehr bio, regionale und saisonale Erzeugnisse anbieten. Dies ist ein Teil des Klimaschutzprogramms.

Wir beantragen:

1. Die Raupe Immersatt erhält eine erhöhte Dauerförderung.
2. Die Auslobung des Wettbewerbs „Klimakantine“ wird erneut durchgeführt.
3. Klimafreundliche Ernährung wird weiter betrieben.
4. Der Ernährungsrat Stuttgart wird weiter gefördert.
5. Mehr bio, regionale und saisonale Erzeugnisse in den städtischen Kantinen.

Finanzielle Auswirkungen

Zusätzlich zu veranschlagen sind:

Zweck/ THH	EHH	FHH	2024	2025	2026	2027	2028	2029 ff
- in Tausend Euro -								
Foodsharing Café Raupe Immersatt	33		7	7	7	7	7	
Fortführung Wettbewerb Klimakantine	60		10	50				
Klimafreundliche Ernährung	512		256	256				

Zweck/ THH	EHH	FHH	2024	2025	2026	2027	2028	2029 ff
			- in Tausend Euro -					
Ernährungsrat Stuttgart	200		100	100				
Mehr bio, saisonal in städt. Kantinen	509		103	99	102	103	103	
Finanzbedarf (gesamt)	1.317		476	512	109	110	110	

Nettobelastung der Haushaltsjahre im Ergebnishaushalt oder Finanzhaushalt (Investitionen), zutreffendes ankreuzen

In Anmeldeliste (Rote Liste) enthalten	ja	X	nein			
Wenn in Anmeldeliste enthalten	Seite		THH, Referat		Prio./Ifd. Nr.	12, 29, 14, 3
GRDRs (Mitteilungsvorlage)	483/2023, 650/2023, 574/2023, 638/2023					

Änderung Stellenplan

Im Zusammenhang mit diesem Antrag wird die Schaffung von (oder: Änderung von KW-Vermerken an) folgenden Stellen im Stellenplan der Landeshauptstadt Stuttgart beantragt:

Ifd. Nr. *)	Schaffung (Stellenzahl)	Änderung KW Vermerk (Stellenzahl)	Organisations- einheit bzw. Stellen- nummer	Funktions- bezeichnung / Anlass	Stellenwert (EG oder Bes.-Gr.)	KW-Vermerk bisher	KW-Vermerk neu
	1	(Wegfall kw- Vermerk)	AKR	System-Gastronom/in: Stellen in der Vorlage 638/2023; beantragte Stellen siehe Stellenplan	1,0 EG 9b		

*) Ifd. Nr. aus der Schaffungsliste (sofern Bezug auf eine von einem Amt beantragte Stellenschaffungen bzw. Änderung eines KW-Vermerks genommen wird)

Gez.

Gabriele Munk
Stadträtin

Björn Peterhoff
Fraktionsvorsitzender

Haushaltsantrag

zum Doppelhaushalt 2024/2025 - Finanzplanung bis 2028

Fraktion	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Betreff	Förderprogramm Gerätetausch fortsetzen und erweitern!

Das Gerätetauschprogramm läuft bereits seit 2019 und stellt einen wichtigen Baustein zur Erreichung von Klimaneutralität für die Stuttgarter Haushalte dar. So wird der Austausch von Kühlschränken, Gefriergeräten, Wasch- und Geschirrspülmaschinen gefördert. Mit dem Austausch der bewilligten Altgeräte seit Juli 2022 konnten 155 MWh/a beziehungsweise 63 t CO₂/a eingespart werden. Vor der Richtlinienänderung im Juli 2022 konnten zudem insgesamt 2.067 Kühl- und Gefriergeräte getauscht werden.

Dieses erfolgreiche Programm soll fortgesetzt und erweitert werden. Bei einer Fortführung könnten voraussichtlich 1.600 Geräte in den Jahren 2024 und 2025 getauscht werden. Aufgrund des hohen Energieverbrauchs und der Verbreitung in den Stuttgarter Haushalten eignen sich für die Erweiterung zum Beispiel Elektroherde und Backöfen. Es wird davon ausgegangen, dass hierbei in den Jahren 2024 und 2025 insgesamt weitere 400 Geräte getauscht werden könnten.

Für eine Fortführung des Programms sind in den Jahren 2024 und 2025 voraussichtlich je 120.000 Euro erforderlich. Für eine Erweiterung wird davon ausgegangen, dass in den Jahren 2024 und 2025 insgesamt Förderanträge im Umfang von 60.000 Euro bewilligt werden können. Der Mittelabfluss für bewilligte Anträge erfolgt erfahrungsgemäß zeitlich verzögert, sodass 15.000 Euro in 2024, 30.000 Euro in 2025 und 15.000 Euro in 2026 erforderlich sind.

Zur Bearbeitung dieser Anträge reichen die bisherigen Personalkapazitäten in der Energieabteilung nicht aus. Auf das Förderprogramm Gerätetausch entfallen 0,1 Stellenanteile einer 1,0 Stelle in EG 9a.

Wir beantragen:

1. Für die Fortführung des Gerätetauschprogramms in den Jahren 2024 und 2025 je 120.000 Euro.
2. Für die Erweiterung des Gerätetauschprogramms 15.000 Euro für das Jahr 2024, 30.000 Euro für das Jahr 2025 und 15.000 Euro für das Jahr 2026.
3. 0,1 Stellenanteile einer zu schaffenden 1,0 Stelle in EG 9a für die Energieabteilung entfallen auf das Förderprogramm Gerätetausch (siehe auch gesonderten Stellenantrag).

Finanzielle Auswirkungen

Zusätzlich zu veranschlagen sind:

Zweck/ THH	EHH	FHH	2024	2025	2026	2027	2028	2029 ff
- in Tausend Euro -								
Personalaufwand	x		3	6	6	6	6	
Fortsetzung Gerätetauschprogramm / 43100	x		120	120				

Zweck/ THH	EHH	FHH	2024	2025	2026	2027	2028	2029 ff
			- in Tausend Euro -					
Erweiterung Gerätetauschprogramm / 43100	x		15	30	15			
Finanzbedarf (gesamt)	329		138	156	21	6	6	

Nettobelastung der Haushaltsjahre im Ergebnishaushalt oder Finanzhaushalt (Investitionen), zutreffendes ankreuzen

In Anmeldeliste (Rote Liste) enthalten	ja	x	nein				
Wenn in Anmeldeliste enthalten	Seite	66	THH, Referat	3607020	Prio./lfd. Nr.	17	
GRDRs (Mitteilungsvorlage)	715/2023						
Ranking-Nr. im BHH-Verfahren							
Antrags-Nr. Bezirksbeiratsantrag							

Änderung Stellenplan

Im Zusammenhang mit diesem Antrag wird die Schaffung von (oder: Änderung von KW-Vermerken an) folgenden Stellen im Stellenplan der Landeshauptstadt Stuttgart beantragt:

lfd. Nr. *)	Schaffung (Stellenzahl)	Änderung KW Vermerk (Stellenzahl)	Organisations- einheit bzw. Stellen- nummer	Funktions- bezeichnung / Anlass	Stellenwert (EG oder Bes.-Gr.)	KW-Vermerk bisher	KW-Vermerk neu
	0,10			Stellen in der Vorlage; beantragte Stellen siehe Stellenplan		--	--

*) lfd. Nr. aus der Schaffungsliste (sofern Bezug auf eine von einem Amt beantragte Stellenschaffungen bzw. Änderung eines KW-Vermerks genommen wird)

Gez.

Andrea Münch
Stadträtin

Björn Peterhoff
Fraktionsvorsitzender

Haushaltsantrag

zum Doppelhaushalt 2024/2025 - Finanzplanung bis 2028

Fraktion	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Betreff	Fortführung der städtischen Streuobstförderung: Klimawandelanpassungskonzept Stuttgart

Streuobst ist ein hohes Kulturgut in unserer Region und auch in Stuttgart – denn immerhin kommt von dort unser Stuttgarter Apfelsaft. Streuobst ist sowohl in Form von Äpfeln oder auch als Saft gesund sowie lokal produziert und vermarktet.

Streuobst ist aber auch Landschaftspflege und ein wichtiges Element unserer Kulturlandschaft sowie für Flora und Fauna. Streuobstwiesenflächen sind nicht nur wichtige thermische Ausgleichs- und Kaltluftproduktionsflächen, deren Bedeutung angesichts der Folgen des Klimawandels in der Region Stuttgart noch zunimmt. Sie sind Teil einer klimagerechten und angepassten Grüninfrastruktur, die die Resilienz der Stadt hinsichtlich Klimawandel erhöht. Das auch als wichtige Regenwasserversickerungsflächen.

Des Weiteren erwarten wir in zwei Jahren die Evaluation der Streuobstförderung unter Beachtung der Landesgesetzgebung.

Wir beantragen:

1. Die Streuobstwiesenförderung wird fortgeführt.
2. Der städtische Naturschutzfonds wird um 100.000 Euro pro Jahr aufgestockt.
3. Eine Streuobstfachstelle wird dauerhaft geschaffen (1,0 Stelle, EG 12, unbefristet, siehe gesonderten Stellenplan).

Finanzielle Auswirkungen

Zusätzlich zu veranschlagen sind:

Zweck/ THH	EHH	FHH	2024	2025	2026	2027	2028	2029 ff
- in Tausend Euro -								
Streuobstwiesenförderung Aufstockung Naturschutzfonds	x		100	188	188	188	188	
Finanzbedarf (gesamt)	851		100	188	188	188	188	

Nettobelastung der Haushaltsjahre im Ergebnishaushalt oder Finanzhaushalt (Investitionen), zutreffendes ankreuzen

In Anmeldeliste (Rote Liste) enthalten	ja	X	nein				
Wenn in Anmeldeliste enthalten	Seite		THH, Referat		Prio./Ifd. Nr.	4	
GRDrs (Mitteilungsvorlage)	546/2023						

Änderung Stellenplan

Im Zusammenhang mit diesem Antrag wird die Schaffung von (oder: Änderung von KW-Vermerken an) folgenden Stellen im Stellenplan der Landeshauptstadt Stuttgart beantragt:

lfd. Nr. *)	Schaffung (Stellenzahl)	Änderung KW Vermerk (Stellenzahl)	Organisations- einheit bzw. Stellen- nummer	Funktions- bezeichnung / Anlass	Stellenwert (EG oder Bes.-Gr.)	KW-Vermerk bisher	KW-Vermerk neu
	1			Streuobstfachstelle: Stelle in der Vorlage; beantragte Stelle siehe Stellenplan	EG 12		

*) lfd. Nr. aus der Schaffungsliste (sofern Bezug auf eine von einem Amt beantragte Stellenschaffungen bzw. Änderung eines KW-Vermerks genommen wird)

Gez.

Gabriele Munk
Stadträtin

Björn Peterhoff
Fraktionsvorsitzender

Haushaltsantrag

zum Doppelhaushalt 2024/2025 - Finanzplanung bis 2028

Fraktion	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Betreff	Fortschreibung Klimaanpassungsstrategie KLIMAKS

Im Rahmen der Fortschreibung von KLIMAKS soll ein stadtweiter Hitzeaktionsplan erarbeitet und anschließend umgesetzt werden. Hierzu ist die unterstützende Koordination und fachliche Begleitung in einem ämterübergreifenden Prozess erforderlich, ebenso die Erarbeitung eines Monitoringkonzeptes um die zielführende Umsetzung der Maßnahmen in Gang zu bringen. Dabei sind etablierte Planungsinstrumente wie Rahmenpläne mit einzubeziehen und weiterzuentwickeln.

Zur zielgerichteten Umsetzung von Projekten sind Detailgutachten oder entsprechende Wirkungsanalysen erforderlich, die zum Teil vergeben werden müssen.

Durch ein zusätzliches Ergebnismonitoring kann die Umsetzung von Maßnahmen entscheidend beeinflusst und bei Bedarf angepasst werden. Dazu nimmt das Amt für Umweltschutz auch als assoziierter oder Praxispartner in verschiedenen Förderprojekten ohne direkte Förderung teil (z.B. UrbanGreenEye). Dabei entstehen Kosten im Rahmen von notwendigen Datenerhebungen oder Datenaufbereitungen.

Da dies ein andauernder Prozess ist, müssen auch für den Doppelhaushalt 2024/2025 Sachmittel in entsprechender Höhe zur Verfügung stehen. Es werden jeweils 40.000 Euro für Monitoringmaßnahmen, Detailgutachten/-analysen und Datenbereitstellung in Förderprojekten beantragt.

Für die dauerhafte Mitarbeit/Koordinierung bei der Erarbeitung und Operationalisierung des Hitzeaktionsplans für Stuttgart, sowie zur Einbindung in das fortzuschreibende Klimaanpassungskonzept der LHS (KLIMAKS) ist die Entfristung einer 0,5 EG13-Stelle notwendig. Weiterhin soll mit der Aufstockung dieser Stelle die Umsetzung von beschlossenen Anpassungsmaßnahmen/-projekten im Bereich Rahmenpläne initiiert und fachlich begleitet werden.

Wir beantragen:

1. Für Monitoringmaßnahmen, Detailgutachten/-analysen und Datenbereitstellung in Förderprojekten jeweils 40.000 Euro für die Jahre 2024 und 2025.
2. Die im Vorgriff auf den Stellenplan 2024 geschaffene 0,5 Stelle in EG 13, die mit einem KW-Vermerk für 01/2026 versehen ist, ist a) zu entfristen und b) um 0,5 Stellenanteile (entfristet) aufzustocken (siehe auch gesonderten Stellenplanantrag).

Finanzielle Auswirkungen

Zusätzlich zu veranschlagen sind:

Zweck/ THH	EHH	FHH	2024	2025	2026	2027	2028	2029 ff
- in Tausend Euro -								
Personalaufwand	x		22	45	89	89	89	

Zweck/ THH	EHH	FHH	2024	2025	2026	2027	2028	2029 ff
- in Tausend Euro -								
Ergebnismonitoring (z.B. Gründachkataster-Aktualisierung)/ 42510	x		5	10				
Wirkungsanalysen; Detailgutachten/ 42510	x		30	30				
Datenaufbereitung/-erhebung im Rahmen von Kooperationen in Förderprojekten (z.B. Urban GreenEye)/ 42510	x		5					
Finanzbedarf (gesamt)	415		62	85	89	89	89	

Nettobelastung der Haushaltsjahre im Ergebnishaushalt oder Finanzhaushalt (Investitionen), zutreffendes ankreuzen

In Anmeldeliste (Rote Liste) enthalten	ja	X	nein			
Wenn in Anmeldeliste enthalten	Seite	64	THH, Referat	3607010	Prio./lfd. Nr.	1
GRDRs (Mitteilungsvorlage)	500/2023					
Ranking-Nr. im BHH-Verfahren						
Antrags-Nr. Bezirksbeiratsantrag						

Änderung Stellenplan

Im Zusammenhang mit diesem Antrag wird die Schaffung von (oder: Änderung von KW-Vermerken an) folgenden Stellen im Stellenplan der Landeshauptstadt Stuttgart beantragt:

lfd. Nr. *)	Schaffung (Stellenzahl)	Änderung KW Vermerk (Stellenzahl)	Organisations-einheit bzw. Stellen-nummer	Funktions-bezeichnung / Anlass	Stellenwert (EG oder Bes.-Gr.)	KW-Vermerk bisher	KW-Vermerk neu
	0,5	x	35	Stelle in der Vorlage; beantragte Stellen siehe Stellenplan	EG 13	1/26	
	0,5		35	Stelle in der Vorlage; beantragte Stellen siehe Stellenplan	EG 13		

*) lfd. Nr. aus der Schaffungsliste (sofern Bezug auf eine von einem Amt beantragte Stellenschaffungen bzw. Änderung eines KW-Vermerks genommen wird)

Gez.

Andrea Münch
Stadträtin

Björn Peterhoff
Fraktionsvorsitzender

Haushaltsantrag

zum Doppelhaushalt 2024/2025 - Finanzplanung bis 2028

Fraktion	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Betreff	Hitzeschutzsfortprogramm eilt – der nächste heiße Sommer kommt

In Stuttgart wird es immer heißer und vor allem in den Zentren der Stadtbezirke staut sich die Hitze. Laut den Prognosen werden die Sommer noch heißer als bisher.

Hohe Temperaturen treffen besonders vulnerable Gruppen (ältere Menschen, Menschen mit chronischen Erkrankungen und junge Kinder) und diese Menschen wollen wir schützen. Und wir wollen auch die Zentren so gestalten, dass der öffentliche Raum Schutz vor Hitze bieten kann. Denn Hitzeschutz ist Gesundheitsschutz.

Mit der Vorlage GR Drs 500/2023 kündigte die Stadtverwaltung an, im Rahmen der Fortschreibung von KLIMAKS einen stadtweiten Hitzeaktionsplan zu erarbeiten und anschließend umzusetzen. Die darin benannte Programmatik ist sicher richtig und langfristig zielführend. Wir wollen jedoch auch schon schneller bestimmte Maßnahmen vorgezogen in den Sommern 2024/2025 in die Umsetzung bringen.

Zum einen steckt die Möglichkeit, konsumfrei an Wasserspendern und Trinkbrunnen Durst zu löschen, noch in den Kinderschuhen. Wasserspender und Trinkbrunnen müssen schneller installiert werden.

Zum anderen bieten die Plätze in unseren Stadtbezirken inzwischen zu wenig Schatten. Und bei Spielplätzen ist Schatten für die Kleinsten besonders wichtig, da auch die Hautkrebsgefahr immer größer wird. Verschattungselemente zu entwickeln, die leicht montierbar sind oder gängige Serienprodukte für den öffentlichen Raum umzukonzipieren, vielleicht auch über Studierenden Entwürfe, sind alle Überlegungen und Versuche wert. Das sollte schon diesen Winter angegangen werden – denn der nächste heiße Sommer kommt bestimmt.

Wir beantragen:

1. Wir stellen Budget in Höhe von 1,5 Millionen Euro in 2024 und 2025 für kurzfristige Maßnahmen zur Klimaanpassung im Bereich Hitzeschutz zur Verfügung, aus welchem die im Folgenden aufgelisteten Maßnahmen finanziert werden.
Wir beantragen ca. zehn Stadt – bzw. Quartiersplätze bis Sommer 2024 hitzeresistent zu gestalten bzw. auszustatten. Wir denken hier an Verschattungselement wie Schirme und Sonnensegel, festinstalliert oder mobil. In südlichen Ländern gibt es hier gute Beispiele. Und weitere Baumpflanzungen oder Pergolen / Rankgerüste mit temporärem, rankendem Grün sind dringend angesagt.
Wir können uns aber auch PV-Module als festinstallierte Verschattungselemente vorstellen. Ein weiteres Element sind für uns Sprühnebelanlagen. Die gesundheitlichen Bedenken müssen dazu ausgeräumt werden, nachdem in diversen Gartenschauen diese Installationen für große Publikumsmengen problemlos eingesetzt wurden.
Wir sind offen für geeignete Platzvorschläge der Verwaltung, könnten uns aber beispielhaft die folgenden, besonders unbeschatteten Plätze vorstellen: Marienplatz, Wilhelmsplatz in Mitte, Wilhelm-Geiger-Platz, Marga-von-Etzdorf Platz, Agnes-Kneher-Platz, Löwenplatz Weilimdorf.
2. Darüber hinaus wollen wir ein Sofortprogramm für die am schlechtesten Ausgestatteten Spielplätze und bauen hier auf die Expertise der Verwaltung, welche Spielplätze heute am wenigsten Schatten bieten.

3. Die SSB erarbeiten ein Verschattungskonzept für Bushaltestellen und oberirdische Stadtbahn-Haltepunkten. Dies wurde bei verschiedenen Neubaumaßnahmen angeregt, zuletzt am Bismarckplatz und auch schon von Bezirksbeirat*innen eingefordert. Hier wäre die Kombination mit PV-Modulen besonders sinnstiftend.
4. Wir beantragen kostenlose Wasserspender in den Bürger*innenbüros und den Ausländerbehörden sowie anderen Verwaltungsstellen mit großem Publikumsverkehr, in der Art, wie diese oft in Arztpraxen, Krankenhäusern oder Drogerieketten angeboten wird.
5. Entsprechend der GRDRs 335/2023 (Rote Liste, Lfd.nr. 50) beantragen wir die Schaffung neuer blauer Infrastruktur in Höhe von 300.000 Euro pro Jahr aus den Restmitteln „Weltklima in Not“. Dazu gehören für uns weitere Trinkbrunnen im Stadtgebiet, vor allem an frequentierten Aufenthaltsorten wie beispielsweise Spielplätzen. Auch hier setzen wir auf die Vorschläge der Verwaltung, welche Plätze bzw. Spielplätze den größten Bedarf an Trinkbrunnen haben.
6. Das Tiefbauamt hat bereits an wenigen Umgestaltungs- bzw. Neubaumaßnahmen, zuletzt am Marktplatz, hellere Beläge verwendet, um die Aufheizung zu minimieren. Dieses Prinzip der Hitzereduzierung muss weiter in der Stadt ausgerollt werden; auch hierfür Stellen wir Mittel zu Verfügung.
7. Die Verwaltung prüft, ob eine städtische Förderrichtlinie zur Nachrüstung von baulichem Sonnenschutz an Fassaden von Wohngebäuden umgesetzt werden kann und erhebt grob, den dafür notwendigen Finanzbedarf.
8. Analog den Angeboten für Obdachlose im Winter möchten wir gerne für die Sommermonate ein vergleichbares Angebot installieren. Wir bitten zu prüfen, welche Einrichtungen / Baulichkeiten, ergänzend zu einem Hitzebus, hierfür geeignet wären und darzustellen, welche finanziellen Aufwendungen dafür notwendig wären.
9. Wir bitten die Verwaltung, auf die Stuttgarter Glaubensgemeinschaften zuzugehen, mit dem Ziel, in jedem Stadtteil Kirchen bzw. Gebetsräume für die allgemeine Öffentlichkeit als Orte der Kühle zu öffnen. Das sehen wir sowohl für die Glaubensgemeinschaften als auch für die Anwohner*innen als Gewinn an. Wir würden uns freuen, wenn 2024 Hitze-Öffnungszeiten angeboten werden könnten.
10. Im AKU wird im Frühjahr über den Stand der geplanten Hitzeschutzmaßnahmen 2024 berichtet.

Finanzielle Auswirkungen

Zusätzlich zu veranschlagen sind:

Zweck/ THH	EHH	FHH	2024	2025	2026	2027	2028	2029 ff
- in Tausend Euro -								
Budget Hitzesofortprogramm	x		1500	1500				
Finanzbedarf (gesamt)	3.000		1.500	1.500				

Nettobelastung der Haushaltsjahre im Ergebnishaushalt oder Finanzhaushalt (Investitionen), zutreffendes ankreuzen

In Anmeldeliste (Rote Liste) enthalten	ja		nein	X				
Wenn in Anmeldeliste enthalten	Seite		THH, Referat	660	Prio./lfd. Nr.			
GRDRs (Mitteilungsvorlage)								

Gez.

Gabriele Munk
Stadträtin

Björn Peterhoff
Fraktionsvorsitzender

Haushaltsantrag

zum Doppelhaushalt 2024/2025 - Finanzplanung bis 2028

Fraktion	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Betreff	Kostenlose Erst-Energieberatung

Die kostenlosen Erst-Energieberatungen zur Gebäudesanierung durch das EBZ haben nach der letztmalig durchgeführten Erhebung dazu geführt, dass etwa 50 Prozent der Beratungsteilnehmenden innerhalb eines Jahres Maßnahmen zur energetischen Sanierung durchgeführt haben und weitere 35 Prozent plant Maßnahmen umzusetzen.

Werden bislang in einzelnen Stadtteilen Erst- und Gruppenberatungen angeboten, so sollen nun zusätzlich ca. 200 individuelle Erstberatungen pro Jahr von denjenigen Stuttgarter Bürger*innen in Anspruch genommen werden können, bei denen der Bedarf einer kostenlosen Energieberatung besonders hoch ist (z.B. WEG).

Für die Durchführung der Informations- und Gruppenberatungsveranstaltungen sowie für das Angebot der kostenlosen Erstberatungen sind insgesamt 205.000 Euro im Jahr 2024 und 255.000 Euro im Jahr 2025 erforderlich. Davon sind jeweils 15.000 Euro für den Versand der Einladungen per Postwurfsendungen notwendig. Auf die Beratungsleistung des EBZ im Rahmen der Aktion Gebäudesanierung entfallen 130.000 Euro in 2024 und 175.000 Euro in 2025. Die Ausweitung der Beratung für alle Bürger*innen wird mit einem Mittelbedarf in Höhe von 60.000 Euro in 2024 und 65.000 Euro in 2025 abgeschätzt.

Wir beantragen:

1. Für die Fortführung der Beratungsleistungen des EBZ im Rahmen der Aktion Gebäudesanierung 130.000 Euro für das Jahr 2024 und 175.000 Euro für das Jahr 2025.
2. Für den Versand der Einladungen per Postwurfsendung je 15.000 Euro in den Jahren 2024 und 2025.
3. Für die Ausweitung der Beratung auf alle Bürger*innen 60.000 Euro für das Jahr 2024 und 65.000 Euro für das Jahr 2025.

Finanzielle Auswirkungen

Zusätzlich zu veranschlagen sind:

Zweck/ THH	EHH	FHH	2024	2025	2026	2027	2028	2029 ff
- in Tausend Euro -								
Kostenlose Erst-Energieberatungen, Aktion Gebäudesanierung, Energieberatung / 42510	x		130	175				
Kostenlose Erst-Energieberatungen, Aktion Gebäudesanierung, Versand / 42510	x		15	15				

Zweck/ THH	EHH	FHH	2024	2025	2026	2027	2028	2029 ff
			- in Tausend Euro -					
Kostenlose Erst-Energieberatung, Ausweitung für alle Bürger*innen / 42510	x		60	65				
Finanzbedarf (gesamt)	460		205	255				

Nettobelastung der Haushaltsjahre im Ergebnishaushalt oder Finanzhaushalt (Investitionen), zutreffendes ankreuzen

In Anmeldeliste (Rote Liste) enthalten	ja	X	nein		
Wenn in Anmeldeliste enthalten	Seite	68	THH, Referat	3607020	Prio./lfd. Nr. 35
GRDRs (Mitteilungsvorlage)	718/2023				
Ranking-Nr. im BHH-Verfahren					
Antrags-Nr. Bezirksbeiratsantrag					

Gez.

Andrea Münch
Stadträtin

Björn Peterhoff
Fraktionsvorsitzender

Haushaltsantrag

zum Doppelhaushalt 2024/2025 - Finanzplanung bis 2028

Fraktion	Bündnis90/DIE GRÜNEN
Betreff	Kostenloses SeniorenAbo fortführen

Im Aktionsplan 2023 „Nachhaltig und innovativ mobil in Stuttgart“ wurden zahlreiche Maßnahmen beschlossen, die im Haushalt umgesetzt werden sollten. Im Handlungsfeld 2 „Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)“ dient die Maßnahme des kostenlosen SeniorenAbos bei der Rückgabe des Führerscheins als Anreiz, neue Nahverkehrsnutzer*innen zu gewinnen. Seit Beginn der Maßnahme im September 2020 wurden bereits mehr als 3.000 Anträge gestellt. Die erfolgreiche Maßnahme sollte daher weitergeführt werden.

Eine Ausgabe des Deutschlandtickets erfolgt bisher nicht. Eine Umstellung vom SeniorenAbo auf das Deutschlandticket ist daher anzustreben.

Wir beantragen:

1. Mittel für die Weiterführung des kostenlosen SeniorenAbos.
2. Anders als vorgeschlagen, sollte die Maßnahme jedoch über 2025 hinaus verlängert werden, der KW-Vermerk sollte daher entfristet werden.
3. Der VVS beantwortet, welche zusätzlichen Mittel notwendig sind, um statt des SeniorenAbos ein Deutschlandticket auszugeben.

Finanzielle Auswirkungen

Zusätzlich zu veranschlagen sind:

Zweck/ THH	EHH	FHH	2024	2025	2026	2027	2028	2029 ff
- in Tausend Euro -								
Personalaufwendungen	x		167	167	167	167	167	
Sachaufwendungen								
Finanzbedarf (gesamt)	837		167	167	167	167	167	

Nettobelastung der Haushaltsjahre im Ergebnishaushalt oder Finanzhaushalt (Investitionen), zutreffendes ankreuzen

In Anmeldeliste (Rote Liste) enthalten	ja	x	nein				
Wenn in Anmeldeliste enthalten	Seite	25	THH, Referat	RSO AföO	Prio./lfd. Nr.	5	
GRDs (Mitteilungsvorlage)	669/2023						

Änderung Stellenplan

Im Zusammenhang mit diesem Antrag wird die Schaffung von (oder: Änderung von KW-Vermerken an) folgenden Stellen im Stellenplan der Landeshauptstadt Stuttgart beantragt:

lfd. Nr. *)	Schaffung (Stellenzahl)	Änderung KW Vermerk (Stellenzahl)	Organisations- einheit bzw. Stellen- nummer	Funktions- bezeichnung / Anlass	Stellenwert (EG oder Bes.-Gr.)	KW-Vermerk bisher	KW-Vermerk neu
	1			Beantragte Stelle siehe Stellenplan.			

*) lfd. Nr. aus der Schaffungsliste (sofern Bezug auf eine von einem Amt beantragte Stellenschaffungen bzw. Änderung eines KW-Vermerks genommen wird)

Gez.

Björn Peterhoff
Fraktionsvorsitzender

Petra Rühle
Fraktionsvorsitzende

Haushaltsantrag

zum Doppelhaushalt 2024/2025 - Finanzplanung bis 2028

Fraktion	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Betreff	Kreislaufwirtschaft in der Stadt schnell angehen

Viel zu viele Produkte und Materialien werden nur einmal verwendet und landen dann im Müll, auf Schutthalden, in Flüssen und Ozeanen. Wertvolle Ressourcen, Rohstoffe und Energie werden für die Neu-Produktion ver(sch)wendet.

In der Vorlage 586/2023 hat die Verwaltung erläutert: „Die Kreislaufwirtschaft betrachtet die Stoffströme unseres Wirtschaftens und will diese in geschlossene Kreisläufe führen. Damit werden Produkte und Infrastrukturen lange in der Nutzung gehalten, womit Abfälle vermieden und Treibhausgase reduziert werden.“ Das ist schon lange unser Ziel. Deshalb wollen wir den Vorschlag der Verwaltung unterstützen und hier vor allem sehr schnell in die Umsetzung kommen.

Uns liegt bei der Strategie besonders eine Branche am Herzen, die bis heute sehr viel CO₂ emittiert und große Abfallberge hinterlässt: Die Baubranche. Mehr als 50 Prozent der klimaschädlichen Emissionen entstehen im Bereich des Bauens und Sanierens. Wir brauchen eine Änderung der Baukultur, mehr Umnutzung, und wenn Neubau, dann möglichst aus recycelten Materialien, wie das am Beispiel Recyclingbeton schon heute möglich ist. Nachwachsende Rohstoffe wie Holz und pflanzliche Fasern müssen als Bau- und Dämmstoffe stark an Bedeutung gewinnen.

Allgemein muss Reparieren gefördert und geschätzt werden. Die ausgeprägte Wegwerfmentalität hilft uns nicht, den Ressourcenabbau und Klimawandel zu stoppen. Reparieren muss möglich sein, von Industrieprodukten bis über Gerätschaften bis hin zur Kleidung.

Und natürlich und nicht zuletzt ist das Mehrfachnutzen und Teilen von Gütern eine wichtige Maßnahme, die Müllberge zu minimieren. Wir wollen deshalb Initiativen wie den Hobbyhimmel – Die offene Werkstatt unterstützen, die Anlaufstellen für angeleitetes Reparieren sind.

Wir stellen ein Budget für die Kreislaufwirtschaft der Landeshauptstadt und die Unterstützung einer Initiative in Höhe von insgesamt 2,27 Millionen Euro in den Jahren 2024, 2025 und 2026 für die folgenden Maßnahmen und Projekte zur Verfügung:

Wir beantragen:

1. Die Erstellung der Kreislaufwirtschaftsstrategie in 2024 gemäß GRDRs 586/2023.
2. Die Umsetzung der Maßnahmen der Kreislaufwirtschaftsstrategie sollen in den Jahren 2025 und 2026 erfolgen und sind mit jeweils 1.000.000 Euro gemäß GRDRs 586/2023 budgetiert.
3. Der Hobbyhimmel – Die offene Werkstatt erhält in 2024 und 2025 insgesamt 80.000 Euro aus dem Gesamtbudget der Ziffern 1 und 2.

Finanzielle Auswirkungen

Zusätzlich zu veranschlagen sind:

Zweck/ THH	EHH	FHH	2024	2025	2026	2027	2028	2029 ff
			- in Tausend Euro -					
1. Erstellung Kreislaufwirtschaftsstrategie	x		230					
2. Umsetzung Maßnahmen Kreislaufwirtschaftsstrategie	x			960	1000			
3. Hobbyhimmel – offene Werkstatt	x		40	40				
Finanzbedarf (gesamt)		2.270	270	1.000	1.000			

Nettobelastung der Haushaltsjahre im Ergebnishaushalt oder Finanzhaushalt (Investitionen), zutreffendes ankreuzen

In Anmeldeliste (Rote Liste) enthalten	ja	X	nein	X			
Wenn in Anmeldeliste enthalten	Seite	7	THH, Referat	S-OBK	Prio./lfd. Nr.	9	
GRDRs (Mitteilungsvorlage)	586/2023						

Gez.

Gabriele Munk
Stadträtin

Björn Peterhoff
Fraktionsvorsitzender

Haushaltsantrag

zum Doppelhaushalt 2024/2025 - Finanzplanung bis 2028

Fraktion	Bündnis90/DIE GRÜNEN
Betreff	Nachhaltig Mobil umsetzen – Platz für Spiel durch Ausbau verkehrsberuhigter Bereiche und temporäre Spielstraßen

Mit der Umsetzung des Aktionsplans Kinderfreundliche Kommune und dessen Anerkennung durch den Verein kinderfreundliche Kommunen hat Stuttgart ein wichtiges Etappenziel zur kinder- und jugendfreundlichen Kommune erreicht. Eine erfolgreiche Maßnahme hieraus ist der Ausbau von verkehrsberuhigten Bereichen, der es Kindern ermöglicht, wieder vor der eigenen Haustüre sicher spielen zu können. Das erfolgreiche Konzept der temporären Spielstraßen, bei denen kurzfristig Spielflächen geschaffen werden können, wollen wir weiterführen.

Wir beantragen:

Umsetzungsmittel für die Kostensteigerung der folgenden Projekte:

- Temporäre Spielstraßen
- verkehrsberuhigte Bereiche

Finanzielle Auswirkungen

Zusätzlich zu veranschlagen sind:

Zweck/ THH	EHH	FHH	2024	2025	2026	2027	2028	2029 ff
- in Tausend Euro -								
Fortschreibung temporäre Spielstraßen	X		4	4	4	4	4	
Umsetzungsmittel für weitere verkehrsberuhigte Bereiche	X		50	50	50			
Finanzbedarf (gesamt)		170	54	54	54	4	4	

Nettobelastung der Haushaltsjahre im Ergebnishaushalt oder Finanzhaushalt (Investitionen), zutreffendes ankreuzen

In Anmeldeliste (Rote Liste) enthalten	Ja	x	nein			
Wenn in Anmeldeliste enthalten	Seite	82	THH, Referat	T, 660	Prio./Ifd. Nr.	53, 54
GRDrs (Mitteilungsvorlage)	298/2023					
Ranking-Nr. im BHH-Verfahren						
Antrags-Nr. Bezirksbeiratsantrag						

Gez.

Björn Peterhoff
Fraktionsvorsitzender

Petra Rühle
Fraktionsvorsitzende

Haushaltsantrag

zum Doppelhaushalt 2024/2025 - Finanzplanung bis 2028

Fraktion	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Betreff	Nachhaltige City Logistik weiterhin vorantreiben

Die Logistik kann einen erheblichen Beitrag zur Verkehrswende leisten. Täglich kommen viele Warenlieferungen und gerade in der Innenstadt können diese gut auch emissionsfrei transportiert werden. Hierzu hat die Stadt ein gutes Konzept, das nachhaltige Mobilitätslösungen fördert. Dieses wollen wir weiterführen. Verzichten aber beispielsweise auf den unterirdischen Warentransport.

Wir beantragen:

Die Mittel der Roten Liste für City Logistik mit einem gesenkten Betrag inklusive Schaffung einer Stelle (siehe gesonderter Stellenplanantrag).

Finanzielle Auswirkungen

Zusätzlich zu veranschlagen sind:

Zweck/ THH	EHH	FHH	2024	2025	2026	2027	2028	2029 ff
- in Tausend Euro -								
Planungsmittel Panoramabahn	x		489	289	289	289	289	
Finanzbedarf (gesamt)	1.645		489	289	289	289	289	

Nettobelastung der Haushaltsjahre im Ergebnishaushalt oder Finanzhaushalt (Investitionen), zutreffendes ankreuzen

In Anmeldeliste (Rote Liste) enthalten	Ja	x	nein			
Wenn in Anmeldeliste enthalten	Seite	5	THH, Referat	L/OB-RZ	Prio./Ild. Nr.	1
GRDRs (Mitteilungsvorlage)	361/2023					
Ranking-Nr. im BHH-Verfahren						
Antrags-Nr. Bezirksbeiratsantrag						

Änderung Stellenplan

Im Zusammenhang mit diesem Antrag wird die Schaffung von (oder: Änderung von KW-Vermerken an) folgenden Stellen im Stellenplan der Landeshauptstadt Stuttgart beantragt:

lfd. Nr. *)	Schaffung (Stellenzahl)	Änderung KW Vermerk (Stellenzahl)	Organisations- einheit bzw. Stellen- nummer	Funktions- bezeichnung / Anlass	Stellenwert (EG oder Bes.-Gr.)	KW-Vermerk bisher	KW-Vermerk neu
		1	L/OB-RZ	Wirtschaftsverkehrsbeauftragte*r (100%); Stelle in der Vorlage; beantragte Stelle siehe Stellenplan	EG 13	01/2025	Wegfall

*) lfd. Nr. aus der Schaffungsliste (sofern Bezug auf eine von einem Amt beantragte Stellenschaffungen bzw. Änderung eines KW-Vermerks genommen wird)

Gez.

Björn Peterhoff
Fraktionsvorsitzender

Petra Rühle
Fraktionsvorsitzende

Haushaltsantrag

zum Doppelhaushalt 2024/2025 - Finanzplanung bis 2028

Fraktion	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Betreff	Nachhaltigkeits-Reporting und Gemeinwohlorientierung von kleinen und mittleren Unternehmen weiter voranbringen

Die Gemeinwohl-Ökonomie (GWÖ) ist eine internationale, gesellschaftliche Bewegung, die ein ethisches Wirtschaftsmodell zum Wohl von Mensch und Umwelt etablieren möchte. Mit der Gemeinwohl-Bilanz bietet sie eine Bewertungsmethode, die sich nicht allein auf monetäre Kriterien, sondern auch auf Werte wie Menschenwürde, Solidarität und Nachhaltigkeit stützt. Unternehmen können so in ihren Gemeinwohlberichten darstellen, welche Beiträge sie für das Gemeinwohl leisten und wie sie sich noch nachhaltiger ausrichten werden.

Auf Bestreben der GRÜNEN Gemeinderatsfraktion hat die Stadt Stuttgart als eine der ersten Kommunen zwei Eigenbetriebe gemeinwohlbilanziert und seit 2018 zusätzlich ein städtisches Programm aufgelegt, um lokale Unternehmen für eine Gemeinwohl-Bilanzierung zu gewinnen.

2023 hat die Wirtschaftsförderung mit der Einführung der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) ein neues Förderprogramm für Stuttgarter Unternehmen aufgesetzt. Kern der Förderung ist, Unternehmen in der nachhaltigen Transformation zu unterstützen und die CSRD Berichtspflicht erfolgreich anzugehen. Diese ist allerdings nur für Unternehmen ab 250 Mitarbeitenden mit einem Umsatz > 40 Millionen Euro beziehungsweise > 20 Millionen Euro Bilanzsumme verpflichtend. Kleine und mittlere Unternehmen werden mit dem neuen Förderprogramm nicht mehr abgedeckt. Sie sind jedoch als Akteure im Wirtschaftskreislauf und von Lieferketten ebenfalls von den Verpflichtungen des Nachhaltigkeits-Reportings betroffen.

Wir wollen, dass auch in Zukunft alle Stuttgarter Unternehmen bei der Umstellung auf nachhaltiges Wirtschaften unterstützt werden. Gerade für kleinere Unternehmen ist eine finanzielle Förderung und fachliche Unterstützung bei der Einführung und Weiterentwicklung ihres Nachhaltigkeits-Reportings besonders wichtig.

Mit einem städtischen Förderprogramm wollen wir dafür sorgen, dass Nachhaltigkeits-Reporting auch in kleineren und mittleren Unternehmen (KMU) gesichert wird und sich die Gemeinwohlorientierung in der gesamten Wirtschaft weiter etabliert. Dazu hat sich vor allem die Gemeinwohl-Bilanzierung als Instrument bewährt.

Wir beantragen:

In Ergänzung zu der neu aufgelegten CSRD-Förderung für größere Unternehmen, beteiligt sich die Stadt Stuttgart mit bis zu 70 Prozent der Kosten für Stuttgarter Unternehmen an einem von der Gemeinwohl-Ökonomie Baden-Württemberg angebotenen Förderprogramm für kleine und mittlere Unternehmen, um diese bei der Einführung und Weiterentwicklung ihres Nachhaltigkeits-Reportings zu begleiten, sie in ihrer Verantwortung als Akteure einer nachhaltigen Lieferkette zu stärken, bei der erstmaligen GWÖ-Bilanzierung zu unterstützen und GWÖ-bilanzierte Unternehmen weiterzuentwickeln.

Finanzielle Auswirkungen

Zusätzlich zu veranschlagen sind:

Zweck/ THH	EHH	FHH	2024	2025	2026	2027	2028	2029 ff
- in Tausend Euro -								
Nachhaltigkeits-Reporting und Gemeinwohlorientierung KMU			50	50				
Finanzbedarf (gesamt)	100		50	50				

Nettobelastung der Haushaltsjahre im Ergebnishaushalt oder Finanzhaushalt (Investitionen), zutreffendes ankreuzen

In Anmeldeliste (Rote Liste) enthalten	ja		nein	x	
Wenn in Anmeldeliste enthalten	Seite				Prio./lfd. Nr.
GRDs (Mitteilungsvorlage)					
Ranking-Nr. im BHH-Verfahren					
Antrags-Nr. Bezirksbeiratsantrag					

Änderung Stellenplan

Im Zusammenhang mit diesem Antrag wird die Schaffung von (oder: Änderung von KW-Vermerken an) folgenden Stellen im Stellenplan der Landeshauptstadt Stuttgart beantragt:

lfd. Nr. *)	Schaffung (Stellenzahl)	Änderung KW Vermerk (Stellenzahl)	Organisations-einheit bzw. Stellennummer	Funktions-bezeichnung / Anlass	Stellenwert (EG oder Bes.-Gr.)	KW-Vermerk bisher	KW-Vermerk neu
keine							

*) lfd. Nr. aus der Schaffungsliste (sofern Bezug auf eine von einem Amt beantragte Stellenschaffungen bzw. Änderung eines KW-Vermerks genommen wird)

Gez.

Petra Rühle
Fraktionsvorsitzende

Björn Peterhoff
Fraktionsvorsitzender

Haushaltsantrag

zum Doppelhaushalt 2024/2025 - Finanzplanung bis 2028

Fraktion	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Betreff	Ökofaire Beschaffung

Der Weg zur Klimaneutralität fängt bei der Beschaffung an. Stuttgart ist Vorbild und sollte ökofair beschaffen.

Wir beantragen:

1. Mittel für die Ausweitung ökofairer Beschaffung und klimafreundlicher Auslieferung bei der Stadt Stuttgart (vgl. Anmeldeleiste GR Drs. 654/2023).
2. Die Schaffung von Stellen (siehe gesonderten Stellenplanantrag).

Finanzielle Auswirkungen

Zusätzlich zu veranschlagen sind:

Zweck/ THH	EHH	FHH	2024	2025	2026	2027	2028	2029 ff
- in Tausend Euro -								
1007110 Ökofaire Beschaffung Bestandteil von „Klimaschutz-Programm“	x		277	405	405	405	405	
Finanzbedarf (gesamt)	1.897		277	405	405	405	405	

Nettobelastung der Haushaltsjahre im Ergebnishaushalt oder Finanzhaushalt (Investitionen), zutreffendes ankreuzen

In Anmeldeleiste (Rote Liste) enthalten	ja	x	nein			
Wenn in Anmeldeleiste enthalten	Seite	9	THH, Referat	1007110	Prio./lfd. Nr.	2
GR Drs (Mitteilungsvorlage)	654/2023					

Änderung Stellenplan

Im Zusammenhang mit diesem Antrag wird die Schaffung von (oder: Änderung von KW-Vermerken an) folgenden Stellen im Stellenplan der Landeshauptstadt Stuttgart beantragt:

lfd. Nr. *)	Schaffung (Stellenzahl)	Änderung KW Vermerk (Stellenzahl)	Organisations- einheit bzw. Stellen- nummer	Funktions- bezeichnung / Anlass	Stellenwert (EG oder Bes.-Gr.)	KW-Vermerk bisher	KW-Vermerk neu
	2,5	1		Stellen in der Vorlage; beantragte Stellen siehe Stellenplan	A11	1	

*) lfd. Nr. aus der Schaffungsliste (sofern Bezug auf eine von einem Amt beantragte Stellenschaffungen bzw. Änderung eines KW-Vermerks genommen wird)

Gez.

Florian Pitschel
Stadtrat

Björn Peterhoff
Fraktionsvorsitzender

Haushaltsantrag

zum Doppelhaushalt 2024/2025 - Finanzplanung bis 2028

Fraktion	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Betreff	Planung für den Radverkehr beschleunigen

Die Planung für den Radverkehr soll beschleunigt werden. Hierfür sollen die Mittel für den Radverkehr weiter ausgebaut werden. Im ersten Schritt ist eine deutliche Stellenerhöhung und die Ausweitung der Planungsleistung vorgesehen.

Wir beantragen:

1. Die Mittel für Planungsmaßnahmen im Radverkehr erhöhen.
2. Drei Personalstellen (siehe gesonderten Stellenplanantrag).

Finanzielle Auswirkungen

Zusätzlich zu veranschlagen sind:

Zweck/ THH	EHH	FHH	2024	2025	2026	2027	2028	2029 ff
- in Tausend Euro -								
Planungsmaßnahmen für den Radverkehr	x		882	1.015	265	265	265	
Finanzbedarf (gesamt)	2.692		882	1.015	265	265	265	

Nettobelastung der Haushaltsjahre im Ergebnishaushalt oder Finanzhaushalt (Investitionen), zutreffendes ankreuzen

In Anmeldeliste (Rote Liste) enthalten	ja	x	nein		6107010			
Wenn in Anmeldeliste enthalten	Seite	70	Amt für Stadtplanung und Wohnen	Teil II	Prio./lfd. Nr.	4		
GRDrs (Mitteilungsvorlage)	578/2023							

Änderung Stellenplan

Im Zusammenhang mit diesem Antrag wird die Schaffung von (oder: Änderung von KW-Vermerken an) folgenden Stellen im Stellenplan der Landeshauptstadt Stuttgart beantragt:

lfd. Nr. *)	Schaffung (Stellenzahl)	Änderung KW Vermerk (Stellenzahl)	Organisations- einheit bzw. Stellen- nummer	Funktions- bezeichnung / Anlass	Stellenwert (EG oder Bes.-Gr.)	KW-Vermerk bisher	KW-Vermerk neu
	3			Stellen in der Vorlage; beantragte Stellen siehe Stellenplan			

*) lfd. Nr. aus der Schaffungsliste (sofern Bezug auf eine von einem Amt beantragte Stellenschaffungen bzw. Änderung eines KW-Vermerks genommen wird)

Gez.

Dr. Christine Lehmann
Stadträtin

Björn Peterhoff
Fraktionsvorsitzender

Haushaltsantrag

zum Doppelhaushalt 2024/2025 - Finanzplanung bis 2028

Fraktion	Bündnis90/DIE GRÜNEN
Betreff	Planungsmaßnahmen Verkehrsplanung umsetzen

Um die Verkehrswende umzusetzen, müssen wir bei der Planung mit Sachmitteln und Personal weiterhin neue Projekte auf den Weg bringen.

Wir beantragen:

1. Machbarkeitsstudie City-Ring
2. Parkraummanagement
3. Verkehrsstrukturplan BC
4. Vernetzung Untertürkheim / Carl-Benz-Platz
5. Verkehrsstrukturplan Feuerbach
6. Degerloch Agnes-Kneher-Platz

Finanzielle Auswirkungen

Zusätzlich zu veranschlagen sind:

Zweck/ THH	EHH	FHH	2024	2025	2026	2027	2028	2029 ff
- in Tausend Euro -								
Machbarkeitsstudie City-Ring	500		250	250				
Parkraummanagement	150		75	75				
Verkehrsstrukturplan BC	150		75	75				
Vernetzung Untertürkheim/ Carl-Benz-Platz	200		100	100				
Verkehrsstrukturplan Feuerbach	200		100	100				
Degerloch Agnes-Kneher-Platz	100		50	50				
Finanzbedarf (gesamt)	EH: 1.300		650	650				

Nettobelastung der Haushaltsjahre im Ergebnishaushalt oder Finanzhaushalt (Investitionen), zutreffendes ankreuzen

In Anmeldeliste (Rote Liste) enthalten	Ja	<input checked="" type="checkbox"/>	nein	<input type="checkbox"/>		
Wenn in Anmeldeliste enthalten	Seite	70	THH, Referat	SWU, 6107010	Prio./Ifd. Nr.	3
GRDs (Mitteilungsvorlage)	552/2023					

Änderung Stellenplan

Im Zusammenhang mit diesem Antrag wird die Schaffung von (oder: Änderung von KW-Vermerken an) folgenden Stellen im Stellenplan der Landeshauptstadt Stuttgart beantragt:

lfd. Nr. *)	Schaffung (Stellenzahl)	Änderung KW Vermerk (Stellenzahl)	Organisations- einheit bzw. Stellen- nummer	Funktions- bezeichnung / Anlass	Stellenwert (EG oder Bes.-Gr.)	KW-Vermerk bisher	KW-Vermerk neu
	7			Stellen anteilig zur Vorlage; beantragte Stellen siehe Stellenplan			

*) lfd. Nr. aus der Schaffungsliste (sofern Bezug auf eine von einem Amt beantragte Stellenschaffungen bzw. Änderung eines KW-Vermerks genommen wird)

Gez.

Björn Peterhoff
Fraktionsvorsitzender

Petra Rühle
Fraktionsvorsitzende

Haushaltsantrag

zum Doppelhaushalt 2024/2025 - Finanzplanung bis 2028

Fraktion	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Betreff	Programm zum Energiesparen in Haushalten

Es soll ein Programm zum Energiesparen, das sich an alle Haushalte richtet, entwickelt werden. Damit soll der Energieverbrauch in Haushalten gesenkt werden, was eine wichtige Maßnahme zur Erreichung der Klimaneutralität ist.

Für die Entwicklung von begleitenden Beratungsunterlagen sind 15.000 Euro in 2024 erforderlich. Weitere 25.000 Euro in 2024 und 40.000 Euro in 2025 sind für die Beauftragung der Energieberatungen notwendig. Damit sind voraussichtlich 200 Beratungen möglich.

Außerdem sollen Veranstaltungen mit Energieberatern und Weiter-/Fortbildungen für die Stuttgarter Bürgerschaft angeboten werden, um Energie im Haushalt einzusparen. Die Weiter-/Fortbildungen sollen Bürger*innen zu Multiplikator*innen ausbilden, die in Ihrer Nachbarschaft selbst auch das Thema Energieeinsparung voranbringen können. Für die Teilnehmer*innen sollen die Kurse kostenfrei sein. Gemeinsam mit den Multiplikator*innen können Stadtteilspezifische Veranstaltungen entwickelt werden, um die Anwohner*innen zu einem energiesparenden Verhalten zu informieren.

Für die Veranstaltungen und Weiter-/Fortbildungen für die Stuttgarter Bürgerschaft sind 25.000 Euro in 2024 zur Planung, Konzeption und Durchführung der Veranstaltungen und Weiter-/Fortbildungen sowie 45.000 Euro im Jahr 2025 erforderlich. Damit sind 10 Veranstaltungen bzw. Weiter-/Fortbildungen möglich und es können 100 Multiplikator*innen erreicht werden.

Wir beantragen:

1. Für die Entwicklung von begleitenden Beratungsunterlagen zum Energiesparprogramm sind 15.000 Euro für das Jahr 2024. Weitere 25.000 Euro für 2024 und 40.000 Euro für 2025 sind für die Beauftragung der Energieberatungen notwendig.
2. Für die Veranstaltungen und Weiter-/Fortbildungen für die Stuttgarter Bürgerschaft sind 25.000 Euro für 2024 zur Planung, Konzeption und Durchführung der Veranstaltungen und Weiter-/Fortbildungen sowie 45.000 Euro im Jahr 2025 erforderlich.

Finanzielle Auswirkungen

Zusätzlich zu veranschlagen sind:

Zweck/ THH	EHH	FHH	2024	2025	2026	2027	2028	2029 ff
- in Tausend Euro -								
Programm zum Energiesparen in Haushalten, Beratungsunterlagen + Energieberatungen / 42510	x		40	40				

Zweck/ THH	EHH	FHH	2024	2025	2026	2027	2028	2029 ff
			- in Tausend Euro -					
Programm zum Energiesparen in Haushalten, Schulungen und Weiterbildungen / 42510	X		25	45				
Finanzbedarf (gesamt)	150		65	85				

Nettobelastung der Haushaltsjahre im Ergebnishaushalt oder Finanzhaushalt (Investitionen), zutreffendes ankreuzen

In Anmeldeliste (Rote Liste) enthalten	ja	X	nein				
Wenn in Anmeldeliste enthalten	Seite	68	THH, Referat	3607020	Prio./lfd. Nr.	33	
GRDrs (Mitteilungsvorlage)	481/2023						
Ranking-Nr. im BHH-Verfahren							
Antrags-Nr. Bezirksbeiratsantrag							

Gez.

Andrea Münch
Stadträtin

Björn Peterhoff
Fraktionsvorsitzender

Ifd. Nr. *)	Schaffung (Stellenzahl)	Änderung KW Vermerk (Stellenzahl)	Organisations- einheit bzw. Stellen- nummer	Funktions- bezeichnung / Anlass	Stellenwert (EG oder Bes.-Gr.)	KW-Vermerk bisher	KW-Vermerk neu

*) Ifd. Nr. aus der Schaffungsliste (sofern Bezug auf eine von einem Amt beantragte Stellenschaffungen bzw. Änderung eines KW-Vermerks genommen wird)

Gez.

Björn Peterhoff
Fraktionsvorsitzender

Petra Rühle
Fraktionsvorsitzende

Haushaltsantrag

zum Doppelhaushalt 2024/2025 - Finanzplanung bis 2028

Fraktion	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Betreff	Stadtacker im Stuttgarter Norden unterstützen

Der Stadtacker ist seit längerem eine Institution im Stuttgarter Norden. Ein wichtiges Ereignis ist das gemeinsame Gärtnern von Menschen unterschiedlicher Herkunft.

Auch für die Kinder der Rosensteinschule, von denen viele keinen eigenen Garten oder ähnliches in der Familie haben, hat der Stadtacker und seine Mitarbeiter*innen viel zu bieten: Gemüse anbauen und ernten, die Vielfalt der Insekten kennenlernen und gemeinsam den Boden bestellen. In Zeiten von Ganztageschule und Digitalisierung ein wichtiger Entwicklungsbaustein für die Kinder.

Der Stadtacker ist jetzt gezwungen, seinen Garten umzuziehen. Ein Grundstück ist dankenswerterweise vorhanden. Nur mit Hilfe von Ehrenamtlichen wird dies allerdings nicht möglich sein. Hierfür braucht der Stadtacker fachliche und kompetente Unterstützung sowie eine einmalige Finanzierungshilfe für die Kosten von Geräten, das Ausleihen von Traktoren etc.

Wir beantragen:

Die Finanzierung einer 0,5-Prozent-Stelle für die Betreuung und Leitung der interessierten Schüler*innen sowie die Finanzierung einer weiteren 0,5-Prozent-Stelle für den Umzug.

Finanzielle Auswirkungen

Zusätzlich zu veranschlagen sind:

Zweck/ THH	EHH	FHH	2024	2025	2026	2027	2028	2029 ff
- in Tausend Euro -								
Förderung und Umzugskosten	X		168	103				
Finanzbedarf (gesamt)	271		168	103				

Nettobelastung der Haushaltsjahre im Ergebnishaushalt oder Finanzhaushalt (Investitionen), zutreffendes ankreuzen

In Anmeldeliste (Rote Liste) enthalten	ja		nein	x	
Wenn in Anmeldeliste enthalten	Seite		THH, Referat	SWU	Prio./Ifd. Nr.
GRDrs (Mitteilungsvorlage)	keine				

Gez.

Gabriele Nuber-Schöllhammer
Städträtin

Björn Peterhoff
Fraktionsvorsitzender

Haushaltsantrag

zum Doppelhaushalt 2024/2025 - Finanzplanung bis 2028

Fraktion	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Betreff	Stadtdauben-Projekt Stuttgart – Tierschutzgerechte Kontrolle der Population mit Taubentürmen

Mit schöner Regelmäßigkeit kocht das Thema der nicht immer erwünschten Taubenpopulation in der Presse auf. Jüngst: „Tauben zerfressen die Decke des Arnulf-Klett-Platzes.“ Als Friedenstauben setzen die Tauben in den Kirchen ein starkes und positives Symbol. Von anderen werden sie als „Ratten der Lüfte“ verschrien. Tauben leben mit uns in der Stadt und das ist seit Jahrhunderten so, weil sie Kulturfolger sind.

Wir müssen endlich auch in Stuttgart einen ausreichenden und Tierwohl-adäquaten Umgang mit den Stadtdauben finden. Wir haben immer noch zu wenig Taubentürme, um zu vermeiden, dass die Tiere sich hinter Stachelabwehr in Gebäudenischen quetschen und sich dort bisweilen schlimm verletzen. Mit den stacheligen Abwehrmaßnahmen und Netzen wird eine Reduktion der Taubenpopulation nicht erreicht und das dadurch verursachte Tierleid ist groß.

Die einzig effektive und dauerhaft wirkende Maßnahme, den Bestand der Tauben in der Stadt noch intensiver als bisher zu kontrollieren und die gleichzeitig auch das Tierwohl beachtet, sind weitere, betreute Taubentürme. Dass damit nachweislich die Taubenpopulation eingedämmt werden kann, ist längst bewiesen. Seit Beginn des Projekts in 2008 wurden bis heute über 50.000 Eier durch Kunststoffeiер ersetzt. Es sollte nicht nur in der Innenstadt und Bad Cannstatt weitere Taubentürme geben, sondern auch in allen Stadtteilen. Wir fordern – wiederholt – zwei bis drei neue Taubenschläge pro Jahr.

Außerdem wird die Stadtverwaltung gebeten, in den Außenstadtbezirken für ehrenamtliches Engagement zur Erstellung und für den Betrieb von Taubenhäusern zu akquirieren. Unterstützend wäre eine attraktive Aufwandsentschädigung für Ehrenamtliche sinnvoll. Wir bitten dazu die Verwaltung um einen Vorschlag.

Des Weiteren möchten wir Auskunft über den aktuellen Stand des Mittelabrufs und wie viele Mittel in den Doppelhaushalt 2024/25 übertragen werden können.

Wir beantragen zur ersten Lesung:

1. Zur Schaffung weiterer Taubentürme in der Stadt nach dem bisherigen Konzept werden pro Jahr 80.000 Euro für je zwei bis drei neue Taubenhäuser inklusive Betriebskosten bereitgestellt.
2. Die Aufwandsentschädigung für Ehrenamtliche über den Tierschutzverein Stuttgart e.V. wird angemessen erhöht.
3. Die Verwaltung stellt zu den Haushaltsberatungen den aktuellen Stand des Mittelabrufs für 2022/23 dar und listet auf, wie viele Mittel in den Doppelhaushalt 2024/25 übertragen werden können.

Finanzielle Auswirkungen

Zusätzlich zu veranschlagen sind:

Zweck/ THH	EHH	FHH	2024	2025	2026	2027	2028	2029 ff
			- in Tausend Euro -					
Stadttauben–Projekt Stuttgart – Tierschutzgerechte Kontrolle der Population mit Taubentürmen	x		80	80				
Finanzbedarf (gesamt)	160		80	80				

Nettobelastung der Haushaltsjahre im Ergebnishaushalt oder Finanzhaushalt (Investitionen), zutreffendes ankreuzen

In Anmeldeliste (Rote Liste) enthalten	ja		nein	X	
Wenn in Anmeldeliste enthalten	Seite		THH, Referat	AföO	Prio./Ifd. Nr.
GRDRs (Mitteilungsvorlage)	keine				

Gez.

Gabriele Munk
Stadträtin

Björn Peterhoff
Fraktionsvorsitzender

Haushaltsantrag

zum Doppelhaushalt 2024/2025 - Finanzplanung bis 2028

Fraktion	Bündnis90/DIE GRÜNEN
Betreff	Verkehrssicherheitsanalysen und -konzepte für den Fuß- und Radverkehr

Im Aktionsplan 2023 „Nachhaltig und innovativ mobil in Stuttgart“ wurden zahlreiche Maßnahmen beschlossen, die im Haushalt umgesetzt werden sollten. Im Handlungsfeld 7 „Nicht motorisierter Verkehr (Fuß- und Radverkehr)“ dient die Maßnahme der Verkehrssicherheitsanalysen dazu, die Verkehrssicherheit auf Schulwegen zu verbessern.

Wir beantragen:

Mittel für Verkehrssicherheitsanalysen und -konzepte für den Fuß- und Radverkehr.

Finanzielle Auswirkungen

Zusätzlich zu veranschlagen sind:

Zweck/ THH	EHH	FHH	2024	2025	2026	2027	2028	2029 ff
- in Tausend Euro -								
Personalaufwendungen	x		59	117	117	117		
Sachaufwendungen			25	125				
Finanzbedarf (gesamt)	560		84	242	117	117		

Nettobelastung der Haushaltsjahre im Ergebnishaushalt oder Finanzhaushalt (Investitionen), zutreffendes ankreuzen

In Anmeldeliste (Rote Liste) enthalten	ja	x	nein			
Wenn in Anmeldeliste enthalten	Seite	25	THH, Referat	RSO AföO	Prio./lfd. Nr.	5
GRDRs (Mitteilungsvorlage)	669/2023					
Ranking-Nr. im BHH-Verfahren						
Antrags-Nr. Bezirksbeiratsantrag						

Änderung Stellenplan

Im Zusammenhang mit diesem Antrag wird die Schaffung von (oder: Änderung von KW-Vermerken an) folgenden Stellen im Stellenplan der Landeshauptstadt Stuttgart beantragt:

lfd. Nr. *)	Schaffung (Stellenzahl)	Änderung KW Vermerk (Stellenzahl)	Organisations- einheit bzw. Stellen- nummer	Funktions- bezeichnung / Anlass	Stellenwert (EG oder Bes.-Gr.)	KW-Vermerk bisher	KW-Vermerk neu
	1			Beantragte Stelle siehe Stellenplan.			

*) lfd. Nr. aus der Schaffungsliste (sofern Bezug auf eine von einem Amt beantragte Stellenschaffungen bzw. Änderung eines KW-Vermerks genommen wird)

Gez.

Björn Peterhoff
Fraktionsvorsitzender

Petra Rühle
Fraktionsvorsitzende

Haushaltsantrag

zum Doppelhaushalt 2024/2025 - Finanzplanung bis 2028

Fraktion	Bündnis90/DIE GRÜNEN
Betreff	Statistisches Landesamt umnutzen: Schoettle Areal für Nachbarschaft öffnen

Das Statistische Landesamt zieht aus dem Stuttgarter Süden nach Fellbach um. Die Stadt hat großes Interesse daran, das Gebäude zu kaufen. Eine Nachbarschaftsinitiative setzt sich seit einigen Jahren für die Umnutzung und für eine Öffnung zum Stuttgarter Süden hin ein. Diesen Impuls wollen wir aufgreifen und in einem ersten Schritt das Erdgeschoss sowie die Außenflächen für alternative Nutzungen erschließen. Die Nutzung und Planung soll in Kooperation mit der ‚Initiative Solidarische Nachbarschaft Schoettle Areal‘ erarbeitet werden. Die Initiative hat sich bereits viele Gedanken gemacht und ein dichtes Netzwerk an Interessierten, Unterstützer*innen und Initiativen geknüpft, das sich an der weiteren Entwicklung des Areals beteiligen will.

Einen Leerstand wollen wir unbedingt verhindern – daher soll zügig frischer Wind in Erdgeschoss und Außenflächen einziehen und sichtbar eine Veränderung stattfinden. Für den kooperativen Planungsprozess wollen wir die Initiative personell unterstützen. Zusätzlich wollen wir mit Sachmitteln die Baumaßnahmen am Gebäude und an den Außenflächen finanzieren.

Wir beantragen:

1. Einmalig Mittel in Höhe von 1,0 Millionen Euro zur Erschließung, Instandsetzung und Bespielung des Statistischen Landesamts.
2. Eine Zuwendung in Höhe von jährlich 150.000 Euro von 2024 bis einschließlich 2027 an die Initiative Schoettle Areal (personelle Unterstützung technische*r Fachplaner*in und Geschäftsführung).

Finanzielle Auswirkungen

Zusätzlich zu veranschlagen sind:

Zweck/ THH	EHH	FHH	2024	2025	2026	2027	2028	2029 ff
- in Tausend Euro -								
Erschließung, Instandsetzung und Bespielung des Statistischen Landesamts		x	1.000					
Personalmittel für Initiative Schoettle Areal	x		150	150	150	150		
Finanzbedarf (gesamt)	1.600		1.150	150	150	150		

Nettobelastung der Haushaltsjahre im Ergebnishaushalt oder Finanzhaushalt (Investitionen), zutreffendes ankreuzen

In Anmeldeliste (Rote Liste) enthalten	ja		nein	x	
Wenn in Anmeldeliste enthalten	Seite		THH, Referat		Prio./lfd. Nr.
GRDs (Mitteilungsvorlage)					
Ranking-Nr. im BHH-Verfahren					
Antrags-Nr. Bezirksbeiratsantrag					

Änderung Stellenplan

Im Zusammenhang mit diesem Antrag wird die Schaffung von (oder: Änderung von KW-Vermerken an) folgenden Stellen im Stellenplan der Landeshauptstadt Stuttgart beantragt:

lfd. Nr. *)	Schaffung (Stellenzahl)	Änderung KW Vermerk (Stellenzahl)	Organisations- einheit bzw. Stellen- nummer	Funktions- bezeichnung / Anlass	Stellenwert (EG oder Bes.-Gr.)	KW-Vermerk bisher	KW-Vermerk neu

*) lfd. Nr. aus der Schaffungsliste (sofern Bezug auf eine von einem Amt beantragte Stellenschaffungen bzw. Änderung eines KW-Vermerks genommen wird)

Gez.

Marcel Roth
Stadtrat

Björn Peterhoff
Vorsitzender

Haushaltsantrag

zum Doppelhaushalt 2024/2025 - Finanzplanung bis 2028

Fraktion	Bündnis90/DIE GRÜNEN
Betreff	Belegung Stadt am Fluss – Umnutzung der Eisenbahnbrücke als Park über den Neckar

Damit die Rosenstein-Eisenbahnbrücke – nachdem sie nicht mehr für den Zugverkehr genutzt wird – als Park über den Neckar umgestaltet werden kann, braucht es Mittel, um die weiteren Schritte anzugehen. Eine Machbarkeitsuntersuchung für den Erhalt liegt vor. Für weitere Schritte sind zusätzliche Planungsmittel notwendig.

Eine Belegung des Neckars wird aktuell bereits auf der Neckarmole umgesetzt. Damit das Projekt Neckarinsel, das aktuell durch eine Bundesförderung ermöglicht wird, weitergeführt werden kann, sind zusätzliche Mittel notwendig.

Wir beantragen:

1. Planungsmittel für die Nachnutzung der Eisenbahnbrücke.
2. Mittel für das Projekt Neckarinsel.

Finanzielle Auswirkungen

Zusätzlich zu veranschlagen sind:

Zweck/ THH	EHH	FHH	2024	2025	2026	2027	2028	2029 ff
- in Tausend Euro -								
Planungsmittel für die Nachnutzung der Eisenbahnbrücke	X			50				
Mittel für das Projekt Neckarinsel	X		150	150				
Finanzbedarf (gesamt)		350	150	200				

Nettobelastung der Haushaltsjahre im Ergebnishaushalt oder Finanzhaushalt (Investitionen), zutreffendes ankreuzen

In Anmeldeliste (Rote Liste) enthalten	Ja		nein	x			
Wenn in Anmeldeliste enthalten	Seite	98	THH, Referat	SWU, 6107010	Prio./Ifd. Nr.		
GRDrs (Mitteilungsvorlage)	keine						
Ranking-Nr. im BHH-Verfahren							
Antrags-Nr. Bezirksbeiratsantrag							

Gez.

Björn Peterhoff
Fraktionsvorsitzender

Petra Rühle
Fraktionsvorsitzende

Haushaltsantrag

zum Doppelhaushalt 2024/2025 - Finanzplanung bis 2028

Fraktion	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Betreff	Frageantrag: Bauprojekt Rosenstein

Mit dem Beschluss des Rahmenplans Rosenstein wurden die Grundpfeiler für den Bau eines neuen Stadtquartiers gelegt. Das neue Quartier, dessen Konzept mit dem Nachhaltigkeitspreis ausgezeichnet wurde, zeigt musterbildlich, wie ein klimagerechtes, lebenswertes und gemischtes Quartier entstehen kann.

Im Haushalt sind in der Anmeldeleiste als Pauschale für weitere Planungsmaßnahmen 8 Millionen Euro innerhalb der Deckungsreserve vorgesehen. Da es insgesamt um ein Quartier mit einer Gesamtinvestition von 1 Milliarde Euro geht, ist zu hinterfragen, ob die Mittelhöhe ausreichend ist, damit alle jetzt notwendigen Schritte in den nächsten zwei Jahren angegangen werden.

Wir beantragen:

- Die Verwaltung stellt zur 1. Lesung dar, welche Mittelhöhe und wie viel Personal über die Pauschale hinaus notwendig sind, um die notwendigen Schritte der nächsten zwei Jahre anzugehen.
- Folgende Maßnahmen sollten abgedeckt sein:
 - Projekte 454/2023:
 - Informelle Bürgerbeteiligung
 - Grundlagenermittlung
 - Artenschutz
 - Energiekonzept "Stadtquartier Rosenstein" (480/2023, SWU)
 - Notwendige Planungsmittel Teilgebiet A, Gleisbogenpark, Maker City
 - Planungsmittel Artenschutz
 - Schulentwicklung Planungsleistungen
 - Weitere:
 - Stadtquartier Rosenstein, Erschließung C1-Makercity, Nord
 - Stadtquartier Rosenstein, Erschließung neuer Gebiete, Nord
- Die weiteren notwendigen Mittel und das Personal werden über die Deckungsreserve finanziert.

Info Anmeldeleiste:

In Anmeldeleiste (Rote Liste) enthalten	Ja	x	nein		
Wenn in Anmeldeleiste enthalten	Seite	12	THH, Referat	L/OB-RZ, 900	Prio./lfd. Nr.
GRDRs (Mitteilungsvorlage)	454/2023				

Gez.

Björn Peterhoff
Fraktionsvorsitzender

Petra Rühle
Fraktionsvorsitzende

Haushaltsantrag

zum Doppelhaushalt 2024/2025 - Finanzplanung bis 2028

Fraktion	Bündnis90/DIE GRÜNEN
Betreff	AufentHaltestelleZukunft am Bahnhof Vaihingen weiterdenken und weiterbauen

Das frühere Aurelis-Gelände am Bahnhof Vaihingen entwickelt sich zu einem wichtigen Ort des vielfältigen gesellschaftlichen Lebens für Vaihingen.

Ziel ist, bis zur IBA 2027 mehr niederschwellige Begegnungsmöglichkeiten auf der Fläche zu schaffen, Erweiterung des temporären Nutzungsangebots und auch weiterhin ein jährliches Angebot eines Tags der offenen Tür, auch im Hinblick auf Vorhaben im IBA'27-Netz.

Der Ort bietet großes Potential – nicht nur für interimistische Nutzungen. Das Circuleum-Zelt zeigt, was alles möglich ist, und wie gut die Angebote für Sport, Kultur und Begegnung angenommen werden.

Die HTWG Konstanz bietet im Verbund mit den Hochschulen Karlsruhe und Stuttgart durch den bestechenden Entwurf Forschungsprojekt S210, Schalungselemente der S 21 Kelchstützen für einen neuen Rundbau wiederzuverwenden, ein Angebot das ehemalige Aurelis-Areal prägender zu gestalten und liefert einen zukunftsweisenden Beitrag zum Thema Baustoffrecycling.

Wir sehen hier ein überzeugendes, tatsächlich realisierbares IBA-Projekt, das dauerhaft zur Bereicherung Vaihingens auf einer 350 Quadratmeter großen Nutzfläche als Highlight für bürgerschaftliches Engagement, Kultur und Begegnung beiträgt.

Die Stadt soll hier als Auftraggeberin fungieren, die Bauherrenfunktion an externe Leistungserbringer zu vergeben.

Wir beantragen:

1. Die Stadtverwaltung nimmt mit der IBA-Intendanz Gespräche auf, das Projekt AufentHaltestelleZukunft in die IBA 2027 aufzunehmen.
2. Die Hochbauverwaltung prüft, ob die Bauherrenfunktion weitgehend an externe Leistungserbringer vergeben werden kann.
3. Im Haushalt 2024ff werden insgesamt 1 Million Euro für die Bau- und Planungskosten zur Verfügung gestellt, um das Forschungsprojekt Stuttgart 210 real werden zu lassen.
4. Es wird geprüft, ob sich durch die bereitgestellten Mittel für Planungsprojekte im Städtebau 561/2023 Synergien ergeben (300.000 Euro für 2025 in der Roten Liste – ebenfalls beantragt).

Finanzielle Auswirkungen

Zusätzlich zu veranschlagen sind:

Zweck/ THH	EHH	FHH	2024	2025	2026	2027	2028	2029 ff
			- in Tausend Euro -					
Projekt AufentHaltestelleZukunft	x		300	500	100	100		
Finanzbedarf (gesamt)	1.000		300	500	100	100		

Nettobelastung der Haushaltsjahre im Ergebnishaushalt oder Finanzhaushalt (Investitionen), zutreffendes ankreuzen

In Anmeldeliste (Rote Liste) enthalten	ja		nein	X	
Wenn in Anmeldeliste enthalten	Seite		THH, Referat		Prio./lfd. Nr.
GRDrs (Mitteilungsvorlage)					

Gez.

Dr. Marco Rastetter
Stadtrat

Björn Peterhoff
Fraktionsvorsitzender

Haushaltsantrag

zum Doppelhaushalt 2024/2025 - Finanzplanung bis 2028

Fraktion	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Betreff	Aufrechterhaltung und Erweitern des Stadtgrüns – mehr Bäume, mehr Baumpflege, mehr Gießwagen (KLIMAKS 2.0)

Wir wollen unseren wertvollen Grün- und Baumbestand in Parks, Anlagen und insbesondere auch Straßenbäume erhalten. Der Klimawandel kommt schneller und deutlicher als erwartet und in langen Hitze- und vor allem Trockenphasen leidet das Stadtgrün erheblich.

Deshalb reichen die in der Grünen Liste angesetzten Neuanschaffungen an Gießwagen nicht aus. Wir wollen auf die in der Roten Liste aufgeführten Kosten für Gießfahrzeuge und Fahrpersonal in voller Höhe aufstocken. Klimaverträgliche Elektrofahrzeuge sind selbstverständlich.

Und wir brauchen mehr Bäume in der Stadt; wir wollen Lücken schließen und neue Bäume pflanzen. Die Bäume müssen gepflegt werden, deshalb benötigen wir auch mehr Baumpflegearbeiten. Mehr Bäume in der Stadt sind wichtig, denn sie tragen zu einer deutlichen Verbesserung des Stadtklimas und mehr Hitzeschutz bei.

Die Mittelbereitstellung erfolgt für alle Punkte aus dem Budget Weltklima in Not.

Wir beantragen:

1. Die Aufstockung der in der grünen Liste genannten Gießwagen (groß) auf die in der Roten Liste genannten Beträge (KLIMAKS).
2. Die Aufstockung der in der Grünen Liste genannten Gießwagen (klein) auf die in der Roten Liste genannten Beträge (KLIMAKS).
3. Die zusätzliche Baumpflege von Jung- und Bestandsbäumen.
4. Die Nachpflanzungen von Baumscheiben und den Lückenschluss.
5. Neue Baumstandorte und Baumpflanzungen.
6. Die Schaffung von Stellen (siehe gesonderten Stellenplanantrag).

Finanzielle Auswirkungen

Zusätzlich zu veranschlagen sind:

Zweck/ THH	EHH	FHH	2024	2025	2026	2027	2028	2029 ff
- in Tausend Euro -								
Anmietung Gießwagen (groß) für Bewässerung öffentlicher Grünanlagen	X		368	368	386	406	426	
Anmietung Gießwagen (klein) für Bewässerung öffentlicher Grünanlagen	X		91	352	357	361	366	
Zusätzliche Baumpflege von Jung- und Bestandsbäumen	X		1.765	1.759	1.840	1.926	2.015	
Nachpflanzungen Baumscheiben und Lückenschluss	X		1.700	1.934	2.019	2.108	2.201	

Zweck/ THH	EHH	FHH	2024	2025	2026	2027	2028	2029 ff
			- in Tausend Euro -					
Neue Baumstandorte und Baumpflanzungen	X		15	93	78	78	78	
Neue Baumstandorte und Baumpflanzungen		X			200	210	220	
Finanzbedarf EHH(gesamt)	23.090		3.939	4.506	4.680	4.879	5.086	
Finanzbedarf FHH(gesamt)	630							

Nettobelastung der Haushaltsjahre im Ergebnishaushalt oder Finanzhaushalt (Investitionen), zutreffendes ankreuzen

In Anmeldeliste (Rote Liste) enthalten	ja	X	nein		
Wenn in Anmeldeliste enthalten	Seite		THH, Referat	Prio./lfd. Nr.	2,3,5,10,11
GRDs (Mitteilungsvorlage)	423/2023				
Ranking-Nr. im BHH-Verfahren					
Antrags-Nr. Bezirksbeiratsantrag					

Änderung Stellenplan

Im Zusammenhang mit diesem Antrag wird die Schaffung von (oder: Änderung von KW-Vermerken an) folgenden Stellen im Stellenplan der Landeshauptstadt Stuttgart beantragt:

lfd. Nr. *)	Schaffung (Stellenzahl)	Änderung KW Vermerk (Stellenzahl)	Organisations- einheit bzw. Stellen- nummer	Funktions- bezeichnung / Anlass	Stellenwert (EG oder Bes.-Gr.)	KW-Vermerk bisher	KW-Vermerk neu
			5	Stellen in der Vorlage; beantragte Stellen siehe Stellenplan			
			2	Stellen in der Vorlage; beantragte Stellen siehe Stellenplan			
			3	Stellen in der Vorlage; beantragte Stellen siehe Stellenplan			
			1	Stellen in der Vorlage; beantragte Stellen siehe Stellenplan			

*) lfd. Nr. aus der Schaffungsliste (sofern Bezug auf eine von einem Amt beantragte Stellenschaffungen bzw. Änderung eines KW-Vermerks genommen wird)

Gez.

Gabriele Munk
Stadträtin

Björn Peterhoff
Fraktionsvorsitzender

Frageantrag

zum Doppelhaushalt 2024/2025 - Finanzplanung bis 2028

Fraktion	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Betreff	Frageantrag: Finanz- und Planungsmittel für Bauprojekte

Bei der Stadt gibt es einen Investitionsrückstau von 1,8 Milliarden Euro. In den letzten Jahren hat die Abarbeitung von Hochbauprojekten kontinuierlich zugenommen. Für die Jahre 2024, 2025 sind mit bereits finanzierten Projekten Hochbaumaßnahmen in Höhe von rund 300 Millionen Euro vorgesehen. Im Haushaltsvorschlag sind dennoch viele Projekte, die in den nächsten zwei Jahren angepackt werden können, nicht finanziert.

Wir beantragen daher zur ersten Lesung:

1. Das Hochbauamt berichtet, welche Kultur- und Gemeinwesengebäude, Schulen, Feuerwehr und Verwaltungsgebäude und weitere in den kommenden zwei Jahren vom aktuellen Planungsstand her auf Baustelle gehen können.
2. Auch ausgeführt wird, wie viel Investitionen noch nötig sind, um diese auch alle in den Bau zu bringen, damit die Abarbeitung der Projekte nicht stockt.
3. Es wird dargestellt, wie es mit den Planungsmitteln für Bauprojekte in den verschiedenen Bereichen aussieht und welche Mittel hier notwendig sind, damit auch künftig eine gleichbleibende Zahl von Projekten umgesetzt werden kann.

In Anmeldeliste (Rote Liste) enthalten	Ja		nein	x		
Wenn in Anmeldeliste enthalten	Seite		THH, Referat	T, HBA	Prio./Ifd. Nr.	
GRDRs (Mitteilungsvorlage)						

Gez.

Petra Rühle
Fraktionsvorsitzende

Björn Peterhoff
Fraktionsvorsitzender

Haushaltsantrag

zum Doppelhaushalt 2024/2025 - Finanzplanung bis 2028

Fraktion	Bündnis90/DIE GRÜNEN
Betreff	Gemeinschaftliches Wohnen – externe Beratungsstelle

Gemeinschaftliches Wohnformen haben viele Vorteile: Sie wirken der Vereinzelung entgegen, können einen Beitrag zu bezahlbaren Wohnformen leisten und sie schaffen vor allem den Nachbarschaftsgedanken. Wir unterstützen daher gemeinschaftliche und selbstorganisierte Wohnprojekte, die die Stadt seit dem Grundsatzbeschluss „Bürger bauen mit – Baugemeinschaften in Stuttgart“ im Jahr 2012 unterstützt.

Der Bedarf an Unterstützung wird aufgrund der Beschlüsse, Baugemeinschaften auf städtischen Arealen und bei Quartiersentwicklungen zu berücksichtigen, zunehmen. Eine externe Koordinierungs- und Beratungsstelle soll als ergänzendes und erweitertes Angebot außerhalb der Stadtverwaltung agieren.

Wir beantragen:

Mittel für eine externe Koordinierungs- und Beratungsstelle für gemeinschaftliches Wohnen.

Finanzielle Auswirkungen

Zusätzlich zu veranschlagen sind:

Zweck/ THH	EHH	FHH	2024	2025	2026	2027	2028	2029 ff
- in Tausend Euro -								
Koordinierungs- und Beratungsstelle, extern	x		300	300				
Finanzbedarf (gesamt)	600		300	300				

Nettobelastung der Haushaltsjahre im Ergebnishaushalt oder Finanzhaushalt (Investitionen), zutreffendes ankreuzen

In Anmeldeliste (Rote Liste) enthalten	ja	X	nein			
Wenn in Anmeldeliste enthalten	Seite	72	THH, Referat	SWU	Prio./lfd. Nr.	17
GRDRs (Mitteilungsvorlage)	534/2023					

Gez.

Beate Schiener
Stadträtin

Björn Peterhoff
Fraktionsvorsitzender

Haushaltsantrag

zum Doppelhaushalt 2024/2025 - Finanzplanung bis 2028

Fraktion	Bündnis90/DIE GRÜNEN
Betreff	IBA-Projekte – Planungsmaßnahmen

Die Stadt Stuttgart hat beschlossen, Projekte im IBA-Jahr 2027 zu präsentieren. Hierfür werden weitere Finanzmittel benötigt. Da das Züblin-Parkhaus noch nicht für eine dauerhafte Umnutzung zur Verfügung steht, werden die Mittel für das Projekt Leonhardsvorstadt/Areal Züblin Parkhaus gekürzt. Die übrigen Mittel sollen für die Interimsnutzungen zur Verfügung stehen.

Wir beantragen:

Planungsmittel für die beschlossenen Stuttgarter Potenziale im IBA'27-Netz sowie Mittel für das IBA-Spotlight 2025 am Vaihinger Bahnhof. Die Mittel für das Projekt Leonhardsvorstadt/Areal Züblin Parkhaus werden für 2024 auf 200.000 Euro und für 2025 auf 50.000 Euro gekürzt.

Finanzielle Auswirkungen

Zusätzlich zu veranschlagen sind:

Zweck/ THH	EHH	FHH	2024	2025	2026	2027	2028	2029 ff
- in Tausend Euro -								
IBA-Projekte	x		1.410	550				
IBA-Spotlight	x		30	50				
[Projekt/Maßnahme 3]								
Finanzbedarf (gesamt)	2.040		1.440	600				

Nettobelastung der Haushaltsjahre im Ergebnishaushalt oder Finanzhaushalt (Investitionen), zutreffendes ankreuzen

In Anmeldeliste (Rote Liste) enthalten	ja	x	nein				
Wenn in Anmeldeliste enthalten	Seite	70	SWU	6107010	Prio./lfd. Nr.	8 und 9	
GRDRs (Mitteilungsvorlage)	549/2023						
Ranking-Nr. im BHH-Verfahren							
Antrags-Nr. Bezirksbeiratsantrag							

Gez.

Beate Schiener
Stadträtin

Björn Peterhoff
Fraktionsvorsitzender

Haushaltsantrag

zum Doppelhaushalt 2024/2025 - Finanzplanung bis 2028

Fraktion	Bündnis90/DIE GRÜNEN
Betreff	Planungsmaßnahmen Städtebau sinnvoll ergänzen durch aktuell laufende Projekte und Projekte im Sinne des Klimaziels

Für den Zeitraum des Doppelhaushalts wurden im Bereich Stadtplanung und Wohnen 44 Maßnahmen des Städtebaus zur weiteren Bearbeitung mit Mitteln für Planungswettbewerbe (A), Rahmenplänen und Machbarkeitsstudien (B) und Pauschalen (C) vorgesehen. In der Anmelde-Liste sind wichtige Zukunftsprojekte wie das Statistische Landesamt, die Erweiterung des Staatstheaters, der Neckarpark, die B14 und die Alte Bahndirektion vorgesehen.

Wir finden, dass Grünprojekte wie der Grünzug Weilimdorf West und die Klimaanpassung Talgrund West oder die Entwicklung des Hafensareals und die Vernetzung Untertürkheim vorangetrieben werden müssen, um das Klimaziel einzuhalten. Auch sollten laufende Projekte durch ergänzende Maßnahmen unterstützt werden und städtische Projekte weiter vorangetrieben werden. Beispiele hierfür sind die Straßengestaltung in der Moselstraße in Münster, wo die dortige Baugenossenschaft ein IBA-Projekt umsetzt. Das von der Stadt erworbene Kälte Fischer Areal, welches unter anderem für die freie Feuerwehr vorgesehen ist, das Q11-Areal im Neckarpark als belebter Ort im Neubaugebiet, die Eberhard/Steinstraße, mit welcher sich neue Optionen der Stadtentwicklung in der Innenstadt ergeben, sowie der Rahmenplan des Wilhelmsplatzes in Cannstatt, der nun mit dem Umbau des Kaufhofareals und dem Verkehrsstrukturplan angegangen werden sollte.

Daneben befürworten wir die Aufnahme der Projekte Statistisches Landesamt, Erweiterung Staatstheater, Neckarpark, B14, Alte Bahndirektion und Fasanenhof in die Grüne Liste.

Wir beantragen:

1. Die Aufnahme folgender weiterer Projekte:

- | | |
|--|--|
| A 3. Grünzug Weilimdorf | - Grünaufwertung |
| A 7. Ortsmitte Stammheim | - Aufwertung Ortskern |
| A 8. Schickhardtschule Außenstelle Heusteig. | - Weitere Schulentwicklung |
| B 1. Umgestaltung Straßenraum Moselstraße Münster | - Begleitmaßnahme zum IBA Projekt der BG |
| Bx. Augsburgsberger Straße 30. | - Städtische Entwicklung Kälte Fischer Areal |
| B4. Sturmvogelweg | |
| B5. Neckarpark Q11/11-1 | - Aufwertung des Zollamtareals im Neckarpark |
| B7. BPlan-Verfahren Burgholzstraße | - Standort Geflüchtetenwohnen |
| B 10. Eberhard/Steinstraße 150 | - Städtische Entwicklung Kaufhofareal Innenstadt |
| B 11. Aufenthaltestelle Vaihingen | - Begleitmaßnahme Aurelisareal |
| B 12. Ortsmitte Mühlhausen | - Aufwertung Ortskern |
| B 18. Entwicklung Hafen | - Grünaufwertung |
| B 26. Cannstatt Wilhelmsplatz | - Rahmenplan nach Kaufhofumbau |
| B 27. Klimaanpassung Talgrund | - Grünaufwertung |
| C 2. Campus Innenstadt | - Grünaufwertung |
| C 3. Neckartor ADAC | - Begleitmaßnahme zu B14 |
| C8. Vernetzung Untertürkheim | - Stadt am Fluss |

2. Die Herausnahme des Projekts Hausen III aus der Grünen Liste.

3. Die Schaffung von Stellen (siehe gesonderten Stellenplanantrag).

Finanzielle Auswirkungen

Zusätzlich zu veranschlagen sind:

Zweck/ THH	EHH	FHH	2024	2025	2026	2027	2028	2029 ff
- in Tausend Euro -								
A 3. Grünzug Weilimdorf	x		100	80				
A 7. Ortsmitte Stammheim	x		160					
A8. Schickhardtschule	x		35					
B 1. Umgestaltung Straßenraum Moselstraße	x		80					
Bx. Augsburgener Straße 30.	x		30					
B4. Sturmvogelweg	x		50					
B5. Neckarpark Q11/11-1	x		80					
B7. BPlan-Verfahren Burgholzstraße	x		50					
B 10. Eberhard/ Steinstraße 150	x		150					
B 11. AufentHaltestelle Vaihingen	x			300				
B 12. Ortsmitte Mühlhausen	x		30	28,2				
B 18. Entwicklung Hafen	x		50	50				
B 26. Cannstatt Wilhelmsplatz	x		300	150				
B 27. Klimaanpassung Talgrund	x		100	100				
C 3. Neckartor ADAC	x			50				
C8. Vernetzung Untertürkheim	x		410	300				
Finanzbedarf (gesamt)		2.328,2	1.625	1.058,2				

Nettobelastung der Haushaltsjahre im Ergebnishaushalt oder Finanzhaushalt (Investitionen), zutreffendes ankreuzen

In Anmeldeliste (Rote Liste) enthalten	Ja	x	nein		
Wenn in Anmeldeliste enthalten	Seite	70	THH, Referat	SWU, 6107010	Prio./Ild. Nr. 1
GRDRs (Mitteilungsvorlage)	561/2023				
Ranking-Nr. im BHH-Verfahren					
Antrags-Nr. Bezirksbeiratsantrag					

Änderung Stellenplan

Im Zusammenhang mit diesem Antrag wird die Schaffung von (oder: Änderung von KW-Vermerken an) folgenden Stellen im Stellenplan der Landeshauptstadt Stuttgart beantragt:

lfd. Nr. *)	Schaffung (Stellenzahl)	Änderung KW Vermerk (Stellenzahl)	Organisations- einheit bzw. Stellen- nummer	Funktions- bezeichnung / Anlass	Stellenwert (EG oder Bes.-Gr.)	KW-Vermerk bisher	KW-Vermerk neu
	5			Stellen anteilig zur Vorlage; beantragte Stellen siehe Stellenplan			

*) lfd. Nr. aus der Schaffungsliste (sofern Bezug auf eine von einem Amt beantragte Stellenschaffungen bzw. Änderung eines KW-Vermerks genommen wird)

Gez.

Björn Peterhoff
Fraktionsvorsitzender

Petra Rühle
Fraktionsvorsitzende

Haushaltsantrag

zum Doppelhaushalt 2024/2025 - Finanzplanung bis 2028

Fraktion	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Betreff	Umgestaltung der Dorotheenstraße – Lebenswerte Innenstadt umsetzen

Für die Umgestaltung der Dorotheenstraße im Zuge des Projektes „Lebenswerte Innenstadt“ wurden bereits in den vergangenen Doppelhaushalten Mittel eingestellt. Eine Planung zur baulichen Umgestaltung liegt bereits vor. Damit diese umgesetzt werden kann, müssen Mehrkosten gedeckt werden. Die bisher eingestellten Mittel betragen 3.850.000 Euro, die neuen Kosten betragen allerdings 5.647.000 Euro.

Wir beantragen:

Zusätzliche Mittel zur Umgestaltung der Dorotheenstraße, um Mehrkosten zu decken.

Finanzielle Auswirkungen

Zusätzlich zu veranschlagen sind:

Zweck/ THH	EHH	FHH	2024	2025	2026	2027	2028	2029 ff
- in Tausend Euro -								
Mehrkosten Dorotheenstraße		x			1.057	740		
Finanzbedarf (gesamt)		1.797			1.057	740		

Nettobelastung der Haushaltsjahre im Ergebnishaushalt oder Finanzhaushalt (Investitionen), zutreffendes ankreuzen

In Anmeldeliste (Rote Liste) enthalten	Ja	x	nein				
Wenn in Anmeldeliste enthalten	Seite	85	THH, Referat	T, 660	Prio./Ifd. Nr.	47	
GRDrs (Mitteilungsvorlage)	keine						
Ranking-Nr. im BHH-Verfahren							
Antrags-Nr. Bezirksbeiratsantrag							

Gez.

Björn Peterhoff
Fraktionsvorsitzender

Petra Rühle
Fraktionsvorsitzende

Haushaltsantrag

zum Doppelhaushalt 2024/2025 - Finanzplanung bis 2028

Fraktion	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Betreff	Beirat des Stuttgarter Stadtwaldes weiterführen

Der Beirat des Stuttgarter Stadtwalds ist zwischenzeitlich ein wichtiges Gremium zur Entwicklung eines zukunftsfähigen Waldes geworden. Auch wenn im Herbst der Beschluss der Forsteinrichtungsplanung 2023 bis 2032 gefasst wird, gibt es auch weiterhin viele zu behandelnde Themen, die die Stadtgesellschaft beschäftigen und eine enge Kooperation zwischen der Verwaltung und Vertreter*innen aus Vereinen, Naturschutzverbänden und Initiativen erforderlich machen. So zum Beispiel beim Freizeitkonzept für den Stuttgarter Stadtwald und hier im Speziellen das Thema MTB-Trails. Die Konzeption und Beratungen hierfür sind noch nicht abgeschlossen.

Wir stellen uns vor, den Beirat des Stuttgarter Stadtwaldes stetig weiterzuführen. Er müsste nach Abschluss der wichtigen Konzeptionen „Forsteinrichtungsplanung“ und „Freizeitkonzept“ nicht mehr so eng getaktet sein. Insofern müsste auch das jährliche Budget von heute rund 150.000 Euro pro Jahr auf rund 50.000 Euro pro Jahr reduziert werden können.

Wir beantragen:

1. Der Beirat des Stuttgarter Stadtwaldes wird dauerhaft weitergeführt.
2. Pro Haushaltsjahr 2024 und 2025 wird ein Budget in Höhe von je 50.000 Euro pro Jahr zur Verfügung gestellt.

Finanzielle Auswirkungen

Zusätzlich zu veranschlagen sind:

Zweck/ THH	EHH	FHH	2024	2025	2026	2027	2028	2029 ff
- in Tausend Euro -								
Weiterführung Beirat Stuttgarter Stadtwald	x		50	50				
Finanzbedarf (gesamt)	100		50	50				

Nettobelastung der Haushaltsjahre im Ergebnishaushalt oder Finanzhaushalt (Investitionen), zutreffendes ankreuzen

In Anmeldeliste (Rote Liste) enthalten	ja		nein	x	
Wenn in Anmeldeliste enthalten	Seite				Prio./Ifd. Nr.
GRDrs (Mitteilungsvorlage)					

Gez.

Gabriele Munk
Stadträtin

Björn Peterhoff
Fraktionsvorsitzender

Ergänzungsantrag

zum Doppelhaushalt 2024/2025 - Finanzplanung bis 2028

Fraktion	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Betreff	ERGÄNZUNGSANTRAG zu GRDRs483/2023: Beteiligung und Informationsveranstaltungen zum Energie- und Klimaschutzkonzept

Eine gute und transparente Beteiligung und Information der Einwohner*innen Stuttgarts ist die Voraussetzung, das Energie- und Klimaschutzkonzept möglichst schnell auszurollen und so die Klimaneutralität Stuttgarts bis 2035 zu erreichen. Hierzu sind mit Drucksache 483/2023 je 75.000 Euro in der Grünen Liste eingestellt. Beteiligungs- und Informationsveranstaltungen sind jedoch nicht finanziert.

Wir beantragen:

Für die Beteiligung und Information der Einwohner*innen am Energie- und Klimaschutzkonzept je 150.000 Euro in den Jahren 2024 und 2025.

Finanzielle Auswirkungen

Zusätzlich zu veranschlagen sind:

Zweck/ THH	EHH	FHH	2024	2025	2026	2027	2028	2029 ff
- in Tausend Euro -								
Kostenlose Erst-Energieberatungen, Aktion Gebäudesanierung, Energieberatung / 42510	x		150	150				
Finanzbedarf (gesamt)	300		150	150				

Nettobelastung der Haushaltsjahre im Ergebnishaushalt oder Finanzhaushalt (Investitionen), zutreffendes ankreuzen

In Anmeldeliste (Rote Liste) enthalten	ja	x	nein				
Wenn in Anmeldeliste enthalten	Seite	67	THH, Referat	SWU,	Prio./Ifd. Nr.	27	
GRDRs (Mitteilungsvorlage)	483/2023						

Gez.

Andrea Münch
Stadträtin

Björn Peterhoff
Fraktionsvorsitzender

Haushaltsantrag

zum Doppelhaushalt 2024/2025 - Finanzplanung bis 2028

Fraktion	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Betreff	Betrieb des Hallenbads Untertürkheim sicherstellen

Das Hallenbad Untertürkheim leistet einen elementaren Beitrag zur Sicherstellung des schulischen Schwimmunterrichts und für die Vereinstätigkeit der DLRG Ortsgruppe Obere Neckarvororte. Dabei werden auch Kurse für Kinder angeboten. Zur Erreichung des Ziels der Landeshauptstadt Stuttgart, die Schwimmfähigkeit insbesondere unserer Kinder und Jugendlichen zu gewährleisten, trägt dieses Bad bei.

Sanierungen sind hier in letzter Zeit schon fortgeschritten, die Lüftungsanlage stellt noch eine Herausforderung dar. Sollte diese nicht in absehbarer Zeit erneuert werden, könnte eine Betriebsschließung die Folge sein. Die Erneuerung ist ebenfalls sinnvoll in Hinblick auf das prioritäre Ziel der Landeshauptstadt Stuttgart, bis 2035 klimaneutral zu werden.

Wir beantragen:

Mittel für die Erneuerung der Lüftungsanlage des Hallenbads Untertürkheim.

Finanzielle Auswirkungen

Zusätzlich zu veranschlagen sind:

Zweck/ THH	EHH	FHH	2024	2025	2026	2027	2028	2029 ff
- in Tausend Euro -								
Lüftungsanlage UT		X	500	1.000				
Finanzbedarf (gesamt)	1.500		500	1.000				

Nettobelastung der Haushaltsjahre im Ergebnishaushalt oder Finanzhaushalt (Investitionen), zutreffendes ankreuzen

In Anmeldeliste (Rote Liste) enthalten	ja	X	nein				
Wenn in Anmeldeliste enthalten	Seite	98	THH, Referat	T, 740	Prio./Ifd. Nr.	1	
GRDRs (Mitteilungsvorlage)	keine						

Gez.

Dr. Marco Rastetter
Stadtrat

Björn Peterhoff
Fraktionsvorsitzender

Haushaltsantrag

zum Doppelhaushalt 2024/2025 - Finanzplanung bis 2028

Fraktion	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Betreff	Bezirke instand halten

In den Bezirken gibt es wichtige Einrichtungen, die Raum für Bürger*innen geben. Damit diese gut genutzt werden können wie beispielsweise das Berger Festzelt oder der Cannstatter Kursaal, sind Sachmittel notwendig. Darüber hinaus sollte die Ausstattung der Bezirksämter erneuert werden.

Wir beantragen:

1. Erhöhung des Sachkostenbudgets für die Bezirksämter
2. Erneuerung Zeltplanen Berger Festplatz
3. Investive Ersatzbeschaffungen Technik und Ausstattung
4. Erneuerung der Technik beim Kursaal Bad Cannstatt

Finanzielle Auswirkungen

Zusätzlich zu veranschlagen sind:

Zweck/ THH	EHH	FHH	2024	2025	2026	2027	2028	2029 ff
- in Tausend Euro -								
1507020 Erhöhungen des Sachkostenbudgets für kl.Ersatzbeschaffungen in den Bürgerhäusern	x		6					
150 Berger Festplatz Erneuerung der Zeltplanen		x	76					
150 Investive Ersatzbeschaffungen von Technik und Ausstattung		x	18	18				
150 Erneuerung der Technik beim Kursaal Bad Cannstatt		x		100				
Finanzbedarf (gesamt)	EH: 6 FH: 212		100	118				

Nettobelastung der Haushaltsjahre im Ergebnishaushalt oder Finanzhaushalt (Investitionen), zutreffendes ankreuzen

In Anmeldeliste (Rote Liste) enthalten	ja	x	nein			
Wenn in Anmeldeliste enthalten	Seite	1 0	THH, Referat	150(7020)	Prio./Ifd. Nr.	2,1,3,5
GRDRs (Mitteilungsvorlage)	645/2023, 628/2023, 646/2023					

Gez.

Florian Pitschel
Stadtrat

Björn Peterhoff
Fraktionsvorsitzender

Frageantrag

zum Doppelhaushalt 2024/2025 - Finanzplanung bis 2028

Fraktion	Bündnis90/DIE GRÜNEN
Betreff	Frageantrag: Bürger- und Veranstaltungszentrum Sillenbuch

Ein barrierefreies Bürger- und Veranstaltungszentrum wird in Sillenbuch dringend benötigt. Nach jahrelangem Ringen wurden 2023 die geänderten Voraussetzungen im STA und Bezirksbeirat vorgestellt. Der Bebauungsplan lässt eine sofortige Bebauung zu.

Wir beantragen daher bis zur ersten Lesung:

1. Welche weiteren Mittel sind notwendig, damit das Projekt schnellstmöglich realisiert werden kann?
2. Kann dieses angesichts der weiteren finanzierten Projekte aktuell abgearbeitet werden?
3. Informationen zur ersten Lesung, da die Drucksache 679/2023 noch nicht vorliegt.

In Anmeldeliste (Rote Liste) enthalten	ja	X	nein			
Wenn in Anmeldeliste enthalten	Seite	22	THH, Referat	230 Liegenschaften	Prio./lfd. Nr.	28
GRDRs (Mitteilungsvorlage)	679/2023 (nicht vorhanden)					
Antrags-Nr. Bezirksbeiratsantrag	1					

Gez.

Beate Schiener
Stadträtin

Björn Peterhoff
Fraktionsvorsitzender

Haushaltsantrag

zum Doppelhaushalt 2024/2025 - Finanzplanung bis 2028

Fraktion	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Betreff	Bürgerschaftliches Engagement im öffentlichen Raum stärken

Im Haushalt 2022/2023 wurden Mittel für das bürgerschaftliche Engagement im öffentlichen Raum bereitgestellt. Geplant war hiermit, Projekte wie Parklets, Wanderbäume oder neue Quartiersplätze zu stärken, die von Bürger*innen ehrenamtlich vorangebracht werden und den öffentlichen Raum beleben.

Für den kommenden Haushalt müssen die bereits beschlossenen Mittel übertragen und Personal beschlossen werden.

Wir beantragen zur ersten Lesung:

1. Sachmittel für Bürgerschaftliches Engagement im öffentlichen Raum.
2. Die Schaffung von Stellen (siehe gesonderten Stellenplanantrag).

Finanzielle Auswirkungen

Zusätzlich zu veranschlagen sind:

Zweck/ THH	EHH	FHH	2024	2025	2026	2027	2028	2029 ff
- in Tausend Euro -								
Personalaufwendungen	410		59	117	117	117	117	
Sachmittel	200		100	100				
Finanzbedarf (gesamt)	610		159	217				

Nettobelastung der Haushaltsjahre im Ergebnishaushalt oder Finanzhaushalt (Investitionen), zutreffendes ankreuzen

In Anmeldeliste (Rote Liste) enthalten	ja	x	nein			
Wenn in Anmeldeliste enthalten	Seite	25	THH, Referat	AföO	Prio./lfd. Nr.	7
GRDRs (Mitteilungsvorlage)	669/2023					

Änderung Stellenplan

Im Zusammenhang mit diesem Antrag wird die Schaffung von (oder: Änderung von KW-Vermerken an) folgenden Stellen im Stellenplan der Landeshauptstadt Stuttgart beantragt:

lfd. Nr. *)	Schaffung (Stellenzahl)	Änderung KW Vermerk (Stellenzahl)	Organisations- einheit bzw. Stellen- nummer	Funktions- bezeichnung / Anlass	Stellenwert (EG oder Bes.-Gr.)	KW-Vermerk bisher	KW-Vermerk neu
	1,0			Stellen in der Vorlage; beantragte Stellen siehe Stellenplan			

*) lfd. Nr. aus der Schaffungsliste (sofern Bezug auf eine von einem Amt beantragte Stellenschaffungen bzw. Änderung eines KW-Vermerks genommen wird)

Gez.

Marcel Roth
Stadträtin

Björn Peterhoff
Fraktionsvorsitzender

Haushaltsantrag

zum Doppelhaushalt 2024/2025 - Finanzplanung bis 2028

Fraktion	Bündnis90/DIE GRÜNEN
Betreff	Den Wagenburgtunnel wieder fit machen!

Der Wagenburgtunnel ist in keinem guten Zustand. Wegen herunterfallender Deckenteile musste er sogar schon ganz für den Verkehr gesperrt und notdürftig repariert werden. Der Tunnel ist allerdings eine wichtige Verbindungsstrecke zwischen Innenstadt und Stuttgart-Ost und wird auch von mehreren Buslinien genutzt. Wir wollen daher, dass die Instandsetzung des Tunnels bereits im kommenden Doppelhaushalt angegangen wird.

Wir beantragen:

Mittel für die Erneuerung der Betriebstechnik und die bauliche Instandsetzung des Wagenburgtunnels.

Finanzielle Auswirkungen

Zusätzlich zu veranschlagen sind:

Zweck/ THH	EHH	FHH	2024	2025	2026	2027	2028	2029 ff
- in Tausend Euro -								
Mittel Instandsetzung Wagenburgtunnel		x	530	848	2.120			
Finanzbedarf (gesamt)	3.498		530	848	2.120			

Nettobelastung der Haushaltsjahre im Ergebnishaushalt oder Finanzhaushalt (Investitionen), zutreffendes ankreuzen

In Anmeldeliste (Rote Liste) enthalten	Ja	x	nein				
Wenn in Anmeldeliste enthalten	Seite	83	THH, Referat	T		Prio./Ifd. Nr.	26
GRDRs (Mitteilungsvorlage)	488/2023						

Gez.

Björn Peterhoff
Fraktionsvorsitzender

Petra Rühle
Fraktionsvorsitzende

Frageantrag

zum Doppelhaushalt 2024/2025 - Finanzplanung bis 2028

Fraktion	Bündnis90/DIE GRÜNEN
Betreff	Frageantrag: Fahrplan für die Sängershalle

Die altehrwürdige Untertürkheimer Sängershalle muss saniert werden, damit sie weiter betrieben werden kann. Sie gehört der Chorgemeinschaft Untertürkheim, aber die kann ein so gewaltiges Sanierungsprojekt nicht stemmen. Aber sie lieben die Halle und wollen, dass es weitergeht, auch über einen Eigentümerwechsel. Die Menschen in den Oberen Neckarvororten brauchen die Halle auch für Kultur, Freizeit, zum Treffen und für den Gemeinsinn.

Die Sängershalle in Untertürkheim braucht nun einen Fahrplan für die Zukunft. Eine Machbarkeitsstudie liegt bereits vor.

Wir fragen bis zur ersten Lesung des DHH:

1. Wie ist der aktuelle Stand in Sachen Sängershalle aus Sicht der Stadtverwaltung?
2. Welche Perspektiven für ihre Zukunft verfolgt die Stadtverwaltung?
3. Welche Mittel müssen im Doppelhaushalt 2024/25 bereitgestellt werden, damit aus der Untertürkheimer Sängershalle ohne weiteren Verzug ein zukunftsfähiges Haus für die Menschen in den Oberen Neckarvororten wird?

Gez.

Florian Pitschel
Stadtrat

Björn Peterhoff
Fraktionsvorsitzender

Frageantrag

zum Doppelhaushalt 2024/2025 - Finanzplanung bis 2028

Fraktion	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Betreff	Frageantrag: Areal westlich der Solitudestraße in Weilimdorf

Mit großem Engagement von allen Beteiligten Vereinen, Bezirksbeirat*innen und der interessierten Öffentlichkeit wurde die künftige Nutzung des Areals westlich der Solitude (früher Walz-Areal) auf den Weg gebracht und ist oberste Priorität für den Doppelhaushalt 2024/25 des Bezirksbeirats Weilimdorf.

Die städtebauliche Studie mit mehreren Varianten der weiteren Entwicklung wurde erarbeitet und muss entschieden werden. Die Machbarkeitsstudie für das künftige Bürgerhaus soll erstellt werden. Wir sehen den dringenden Bedarf, dass hier weitergeplant wird, um die Lage und Größe der verschiedenen, dort gewünschten Nutzungen, verifizieren zu können. Für dieses Areal sollte ein Planungswettbewerb im nächsten Schritt erfolgen. Die Stadtverwaltung hat dazu keine Vorlage erstellt, wann und in welchem Umfang welche Arbeitsschritte anstehen.

Deshalb fragen wir zur ersten Lesung:

1. Wie ist der aktuelle Stand der städtebaulichen Studie?
2. Reichen die Mittel aus dem letzten Doppelhaushalt für die Fertigstellung der städtebaulichen Studie aus?
3. Wie weit ist der Stand der Machbarkeitsstudie für das künftige Bürgerhaus?
4. Reichen die Mittel aus dem letzten Doppelhaushalt für die Fertigstellung der Machbarkeitsstudie für das geplante Bürgerhaus aus?
5. Wie hoch wären die Kosten für einen Planungswettbewerb für das Bürgerhaus?

Gez.

Gabriele Munk
Stadträtin

Björn Peterhoff
Fraktionsvorsitzender

Frageantrag

zum Doppelhaushalt 2024/2025 - Finanzplanung bis 2028

Fraktion	Bündnis90/DIE GRÜNEN
Betreff	Frageantrag: Gestaltungskonzept Hasenbergsteige – Projekt der Initiative Stadtraum West vorantreiben

Das Gestaltungskonzept der Initiative Stadtraum West, den Hasenberg attraktiver zu gestalten, ist TOP 4 der Haushaltspositionen des Bezirksbeirats West.

Der Hasenberg ist sowohl ein Naherholungs- als auch ein Kulturerlebnisbereich. Es besteht dringender Bedarf, den Hasenberg in seinen vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten aufzuwerten und zu reaktivieren. Die Kunstwerke von O. H. Hajek werden noch immer weder für die Öffentlichkeit noch als touristische Attraktivität präsentiert. Die Initiative Stadtraum West hat in Zusammenarbeit mit der HfWU Nürtingen ausführliche Projektideen zur Verbesserung der Situation am Hasenberg erarbeitet.

Herr Oberbürgermeister Nopper war bei der Präsentation der Konzeption im letzten Frühjahr anwesend und von den Projektideen sehr angetan, jetzt findet sich das Projekt nicht einmal in der Roten Liste.

Wir fragen:

1. Wie ist der aktuelle Stand der Planungen zur Umgestaltung des Grünbereichs Hasenbergsteige?
2. Reichen die dem Planungsamt bzw. dem Grünflächenamt zur Verfügung stehenden Mittel aus, um das Projekt voranzubringen?

Gez.

Gabriele Munk
Stadträtin

Björn Peterhoff
Fraktionsvorsitzender

Haushaltsantrag

zum Doppelhaushalt 2024/2025 - Finanzplanung bis 2028

Fraktion	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Betreff	Freizeitkonzept Wald in die Umsetzung bringen

Im Waldbeirat wurde unter Einbeziehung der Expertise von Fachleuten mit den Vertreter*innen der verschiedenen Nutzer*innengruppen die vielfältige Nutzung des Waldes in seiner Erholungsfunktion für die Stuttgarter Bürger*innen in vielen AG Sitzungen behandelt.

Das Freizeitkonzept wurde erstellt und es liegen vielversprechende Konzepte vor allem für die Freizeitnutzung im Wald für Familien vor. Hier wollen wir die Familienerlebniswege umsetzen.

Nur im Bereich der sehr differenziert betrachteten Mountainbike-Trails (MTB) herrscht noch kein Konsens über die Anzahl und vor allem die Lage im Wald, denn unser Anspruch an Naturschutz und der Wunsch nach MTB-Trails stehen hier stark im Widerspruch. Um hier Klärung herbeizuführen benötigen wir Artenschutzgutachten.

Wir beantragen:

1. Die Familienerlebniswege.
2. Die Traillegalisierung und Beauftragung von Artenschutzgutachten.

Finanzielle Auswirkungen

Zusätzlich zu veranschlagen sind:

Zweck/ THH	EHH	FHH	2024	2025	2026	2027	2028	2029 ff
- in Tausend Euro -								
Familienerlebniswege		280	140	140				
Traillegalisierung, Beauftragung von Artenschutzgutachten	900			900				
Finanzbedarf (gesamt)	1.180		140	1.040				

Nettobelastung der Haushaltsjahre im Ergebnishaushalt oder Finanzhaushalt (Investitionen), zutreffendes ankreuzen

In Anmeldeliste (Rote Liste) enthalten	ja	X	nein			
Wenn in Anmeldeliste enthalten	Seite	95	THH, Referat	670702 0 T	Prio./Ild. Nr.	69, ,71
GRDRs (Mitteilungsvorlage)	371/2023					

Gez.

Gabriele Munk
Stadträtin

Björn Peterhoff
Fraktionsvorsitzender

Haushaltsantrag

zum Doppelhaushalt 2024/2025 - Finanzplanung bis 2028

Fraktion	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Betreff	Friedhofswesen: Gebäude und Wege instand halten

Das Garten- und Friedhofsamt muss Gebäude und Verkehrswege instand halten.

Wir beantragen:

Die notwendigen Mittel für die Instandhaltung von Gebäuden und Verkehrswegen im Bereich des Friedhofswesens.

Finanzielle Auswirkungen

Zusätzlich zu veranschlagen sind:

Zweck/ THH	EHH	FHH	2024	2025	2026	2027	2028	2029 ff
- in Tausend Euro -								
Hauptfriedhof (1 Jahr verschoben)	X			200	1.300			
Hauptfriedhof, Heizung	X		314	800				
Waldfriedhof	X		200	730				
Friedhof Untertürkheim		X	200	790				
Prag-, Wald- und Hauptfriedhof		X	169	127				
Finanzbedarf (gesamt)	EH: 3544 FH: 1286 Ges.: 4.830		883	2.647	1.300			

Nettobelastung der Haushaltsjahre im Ergebnishaushalt oder Finanzhaushalt (Investitionen), zutreffendes ankreuzen

In Anmelde- liste (Rote Liste) enthalten	ja	x	nein			
Wenn in Anmelde- liste enthalten	Seite		THH, Referat	T, Friedhofswesen	Prio./lfd. Nr.	
GRDRs (Mitteilungsvorlage)	373/2023					

Gez.

Dr. Christine Lehmann
Stadträtin

Björn Peterhoff
Fraktionsvorsitzender

Haushaltsantrag

zum Doppelhaushalt 2024/2025 - Finanzplanung bis 2028

Fraktion	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Betreff	Gebäudesanierungen für das Garten-, Friedhofs- und Forstamt

Das Garten-, Friedhofs- und Forstamt benötigt dringend eine Verbesserung im Gebäudebestand, um verbesserte Arbeitsbedingungen für die Mitarbeitenden des Betriebs erzielen zu können.

Die in der Roten Liste in der GRDRs 372/2023 aufgeführten folgenden Positionen Neubau Forstbetriebshof Vaihingen und die Sanierung der Sanitäreinrichtungen des Betriebsgebäudes Burgstallstraße wollen wir im Doppelhaushalt 2024/25 und in der mittelfristigen Finanzplanung umsetzen.

Wir beantragen:

1. Neubau Forstbetriebshof Vaihingen für 2.804 Millionen Euro.
2. Die Sanierung des Betriebsgebäude Burgstallstraße für 350.000 Euro.

Finanzielle Auswirkungen

Zusätzlich zu veranschlagen sind:

Zweck/ THH	EHH	FHH	2024	2025	2026	2027	2028	2029 ff
- in Tausend Euro -								
1. Neubau Forstbetriebshof Vaihingen		2.804	200	1.570	1.034			
2. Betriebsgebäude Burgstallstraße	350		350					
Finanzbedarf (gesamt)	3.154		550	1.570	1034			

Nettobelastung der Haushaltsjahre im Ergebnishaushalt oder Finanzhaushalt (Investitionen), zutreffendes ankreuzen

In Anmelde- liste (Rote Liste) enthalten	ja	X	nein			
Wenn in Anmelde- liste enthalten	Seite	95	THH, Referat	670, 6707010 T	Prio./Ild. Nr.	29, 15
GRDRs (Mitteilungsvorlage)	373/2023					

Gez.

Gabriele Munk
Stadträtin

Björn Peterhoff
Fraktionsvorsitzender

Haushaltsantrag

zum Doppelhaushalt 2024/2025 - Finanzplanung bis 2028

Fraktion	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Betreff	Grünanlagen und neue Vorhaben

Grünanlagen sind ein wichtiger Bestandteil der Stadt und müssen saniert, umgestaltet, erneuert etc. werden.

Wir beantragen:

GA Umlandshöhe, Ost, Belagsanierung und Hangsicherung,	Prio 13
GA Killesberg, Nord, Sanierung Staudenterrassen 1.BA,	Prio 16
GA Killesberg, Nord, Sanierung Staudenterrassen 2.BA,	Prio 17
GA Killesberg, Nord, Umgestaltung Senkgarten,	Prio 18
GA Killesberg, Nord, Erneuerung Möblierung,	Prio 19
Königstraße, Mitte, Neubepflanzung,	Prio 25
GA Chinesischer Garten, Nord, Sanierung,	Prio 31
GA Karlshöhe, Süd, Umgestaltung und Ergänzung Umsetzungsmittel 2.BA incl. Parkpflege,	Prio 37
GA Karlshöhe, Süd, Sanierung Wasserspielbereich,	Prio 41
Parkanlage IGA 1993, Nord, Mehrkosten Sanierungskonzept,	Prio 45
GA Kurpark, Bad Cannstatt, Mauer- und Zaunsanierung,	Prio 57
Sanierung Park der Villa Berg, SchattierungBrunnenanlage mit integrierter Photovoltaikanlage,	Prio 83

Finanzielle Auswirkungen

Zusätzlich zu veranschlagen sind:

Zweck/ THH	EHH	FHH	2024	2025	2026	2027	2028	2029 ff
- in Tausend Euro -								
Prio 13	x		30	300				
Prio 16	x		75	350	225			
Prio 17	x		75	50	325	183		
Prio 18	x			15	75	150		
Prio 19		x	15	15	15	15		
Prio 25		x	50	800				
Prio 31	x		142					
Prio 37		x	150	650	150			
Prio 41	x		25	25				
Prio 45		x	70	235	200			
Prio 57		x	50	250				

Zweck/ THH	EHH	FHH	2024	2025	2026	2027	2028	2029 ff
			- in Tausend Euro -					
Prio 83		x	95	95	284			
Finanzbedarf EHH(gesamt)	2.045		347	740	625	333		
Finanzbedarf FHH(gesamt)	3.139		430	2045	649	15		

Nettobelastung der Haushaltsjahre im Ergebnishaushalt oder Finanzhaushalt (Investitionen), zutreffendes ankreuzen

In Anmeldeliste (Rote Liste) enthalten	ja	x	nein				
Wenn in Anmeldeliste enthalten	Seite	91-94	THH, Referat	6707010	Prio./lfd. Nr.	s.o.	
GRDRs (Mitteilungsvorlage)	381/2023						
Ranking-Nr. im BHH-Verfahren							
Antrags-Nr. Bezirksbeiratsantrag							

Änderung Stellenplan

Im Zusammenhang mit diesem Antrag wird die Schaffung von (oder: Änderung von KW-Vermerken an) folgenden Stellen im Stellenplan der Landeshauptstadt Stuttgart beantragt:

lfd. Nr. *)	Schaffung (Stellenzahl)	Änderung KW Vermerk (Stellenzahl)	Organisations- einheit bzw. Stellen- nummer	Funktions- bezeichnung / Anlass	Stellenwert (EG oder Bes.-Gr.)	KW-Vermerk bisher	KW-Vermerk neu

*) lfd. Nr. aus der Schaffungsliste (sofern Bezug auf eine von einem Amt beantragte Stellenschaffungen bzw. Änderung eines KW-Vermerks genommen wird)

Gez.

Beate Schiener
Stadträtin

Björn Peterhoff
Fraktionsvorsitzender

Haushaltsantrag

zum Doppelhaushalt 2024/2025 - Finanzplanung bis 2028

Fraktion	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Betreff	IBA-Festival 2025

Für das IBA-Festival 2025 plant die Verwaltung mit einem Gesamtbudget von 200.000 Euro, aufgeteilt auf 50.000 Euro in 2024 für Vorbereitungen und Anzahlungen und 150.000 Euro für die Durchführung des Festivals im Jahr 2025.

Wir beantragen:

Für die Durchführung des IBA-Festivals im Jahr 2025 ein Gesamtbudget von 200.000 Euro.

Finanzielle Auswirkungen

Zusätzlich zu veranschlagen sind:

Zweck/ THH	EHH	FHH	2024	2025	2026	2027	2028	2029 ff
- in Tausend Euro -								
Vorbereitungen und Anzahlungen	x		50					
Durchführung	x			150				
Finanzbedarf (gesamt)		200	50	150				

Nettobelastung der Haushaltsjahre im Ergebnishaushalt oder Finanzhaushalt (Investitionen), zutreffendes ankreuzen

In Anmeldeliste (Rote Liste) enthalten	Ja	X	nein				
Wenn in Anmeldeliste enthalten	Seite	4	THH, Referat	L/OB-K	Prio./Ifd. Nr.		3
GRDRs (Mitteilungsvorlage)	641/2023						
Ranking-Nr. im BHH-Verfahren							
Antrags-Nr. Bezirksbeiratsantrag							

Gez.

Beate Schiener
Stadträtin

Björn Peterhoff
Fraktionsvorsitzender

Haushaltsantrag

zum Doppelhaushalt 2024/2025 - Finanzplanung bis 2028

Fraktion	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Betreff	Mauersanierung Kulturpark Berg, Teckstraße/Sickstraße, Ost

Wir beantragen:

Zur Sanierung der baufälligen Mauer des Kulturparks Berg in der Teckstraße/Sickstraße in Stuttgart-Ost Mittel in Höhe von 650 TEUR in 2024.

Finanzielle Auswirkungen

Zusätzlich zu veranschlagen sind:

Zweck/ THH	EHH	FHH	2024	2025	2026	2027	2028	2029 ff
- in Tausend Euro -								
Mauersanierung Kulturpark Berg, Teckstraße/Sickstraße, Ost	x		650					
Finanzbedarf (gesamt)	650		650					

Nettobelastung der Haushaltsjahre im Ergebnishaushalt oder Finanzhaushalt (Investitionen), zutreffendes ankreuzen

In Anmeldeliste (Rote Liste) enthalten	ja	x	nein		
Wenn in Anmeldeliste enthalten	Seite	22	THH, Referat	230	Prio./lfd. Nr. 27
GRDRs (Mitteilungsvorlage)					
Ranking-Nr. im BHH-Verfahren					
Antrags-Nr. Bezirksbeiratsantrag					

Gez.

Petra Rühle
Fraktionsvorsitzende

Björn Peterhoff
Fraktionsvorsitzender

Haushaltsantrag

zum Doppelhaushalt 2024/2025 - Finanzplanung bis 2028

Fraktion	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Betreff	Mehrkosten für Superblock West

Superblocks bieten die Möglichkeit, dass der öffentliche Raum für die Nachbarschaft schöner, lebendiger und grüner wird. Mit dem ersten Stuttgarter Superblock gestalten wir die Augustenstraße in Stuttgart-West um. Der Verkehrsversuch wird im Frühjahr 2024 starten. Durchfahrtsverkehr wird dadurch minimiert, dass Anlieger*innen mit Autos nur noch im Zickzack durch das Quartier fahren können. Dadurch gewinnen wir öffentlichen Raum in den Kreuzungsbereichen. Gleichzeitig bieten neue Sitzgelegenheit und Flächen für Außengastronomie Platz zum Verweilen.

Superblocks nach dem Vorbild Barcelona bieten die Chance, Quartiere auf eine einladende Art provisorisch umzugestalten und damit Geschwindigkeit in die Transformation hin zur klimaneutralen Stadt zu bringen.

Bei der Umsetzung des Superblocks West entstehen Mehrkosten, die wir beantragen.

Wir beantragen:

Zusätzlich Mittel in Höhe von 500.000 Euro für den Superblock West.

Finanzielle Auswirkungen

Zusätzlich zu veranschlagen sind:

Zweck/ THH	EHH	FHH	2024	2025	2026	2027	2028	2029 ff
- in Tausend Euro -								
Mehrkosten Superblock West		x	500					
Finanzbedarf (gesamt)	500		500					

Nettobelastung der Haushaltsjahre im Ergebnishaushalt oder Finanzhaushalt (Investitionen), zutreffendes ankreuzen

In Anmeldeliste (Rote Liste) enthalten	ja	x	nein				
Wenn in Anmeldeliste enthalten	Seite	84	THH, Referat	THH 660 TBA	Prio./lfd. Nr.	27	
GRDRs (Mitteilungsvorlage)	GRDRs 217/2023						

Gez.

Marcel Roth
Stadtrat

Björn Peterhoff
Fraktionsvorsitzender

Haushaltsantrag

zum Doppelhaushalt 2024/2025 - Finanzplanung bis 2028

Fraktion	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Betreff	Mittel für Sanierungsgebiete bereitstellen

Für Stadterneuerungsmaßnahmen sind weitere Mittel notwendig. Sollten diese nicht bereitgestellt werden, droht auch die Gefahr, dass mögliche Fördermittel nicht abgerufen werden können.

Wir beantragen:

- Mittel für folgende Sanierungsgebiete:
 - Pos. 53: Bad Cannstatt 16 – Veielbrunnen
 - Pos. 57: Stuttgart 29 – Stöckach
 - Pos. 58: Mühlhausen 3 – Neugereut
- Wir fragen zur ersten Lesung, welche der in der Roten Liste genannten Projekte umsetzbar sind und Priorität haben.

Finanzielle Auswirkungen

Zusätzlich zu veranschlagen sind:

Zweck/ THH	EHH	FHH	2024	2025	2026	2027	2028	2029 ff
- in Tausend Euro -								
Pos. 53: Bad Cannstatt 16 – Veielbrunnen		X			6.008	5.100		
Pos. 57: Stuttgart 29 – Stöckach		X		200	400			
Pos. 58: Mühlhausen 3 – Neugereut		X		2.142				
Finanzbedarf (gesamt)	13.850			2.342	6.408	5.100		

Nettobelastung der Haushaltsjahre im Ergebnishaushalt oder Finanzhaushalt (Investitionen), zutreffendes ankreuzen

In Anmeldeliste (Rote Liste) enthalten	Ja	x	nein			
Wenn in Anmeldeliste enthalten	Seite	76	THH, Referat	SWU,	Prio./lfd. Nr.	53, 57, 58
GRDRs (Mitteilungsvorlage)	keine					

Gez.

Björn Peterhoff
Fraktionsvorsitzender

Petra Rühle
Fraktionsvorsitzende

Haushaltsantrag

zum Doppelhaushalt 2024/2025 - Finanzplanung bis 2028

Fraktion	Bündnis90/DIE GRÜNEN
Betreff	Planungsmaßnahmen der Grünordnungs- und Landschaftsplanung

Die Grünordnungs- und Landschaftsplanung bringt wichtige Projekte im Sinne des Klimaschutzes voran. Neben dem Programm Trockenmauern in den Weinbergen, Arten- und Landschaftsplanungen werden hier die Weichen für ein gutes Zusammenspiel zwischen Stadt und Natur gelegt. Daher braucht es für den kommenden Doppelhaushalt weitere Mittel.

Wir beantragen:

1. Artenschutzkartierung
2. Biotopverbundplanung
3. Trockenmauern
4. Kompensationsflächenmanagement
5. Weltklima in Not
6. Die Schaffung von Stellen (siehe gesonderten Stellenplanantrag)

Finanzielle Auswirkungen

Zusätzlich zu veranschlagen sind:

Zweck/ THH	EHH	FHH	2024	2025	2026	2027	2028	2029 ff
- in Tausend Euro -								
Artenschutzkartierung	x		60	60				
Biotopverbundplanung / 42510	x		75	125				
Trockenmauern / 42510	x		850					
Kompensationsflächenmanagement / 42510	x		175	175				
Weltklima in Not / 42510	x		125	125				
Finanzbedarf (gesamt)	2.020		1.285	435				

Nettobelastung der Haushaltsjahre im Ergebnishaushalt oder Finanzhaushalt (Investitionen), zutreffendes ankreuzen

In Anmeldeliste (Rote Liste) enthalten	Ja	x	nein			
Wenn in Anmeldeliste enthalten	Seite	71	THH, Referat	SWU, 6107010	Prio./Ifd. Nr.	6
GRDRs (Mitteilungsvorlage)	550/2023					

Änderung Stellenplan

Im Zusammenhang mit diesem Antrag wird die Schaffung von (oder: Änderung von KW-Vermerken an) folgenden Stellen im Stellenplan der Landeshauptstadt Stuttgart beantragt:

lfd. Nr. *)	Schaffung (Stellenzahl)	Änderung KW Vermerk (Stellenzahl)	Organisations- einheit bzw. Stellen- nummer	Funktions- bezeichnung / Anlass	Stellenwert (EG oder Bes.-Gr.)	KW-Vermerk bisher	KW-Vermerk neu
	1,5			Stellen anteilig zur Vorlage; beantragte Stellen siehe Stellenplan			

*) lfd. Nr. aus der Schaffungsliste (sofern Bezug auf eine von einem Amt beantragte Stellenschaffungen bzw. Änderung eines KW-Vermerks genommen wird)

Gez.

Björn Peterhoff
Fraktionsvorsitzender

Petra Rühle
Fraktionsvorsitzende

Haushaltsantrag

zum Doppelhaushalt 2024/2025 - Finanzplanung bis 2028

Fraktion	Bündnis90/DIE GRÜNEN
Betreff	Potentialanalyse Wohnen weiterführen

Mit der Potentialanalyse Wohnen wurden in den vergangenen Jahren erhebliche zusätzliche Flächen für Wohnraum gehoben. Damit man mithilfe der Nachverdichtung weitere Potentiale im Stadtgebiet heben und so Flächen sparen kann, müssen weitere Mittel bereitgestellt werden.

Wir beantragen:

Mittel für Machbarkeitsstudien und Beteiligungsveranstaltungen.

Finanzielle Auswirkungen

Zusätzlich zu veranschlagen sind:

Zweck/ THH	EHH	FHH	2024	2025	2026	2027	2028	2029 ff
- in Tausend Euro -								
Machtbarkeitsstudien / Städtebauliche Konzepte 42510	x		410					
Finanzbedarf (gesamt)	410		410					

Nettobelastung der Haushaltsjahre im Ergebnishaushalt oder Finanzhaushalt (Investitionen), zutreffendes ankreuzen

In Anmeldeliste (Rote Liste) enthalten	Ja	x	nein			
Wenn in Anmeldeliste enthalten	Seite	72	THH, Referat	SWU, 6105220	Prio./lfd. Nr.	18
GRDrs (Mitteilungsvorlage)	471/2023					

Gez.

Björn Peterhoff
Fraktionsvorsitzender

Petra Rühle
Fraktionsvorsitzende

Haushaltsantrag

zum Doppelhaushalt 2024/2025 - Finanzplanung bis 2028

Fraktion	Bündnis90/DIE GRÜNEN
Betreff	Projekte der Stadtentwicklungsplanung umsetzen

Die Projekte der Stadtentwicklungsplanung sind wichtig, um die Quartiere weiter zu entwickeln, den Einzelhandel zu erhalten und Klimaschutzmaßnahmen voranzutreiben. Daher wollen wir diese zum Teil weiter finanzieren.

Wir beantragen:

1. AKUT
2. Nahversorgung konkret
3. Etablierung Umbaukultur
4. EWS (Feuerbach 115.000 Euro/ Weilimdorf 35.000 Euro, Future Yards 75.000 Euro)
5. Handlung soziale Mischung
6. Die Schaffung von Stellen (siehe gesonderten Stellenplanantrag).

Finanzielle Auswirkungen

Zusätzlich zu veranschlagen sind:

Zweck/ THH	EHH	FHH	2024	2025	2026	2027	2028	2029 ff
- in Tausend Euro -								
AKUT	x		187	38				
Nahversorgung konkret	x		100	100				
Etablierung Umbaukultur	x		70	90				
EWS Feuerbach Ost	x		27,5	87,5				
EWS Weilimdorf	x		27,5	7,5				
EWS Future Yards	x		40	35				
Handlung soziale Mischung	x		50	50				
Finanzbedarf (gesamt)		910	502	408				

Nettobelastung der Haushaltsjahre im Ergebnishaushalt oder Finanzhaushalt (Investitionen), zutreffendes ankreuzen

In Anmeldeliste (Rote Liste) enthalten	Ja	x	nein			
Wenn in Anmeldeliste enthalten	Seite	71	THH, Referat	SWU, 6107010	Prio./Ifd. Nr.	7
GRDrs (Mitteilungsvorlage)	544/2023					

Änderung Stellenplan

Im Zusammenhang mit diesem Antrag wird die Schaffung von (oder: Änderung von KW-Vermerken an) folgenden Stellen im Stellenplan der Landeshauptstadt Stuttgart beantragt:

lfd. Nr. *)	Schaffung (Stellenzahl)	Änderung KW Vermerk (Stellenzahl)	Organisations- einheit bzw. Stellen- nummer	Funktions- bezeichnung / Anlass	Stellenwert (EG oder Bes.-Gr.)	KW-Vermerk bisher	KW-Vermerk neu
	1,5			Stellen anteilig zur Vorlage; beantragte Stellen siehe Stellenplan			

*) lfd. Nr. aus der Schaffungsliste (sofern Bezug auf eine von einem Amt beantragte Stellenschaffungen bzw. Änderung eines KW-Vermerks genommen wird)

Gez.

Björn Peterhoff
Fraktionsvorsitzender

Petra Rühle
Fraktionsvorsitzende

Haushaltsantrag

zum Doppelhaushalt 2024/2025 - Finanzplanung bis 2028

Fraktion	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Betreff	Stadtentwicklungspauschale (STEP) Aufstockung

Die Baukosten für Projekte der Stadtentwicklungspauschale (STEP) sind gestiegen, wodurch zusätzlicher Finanzierungsbedarf besteht.

Wir beantragen:

Die Aufstockung der Stadtentwicklungspauschale.

Finanzielle Auswirkungen

Zusätzlich zu veranschlagen sind:

Zweck/ THH	EHH	FHH	2024	2025	2026	2027	2028	2029 ff
- in Tausend Euro -								
Aufstockung STEP		x	550	550				
Finanzbedarf (gesamt)	1.100		550	550				

Nettobelastung der Haushaltsjahre im Ergebnishaushalt oder Finanzhaushalt (Investitionen), zutreffendes ankreuzen

In Anmeldeliste (Rote Liste) enthalten	ja	x	nein			
Wenn in Anmeldeliste enthalten	Seite	78	THH, Referat	610	Prio./Ifd. Nr.	66
GRDRs (Mitteilungsvorlage)	keine					

Gez.

Beate Schiener
Stadträtin

Björn Peterhoff
Fraktionsvorsitzender

Haushaltsantrag

zum Doppelhaushalt 2024/2025 - Finanzplanung bis 2028

Fraktion	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Betreff	Stadterneuerungsvorranggebiete (SVG), Fortschreibung

Für die Auswahl von Stadterneuerungsvorranggebieten (SVGs) steht nach mehr als zehn Jahren eine Neubewertung an. Hierfür sind ein gesamtstädtisches Monitoring und ein mehrstufiger Auswahlprozess erforderlich.

Wir beantragen:

Die Mittel für die Untersuchung zur Fortschreibung der Stadterneuerungsvorranggebiete.

Finanzielle Auswirkungen

Zusätzlich zu veranschlagen sind:

Zweck/ THH	EHH	FHH	2024	2025	2026	2027	2028	2029 ff
- in Tausend Euro -								
Fortschreibung SVG		x	90	50				
Finanzbedarf (gesamt)	140		90	50				

Nettobelastung der Haushaltsjahre im Ergebnishaushalt oder Finanzhaushalt (Investitionen), zutreffendes ankreuzen

In Anmeldeliste (Rote Liste) enthalten	ja	x	nein				
Wenn in Anmeldeliste enthalten	Seite	72	SWU	6107020	Prio./lfd. Nr.	16	
GRDRs (Mitteilungsvorlage)	471/2023						

Gez.

Beate Schiener
Stadträtin

Björn Peterhoff
Fraktionsvorsitzender

Haushaltsantrag

zum Doppelhaushalt 2024/2025 - Finanzplanung bis 2028

Fraktion	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Betreff	Städtische Begleitmaßnahmen mehr Grün ergänzend zum SSB-Haltestellenausbau der U1 im Süden umsetzen

Begleitend zur Verlängerung der Stadtbahnhaltestellen der U1 in der Böblinger Straße in Heslach soll das vom Amt für Stadtplanung erstellte städtebauliche Gestaltungskonzept zur besseren Integration der Bahnsteige in den Straßenraum umgesetzt werden. Die damit verbundenen Baumaßnahmen sind nicht stadtbahnbedingt und können daher nicht von der SSB finanziert werden.

Da die ergänzende Baumaßnahme mehr Grün und Aufenthaltsqualität im Quartier bringt, war dies ein Wunsch des Bezirksbeirats und sollte daher ergänzend zur SSB-Maßnahme von der Stadt umgesetzt werden.

Wir beantragen:

Mittel für die städtischen Begleitmaßnahmen zum SSB-Haltestellenausbau der U1 in Stuttgart-Süd.

Finanzielle Auswirkungen

Zusätzlich zu veranschlagen sind:

Zweck/ THH	EHH	FHH	2024	2025	2026	2027	2028	2029 ff
- in Tausend Euro -								
Begleitmaßnahmen SSB-Haltestellenausbau		x	300	1.600	1.400			
Finanzbedarf (gesamt)	3.300		300	1.600	1.400			

Nettobelastung der Haushaltsjahre im Ergebnishaushalt oder Finanzhaushalt (Investitionen), zutreffendes ankreuzen

In Anmeldeliste (Rote Liste) enthalten	ja	x	nein				
Wenn in Anmeldeliste enthalten	Seite	85	THH, Referat	Tiefbauamt	Prio./lfd. Nr.	36	
GRDRs (Mitteilungsvorlage)	813/2022						
Ranking-Nr. im BHH-Verfahren							
Antrags-Nr. Bezirksbeiratsantrag							

Gez.

Dr. Christine Lehmann
Stadträtin

Björn Peterhoff
Fraktionsvorsitzender

Haushaltsantrag

zum Doppelhaushalt 2024/2025 - Finanzplanung bis 2028

Fraktion	Bündnis90/DIE GRÜNEN
Betreff	Städtische Gebäude auf Vordermann bringen – ein Fonds für Zwischennutzungen

Seit einigen Jahren wächst der Bestand an Gebäuden in städtischer Hand. Oft dauert es seine Zeit, bis Planungen abgeschlossen sind und neue Nutzungen baulich angegangen werden. Diese Zeit ermöglicht es, die Gebäude durch Zwischennutzungen am Leben zu halten, Leerstand zu vermeiden und ihnen frischen Wind einzuhauchen. Die Bespielung der Schwaben-Bräu-Passage ist ein gelungenes Beispiel dafür, das Wellen in der Stadt schlägt. Dort hat überwiegend Kultur Platz gefunden, aber auch Start-Ups und Vereine konnten dort einziehen. Künftig gilt es, weitere städtische Gebäude fit für die Zwischennutzung zu machen, so zum Beispiel das ehemalige Kaufhaus Galeria Kaufhof.

Oft können Gebäude nicht sofort bezogen werden. Sie müssen teilweise infrastrukturell erschlossen werden, brauchen ggf. neue Brandschutzkonzepte und müssen instandgesetzt werden. Gleichzeitig wollen wir – bei Bedarf – Mietkosten übernehmen.

Die in der GRDRs 437/2023 vom Kulturamt vorgeschlagenen Mittel für kulturelle Zwischennutzungen sollen eher auf kulturelle Programmförderung, also die Bespielung durch Kunst, zielen.

Möglich gemacht wurde die Zwischennutzung in der Schwaben-Bräu-Passage auch durch engagierte Mitarbeiter*innen in der Stadtverwaltung. Sie haben die bürgerschaftliche Initiative PRISMA an die Hand genommen. Daher wollen wir eine ‚Koordinationsstelle Zwischennutzungen‘ einrichten, die die Kompetenz verschiedener Ämter zusammenführt und interessierte Bürger*innen und Initiativen berät.

Wir beantragen:

- Mittel in Höhe von 200.000 Euro in 2024 und in 2025 zur Erschließung und Instandsetzung von künftigen Zwischennutzungen sowie der Übernahme von Mietkosten (bei Bedarf).
- Einen Stellenanteil von 2,5 bei der noch zu schaffenden ämterübergreifenden ‚Koordinationsstelle Zwischennutzungen‘ (siehe gesonderten Stellenplanantrag)

Finanzielle Auswirkungen

Zusätzlich zu veranschlagen sind:

Zweck/ THH	EHH	FHH	2024	2025	2026	2027	2028	2029 ff
- in Tausend Euro -								
Erschließung, Instandsetzung künftiger Zwischennutzungen (ggf. Mietkostenübernahme)		x	200	200				
Finanzbedarf (gesamt)	400		200	200				

Nettobelastung der Haushaltsjahre im Ergebnishaushalt oder Finanzhaushalt (Investitionen), zutreffendes ankreuzen

In Anmeldeliste (Rote Liste) enthalten	ja		nein	x	
Wenn in Anmeldeliste enthalten	Seite		THH, Referat	WFB, Liegenschaftsamt	Prio./lfd. Nr.
GRDRs (Mitteilungsvorlage)					

Änderung Stellenplan

Im Zusammenhang mit diesem Antrag wird die Schaffung von (oder: Änderung von KW-Vermerken an) folgenden Stellen im Stellenplan der Landeshauptstadt Stuttgart beantragt:

lfd. Nr. *)	Schaffung (Stellenzahl)	Änderung KW Vermerk (Stellenzahl)	Organisations-einheit bzw. Stellen-nummer	Funktions-bezeichnung / Anlass	Stellenwert (EG oder Bes.-Gr.)	KW-Vermerk bisher	KW-Vermerk neu
-	2,5		WFB	Koordinierung Zwischennutzungen (siehe gesonderten Stellenplanantrag)	EG 13		

*) lfd. Nr. aus der Schaffungsliste (sofern Bezug auf eine von einem Amt beantragte Stellenschaffungen bzw. Änderung eines KW-Vermerks genommen wird)

Gez.

Marcel Roth
Stadtrat

Björn Peterhoff
Vorsitzender

Haushaltsantrag

zum Doppelhaushalt 2024/2025 - Finanzplanung bis 2028

Fraktion	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Betreff	Straßenbeleuchtung verbessern – Umrüstung, intelligente Steuerung, Fußgängerunterführungen

Bei der Straßenbeleuchtung kann durch intelligente Steuerung und neue Technik viel Energie gespart werden.

1. Intelligente Steuerung:

Flexiblere Schaltmöglichkeiten zur Energieeinsparung bedingen das Austauschen und Ausrüsten von Schaltschränken mit neuer Technik. Darüber hinaus sollen durch die Möglichkeit der Einzelsteuerung von Leuchten konkret auf umweltschutzrechtliche Vorgaben reagiert und zusätzliche Energieeinsparungspotentiale genutzt werden.

2. Umrüstung auf LED:

Entsprechend § 21 Abs. 3 Naturschutzgesetz Baden-Württemberg (NatSchG BW) sind seit dem 1. Januar 2021 öffentliche Beleuchtungsanlagen nur noch mit entsprechenden insektenfreundlichen Beleuchtungen auszustatten. Gleiches gilt für erforderlich werdende Um- und Nachrüstungen bestehender Beleuchtungsanlagen.

Um diese gesetzliche Forderung zu erfüllen, muss die Zahl der umzurüstenden Leuchten von ursprünglich 2.000 erhöht werden. Der Austausch der Leuchten spart zudem aufgrund der neuen Technologie Strom ein und bringt uns so unserem Einsparziel näher. Da es sich um langfristig planbare Umrüstungen der Straßenbeleuchtung handelt, sollen die bisher für den Leuchtentausch eingeplanten Contractingmittel dazu direkt im Haushalt des Tiefbauamts veranschlagt werden.

3. Straßenbeleuchtung in Fußgängerunterführungen:

Die elektrotechnische Ausrüstung und Beleuchtung in den mittlerweile 35 bis 40 Jahre alten Fußgängerunterführungen entsprechen nicht den energetischen Anforderungen und sind störanfällig. So sind dringend Instandhaltungs- und Erneuerungsarbeiten an der Beleuchtung und Energieversorgung erforderlich.

Wir beantragen:

Die Übernahme der Hälfte der in der Roten Liste angemeldeten Mittel:

1. Für den Mehrbedarf an LED-Leuchten und die entsprechenden Contractingmittel jeweils 1.300 Euro in den Jahren von 2024 bis 2028.
2. Für den Schaltschrankaustausch jeweils 400.000 Euro in den Jahren von 2024 bis 2027 und für den Mehrbedarf der Einzelsteuerung von Leuchten jeweils 50.000 Euro für die Jahre 2024 bis 2028.
3. Für die beleuchtungstechnische Sanierung von Fußgängerunterführungen jeweils 50.000 Euro in den Jahren von 2024 bis 2028.

Finanzielle Auswirkungen

Zusätzlich zu veranschlagen sind:

Zweck/ THH	EHH	FHH	2024	2025	2026	2027	2028	2029 ff
			- in Tausend Euro -					
Umrüstung auf LED/42120	x		1.300	1.300	1.300	1.300	1.300	
Optimierungs- u. Energieeinsparungsmögl./ 42120	x		450	450	450	450	50	
San. Beleuchtung Fußgängerunterführungen/ 42120	x		50	50	50	50	50	
Finanzbedarf (gesamt)	8.600		1.800	1.800	1.800	1.800	1.400	

Nettobelastung der Haushaltsjahre im Ergebnishaushalt oder Finanzhaushalt (Investitionen), zutreffendes ankreuzen

In Anmeldeliste (Rote Liste) enthalten	ja	X	nein		
Wenn in Anmeldeliste enthalten	Seite	79, 80	THH, Referat	T, 6605410	Prio./Ifd. Nr. 5, 6, 8
GRDrs (Mitteilungsvorlage)	599/2023				
Ranking-Nr. im BHH-Verfahren					
Antrags-Nr. Bezirksbeiratsantrag					

Gez.

Andrea Münch
Stadträtin

Björn Peterhoff
Fraktionsvorsitzender

Haushaltsantrag

zum Doppelhaushalt 2024/2025 - Finanzplanung bis 2028

Fraktion	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Betreff	Unterhaltung von Gehwegen, Plätzen, Fußgängerzonen und Stäffeln sicherstellen

Damit Gehwege, Plätze, Fußgängerzonen und Stäffele weiterhin in Stand gehalten werden können, wurden Mittel beantragt, die nicht bereitgestellt wurden.

Wir beantragen:

Die Hälfte der in der Roten Liste vorgesehenen Mittel zur Unterhaltung von Gehwegen, Plätzen, Fußgängerzonen und Stäffeln wird bereitgestellt.

Finanzielle Auswirkungen

Zusätzlich zu veranschlagen sind:

Zweck/ THH	EHH	FHH	2024	2025	2026	2027	2028	2029 ff
- in Tausend Euro -								
Unterhaltung von Gehwegen, Fußgängerzonen, Plätzen und Stäffeln	1.696		300	349	349	349	349	
		1.250	250	250	250	250	250	
Finanzbedarf (gesamt)	2946		550	599	599	599	599	

Nettobelastung der Haushaltsjahre im Ergebnishaushalt oder Finanzhaushalt (Investitionen), zutreffendes ankreuzen

In Anmelde- liste (Rote Liste) enthalten	Ja	x	nein			
Wenn in Anmelde- liste enthalten	Seite	98	THH, Referat	T-660	Prio./lfd. Nr.	3
GRDRs (Mitteilungsvorlage)	308/2023					

Änderung Stellenplan	Schaffung (Stellenzahl)	Änderung KW Ver (Stellenzahl)	Organisations- einheit bzw. Stellen- nummer	Funktions- bezeichnung / Anlass	Stellenwert (EG oder Bes- Gr.)	KW-Vermerk bisher	KW-Vermerk neu
	3			Beantragte Stelle siehe Stellenplan.			

*) lfd. Nr. aus der Schaffungsliste (sofern Bezug auf eine von einem Amt beantragte Stellenschaffungen bzw. Änderung eines KW-Vermerks genommen wird)

Gez.

Björn Peterhoff
Fraktionsvorsitzender

Petra Rühle
Fraktionsvorsitzende

Unterstützungsantrag

zum Doppelhaushalt 2024/2025 - Finanzplanung bis 2028

Fraktion	Bündnis90/DIE GRÜNEN
Betreff	Unterstützungsantrag: Ergänzungsverkehre in Stuttgart erweitern

Wir GRÜNE setzen uns für ein gutes Nahverkehrsangebot ein. Hierzu gehört eine gute Abdeckung des Nahverkehrsnetzes sowohl zeitlich als auch örtlich. Mit dem Konzept Ergänzungsverkehre, das mit dem Graunke Gutachten vorgelegt wurde, hat die Landeshauptstadt eine Planung, wie bisher lückenhaft angebundene Orte in Stuttgart besser angebunden werden können. Erfolgreich wurde bereits der Ortsbus in Stammheim eingeführt. Weitere geplante Projekte sind ein Einkaufsbus in Münster und ein verbessertes Nahverkehrsangebot in Kaltental und Degerloch. Darüber hinaus sollen perspektivisch auch Angebote in Uhlbach und am Krankenhaus Bad Cannstatt eingeführt werden.

Mit der sukzessiven Erweiterung der Ergänzungsverkehre und dem Test verschiedener Modelle (Ortsbus, Kleinbus und SSB-Flex) haben wir ein ideales Konzept, um perspektivisch das Nahverkehrsangebot in Stuttgart deutlich zu verbessern.

Wir unterstützen daher die Aufnahme der Mittel für Ortsbusse in die Grüne Liste in Höhe von 500.000 Euro im Jahr.

In Anmeldeliste (Rote Liste) enthalten	Ja	x	nein	GRÜNE LISTE		
Wenn in Anmeldeliste enthalten	Seite		THH, Referat	S-OB	Prio./Ifd. Nr.	
GRDRs (Mitteilungsvorlage)	708/2023					
Ranking-Nr. im BHH-Verfahren						
Antrags-Nr. Bezirksbeiratsantrag						

Gez.

Björn Peterhoff
Fraktionsvorsitzender

Petra Rühle
Fraktionsvorsitzende

Haushaltsantrag

zum Doppelhaushalt 2024/2025 - Finanzplanung bis 2028

Fraktion	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Betreff	Vaihinger Markt: Sanierung und Umgestaltung des Platzes

Vaihingen ist einer der größten Stadtteile Stuttgarts. Um die Attraktivität der Stadtmitte zu verbessern, bedarf es neben ersten kleineren Maßnahmen noch weiterer Gestaltungen. Die Lebensqualität kann dadurch im Stadtteil gesteigert werden und das lokale Gewerbe erhalten bleiben.

Bis zur weiteren Ausgestaltung des Sanierungsgebietes Mitte sollen im Bereich Markt und dem zugehörigen Platz bis zur IBA'27 Verbesserungen erkennbar werden.

Wir beantragen:

Die in der Roten Liste im TeilHH 660 hinterlegten Mittel für 2025 und 2026.

Finanzielle Auswirkungen

Zusätzlich zu veranschlagen sind:

Zweck/ THH	EHH	FHH	2024	2025	2026	2027	2028	2029 ff
- in Tausend Euro -								
Vaihingen Marktplatz Mitte		x		250	250			
Finanzbedarf (gesamt)	500			250	250			

Nettobelastung der Haushaltsjahre im Ergebnishaushalt oder Finanzhaushalt (Investitionen), zutreffendes ankreuzen

In Anmeldeliste (Rote Liste) enthalten	ja	x	nein				
Wenn in Anmeldeliste enthalten	Seite	85	THH, Referat	T, 660	Prio./lfd. Nr.	49	
GRDRs (Mitteilungsvorlage)	keine						

Gez.

Dr. Marco Rastetter
Stadtrat

Björn Peterhoff
Fraktionsvorsitzender

Haushaltsantrag

zum Doppelhaushalt 2024/2025 - Finanzplanung bis 2028

Fraktion	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Betreff	Digitalisierung in der Schule weiterbringen – Ausbau der Internetanbindung der Stuttgarter Schulen (SWIS 2.0)

Eine ausreichende Bandbreite der Außenanbindung/Glasfaserausbau für alle Schulen ist wichtig, damit langfristig schulische Unterrichtsentwicklungen, Endgeräte und passende Bildungsmedien abgerufen werden können. Zudem müssen Inhalte und Dateien aus dem Internet verlässlich und schnellstmöglich herunter- oder aufgeladen werden können. Mit dem SWIS 2.0 Konzept soll eine Ertüchtigung der Netzanbindung der Schulstandorte sowie die erforderliche Weiterentwicklung des Backbones und Ausbau der Internetanbindung umgesetzt, bzw. ausgebaut werden.

Wir beantragen:

Für die Umsetzung des Konzeptes SWIS 2.0 (siehe rote Liste SVA 400, Position 4):

- Ausbau des stadtweiten Intranets Stuttgart
- Erwerb von Hard-/Firmenware und EDV-Geschäftsaufwendungen zur Projektumsetzung und Installation

Finanzielle Auswirkungen

Zusätzlich zu veranschlagen sind:

Zweck/ THH	EHH	FHH	2024	2025	2026	2027	2028	2029 ff
- in Tausend Euro -								
		x	312	937				
	x		430	861	1069	1069	911	
Finanzbedarf (gesamt)	5589		742	1798	1069	1069	911	

Nettobelastung der Haushaltsjahre im Ergebnishaushalt oder Finanzhaushalt (Investitionen), zutreffendes ankreuzen

In Anmeldeliste (Rote Liste) enthalten	ja	X					
Wenn in Anmeldeliste enthalten	Seite	34	JB,SVA	400		Prio./lfd. Nr.	4
GRDRs (Mitteilungsvorlage)	588/2023						
Ranking-Nr. im BHH-Verfahren							
Antrags-Nr. Bezirksbeiratsantrag							

Gez.

Marina Silverii
Stadträtin

Petra Rühle
Fraktionsvorsitzende

Haushaltsantrag

zum Doppelhaushalt 2024/2025 - Finanzplanung bis 2028

Fraktion	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Betreff	Digitalisierung der Stuttgarter Schulen – LTE-WLAN-Router

In vielen Klassenzimmern kann in absehbarer Zeit kein Internet-Zugang zur Verfügung gestellt werden. Hier braucht es eine kurzfristige Lösung, damit so viele Schüler*innen wie möglich die Möglichkeiten eines digitalen Unterrichtes nutzen können.

Wir beantragen:

Erforderliche Mittel für die Beschaffung von LTE-WLAN-Router (975 LTE-SIM-Karten) für alle Klassenzimmer, in denen kurzfristig kein WLAN verlegt werden kann.

Finanzielle Auswirkungen

Zusätzlich zu veranschlagen sind:

Zweck/ THH	EHH	FHH	2024	2025	2026	2027	2028	2029 ff
- in Tausend Euro -								
Aufwendungen/400	X		2.411	2.334	2.334	2.334	2.334	
Finanzbedarf (gesamt)	11.747		2.411	2.334	2.334	2.234	2.334	

Nettobelastung der Haushaltsjahre im Ergebnishaushalt oder Finanzhaushalt (Investitionen), zutreffendes ankreuzen

In Anmeldeliste (Rote Liste) enthalten	ja	x	nein		
Wenn in Anmeldeliste enthalten	Seite	34	THH, Referat	400	Prio./lfd. Nr. 5
GRDRs (Mitteilungsvorlage)	GRDRs 461/2023				
Ranking-Nr. im BHH-Verfahren					
Antrags-Nr. Bezirksbeiratsantrag					

Gez.

Marina Silverii
Stadträtin

Petra Rühle
Fraktionsvorsitzende

Haushaltsantrag

zum Doppelhaushalt 2024/2025 - Finanzplanung bis 2028

Fraktion	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Betreff	Maßnahmen zur Personalgewinnung und -erhaltung im pädagogischen Bereich des Jugendamtes

Die LHS muss dringend den Fachkräftemangel insbesondere im Bereich Bildung und Betreuung sowie in den Kitas bekämpfen.

Wir beantragen:

Die Umsetzung zielführender Maßnahmen im Personalbereich im Hinblick auf Personalgewinnung und -erhaltung.

Finanzielle Auswirkungen

Zusätzlich zu veranschlagen sind:

Zweck/ THH	EHH	FHH	2024	2025	2026	2027	2028ff	2029 ff
- in Tausend Euro -								
Eingruppierung PiA in ES 2 nach Ausbildung	X		47,0	59,0	59	59	59	
Auslandsgewinnung	X		165,0	165,0	165	165	165	
Personalzimmer/Miete	X		130,0	130,0	130	130	130	
Chatbot für Website	X		45,0	10,0	10	10	10	
Weiterführung TiP	X		216,0	216,0	216	216	216	
Finanzbedarf (gesamt)	2923		603	580	580	580	580	

Nettobelastung der Haushaltsjahre im Ergebnishaushalt oder Finanzhaushalt (Investitionen), zutreffendes ankreuzen

In Anmeldeliste (Rote Liste) enthalten	ja				
Wenn in Anmeldeliste enthalten	Seite	43	THH, Referat	510	Prio./Ifd.Nr. 3
GRDRs (Mitteilungsvorlage)	128/2023				
Ranking-Nr. im BHH-Verfahren					
Antrags-Nr. Bezirksbeiratsantrag					

Änderung Stellenplan

Im Zusammenhang mit diesem Antrag wird die Schaffung von (oder: Änderung von KW-Vermerken an) folgenden Stellen im Stellenplan der Landeshauptstadt Stuttgart beantragt:

lfd. Nr. *)	Schaffung (Stellenzahl)	Änderung KW Vermerk (Stellenzahl)	Organisations- einheit bzw. Stellen- nummer	Funktions- bezeichnung / Anlass	Stellenwert (EG oder Bes.-Gr.)	KW-Vermerk bisher	KW-Vermerk neu

*) lfd. Nr. aus der Schaffungsliste (sofern Bezug auf eine von einem Amt beantragte Stellenschaffungen bzw. Änderung eines KW-Vermerks genommen wird)

Gez.

Vittorio Lazaridis
Stadtrat

Petra Rühle
Fraktionsvorsitzende

Haushaltsantrag

zum Doppelhaushalt 2024/2025 - Finanzplanung bis 2028

Fraktion	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Betreff	Betriebszuschüsse für Kindertageseinrichtungen in freier Trägerschaft

Die Förderung der freien Träger muss angepasst werden.

Wir beantragen:

Auf Grund von Kostensteigerungen beantragen wir einen angepassten Förderansatz für die Kindertageseinrichtungen der freien Träger.

Finanzielle Auswirkungen

Zusätzlich zu veranschlagen sind:

Zweck/ THH	EHH	FHH	2024	2025	2026	2027
Förderung sonstige Ausgaben	X		8.046,4	8,952,4	8,952,4	8,952,4
Essenszuschuss	X		3.442,0	3,442,0	3,442,0	3,442,0
Bildungsförderung	X		300,0	300,0	300,0	300,0
Finanzbedarf (gesamt)			11.788,4	12.694,4	12.694,4	12.694,4

Nettobelastung der Haushaltsjahre im Ergebnishaushalt oder Finanzhaushalt (Investitionen), zutreffendes ankreuzen

In Anmeldeliste (Rote Liste) enthalten	ja	x			
Wenn in Anmeldeliste enthalten	Seite	43	THH, Referat	510	Prio/lfd.Nr 4
GRDrs (Mitteilungsvorlage)	294/2023				
Ranking-Nr. im BHH-Verfahren					
Antrags-Nr. Bezirksbeiratsantrag					

Gez.

Vittorio Lazaridis
Stadtrat

Petra Rühle
Fraktionsvorsitzende

Haushaltsantrag

zum Doppelhaushalt 2024/2025 - Finanzplanung bis 2028

Fraktion	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Betreff	Jugendfarmen unterstützen

Unsere Jugendfarmen sind einzigartige Bildungs- und Erlebnisräume für die Kinder und Jugendlichen in Stuttgart. Wir wollen deshalb auch die nötige Bausubstanz auf den Plätzen sichern.

Wir beantragen:

1. Die Unterstützung Jugendfarm Birkach bei der Umstrukturierung des Außengeländes mit 150 TEUR in 2024.
2. Die Unterstützung der Jugendfarm Elsental bei den Mehrkosten für den Ersatz für das Farmhaus mit 218 TEUR in 2025.
3. Die Unterstützung der Jugendfarm in Botnang bei der Herstellung eines barrierefreien Zugangs zum Hauptgebäude mit 120 TEUR in 2024.

Finanzielle Auswirkungen

Zusätzlich zu veranschlagen sind:

Zweck/ THH	EHH	FHH	2024	2025	2026	2027	2028	2029 ff
- in Tausend Euro -								
Außengelände Jugendfarm Birkach		x	150					
Jugendfarm Elsental, Mehrkosten Farmhaus		x		218				
Jugendfarm in Botnang, barrierefreier Zugang zum Hauptgebäude		x	120					
Finanzbedarf (gesamt)			270	218				

Nettobelastung der Haushaltsjahre im Ergebnishaushalt oder Finanzhaushalt (Investitionen), zutreffendes ankreuzen

In Anmeldeliste (Rote Liste) enthalten	ja	x			
Wenn in Anmeldeliste enthalten	Seite	51	THH, Referat	510	Prio./Ifd. Nr. 63, 64, 65
GRDRs (Mitteilungsvorlage)					
Ranking-Nr. im BHH-Verfahren					
Antrags-Nr. Bezirksbeiratsantrag					

Gez.

Vittorio Lazaridis
Stadtrat

Petra Rühle
Fraktionsvorsitzende

Haushaltsantrag

zum Doppelhaushalt 2024/2025 - Finanzplanung bis 2028

Fraktion	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Betreff	Kita für alle

Die Kita für alle läuft bereits als Versuch und ist als Erfolgsmodell zu werten. Es ist sowohl für die Kinder mit und ohne besondere Bedürfnisse wichtig gemeinsam eine Kita zu besuchen. Die Anerkennung ist sowohl unter den Fachleuten als auch unter den Eltern sehr hoch. Wir wollen die Kita für alle unbedingt auf die Stadt ausweiten und dauerhaft in allen Bezirken anbieten.

Wir beantragen:

Die Finanzierung der nötigen Personalkosten sowie die weiteren Sachkosten (siehe Gemeinderatsdrucksache 174/2023)

Finanzielle Auswirkungen

Zusätzlich zu veranschlagen sind:

Zweck/ THH	EHH	FHH	2024	2025	2026	2027	2028	2029 ff
- in Tausend Euro -								
Kita für alle			336	476	476	476	476	
Finanzbedarf (gesamt)	2.241		336	476	476	476	476	

Nettobelastung der Haushaltsjahre im Ergebnishaushalt oder Finanzhaushalt (Investitionen), zutreffendes ankreuzen

In Anmeldeliste (Rote Liste) enthalten	ja	x	nein				
Wenn in Anmeldeliste enthalten	Seite	43	THH, Referat	JB	Prio./Ifd. Nr.	2	
GRDRs (Mitteilungsvorlage) 174/2023							
Ranking-Nr. im BHH-Verfahren							
Antrags-Nr. Bezirksbeiratsantrag							

Gez.

G. Nuber-Schöllhammer
Stadträtin

Petra Rühle
Fraktionsvorsitzende

Haushaltsantrag

zum Doppelhaushalt 2024/2025 - Finanzplanung bis 2028

Fraktion	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Betreff	Mobile Jugendarbeit stärken und weiterentwickeln

Die Mobile Jugendarbeit ist durch ihre Niederschwelligkeit und dem direkten Zugang zu Jugendlichen ein wichtiger Faktor für eine stabile Sozialisation von jungen Menschen in Stuttgart. Die Maßnahmen müssen nachhaltig abgesichert und erweitert werden.

Wir beantragen:

1. Die Fortführung des Projektes im Europaviertel und Bereitstellung von Mitteln für Großaktionen.
2. Auch das erfolgreiche Projekt Innenstadt muss fortgeführt werden.
3. Ein Budget für Jugendbeteiligung.

Finanzielle Auswirkungen

Zusätzlich zu veranschlagen sind:

Zweck/ THH	EHH	FHH	2024	2025	2026	2027	2028	2029 ff
- in Tausend Euro -								
Jugendarbeit Europaviertel	X		15	15	15	15	15	
Jugendarbeit Innenstadt	X		91	567,9	567,9	567,9	567,9	
Budget für Jugendbeteiligung	X		60	60	60	60	60	
Finanzbedarf (gesamt)		2738	166	643	643	643	643	

Nettobelastung der Haushaltsjahre im Ergebnishaushalt oder Finanzhaushalt (Investitionen), zutreffendes ankreuzen

In Anmeldeliste (Rote Liste) enthalten	ja	x				
Wenn in Anmeldeliste enthalten	Seite	44	THH, Referat	510	Prio./lfd. Nr.	10
GRDRs (Mitteilungsvorlage)	726/2023					
Ranking-Nr. im BHH-Verfahren						
Antrags-Nr. Bezirksbeiratsantrag						

Gez.

Vittorio Lazaridis
Stadtrat

Petra Rühle
Fraktionsvorsitzende

Haushaltsantrag

zum Doppelhaushalt 2024/2025 - Finanzplanung bis 2028

Fraktion	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Betreff	Stadtteilhäuser, Begegnungsstätten Plus, Stadtteil- und Familienzentren Plus

Unsere Stadtteilhäuser, Begegnungsstätten und Stadtteil- und Familienzentren sind Orte, die für das Zusammenleben in Stuttgart unheimlich wichtig sind. Diese sollen inhaltlich und strukturell weiterentwickelt werden.

Wir beantragen:

Eine Weiterentwicklung der Stadtteilbezogenen Strukturen im Bereich Stadtteilhäuser, Begegnungsstätten plus und Stadtteil- und Familienzentren.

Konkret beantragen wir die Weiterentwicklung von zwei SFZ zu Plus-Standorten mit der Maßgabe das einer davon in Wangen umgesetzt wird. Der zweite Standort soll auf Vorschlag der Verwaltung umgesetzt werden.

Finanzielle Auswirkungen

Zusätzlich zu veranschlagen sind:

Zweck/ THH	EHH	FHH	2024	2025	2026	2027	2028ff	2029 ff
- in Tausend Euro -								
Betriebskosten Stadtteilhaus Stöckach	X			368,2	368,2	368,2	368,2	
Höhergruppierung Koordinatorinnen	X		64,3	65,5	65,5	65,5	65,5	
Reinigungskosten	X		27,1	27,1	27,1	27,1	27,1	
Außenstelle Hausen	X		25,9	27,1	27,1	27,1	27,1	
Ausbau von SFZ zu Plus Einrichtungen	X		65,7	71	71	71	71	
Finanzbedarf (gesamt)		2.419	183	559	559	559	559	

Nettobelastung der Haushaltsjahre im Ergebnishaushalt oder Finanzhaushalt (Investitionen), zutreffendes ankreuzen

In Anmeldeliste (Rote Liste) enthalten	ja					
Wenn in Anmeldeliste enthalten	Seite	44	THH, Referat	510	Prio./lfd. Nr.	12
GRDRs (Mitteilungsvorlage)	145/2023					
Ranking-Nr. im BHH-Verfahren						
Antrags-Nr. Bezirksbeiratsantrag						

Gez.

Vittorio Lazaridis
Stadtrat

Petra Rühle
Fraktionsvorsitzende

Haushaltsantrag

zum Doppelhaushalt 2024/2025 - Finanzplanung bis 2028

Fraktion	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Betreff	Arbeit des Stadtjugendrings unterstützen

Der Stadtjugendring in Stuttgart ist ein verlässlicher Partner in der Jugendarbeit in Stuttgart. Besonders unterstützenswert ist die wertvolle Arbeit im Bereich Antidiskriminierung.

Wir beantragen:

1. eine 0,5 Verwaltungsstelle beim Büro für diskriminierungskritische Arbeit

Finanzielle Auswirkungen

Zusätzlich zu veranschlagen sind:

Zweck/ THH	EHH	FHH	2024	2025	2026	2027	2028	2029 ff
- in Tausend Euro -								
0,5 Stelle			40,4	42,1	42,1	42,1	42,1	
Finanzbedarf (gesamt)	378,8		74,4	76,1	76,1	76,1	76,1	

Nettobelastung der Haushaltsjahre im Ergebnishaushalt oder Finanzhaushalt (Investitionen), zutreffendes ankreuzen

In Anmeldeliste (Rote Liste) enthalten	ja			x	
Wenn in Anmeldeliste enthalten	Seite		THH, Referat		Prio./Ifd. Nr.
GRDs (Mitteilungsvorlage)					
Ranking-Nr. im BHH-Verfahren					
Antrags-Nr. Bezirksbeiratsantrag					

Gez.

Vittorio Lazaridis
Stadtrat

Petra Rühle
Fraktionsvorsitzende

Haushaltsantrag

zum Doppelhaushalt 2024/2025 - Finanzplanung bis 2028

Fraktion	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Betreff	Außenanlagen – Stuttgarter Schulen

Sportliche Aktivitäten, Bewegungs- sowie Begegnungsmöglichkeiten im Außenbereich sind für Schüler*innen wichtige Bestandteile eines Schultages.

Wir beantragen:

Finanzmittel für folgende Außenanlagen (Anmeldeliste, Rote Liste, S. 42):

- Wilhelmschule Wangen, Schulhofsanierung, lfd. Prio-Nr. 66
- Elly-Heuss-Knapp-Gymnasium, Bad Cannstatt, Sport-Außenflächen, lfd. Prio-Nr. 67
- Margarete-Steiff-Schule, Vaihingen, Schulhofsanierung H3, lfd. Prio-Nr. 68

Finanzielle Auswirkungen

Zusätzlich zu veranschlagen sind:

Zweck/ THH	EHH	FHH	2024	2025	2026	2027	2028	2029 ff
- in Tausend Euro -								
Wilhelmschule, Schulsanierung/THH 400		x	50	240				
Elly-Heuss-Knapp- Gymnasium/THH 400		x		100	250	1.000	500	
Margarete-Steiff-Schule/ THH 400				275				
Finanzbedarf (gesamt)	2.415		50	615	250	1.000	500	

Nettobelastung der Haushaltsjahre im Ergebnishaushalt oder Finanzhaushalt (Investitionen), zutreffendes ankreuzen

In Anmeldeliste (Rote Liste) enthalten	ja	x	nein		
Wenn in Anmeldeliste enthalten	Seite	42	THH, Referat	400	Prio./lfd. Nr. 66,67 und 68
GRDs (Mitteilungsvorlage)					
Ranking-Nr. im BHH-Verfahren					
Antrags-Nr. Bezirksbeiratsantrag					

Gez.

Marina Silverii
Stadträtin

Petra Rühle
Fraktionsvorsitzende

Haushaltsantrag

zum Doppelhaushalt 2024/2025 - Finanzplanung bis 2028

Fraktion	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Betreff	Frageantrag: Benötigen wir Mittel für das Projekt AnSchub?

Als Weiterentwicklung bzw. als Ersatz für das Projekt Berufseinstiegsbegleitung (BEREB) hat die Fachverwaltung das Konzept AnSchub entwickelt.

Wir fragen:

1. Ist die neue Konzeption AnSchub umsetzungsreif und wenn ja, an wie vielen Standorten könnte man starten?
2. Reichen die Mittel die man aus dem Vorläuferprojekt BEREB umschichten kann?

Finanzielle Auswirkungen

Zusätzlich zu veranschlagen sind:

Zweck/ THH	EHH	FHH	2024	2025	2026	2027	2028	2029 ff
- in Tausend Euro -								
[Projekt/Maßnahme 1]								
[Projekt/Maßnahme 2]								
[Projekt/Maßnahme 3]								
Finanzbedarf (gesamt)								

Nettobelastung der Haushaltsjahre im Ergebnishaushalt oder Finanzhaushalt (Investitionen), zutreffendes ankreuzen

In Anmeldeliste (Rote Liste) enthalten	ja	nein	
Wenn in Anmeldeliste enthalten	Seite	THH, Referat	Prio./lfd. Nr.
GRDRs (Mitteilungsvorlage)			
Ranking-Nr. im BHH-Verfahren			
Antrags-Nr. Bezirksbeiratsantrag			

Gez.

Vittorio Lazaridis
Stadtrat

Petra Rühle
Fraktionsvorsitzende

Haushaltsantrag

zum Doppelhaushalt 2024/2025 - Finanzplanung bis 2028

Fraktion	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Betreff	Beratungsangebote von freien Trägern stärken und weiterentwickeln

Freie Träger nehmen einen wichtigen Platz in der Beratungslandschaft in Stuttgart ein. Sie halten ein breites Spektrum an fachlicher und personeller Kompetenz vor, das unverzichtbar für die Beratungsstrukturen in Stuttgart ist. Diese Struktur muss nachhaltig gestärkt und weiterentwickelt werden.

Wir beantragen:

Die Stärkung und Weiterentwicklung der vom Jugendamt geförderten Beratungsangebote gemäß der Förderung der in der GRDRs 165/2023 vorgeschlagenen Einrichtungen von freien Trägern

Finanzielle Auswirkungen

Zusätzlich zu veranschlagen sind:

Zweck/ THH	EHH	FHH	2024	2025	2026	2027	2028ff	2029 ff
- in Tausend Euro -								
Sachkosten für Qualitätsentwicklung	x		6,0	6	6	6	6	
Ausbauvorschlag 3.1.2 a-d	x		73,3	75,4	75,4	75,4	75,4	
Ausbau: 3.2.1	x		40,7	41,9	41,9	41,9	41,9	
Ausbau: 3.2.2	x		81,4	83,7	83,7	83,7	83,7	
Ausbau: 3.2.3	x		20,4	21,0	21	21	21	
Ausbau: 3.2.4	x		20,4	21,0	21	21	21	
Ausbau: 3.3	x		81,4	83,7	83,7	83,7	83,7	
Neukalkulation Personalkostenpauschale	x		84,6	105,3	105,3	105,3	105,3	
Finanzbedarf (gesamt)		2160,2	408,2	438	438	438	438	

Nettobelastung der Haushaltsjahre im Ergebnishaushalt oder Finanzhaushalt (Investitionen), zutreffendes ankreuzen

In Anmeldeliste (Rote Liste) enthalten	ja	x			
Wenn in Anmeldeliste enthalten	Seite	44	THH, Referat	510	Prio./Ifd. Nr. 8
GRDRs (Mitteilungsvorlage)	165/2023				
Ranking-Nr. im BHH-Verfahren					
Antrags-Nr. Bezirksbeiratsantrag					

Gez.

Vittorio Lazaridis
Stadtrat

Petra Rühle
Fraktionsvorsitzende

Haushaltsantrag

zum Doppelhaushalt 2024/2025 - Finanzplanung bis 2028

Fraktion	Bündnis 90/DIE GRÜNEN-Gemeinderatsfraktion
Betreff	Demokratielernen in Stuttgarter Bildungseinrichtungen

Die Stärkung demokratischer Resilienz, gerade im Umfeld von wirtschaftlichen und sozialen Krisen, der Auseinandersetzung mit Verschwörungstheorien und der Erstarkung vieler demokratiefeindlichen Gruppierungen wollen wir in Stuttgarter Bildungseinrichtungen unterstützen. Wir wollen Anreize schaffen, dass sich Pädagog*innen mit dem Thema befassen und so auch schon das bestehende große Angebot an Projektideen stärker nutzen und bei der Entwicklung eigener Ideen unterstützt werden. Gerade die aktuellen Geschehnisse, der Terrorangriff der Hamas auf Israel zeigt, dass Lehrkräfte hier in besonderem Maße gefordert sind.

Wir beantragen:

- Finanzmittel in Höhe von jeweils 50 TEUR für die Jahre 2024 und 2025

Die Verwaltung stellt dar, wie jeweils die

- Konzeptionierung eines „Tags der Demokratie“ in Stuttgarter Bildungseinrichtungen
- Konzeptionierung es Stuttgarter Demokratiepreises
- Einrichtung eines Fonds zur Finanzierung von Projekten zum Demokratielernen

umgesetzt werden können.

Finanzielle Auswirkungen

Zusätzlich zu veranschlagen sind:

Zweck/ THH	EHH	FHH	2024	2025	2026	2027	2028	2029 ff
- in Tausend Euro -								
Aufwendungen/8107080	X		50	50				
Finanzbedarf (gesamt)		100	50	50				

Nettobelastung der Haushaltsjahre im Ergebnishaushalt oder Finanzhaushalt (Investitionen), zutreffendes ankreuzen

In Anmeldeliste (Rote Liste) enthalten	ja	nein	x	
Wenn in Anmeldeliste enthalten	Seite	THH, Referat		Prio./lfd. Nr.
GRDRs (Mitteilungsvorlage)	Eigener Antrag 135/2023			
Ranking-Nr. im BHH-Verfahren				
Antrags-Nr. Bezirksbeiratsantrag				

Gez.

Marina Silverii
Stadträtin

Petra Rühle
Fraktionsvorsitzende

Haushaltsantrag

zum Doppelhaushalt 2024/2025 - Finanzplanung bis 2028

Fraktion	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Betreff	Digitalisierung Stuttgarter Schulen: Supportstruktur, E-Checks, IT-Hausmeister*innen

Die Digitalisierung der Stuttgarter Schulen muss weiter vorangetrieben werden und für die erworbene Hard- und Software (bis zu 57.000 Endgeräte) der Betrieb und Support sichergestellt sein, um einen funktionierenden digitalen Unterricht zu ermöglichen.

Die Wiederbeschaffung der Hardware halten wir originär für eine Aufgabe des Landes. Über die Fortführung des Digitalpaktes wird voraussichtlich erst im Laufe des Jahres 2024 entschieden. Wir bitten die Verwaltung hier forciert in Verhandlungen zu treten und die Sachlage zu klären.

Wir beantragen:

- Die Verwaltung stellt die notwendigen Finanzmittel für die Supportstruktur und den notwendigen E-Checks gesondert dar.
- Die Verwaltung stellt die Kosten für die pilothafte Einführung von Technical Assistents (IT-Hausmeister*innen) an den Schulen gesondert dar.
- Die Stadt Stuttgart forciert die Notwendigkeit einer Wiederbeschaffung der Hard- und Software mit Landesmitteln im Rahmen des Digitalpaktes 2.0.

Finanzielle Auswirkungen

Zusätzlich zu veranschlagen sind:

Zweck/ THH	EHH	FHH	2024	2025	2026	2027	2028	2029 ff
- in Tausend Euro -								
Wiederbeschaffung Hardware			5.461	5.530	5.530	5.530	5.530	
Finanzbedarf (gesamt)	27.581		5.461	5.530	5.530	5.530	5.530	

Nettobelastung der Haushaltsjahre im Ergebnishaushalt oder Finanzhaushalt (Investitionen), zutreffendes ankreuzen

In Anmeldeliste (Rote Liste) enthalten	ja	X			
Wenn in Anmeldeliste enthalten	Seite	34	THH, JB, SVA	400	Prio./lfd. Nr. 3
GRDs (Mitteilungsvorlage)	GRDs 365/2023				
Ranking-Nr. im BHH-Verfahren					
Antrags-Nr. Bezirksbeiratsantrag					

Gez.

Marina Silverii
Stadträtin

Petra Rühle
Fraktionsvorsitzende

Haushaltsantrag

zum Doppelhaushalt 2024/2025 - Finanzplanung bis 2028

Fraktion	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Betreff	Ein Tiny House am Mailänderplatz – Mobile Jugendarbeit stärken

Die Mobile Jugendarbeit im Europaviertel braucht eine feste und sichtbare Anlaufstelle für Jugendliche. Dadurch wird die Arbeit vor Ort gestärkt und die Jugendlichen bekommen eine niederschwellige Anlaufstelle.

Wir beantragen:

Am Mailänder Platz wird ein Tiny House für die Mobile Jugendarbeit im Europaviertel erstellt.

Finanzielle Auswirkungen

Zusätzlich zu veranschlagen sind:

Zweck/ THH	EHH	FHH	2024	2025	2026	2027	2028	2029 ff
- in Tausend Euro -								
Bau eines Tiny House		X	390					
Finanzbedarf (gesamt)	390		390					

Nettobelastung der Haushaltsjahre im Ergebnishaushalt oder Finanzhaushalt (Investitionen), zutreffendes ankreuzen

In Anmeldeliste (Rote Liste) enthalten	ja	x				
Wenn in Anmeldeliste enthalten	Seite	51	THH, Referat	510	Prio./Ifd. Nr.	62
GRDRs (Mitteilungsvorlage)						
Ranking-Nr. im BHH-Verfahren						
Antrags-Nr. Bezirksbeiratsantrag						

Gez.

Vittorio Lazaridis
Stadtrat

Petra Rühle
Fraktionsvorsitzende

Haushaltsantrag

zum Doppelhaushalt 2024/2025 - Finanzplanung bis 2028

Fraktion	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Betreff	Etablierung von Sprecher*innenräten

Jugendliche und junge Erwachsene, die in Einrichtungen der Erziehungshilfe stationär untergebracht sind, müssen die Möglichkeit bekommen sich im Sinne von Teilhabe und Selbstbestimmung ihre Anliegen selbst vertreten zu können. Auch unter der Prämisse des neuen Jugendstärkungsgesetzts und im Hinblick auf Partizipationsmöglichkeiten müssen entsprechende Möglichkeiten geschaffen werden.

Wir beantragen:

Die Einrichtung von Sprecher*innenräte in den Einrichtungen der Erziehungshilfe wird von der LHS sowohl fachlich, als auch strukturell unterstützt.

Finanzielle Auswirkungen

Zusätzlich zu veranschlagen sind:

Zweck/ THH	EHH	FHH	2024	2025	2026	2027	2028	2029 ff
- in Tausend Euro -								
Einrichten von Sprecher*innenräten	X		31,6	31,6	31,6	31,6	31,6	
Finanzbedarf (gesamt)	158		31,6	31,6	31,6	31,6	31,6	

Nettobelastung der Haushaltsjahre im Ergebnishaushalt oder Finanzhaushalt (Investitionen), zutreffendes ankreuzen

In Anmeldeliste (Rote Liste) enthalten	ja	x			
Wenn in Anmeldeliste enthalten	Seite	44	THH, Referat	510	Prio./Ifd. Nr. 15
GRDRs (Mitteilungsvorlage)					
Ranking-Nr. im BHH-Verfahren					
Antrags-Nr. Bezirksbeiratsantrag					

Gez.

Vittorio Lazaridis
Stadtrat

Petra Rühle
Fraktionsvorsitzende

Frageantrag

zum Doppelhaushalt 2024/2025 - Finanzplanung bis 2028

Fraktion	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Betreff	Frageantrag: Unterbringung von in Obhut genommenen Kindern

Bereits seit mehreren Jahren wird immer wieder über Unterbringung von in Obhut genommenen Kindern und Jugendlichen in Stuttgart gesprochen. Schon mehrmals wurde die Situation im Jugendhilfeausschuss dargestellt. Die Mitglieder und die Fachleute des Jugendhilfeausschusses sind sich einig darüber, dass die Situation, so wie sie sich zurzeit darstellt, untragbar ist und Abhilfe geschaffen werden muss.

Die größte Einrichtung in der Kernerstraße ist hoffnungslos überfüllt, besonders die kleinen Kinder unter zehn Jahren leiden unter der Unruhe und dem Lärm. Die Einrichtung ist nicht behindertengerecht und in einem maroden Zustand. Sie muss umfangreich saniert werden. Aus diesem Grund hat sich das Jugendamt auch gegen die eigentlich dringend nötige Überarbeitung der Außenanlagen ausgesprochen.

Es ist mehr als dringend nötig, eine Immobilie zumindest im ersten Schritt für die kleineren Kinder unter zehn Jahren oder 12 Jahren zu finden.

Wir fragen:

1. Wie schätzt die Verwaltung die momentane Situation der Inobhutnahmestelle in der Kernerstraße ein?
2. In welchem Umfang und Größe werden ggf. neue Räumlichkeiten benötigt?
3. In welcher Höhe müssen Finanzen für diesen Haushalt eingestellt werden, damit umgehend eine Immobilie gekauft oder angemietet werden kann?

Gez.

Gabriele Nuber-Schöllhammer
Stadträtin

Petra Rühle
Fraktionsvorsitzende

Haushaltsantrag

zum Doppelhaushalt 2024/2025 - Finanzplanung bis 2028

Fraktion	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Betreff	Freie Fahrt für Schülergruppen an Grundschulen

Bisher sind nur Freie Fahrten für Schülergruppen während der Schulzeit möglich. Im Hinblick auf den Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung für Grundschulkinder ab dem Jahr 2026 sollte die Freie Fahrt auch auf die Ferienbetreuung ausgeweitet werden.

Wir beantragen:

Die Ausweitung der „Freie Fahrt für Schülergruppen“ im Regelbetrieb an Grundschulen auf die Ferienbetreuung.

Finanzielle Auswirkungen

Zusätzlich zu veranschlagen sind:

Zweck/ THH	EHH	FHH	2024	2025	2026	2027	2028	2029 ff
- in Tausend Euro -								
Aufwendungen/4007010	x		383	383	383	383	383	
Finanzbedarf (gesamt)	1.915		383	383	383	383	383	

Nettobelastung der Haushaltsjahre im Ergebnishaushalt oder Finanzhaushalt (Investitionen), zutreffendes ankreuzen

In Anmeldeliste (Rote Liste) enthalten	ja	x	nein				
Wenn in Anmeldeliste enthalten	Seite	35	THH, Referat	4007010	Prio./lfd. Nr.	12	
GRDRs (Mitteilungsvorlage)	301/2023						
Ranking-Nr. im BHH-Verfahren							
Antrags-Nr. Bezirksbeiratsantrag							

Gez.

Marina Silverii
Stadträtin

Petra Rühle
Fraktionsvorsitzende

Haushaltsantrag

zum Doppelhaushalt 2024/2025 - Finanzplanung bis 2028

Fraktion	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Betreff	Frühstück für Kinder erhalten und unterstützen – Mittel erhöhen

Der Verein Frühstück für Kinder unterstützt seit vielen Jahren mit hohem Engagement Schulen, um den Schüler*innen ein gesundes Frühstück zu ermöglichen. Dabei sind besonders die Kinder im Blick, die aufgrund familiärer Bedingungen häufig ohne Frühstück in die Schule kommen. Wir halten dieses Angebot für sehr wichtig und wollen das Engagement des Vereins unterstützen.

Um weiterhin ein gutes Frühstück anzubieten und dieses Angebot ggf. auch auszuweiten, unterstützen wir die Mittelerhöhung.

Wir beantragen:

Übernahme der Mittelerhöhung gemäß GRDRs 605/2023.

Finanzielle Auswirkungen

Zusätzlich zu veranschlagen sind:

Zweck/ THH	EHH	FHH	2024	2025	2026	2027	2028	2029 ff
- in Tausend Euro -								
Frühstück für Kinder	x		393	393	393	393	393	
Finanzbedarf (gesamt)	1.966		393	393	393	393	393	

Nettobelastung der Haushaltsjahre im Ergebnishaushalt oder Finanzhaushalt (Investitionen), zutreffendes ankreuzen

In Anmeldeliste (Rote Liste) enthalten	ja						
Wenn in Anmeldeliste enthalten	Seite	62	THH, Referat	530, Gesundheitsamt	Prio./lfd. Nr.	5	
GRDRs (Mitteilungsvorlage)							
Ranking-Nr. im BHH-Verfahren							
Antrags-Nr. Bezirksbeiratsantrag							

Gez.

Gabriele Nuber-Schöllhammer
Stadträtin

Petra Rühle
Fraktionsvorsitzende

Haushaltsantrag

zum Doppelhaushalt 2024/2025 - Finanzplanung bis 2028

Fraktion	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Betreff	Ganztag an Gemeinschaftsschulen/Werkrealschulen – Finanzbedarf ermitteln

Mit GRDRs 6/2013 gab es die Beschlussfassung des Pädagogischen Rahmenkonzeptes als Grundlage für die Arbeit an allen Stuttgarter Schulen. Gerade im Ganztag an Gemeinschaftsschulen und Werkrealschulen, ist das Angebot des Ganztages ein wichtiges Element um Schüler*innen zu unterstützen. Verbesserungen und Anpassungen halten wir hier für notwendig.

Wir beantragen:

- Umstellung der derzeitigen Pauschalvergütung auf eine Spitzabrechnung mittels Verwendungsnachweis analog der Abrechnung der Trägerleistung an Ganztagesgrundschulen
- Angebot einer Ferienbetreuung für die Klassenstufen 5 und 6 an Ganztagswerkrealschulen und Gemeinschaftsschulen im Rahmen der Ferienbetreuung der Verlässlichen Grundschule
- Anpassung der Gutscheinebeträge für die Ferienbetreuung im Rahmen der Verlässlichen Grundschule

In GRDRs 330/2023 sind diese Punkte unter 3) bis 5) aufgeführt. Die Verwaltung stellt für die oben genannten Punkte den Finanzbedarf gesondert dar.

Gez.

Marina Silverii
Stadträtin

Petra Rühle
Fraktionsvorsitzende

Haushaltsantrag

zum Doppelhaushalt 2024/2025 - Finanzplanung bis 2028

Fraktion	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Betreff	Ganztag für Grundschulförderklassen

Seit Jahren fordern wir für Schüler*innen der Grundschulförderklassen auch den notwendigen Zugang zum Ganztag. Viele Eltern verzichten bewusst, auf die für ihre Kinder empfohlene Beschulung in einer Grundschulförderklasse, da sie die mangelnden Betreuungszeiten berufsbedingt oft nicht auffangen können. Eine wichtige Fördermaßnahme wird so oft nicht wahrgenommen.

Wir begrüßen hier die Konzeptionierung eines bedarfsorientierten Angebotes.

Wir beantragen:

Ganztagesangebote für Grundschulförderklassen an Ganztagsgrundschulen.

Finanzielle Auswirkungen

Zusätzlich zu veranschlagen sind:

Zweck/ THH	EHH	FHH	2024	2025	2026	2027	2028	2029 ff
- in Tausend Euro -								
Sachaufwendungen/ 4002110	x		75	370	370	370	370	
Finanzbedarf (gesamt)	1.555		75	370	370	370	370	

Nettobelastung der Haushaltsjahre im Ergebnishaushalt oder Finanzhaushalt (Investitionen), zutreffendes ankreuzen

In Anmeldeliste (Rote Liste) enthalten	ja	X	nein			
Wenn in Anmeldeliste enthalten	Seite	35	THH, Referat	4002110	Prio./lfd. Nr.	11
GRDRs (Mitteilungsvorlage)	506/2023					
Ranking-Nr. im BHH-Verfahren						
Antrags-Nr. Bezirksbeiratsantrag						

Gez.

Marina Silverii
Stadträtin

Petra Rühle
Fraktionsvorsitzende

Haushaltsantrag

zum Doppelhaushalt 2024/2025 - Finanzplanung bis 2028

Fraktion	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Betreff	Geschwisterclub im Kindergästehaus unterstützen

Familien und deren Kinder mit Behinderungen und besonderen Bedürfnissen sind oft, neben der Freude an ihren Kindern, einer besonderen Belastung und Anstrengung ausgesetzt. Die Geschwisterkinder in den Familien bedürfen dabei einer eigenen Ansprache. Häufiger als andere Kinder müssen sie ihre Bedürfnisse und Wünsche zu Gunsten des Kindes mit Behinderung zurückstecken. Ein Angebot für diese Geschwisterkinder, die sich in ähnlichen Lebenssituationen befinden, ist für sie zum Austausch sehr wichtig. Das möchten wir unterstützen.

Wir beantragen:

Gemäß GRDRs 559/2023 beantragen wir die Übernahme der Kosten für vorerst zwei Jahre.

Finanzielle Auswirkungen

Zusätzlich zu veranschlagen sind:

Zweck/ THH	EHH	FHH	2024	2025	2026	2027	2028	2029 ff
- in Tausend Euro -								
Geschwisterclub Kindergästehaus	x		37	37				
Finanzbedarf (gesamt)	74		37	37				

Nettobelastung der Haushaltsjahre im Ergebnishaushalt oder Finanzhaushalt (Investitionen), zutreffendes ankreuzen

In Anmeldeliste (Rote Liste) enthalten	ja	x				
Wenn in Anmeldeliste enthalten	Seite	56	THH, Referat	500	Prio./Ifd. Nr. 20.	20
GRDRs (Mitteilungsvorlage)	559/2023					
Ranking-Nr. im BHH-Verfahren						
Antrags-Nr. Bezirksbeiratsantrag						

Gez.

Gabriele Nuber-Schöllhammer
Stadträtin

Petra Rühle
Fraktionsvorsitzende

Haushaltsantrag

zum Doppelhaushalt 2024/2025 - Finanzplanung bis 2028

Fraktion	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Betreff	Gewaltfreie Schulkultur

Im Rahmen des Aktionsplanes kinder- und jugendfreundliche Kommune soll die Fach- und Beratungsstelle zur Etablierung einer gewaltfreien Schulkultur weiterentwickelt werden. Stuttgarter Schulen sollen dabei unterstützt werden, sich zu einem angst- und gewaltfreien Bildungsort für alle Schüler*innen weiterzuentwickeln.

Wir beantragen:

- 1 Personalstelle (siehe gesonderten Stellenplanantrag)
- Notwendige Finanzmittel

Finanzielle Auswirkungen

Zusätzlich zu veranschlagen sind:

Zweck/ THH	EHH	FHH	2024	2025	2026	2027	2028	2029 ff
- in Tausend Euro -								
Gewaltfreie Schule	x		52	96	96	96		
Finanzbedarf (gesamt)	340		52	96	96	96		

Nettobelastung der Haushaltsjahre im Ergebnishaushalt oder Finanzhaushalt (Investitionen), zutreffendes ankreuzen

In Anmeldeliste (Rote Liste) enthalten	ja	x	nein				
Wenn in Anmeldeliste enthalten	Seite	33	THH, Referat	8107080	Prio./Ifd. Nr.	5	
GRDRs (Mitteilungsvorlage)	298/2023						
Ranking-Nr. im BHH-Verfahren							
Antrags-Nr. Bezirksbeiratsantrag							

Gez.

Marina Silverii
Stadträtin

Petra Rühle
Fraktionsvorsitzende

Haushaltsantrag

zum Doppelhaushalt 2024/2025 - Finanzplanung bis 2028

Fraktion	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Betreff	„Guter Start/Sonnenkinder“ – Unterstützung für Familien mit Säuglingen und kleinen Kindern

„Guter Start/Sonnenkinder“ ist ein präventives – sehr bewährtes – Angebot für Familien mit Säuglingen und kleinen Kindern. Zwei multiprofessionelle Teams der Caritas e.V. und der Evangelischen Gesellschaft e.V. unterstützen und beraten Familien besonders in der Zeit nach der Geburt eines Kindes. Viele Familien nutzen das Angebot freiwillig im Rahmen eines aufsuchenden und kostenfreien Angebots.

Das Angebot wurde von Beginn an gut angenommen. Die werdenden Eltern werden in der Regel bereits vor der Geburt oder in der Klinik angesprochen und auf das Beratungsangebot hingewiesen.

Im Durchschnitt nehmen ca. 500 Familien pro Jahr Beratung und Unterstützung in Anspruch. Aufgrund der gestiegenen Fachlichkeit und Zusatzqualifikationen sowie der gestiegenen Kosten tragen die Träger deutlich mehr als die 5 Prozent vorgeschriebenen Eigenanteil.

Da wir dieses Angebot als präventive Maßnahme unbedingt erhalten wollen,

beantragen wir:

Die Übernahme des finanziellen Anteils über die 5-Prozent-Eigenanteil hinaus.

Finanzielle Auswirkungen

Zusätzlich zu veranschlagen sind:

Zweck/ THH	EHH	FHH	2024	2025	2026	2027	2028	2029 ff
- in Tausend Euro -								
Förderanpassung für zwei Teams 600% 310 % Soz.päd. 270 % Gesundheitsberufe 20% Leitung	x		94.5	94.5				
Eine Praktikantenstelle			9.6	9.6				
Finanzbedarf (gesamt)	208.2		104.1	104.1				

Nettobelastung der Haushaltsjahre im Ergebnishaushalt oder Finanzhaushalt (Investitionen), zutreffendes ankreuzen

In Anmeldeliste (Rote Liste) enthalten	ja	nein	
Wenn in Anmeldeliste enthalten	Seite	THH, Referat	Prio./Ifd. Nr.
GRDRs (Mitteilungsvorlage)			
Ranking-Nr. im BHH-Verfahren			
Antrags-Nr. Bezirksbeiratsantrag			

Änderung Stellenplan

Im Zusammenhang mit diesem Antrag wird die Schaffung von (oder: Änderung von KW-Vermerken an) folgenden Stellen im Stellenplan der Landeshauptstadt Stuttgart beantragt:

lfd. Nr. *)	Schaffung (Stellenzahl)	Änderung KW Vermerk (Stellenzahl)	Organisations- einheit bzw. Stellen- nummer	Funktions- bezeichnung / Anlass	Stellenwert (EG oder Bes.-Gr.)	KW-Vermerk bisher	KW-Vermerk neu

*) lfd. Nr. aus der Schaffungsliste (sofern Bezug auf eine von einem Amt beantragte Stellenschaffungen bzw. Änderung eines KW-Vermerks genommen wird)

Gez.

Gabriele Nuber-Schöllhammer
Stadträtin

Petra Rühle
Fraktionsvorsitzende

Haushaltsantrag

zum Doppelhaushalt 2024/2025 - Finanzplanung bis 2028

Fraktion	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Betreff	Hinausreichende Jugendarbeit in den Oberen Neckarvororten

Die Stuttgarter Jugendhausgesellschaft ist ein wichtiger Akteur im Bereich der Jugendarbeit in den Oberen Neckarvororten. Sie ist hervorragend vernetzt in den Stadtteilen und kooperiert als Träger der Schulsozialarbeit sehr gut mit den Schulen. Ausgehend von dieser Basis soll ein tragfähiges und nachhaltiges Netzwerk für die Jugendlichen entstehen. Mit dem neuen Konzept „vier x vier - präventive Gestaltung von Lebenswelten im öffentlichen Raum“ soll für junge Menschen mit unterschiedlichsten Interessen und Befähigungen eine jeweils gewünschte „Draußenkultur“ im Einklang mit dem öffentlichen Leben aller ermöglicht werden. Das Konzept soll zudem evaluiert werden.

Das Konzept der hinausreichenden Jugendarbeit, das die hervorragende Vernetzung der Akteure der Jugendarbeit Vorort nutzt, soll zudem um das Thema Sport erweitert werden. Der Sport in den Oberen Neckarvororten leistet eine wichtige Integrationsarbeit, insbesondere auch im Bereich von geflüchteten jungen Menschen. Im Sinne einer Sportsozialarbeit würden wir es begrüßen, wenn dieses Thema im neuen Konzept mitgedacht werden könnte. Wir möchten an dieser Stelle die Verwaltung um eine fachliche Einschätzung bitten, ob eine zusätzliche 0,5 Stelle Soziale Arbeit für diese wertvolle Erweiterung des Konzeptes auskömmlich ist.

Das Projekt unterstützt die SDG-Ziele (Sustainable Development Goals) für nachhaltige Entwicklung Nr. 10 (weniger Ungleichheiten), Nr.11 (Nachhaltige Städte und Gemeinden) und Nr. 16 (Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen).

Wir beantragen:

1. Die Förderung von zwei Vollzeitstellen bei der Stuttgarter Jugendhausgesellschaft, zuzüglich Sachkosten
2. Die Mittel für eine Evaluation
3. 0,5 Stelle Soziale Arbeit, Fachkraft für Konzepterweiterung Sport

Finanzielle Auswirkungen

Zusätzlich zu veranschlagen sind:

Zweck/ THH	EHH	FHH	2024	2025	2026	2027	2028	2029 ff
- in Tausend Euro -								
Förderung des Projekts „vier x vier“ mit 2,0 Fachkraftstellen sowie Sachkosten, befristet bis 31.12.2027	x		158	163	163	163		
Budget für Evaluation	x		25					
0,5 Stelle Fachkraft für Konzepterweiterung Sport	x		40	40	40	40		
Finanzbedarf (gesamt)			225	203	203	203		

Nettobelastung der Haushaltsjahre im Ergebnishaushalt oder Finanzhaushalt (Investitionen), zutreffendes ankreuzen

In Anmeldeliste (Rote Liste) enthalten	ja	X (nur 1 und 2)		X (3)	
Wenn in Anmeldeliste enthalten	Seite	44	THH, Referat	510	Prio./lfd. Nr. 15
GRDRs (Mitteilungsvorlage)	250/2023 (1 und 2)				
Ranking-Nr. im BHH-Verfahren					
Antrags-Nr. Bezirksbeiratsantrag					

Änderung Stellenplan

Im Zusammenhang mit diesem Antrag wird die Schaffung von (oder: Änderung von KW-Vermerken an) folgenden Stellen im Stellenplan der Landeshauptstadt Stuttgart beantragt:

lfd. Nr. *)	Schaffung (Stellenzahl)	Änderung KW Vermerk (Stellenzahl)	Organisations- einheit bzw. Stellen- nummer	Funktions- bezeichnung / Anlass	Stellenwert (EG oder Bes.-Gr.)	KW-Vermerk bisher	KW-Vermerk neu

*) lfd. Nr. aus der Schaffungsliste (sofern Bezug auf eine von einem Amt beantragte Stellenschaffungen bzw. Änderung eines KW-Vermerks genommen wird)

Gez.

Vittorio Lazaridis
Stadtrat

Petra Rühle
Fraktionsvorsitzende

Haushaltsantrag

zum Doppelhaushalt 2024/2025 - Finanzplanung bis 2028

Fraktion	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Betreff	Jugendberufshilfe unterstützen

Der Übergang von Schule zu Beruf ist eine wichtige Schwelle für Jugendliche und muss für eine gelingende Bildungs- und Arbeitsbiographie von jungen Menschen häufig begleitet werden.

Wir beantragen:

Die Bereitstellung von finanziellen Mitteln zur Absicherung folgender schon bestehender Maßnahmen:

- 400+Zukunft
- Haus der Lebenschance

Finanzielle Auswirkungen

Zusätzlich zu veranschlagen sind:

Zweck/ THH	EHH	FHH	2024	2025	2026	2027	2028	2029 ff
- in Tausend Euro -								
400+Zukunft: Erhöhung der Vergütung auf Minijob-Niveau	X		97	97	97	97	97	
Haus der Lebenschance: Absicherung bei Bildungsgutscheinen	X		44	44	44	44	44	
Finanzbedarf (gesamt)	705		141	141	141	141	141	

Nettobelastung der Haushaltsjahre im Ergebnishaushalt oder Finanzhaushalt (Investitionen), zutreffendes ankreuzen

In Anmeldeliste (Rote Liste) enthalten	ja	x			
Wenn in Anmeldeliste enthalten	Seite	43	THH, Referat	510	Prio./Ifd. Nr. 7
GRDRs (Mitteilungsvorlage)	167/2023				
Ranking-Nr. im BHH-Verfahren					
Antrags-Nr. Bezirksbeiratsantrag					

Gez.

Vittorio Lazaridis
Stadtrat

Petra Rühle
Fraktionsvorsitzende

Haushaltsantrag

zum Doppelhaushalt 2024/2025 - Finanzplanung bis 2028

Fraktion	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Betreff	Kindertagespflege unterstützen

Die Kindertagespflege ist ein wichtiger Baustein in der Kindertagesbetreuung und soll in seinen Strukturen unterstützt werden.

Wir beantragen:

Die Erhöhung des Mietkostenzuschusses für Großtagespflegestellen.

Finanzielle Auswirkungen

Zusätzlich zu veranschlagen sind:

Zweck/ THH	EHH	FHH	2024	2025	2026	2027	2028	2029 ff
- in Tausend Euro -								
Erhöhung Mietkostenzuschuss	X		144	144	144	144	144	144
Finanzbedarf (gesamt)	288		144	144	144	144	144	144

Nettobelastung der Haushaltsjahre im Ergebnishaushalt oder Finanzhaushalt (Investitionen), zutreffendes ankreuzen

In Anmeldeliste (Rote Liste) enthalten	ja	x			
Wenn in Anmeldeliste enthalten	Seite	43	THH, Referat	510	Prio./Ifd. Nr. 5
GRDrs (Mitteilungsvorlage)					
Ranking-Nr. im BHH-Verfahren					
Antrags-Nr. Bezirksbeiratsantrag					

Änderung Stellenplan

Im Zusammenhang mit diesem Antrag wird die Schaffung von (oder: Änderung von KW-Vermerken an) folgenden Stellen im Stellenplan der Landeshauptstadt Stuttgart beantragt:

Ifd. Nr. *)	Schaffung (Stellenzahl)	Änderung KW Vermerk (Stellenzahl)	Organisations-einheit bzw. Stellennummer	Funktions-bezeichnung / Anlass	Stellenwert (EG oder Bes.-Gr.)	KW-Vermerk bisher	KW-Vermerk neu

*) Ifd. Nr. aus der Schaffungsliste (sofern Bezug auf eine von einem Amt beantragte Stellenschaffungen bzw. Änderung eines KW-Vermerks genommen wird)

Gez.

Vittorio Lazaridis
Stadtrat

Petra Rühle
Vorsitzende

Haushaltsantrag

zum Doppelhaushalt 2024/2025 - Finanzplanung bis 2028

Fraktion	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Betreff	Medienbildung fördern – MoMO (Mobile Medienschule Stuttgart Ost) unterstützen

Die MoMO (Mobile Medienschule Stuttgart Ost), eine gemeinnützige Partnerkooperation von Aki, smz, Freiem Radio für Stuttgart, KJH Ostend und Merz Akademie. Die Initiative Mobile Medienschule Stuttgart Ost bietet an 5 Standorten im Stuttgarter Osten medienpädagogisch gestützte Angebote (Video, Programmieren, Radio, Gamedesign, Hörspiel, Robotik etc.) für Kinder und Jugendliche zwischen 8 und 16 Jahren an: kostenfrei, niederschwellig und integrativ. Die MoMO leistet damit seit 4 Jahren erfolgreich einen wichtigen Beitrag zu Medienkompetenzerwerb und kultureller Teilhabe für Kids aller Bildungsschichten im vielfältigen Stuttgarter Osten und darüber hinaus. Die Mobile Medienschule Stuttgart Ost wurde seit September 2019 durch den Projektmittelfonds „Zukunft der Jugend“ der Stadt Stuttgart gefördert. Seit Dezember 2022 förderte das Kindermedienland BW zusätzlich das Angebot „Minetest Story Time“. Beide Förderungen endeten zum 31. August 2023. Eine Zwischenförderung bis Ende des Jahres konnte durch die Heidehofstiftung ermöglicht werden. Doch ab Januar 2024 stehen keine Mittel mehr zur Verfügung.

Wir beantragen:

Eine städtische Förderung der Mobilien Medienschule Stuttgart Ost in Höhe von 82 TEUR in 2024 und 84 TEUR in 2025 zur Fortführung des medienpädagogischen Angebots.

Finanzielle Auswirkungen

Zusätzlich zu veranschlagen sind:

Zweck/ THH	EHH	FHH	2024	2025	2026	2027	2028	2029 ff
- in Tausend Euro -								
Förderung der Mobilien Medienschule Stuttgart Ost	x		82	84				
Finanzbedarf (gesamt)	166		82	84				

Nettobelastung der Haushaltsjahre im Ergebnishaushalt oder Finanzhaushalt (Investitionen), zutreffendes ankreuzen

In Anmeldeliste (Rote Liste) enthalten	ja	nein	x	
Wenn in Anmeldeliste enthalten	Seite	THH, Referat	Jugendamt	Prio./lfd. Nr.
GRDrs (Mitteilungsvorlage)				
Ranking-Nr. im BHH-Verfahren				
Antrags-Nr. Bezirksbeiratsantrag				

Gez.

Petra Rühle
Fraktionsvorsitzende

Björn Peterhoff
Fraktionsvorsitzender

Haushaltsantrag

zum Doppelhaushalt 2024/2025 - Finanzplanung bis 2028

Fraktion	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Betreff	Natürlich Nachhaltig Stuttgart – Bildung für nachhaltige Entwicklung

Wir wünschen uns eine grüne, nachhaltige, kinder- und jugendfreundliche Stadt. Diese soll sicht- und erfahrbar sein. Hierzu sollen modulare Bausteine erarbeitet werden.

Wir beantragen:

- Finanzielle Mittel für Sachaufwendungen in Höhe von 56 TEUR
- eine 0,5 Personalstelle

Finanzielle Auswirkungen

Zusätzlich zu veranschlagen sind:

Zweck/ THH	EHH	FHH	2024	2025	2026	2027	2028	2029 ff
- in Tausend Euro -								
Sachmittel/8107080	X		56	56	56	56	56	
Personalaufwendungen	X							
Finanzbedarf (gesamt)		280	56	56	56	56	56	

Nettobelastung der Haushaltsjahre im Ergebnishaushalt oder Finanzhaushalt (Investitionen), zutreffendes ankreuzen

In Anmeldeliste (Rote Liste) enthalten	ja	x	nein			
Wenn in Anmeldeliste enthalten	Seite	33	THH, Referat	8107080	Prio./lfd. Nr.	1
GRDRs (Mitteilungsvorlage)	434/2023					
Ranking-Nr. im BHH-Verfahren						
Antrags-Nr. Bezirksbeiratsantrag						

Änderung Stellenplan

Im Zusammenhang mit diesem Antrag wird die Schaffung von (oder: Änderung von KW-Vermerken an) folgenden Stellen im Stellenplan der Landeshauptstadt Stuttgart beantragt:

lfd. Nr. *)	Schaffung (Stellenzahl)	Änderung KW Vermerk (Stellenzahl)	Organisations- einheit bzw. Stellen- nummer	Funktions- bezeichnung / Anlass	Stellenwert (EG oder Bes.-Gr.)	KW-Vermerk bisher	KW-Vermerk neu
		0,5	8107080	SB zur Umsetzung der NaNa-Bausteine			

*) lfd. Nr. aus der Schaffungsliste (sofern Bezug auf eine von einem Amt beantragte Stellenschaffungen bzw. Änderung eines KW-Vermerks genommen wird)

Gez.

Marina Silverii
Stadträtin

Petra Rühle
Fraktionsvorsitzende

Haushaltsantrag

zum Doppelhaushalt 2024/2025 - Finanzplanung bis 2028

Fraktion	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Betreff	Neubau- und Erweiterungsvorhaben – Stuttgarter Schulen

Wir wollen, dass konsequent der Sanierungsstau in der Stuttgarter Schullandschaft angegangen wird und setzen uns für eine dringend notwendige Umsetzung wichtiger, guter Schulprojekte ein.

Wir beantragen:

- Schulstandort Stammheim, 4. BA, Erweiterung mit Mensa, Prio-Nr. 19
- Campus Feuerbach, Neues Gymnasium, Neubau/Sanierung Schulgebäude, Prio-Nr. 20
- Wilhelmsgymnasium Degerloch, Interimsgebäude, Prio-Nr. 21
- Pestalozzischule, Vaihingen, Einbau Mensa in Bestand, Prio-Nr. 22
- GS Kaltental, 2.BA, Süd, Umstrukturierung, Prio-Nr. 24
- Schickhardt-GMS, Mitte, Interim, Prio-Nr. 25
- Riedseeschule, Möhringen, 2.BA, Sanierung Hortgebäude, Prio-Nr. 26
- SZ Heilbronner Straße, Nord, Neubau Sporthalle Nord 2, Neubau 3-teilbare Sporthalle mit Zuschauerbereich und Ersatz von 3 Schulhausmeister*innen-Dienstwohnungen (GRDRs 729/2023), Prio-Nr. 28

Des Weiteren:

- Geschwister-Scholl-Gymnasium, Sillenbuch, Sanierung, Neubau, Interim, Prio-Nr. 23

Wir fragen:

Welche Baumaßnahmen für die Neubau- und Erweiterungsvorhaben aus der Roten Liste sind bereits angelaufen und müssen dringend fortgesetzt werden?

Finanzielle Auswirkungen

Zusätzlich zu veranschlagen sind:

Zweck/ THH	EHH	FHH	2024	2025	2026	2027	2028	2029 ff
- in Tausend Euro -								
Schulstandort Stammheim/THH400		X			5.644	9.270	18.350	34.300
Campus Feuerbach/THH400		X	1.500	1.000	1.500	2.600	2.600	1.395
Wilhelmsgymnasium Degerloch/THH400		X		250				
Pestalozzischule, Vaihingen/THH400		X	934	283				

Zweck/ THH	EHH	FHH	2024	2025	2026	2027	2028	2029 ff
			- in Tausend Euro -					
GS Kaltental/THH400		X	1.215	4.000	4.500	555		
Schickhardt-GMS/THH400		X	2.200	570				
Riedseeschule/THH400		X	2.100	3.000	3.170	1.200	430	
SZ Heilbronner Straße/THH400		X	9.866	9.129	4.465			
Geschwister-Scholl- Gymnasium/THH400		X	6.400	6.400				
Finanzbedarf (gesamt)	138.826		24.215	24.632	19.279	13.625	21.380	35.695

Nettobelastung der Haushaltsjahre im Ergebnishaushalt oder Finanzhaushalt (Investitionen), zutreffendes ankreuzen

In Anmeldeliste (Rote Liste) enthalten	ja	x	nein			
Wenn in Anmeldeliste enthalten	Seite	36ff	THH, Referat	400	Prio./lfd. Nr.	19 z.T. ff bis 28
GRDrs (Mitteilungsvorlage)						
Ranking-Nr. im BHH-Verfahren						
Antrags-Nr. Bezirksbeiratsantrag						

Gez.

Marina Silverii
Stadträtin

Petra Rühle
Fraktionsvorsitzende

Haushaltsantrag

zum Doppelhaushalt 2024/2025 - Finanzplanung bis 2028

Fraktion	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Betreff	Neue Vorhaben und Sanierungsbedarf der Jugendhausgesellschaft

Die Jugendhausgesellschaft ist ein wichtiger Akteur in der Kinder-und Jugendarbeit in Stuttgart. Sie ist nicht nur mit ihren Häusern sehr nah dran an den Jugendlichen, sondern schafft es auch immer wieder mit neuen Angeboten und Strukturen das Leben von jungen Menschen positiv zu begleiten. Deshalb wollen wir das neue Vorhaben eines Pop-up-Jugendtreffs in der Innenstadt und die Sanierungsarbeiten der STJG unterstützen.

Wir beantragen:

1. Die Erstausrüstung für das KJH Hallschlag mit Kita
2. Die Baukosten für den Jugendtreff in Meluner Straße in Vaihingen
3. Errichtung des Pop-Up-Jugendtreffs im Leonhardsviertel
4. Sanierung der Heizung und des Sonnenschutzes im Jugendhaus Möhringen
5. Sanierung der Heizung und des Sonnenschutzes in Jugendhaus Untertürkheim
6. Sanierung in Zuffenhausen
7. Sanierung in Weilimdorf

Finanzielle Auswirkungen

Zusätzlich zu veranschlagen sind:

Zweck/ THH	EHH	FHH	2024	2025	2026	2027	2028	2029 ff
- in Tausend Euro -								
Erstausrüstung KJH Hallschlag		x	280					
PopUp Jugendtreff im Leinhardsviertel		x	290					
Sanierung Möhringen		x	609					
Sanierung Untertürkheim		x	652					
Sanierung Zuffenhausen		x	270					
Sanierung Weilimdorf		x	500	745				
Finanzbedarf (gesamt)	3346		2601	745				

Nettobelastung der Haushaltsjahre im Ergebnishaushalt oder Finanzhaushalt (Investitionen), zutreffendes ankreuzen

In Anmeldeliste (Rote Liste) enthalten	ja		nein			
Wenn in Anmeldeliste enthalten	Seite	50	THH, Referat	510	Prio./Ifd. Nr.	55, 57-61
GRDrs (Mitteilungsvorlage)						
Ranking-Nr. im BHH-Verfahren						
Antrags-Nr. Bezirksbeiratsantrag						

Änderung Stellenplan

Im Zusammenhang mit diesem Antrag wird die Schaffung von (oder: Änderung von KW-Vermerken an) folgenden Stellen im Stellenplan der Landeshauptstadt Stuttgart beantragt:

ifd. Nr. *)	Schaffung (Stellenzahl)	Änderung KW Vermerk (Stellenzahl)	Organisations- einheit bzw. Stellen- nummer	Funktions- bezeichnung / Anlass	Stellenwert (EG oder Bes.-Gr.)	KW-Vermerk bisher	KW-Vermerk neu

*) Ifd. Nr. aus der Schaffungsliste (sofern Bezug auf eine von einem Amt beantragte Stellenschaffungen bzw. Änderung eines KW-Vermerks genommen wird)

Gez.

Vittorio Lazaridis
Stadtrat

Petra Rühle
Fraktionsvorsitzende

Haushaltsantrag

zum Doppelhaushalt 2024/2025 - Finanzplanung bis 2028

Fraktion	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Betreff	Neukonzeption des Übergangs Schule-Beruf

Wir begrüßen, dass Stuttgart sich ebenfalls auf den Weg einer Neukonzeptionierung des Überganges Schule-Beruf einlässt und die Jungarbeiterklassen Teil dieses Transformationsprozesses werden. Mit GRDRs 307/2023 wurde die Umsetzung beschlossen.

Wir beantragen:

Erforderliche finanzielle Mittel für die Überführung der Bildungsgänge VAB und BEJ in Avdual.

Finanzielle Auswirkungen

Zusätzlich zu veranschlagen sind:

Zweck/ THH	EHH	FHH	2024	2025	2026	2027	2028	2029 ff
- in Tausend Euro -								
Auszahlungen/400		X	285	285				
Aufwendungen/400	X		62	310	419	419	419	
Finanzbedarf (gesamt)	2.199		347	595	419	419	419	

Nettobelastung der Haushaltsjahre im Ergebnishaushalt oder Finanzhaushalt (Investitionen), zutreffendes ankreuzen

In Anmeldeliste (Rote Liste) enthalten	ja	X	nein		
Wenn in Anmeldeliste enthalten	Seite	35	THH, Referat	400	Prio./lfd. Nr. 7
GRDRs (Mitteilungsvorlage)	GRDRs 367/2023				
Ranking-Nr. im BHH-Verfahren					
Antrags-Nr. Bezirksbeiratsantrag					

Gez.

Marina Silverii
Stadträtin

Petra Rühle
Fraktionsvorsitzende

Haushaltsantrag

zum Doppelhaushalt 2024/2025 - Finanzplanung bis 2028

Fraktion	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Betreff	Öffnung von Schulturnhallen – Ausweitung

Im Rahmen eines Pilotprojektes sind zurzeit 17 ausgewählte Turnhallen an Wochenenden für außerschulische Nutzungen geöffnet.

Wir beantragen:

- Die Erweiterung auf 30 Schulturnhallen sowie 10 Lehrschwimmbekken.
- Die Verwaltung stellt auf Grundlage von GRDRs 577/2023 die finanziellen Mittel und Personalbedarfe für diese angepasste Anzahl von Schulturnhallen und Lehrschwimmbekken dar.

Finanzielle Auswirkungen

Zusätzlich zu veranschlagen sind:

Zweck/ THH	EHH	FHH	2024	2025	2026	2027	2028	2029 ff
- in Tausend Euro -								
30 Schulturnhallen/400								
10 Lehrschwimmbekken/400								
Finanzbedarf (gesamt)								

Nettobelastung der Haushaltsjahre im Ergebnishaushalt oder Finanzhaushalt (Investitionen), zutreffendes ankreuzen

In Anmeldeliste (Rote Liste) enthalten	ja	x	nein		
Wenn in Anmeldeliste enthalten	Seite	36	THH, Referat	400	Prio./Ifd. Nr. 14
GRDRs (Mitteilungsvorlage)	577/2023				
Ranking-Nr. im BHH-Verfahren					
Antrags-Nr. Bezirksbeiratsantrag					

Gez.

Marina Silverii
Stadträtin

Petra Rühle
Fraktionsvorsitzende

Haushaltsantrag

zum Doppelhaushalt 2024/2025 - Finanzplanung bis 2028

Fraktion	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Betreff	Patentplattform check-e-jetzt

Wir beantragen:

Die Weiterfinanzierung des Projektes über den DHH 24/25 hinaus.

Finanzielle Auswirkungen

Zusätzlich zu veranschlagen sind:

Zweck/ THH	EHH	FHH	2024	2025	2026	2027	2028	2029 ff
- in Tausend Euro -								
Aufwendungen/8107080	x		85	85				
Finanzbedarf (gesamt)		170	85	85				

Nettobelastung der Haushaltsjahre im Ergebnishaushalt oder Finanzhaushalt (Investitionen), zutreffendes ankreuzen

In Anmeldeliste (Rote Liste) enthalten	ja	x	nein				
Wenn in Anmeldeliste enthalten	Seite	33	THH, Referat	8107080	Prio./lfd. Nr.	4	
GRDRs (Mitteilungsvorlage)	495/2023						
Ranking-Nr. im BHH-Verfahren							
Antrags-Nr. Bezirksbeiratsantrag							

Gez.

Marina Silverii
Stadträtin

Petra Rühle
Fraktionsvorsitzende

Haushaltsantrag

zum Doppelhaushalt 2024/2025 - Finanzplanung bis 2028

Fraktion	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Betreff	Pauschale für akut notwendige Machbarkeitsstudien und Interime

Die letzten Jahre haben gezeigt, dass kurzfristige und nicht vorhersehbare Entwicklungen u.a. in den Planungen von Neu-, Umbau- oder auch Sanierungsprojekten auftreten können. Wir halten es für wichtig, dass die Verwaltung hier zeitnah handeln kann und notwendige Machbarkeitsstudien oder Interims umsetzen kann, ohne den nächsten Haushalt abwarten zu müssen.

Wir beantragen:

Pauschale für akut notwendige Machbarkeitsstudien und Interime

Finanzielle Auswirkungen

Zusätzlich zu veranschlagen sind:

Zweck/ THH	EHH	FHH	2024	2025	2026	2027	2028	2029 ff
- in Tausend Euro -								
Pauschale MBS, Interime THH4002110	x		1.500	1.500				
Finanzbedarf (gesamt)	3.000		1.500	1.500				

Nettobelastung der Haushaltsjahre im Ergebnishaushalt oder Finanzhaushalt (Investitionen), zutreffendes ankreuzen

In Anmeldeliste (Rote Liste) enthalten	ja	x	nein				
Wenn in Anmeldeliste enthalten	Seite	35	THH, Referat	4002110	Prio./lfd. Nr.	8	
GRDrs (Mitteilungsvorlage)							
Ranking-Nr. im BHH-Verfahren							
Antrags-Nr. Bezirksbeiratsantrag							

Gez.

Marina Silverii
Stadträtin

Petra Rühle
Fraktionsvorsitzende

Haushaltsantrag

zum Doppelhaushalt 2024/2025 - Finanzplanung bis 2028

Fraktion	Bündnis 90/DIE GRÜNEN - Gemeinderatsfraktion
Betreff	Planungsmittel – Stuttgarter Schulen

Gute Schulen, brauchen eine gute Planung. Dafür setzen wir uns ein.

Wir beantragen:

Planungsmittel für:

- Pragschule, Nord, Erweiterung und Umstrukturierung, lfd. Prio-Nr. 30
- Filder-Modulschulzentrum, Möhringen, Neubau, Interimsgebäude für Schulen der Region Filder, lfd. Prio-Nr. 32
- Gustav-Werner-Schule, Zuffenhausen, 1. BA, Ersatzneubau Schwimm- und Turnhalle, lfd. Prio-Nr. 33
- Hohewartschule/Realschule, Feuerbach, GTS Neubau, lfd. Prio-Nr. 38
- Pelikanschule, Mühlhausen, Ersatz- und Erweiterungsbau mit Mensa, lfd. Prio-Nr. 39
- Kerschensteinerschule, Feuerbach, Gesamtanierung mit Umstrukturierung, lfd. Prio-Nr. 44
- GS Heumaden, Sillenbuch, TVH und Lehrschwimmbekken, lfd. Prio-Nr. 47
- GS Zazenhausen, Zuffenhausen, 2. BA, Erweiterungsbau GTS, lfd. Prio-Nr. 49
- Margarete-Steiff-Schule, Möhringen, Erweiterungsbau Hengstäcker 1, lfd. Prio-Nr. 56

und:

- eine Pauschale für Planungsmittel in Höhe von 2.500 TEUR für die Jahre 2024 und 2025

Wir fragen:

Die Verwaltung legt dar, welche Planungen aus der Roten Liste für den nächsten Doppelhaushalt realistischerweise umsetzbar sind.

Finanzielle Auswirkungen

Zusätzlich zu veranschlagen sind:

Zweck/ THH	EHH	FHH	2024	2025	2026	2027	2028	2029 ff
- in Tausend Euro -								
Pragschule, Nord/THH400		X	1.200	1.200				
Filder- Modulschulzentrum/ THH400		X		4.615				
Gustav-Werner-Schule/ THH400		X	900	500	2.000	2.000		
Hohewartschule/ Realschule/THH400		X		176				
Pelikanschule, Mühlhausen/THH400		X	150	500				

Zweck/ THH	EHH	FHH	2024	2025	2026	2027	2028	2029 ff
			- in Tausend Euro -					
Kerschensteinerschule/ THH400		X	300	1.400				
GS Heumaden, TVH und Lehrschwimmbecken/TH H400		X	750	1.580				
GS Zazenhausen/THH400		X		1.220	1.000			
Margarete-Steiff-Schule/ THH400		X	200	2.900				
Pauschale für Planungsmittel	X		2.500	2.500				
Finanzbedarf EHH gesamt	5.000							
Finanzbedarf FHH gesamt	22.591		3.500	14.091	3.000	2.000		

Nettobelastung der Haushaltsjahre im Ergebnishaushalt oder Finanzhaushalt (Investitionen), zutreffendes ankreuzen

In Anmeldeliste (Rote Liste) enthalten	ja	x	nein			
Wenn in Anmeldeliste enthalten	Seite	38ff.	THH, Referat	400	Prio./Ifd. Nr.	29ff.
GRDRs (Mitteilungsvorlage)						
Ranking-Nr. im BHH-Verfahren						
Antrags-Nr. Bezirksbeiratsantrag						

Gez.

Marina Silverii
Stadträtin

Petra Rühle
Fraktionsvorsitzende

Haushaltsantrag

zum Doppelhaushalt 2024/2025 - Finanzplanung bis 2028

Fraktion	Bündnis90/DIE GRÜNEN
Betreff	Projekt mein Schlossplatz fortführen

Die jugendgerechte Bespielung der Innenstadt am Beispiel Kleiner Schlossplatz war ein großer Erfolg. Viele Jugendliche haben die Angebote zum friedlichen Feiern genutzt und so zu einer positiven Belebung der Innenstadt beigetragen.

Wir beantragen:

Die Bereitstellung der finanziellen Mittel, um das Projekt mein Schlossplatz fortzuführen.

Finanzielle Auswirkungen

Zusätzlich zu veranschlagen sind:

Zweck/ THH	EHH	FHH	2024	2025	2026	2027	2028	2029 ff
- in Tausend Euro -								
Projekt mein Schloßplatz	x		142	145				
Finanzbedarf (gesamt)		287	142	145				

Nettobelastung der Haushaltsjahre im Ergebnishaushalt oder Finanzhaushalt (Investitionen), zutreffendes ankreuzen

In Anmeldeliste (Rote Liste) enthalten		nein	x	
Wenn in Anmeldeliste enthalten	Seite	THH, Referat		Prio./lfd. Nr.
GRDRs (Mitteilungsvorlage)				
Ranking-Nr. im BHH-Verfahren				
Antrags-Nr. Bezirksbeiratsantrag				

Gez.

Vittorio Lazaridis
Stadtrat

Petra Rühle
Fraktionsvorsitzende

Haushaltsantrag

zum Doppelhaushalt 2024/2025 - Finanzplanung bis 2028

Fraktion	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Betreff	Schule für Alle

Inklusion für Menschen mit Behinderungen ist uns ein besonderes Anliegen und insbesondere im Bereich Schule und Bildung gibt es in Stuttgart noch viele Handlungsfelder.

Wir beantragen:

Als Bestandteil des „Haushaltspaketes Inklusion 4.0“:

- Entwicklung und Steuerung einer gesamtstädtischen Strategie zur Inklusion in der Schule.
- Entwicklung von Konzepten für inklusive und umfassend (nicht nur Aufzug!) barrierefreie Schulgebäude.
- 2 Stellen, VZÄ A13H (siehe gesonderte Stellenplanliste).

Finanzielle Auswirkungen

Zusätzlich zu veranschlagen sind:

Zweck/ THH	EHH	FHH	2024	2025	2026	2027	2028	2029 ff
- in Tausend Euro -								
Personalaufwendungen/ 400	X		131	262	262	262	262	
Sachaufwendungen/400	X		137	87				
Finanzbedarf (gesamt)	1.402		268	349	262	262	262	

Nettobelastung der Haushaltsjahre im Ergebnishaushalt oder Finanzhaushalt (Investitionen), zutreffendes ankreuzen

In Anmeldeliste (Rote Liste) enthalten	ja	x	nein		
Wenn in Anmeldeliste enthalten	Seite	36	THH, Referat	400	Prio./Ifd. Nr. 16
GRDRs (Mitteilungsvorlage)	559/2023				
Ranking-Nr. im BHH-Verfahren					
Antrags-Nr. Bezirksbeiratsantrag					

Gez.

Marina Silverii
Stadträtin

Petra Rühle
Fraktionsvorsitzende

Haushaltsantrag

zum Doppelhaushalt 2024/2025 - Finanzplanung bis 2028

Fraktion	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Betreff	Schulkindbetreuung – Schaffung von Aufstiegsmöglichkeiten

Der Fachkräftemangel erzwingt neue Konzepte und fordert kreative Maßnahmen und Lösungsansätze, um die Arbeitswelten attraktiver zu gestalten. Besonders im Hinblick auf die Ganztagesbetreuung an Schulen und den anstehenden Rechtsanspruch auf Ganztagesbetreuung für Grundschul Kinder ab 2026 unterstützen wir hier wichtige Ansätze.

Wir beantragen:

- Einführung von Klassenkoordinatoren in S12.
- 0,5 Stelle (siehe auch gesonderten Stellenplanantrag).

Finanzielle Auswirkungen

Zusätzlich zu veranschlagen sind:

Zweck/ THH	EHH	FHH	2024	2025	2026	2027	2028	2029 ff
- in Tausend Euro -								
Schulkindbetreuung - Aufstiegsmöglichkeiten	x		361	1052	1052	1052	1052	
Finanzbedarf (gesamt)	4569		361	1.052	1.052	1.052	1.052	

Nettobelastung der Haushaltsjahre im Ergebnishaushalt oder Finanzhaushalt (Investitionen), zutreffendes ankreuzen

In Anmeldeliste (Rote Liste) enthalten	ja	X	nein		
Wenn in Anmeldeliste enthalten	Seite	35	THH, Referat	4002110	Prio./lfd. Nr. 9
GRDRs (Mitteilungsvorlage)	496/2023				
Ranking-Nr. im BHH-Verfahren					
Antrags-Nr. Bezirksbeiratsantrag					

Gez.

Marina Silverii
Stadträtin

Petra Rühle
Fraktionsvorsitzende

Haushaltsantrag

zum Doppelhaushalt 2024/2025 - Finanzplanung bis 2028

Fraktion	Bündnis90/Die Grünen-Gemeinderatsfraktion
Betreff	Weiterentwicklung der Schulsozialarbeit

Die Schulsozialarbeit ist eine notwendige Ressource und eine wichtige Säule für die Qualität der Schulischen Bildung

Wir beantragen:

1. Die notwendige Aufstockung an allgemeinbildenden und beruflichen Schulen in Stuttgart.
2. Eine Evaluation: Schools for Future.
3. Der finanzielle Bedarf der Träger zur Weiterentwicklung wird, soweit eindeutig, zur Verfügung gestellt.
4. Wir fragen die Verwaltung, wie die Erhöhung der Personalkostenförderung und der Sachkostenpauschale in die Fördersystematik passen.
5. Die Einrichtung von Arbeitsplätzen an drei neuen Schulstandorten (Schulverwaltungsamt 4002110).

Finanzielle Auswirkungen

Zusätzlich zu veranschlagen sind:

Zweck/ THH	EHH	FHH	2024	2025	2026	2027	2028	2029 ff
- in Tausend Euro -								
Schulsozialarbeit an Allgemeinbildenden Schulen (*)	x		341	352	352	352	352	352
Evaluation	x		6					
Jugendsozialarbeit an beruflichen Schulen (*)	x		34	84	84	84	84	84
Weiterentwicklungsbedarf der Träger (*)	x		554	585	585	585	585	585
Einrichtung von Arbeitsplätzen an drei neuen Schulstandorten (**) Schulverwaltungsamt 4002110	x		45					
Finanzbedarf (gesamt)			980	1021	1021	1021	1021	1021

Nettobelastung der Haushaltsjahre im Ergebnishaushalt oder Finanzhaushalt (Investitionen), zutreffendes ankreuzen
 Teilhaushalt 510 – Jugendamt, Amtsbereich 5103162 – Sonstige Förderung freier Träger (*)
 Teilhaushalt 400 – Schulverwaltungsamt 4002110 – allgemeinbildende Schulen (**)

In Anmeldeliste (Rote Liste) enthalten	ja	x				
Wenn in Anmeldeliste enthalten	Seite	44 36	THH, Referat	5103162 4002110	Prio./lfd.Nr.9	9 15
GRDRs (Mitteilungsvorlage)	160/2023					
Ranking-Nr. im BHH-Verfahren						
Antrags-Nr. Bezirksbeiratsantrag						

Änderung Stellenplan

Im Zusammenhang mit diesem Antrag wird die Schaffung von (oder: Änderung von KW-Vermerken an) folgenden Stellen im Stellenplan der Landeshauptstadt Stuttgart beantragt:

lfd. Nr. *)	Schaffung (Stellenzahl)	Änderung KW Vermerk (Stellenzahl)	Organisations- einheit bzw. Stellen- nummer	Funktions- bezeichnung / Anlass	Stellenwert (EG oder Bes.-Gr.)	KW-Vermerk bisher	KW-Vermerk neu

*) lfd. Nr. aus der Schaffungsliste (sofern Bezug auf eine von einem Amt beantragte Stellenschaffungen bzw. Änderung eines KW-Vermerks genommen wird)

Gez.

Vittorio Lazaridis
Stadtrat

Marina Silverii
Stadträtin

Petra Rühle
Fraktionsvorsitzende

Haushaltsantrag

zum Doppelhaushalt 2024/2025 - Finanzplanung bis 2028

Fraktion	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Betreff	Stadtteil und Familienzentren: Bedarfe

Unsere bewährten Stadtteil- und Familienzentren sind wichtige soziale Treffpunkte für die Arbeit im Gemeinwesen. Diese wollen wir in ihrer Arbeit unterstützen.

Wir beantragen:

1. Die Eingruppierung der Koordinator*innen nach S15 TVöD SuE.
2. Die Erhöhung der Zuschüsse für die Reinigungskosten.
3. Die Förderung weiterer Mietkosten für das Mütterzentrum Süd.

Finanzielle Auswirkungen

Zusätzlich zu veranschlagen sind:

Zweck/ THH	EHH	FHH	2024	2025	2026	2027	2028	2029 ff
- in Tausend Euro -								
Koordinato*innen	X		18,0	18,7	18,7	18,7	18,7	
Reinigungskosten	X		16,5	16,5	16,5	16,5	16,5	
Mietkosten „Müze“	X		13,5	13,5	13,5	13,5	13,5	
Finanzbedarf (gesamt)		96	48	48				

Nettobelastung der Haushaltsjahre im Ergebnishaushalt oder Finanzhaushalt (Investitionen), zutreffendes ankreuzen

In Anmeldeliste (Rote Liste) enthalten	ja	x			
Wenn in Anmeldeliste enthalten	Seite	44	THH, Referat	510	Prio./lfd. Nr. 12
GRDRs (Mitteilungsvorlage)	449/2023				
Ranking-Nr. im BHH-Verfahren					
Antrags-Nr. Bezirksbeiratsantrag					

Gez.

Vittorio Lazaridis
Stadtrat

Petra Rühle
Fraktionsvorsitzende

Haushaltsantrag

zum Doppelhaushalt 2024/2025 - Finanzplanung bis 2028

Fraktion	Bündnis90/DIE GRÜNEN
Betreff	Stelle für den Kinderschutz bei der Jugendhausgesellschaft einrichten

Kinderschutz ist eine dringende Pflichtaufgabe in allen Institutionen der Kinder- und Jugendhilfe. Wir wollen dazu beitragen, dass dieses Thema auch in der Jugendhausgesellschaft finanziell und personell abgesichert wird.

Wir beantragen:

0,8 Fachkraftstelle für den Kinderschutz bei der STJG.

Finanzielle Auswirkungen

Zusätzlich zu veranschlagen sind:

Zweck/ THH	EHH	FHH	2024	2025	2026	2027	2028ff	2029 ff
- in Tausend Euro -								
0,8 Stelle Kinderschutz	X		75,1	77,2	77,2	77,2	77,2	
Finanzbedarf (gesamt)	383,9		75,1	77,2	77,2	77,2	77,2	

Nettobelastung der Haushaltsjahre im Ergebnishaushalt oder Finanzhaushalt (Investitionen), zutreffendes ankreuzen

In Anmeldeliste (Rote Liste) enthalten		nein		
Wenn in Anmeldeliste enthalten	Seite	THH, Referat		Prio./Ifd. Nr.
GRDrs (Mitteilungsvorlage)				
Ranking-Nr. im BHH-Verfahren				
Antrags-Nr. Bezirksbeiratsantrag				

Gez.

Vittorio Lazaridis
Stadtrat

Petra Rühle
Fraktionsvorsitzende

Haushaltsantrag

zum Doppelhaushalt 2024/2025 - Finanzplanung bis 2028

Fraktion	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Betreff	Team Tomorrow

Team Tomorrow ist ein Projekt zur kommunalen Demokratiebildung. In den letzten Jahren wurden erfolgreich kreative Bildungsformate von Jugendlichen für Jugendliche geschaffen. Team Tomorrow entwickelt zudem erfolgreiche Beteiligungsformate in Kooperation mit dem Jugendrat der LHS Stuttgart und den Trägern der Kinder- und Jugendarbeit. Im Hinblick auch auf die Kommunalwahl im Jahre 2024 möchten wir diese Arbeit unterstützen.

Wir beantragen:

Förderung von Personal- und Sachkosten in Höhe von 160 TEUR bis 2027.

Finanzielle Auswirkungen

Zusätzlich zu veranschlagen sind:

Zweck/ THH	EHH	FHH	2024	2025	2026	2027	2028	2029 ff
- in Tausend Euro -								
Personal- und Sachkosten/8107080	X		160	160	160	160		
Finanzbedarf (gesamt)	640		160	160	160	160		

Nettobelastung der Haushaltsjahre im Ergebnishaushalt oder Finanzhaushalt (Investitionen), zutreffendes ankreuzen

In Anmeldeliste (Rote Liste) enthalten	ja	x	nein				
Wenn in Anmeldeliste enthalten	Seite	33	THH, Referat	8107080	Prio./lfd. Nr.	3	
GRDrs (Mitteilungsvorlage)	495/2023						
Ranking-Nr. im BHH-Verfahren							
Antrags-Nr. Bezirksbeiratsantrag							

Gez.

Marina Silverii
Stadträtin

Petra Rühle
Fraktionsvorsitzende

Haushaltsantrag

zum Doppelhaushalt 2024/2025 - Finanzplanung bis 2028

Fraktion	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Betreff	Verstetigung des präventiven Schulansatzes im Projekt „Wolke13“

Erfolgreiche Arbeit an Schulen muss nachhaltig gestärkt und deshalb verstetigt werden, insbesondere wenn es um Unterstützung und Stärkung von Schüler*innen im Sinne von Prävention und Teilhabe an Bildung geht.

Wir beantragen:

Das erfolgreichen Schulprojekte „Wolke13“ soll in die Regelfinanzierung aufgenommen werden und somit verstetigt werden

Finanzielle Auswirkungen

Zusätzlich zu veranschlagen sind:

Zweck/ THH	EHH	FHH	2024	2025	2026	2027	2028ff	2029 ff
- in Tausend Euro -								
Stiftung Jugendhilfe Aktiv: Wolke 13	x		89,3	89,3	89,3	89,3	89,3	
Finanzbedarf (gesamt)		447	89,3	89,3	89,3	89,3	89,3	

Nettobelastung der Haushaltsjahre im Ergebnishaushalt oder Finanzhaushalt (Investitionen), zutreffendes ankreuzen

In Anmeldeliste (Rote Liste) enthalten	ja	x			
Wenn in Anmeldeliste enthalten	Seite	43	THH, Referat	510	Prio./Ifd. Nr. 6
GRDRs (Mitteilungsvorlage)	512/2023				
Ranking-Nr. im BHH-Verfahren					
Antrags-Nr. Bezirksbeiratsantrag					

Gez.

Vittorio Lazaridis
Stadtrat

Petra Rühle
Fraktionsvorsitzende

Haushaltsantrag

zum Doppelhaushalt 2024/2025 - Finanzplanung bis 2028

Fraktion	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Betreff	Weiterentwicklung Jugendfarmen und Aktivspielplätze

Unsere Jugendfarmen und Aktivspielplätze sind einzigartige, naturnahe Bildungsräume mitten in der Stadt. Sie leisten einen wertvollen Beitrag zur ganzheitlichen Bildung und Betreuung unserer Kinder und Jugendlichen in Stuttgart.

Wir beantragen:

Mittel für eine nachhaltige Weiterentwicklung der Plätze:

1. Mittel für die Unterstützung der Verwaltungstätigkeiten.
2. Inklusion voranbringen: Mittel zur Verstetigung von fünf Inklusionsprojekten plus Übernahme Elsental in die Regelförderung. Förderung von drei weiteren Inklusionsprojekten.
3. Tarifliche Anpassungen.

Finanzielle Auswirkungen

Zusätzlich zu veranschlagen sind:

Zweck/ THH	EHH	FHH	2024	2025	2026	2027	2028	2029 ff
- in Tausend Euro -								
Unterstützung der Träger bei Verwaltungstätigkeiten	X		400	400	400	400	400	
Inklusion verstetigen und 3 neue Projekte	X		263	269	269	269	269	
Auswirkungen des Tarifvertrages	X		61	62	62	62	62	
Finanzbedarf (gesamt)			724	731	731	731	731	

Nettobelastung der Haushaltsjahre im Ergebnishaushalt oder Finanzhaushalt (Investitionen), zutreffendes ankreuzen

In Anmeldeliste (Rote Liste) enthalten	ja						
Wenn in Anmeldeliste enthalten	Seite	44	THH, Referat	510	Prio./Ifd.Nr.	13	
GRDrs (Mitteilungsvorlage)	213/2023						
Ranking-Nr. im BHH-Verfahren							
Antrags-Nr. Bezirksbeiratsantrag							

Gez.

Vittorio Lazaridis
Stadtrat

Petra Rühle
Fraktionsvorsitzende

Haushaltsantrag

zum Doppelhaushalt 2024/2025 - Finanzplanung bis 2028

Fraktion	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Betreff	Wir wollen das Fan-Projekt stärken

Wir haben in Stuttgart relativ spät professionelle Strukturen im Sinne eines Fan Projektes unterstützt. Mittlerweile sind beide Fan Projekte (VFB und Kickers) etabliert und leisten wertvolle Arbeit in der Begleitung der Fanszene in Stuttgart. Damit dies auch weiterhin gesichert ist, wollen wir die Förderung erhöhen.

Wir beantragen:

Die Förderung des Fan-Projekts wird angehoben.

Finanzielle Auswirkungen

Zusätzlich zu veranschlagen sind:

Zweck/ THH	EHH	FHH	2024	2025	2026	2027	2028	2029 ff
- in Tausend Euro -								
Erhöhung der Förderung für das Fan Projekt	X		35	49	49	49	49	
Finanzbedarf (gesamt)	231		35	49	49	49	49	

Nettobelastung der Haushaltsjahre im Ergebnishaushalt oder Finanzhaushalt (Investitionen), zutreffendes ankreuzen

In Anmeldeliste (Rote Liste) enthalten		nein		
Wenn in Anmeldeliste enthalten	Seite	THH, Referat		Prio./Ifd. Nr.
GRDrs (Mitteilungsvorlage)				
Ranking-Nr. im BHH-Verfahren				
Antrags-Nr. Bezirksbeiratsantrag				

Gez.

Vittorio Lazaridis
Stadtrat

Petra Rühle
Fraktionsvorsitzende

Haushaltsantrag

zum Doppelhaushalt 2024/2025 - Finanzplanung bis 2028

Fraktion	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Betreff	Weiterführung und Ausbau bestehender Maßnahmen zur Integration von Geflüchteten

Mit GRDRs 198/2021 „Pakt für Integration – Umsetzung bei der Landeshauptstadt Stuttgart und ergänzende Maßnahmen in den Jahren 2022/2023“ wurde vom Gemeinderat beschlossen, dass sich die Landeshauptstadt Stuttgart an dem zwischen dem Land Baden-Württemberg und den kommunalen Landesverbänden am Pakt für Integration mit den Kommunen (PIK) weiterhin beteiligt. Die Betreuung und die Begleitung der Menschen mit Fluchthintergrund werden durch Personal der freien Träger der Wohlfahrtspflege durch diverse Maßnahmen gewährleistet. Unter anderem erhalten Geflüchtete mit Traumata schnelle niedrigschwellige Unterstützung durch OMID, Refugio Stuttgart e. V. und PBV (Psychosoziales Zentrum Evangelische Gesellschaft Stuttgart e. V.). Im Ausbildungscampus werden junge Geflüchtete im Übergang von Schule und Beruf umfassend unterstützt, wie beispielsweise durch Bewerbungstrainings und durch Berufsorientierung. Durch den Einsatz der Software Jobkraftwerk wird der Integrationsprozess nach einheitlichem Standard organisiert und dokumentiert. Die Weiterführung dieser Unterstützungsmaßnahmen ist auch in den kommenden Jahren erforderlich.

Wir beantragen:

1. Für die Weiterführung des Angebots OMID des Caritasverbandes für Stuttgart e. V. einen jährlichen Zuschuss an den Träger i. H. v. 390 TEUR ff.;
2. für die Weiterführung des Angebots Refugio Stuttgart e. V. einen jährlichen Zuschuss an den Träger i. H. v. 40 TEUR ff.;
3. für die Weiterführung des Angebots der Psychologischen Beratungsstelle für politisch Verfolgte und Vertriebene (PBV) einen jährlichen Zuschuss an die Evangelische Gesellschaft Stuttgart e. V. i. H. v. 77 TEUR ff.;
4. für die Fortführung Treffpunkte für in Gemeinschaftsunterkünften lebenden Geflüchteten 150 TEUR p. a. (jeweils 30 TEUR für ein Projekt) und einen Bericht im Sozial- und Gesundheitsausschuss dazu, wie die Öffnung in die jeweiligen Stadtteile funktioniert:
 - a. Kulturinsel Stuttgart gGmbH in Stuttgart-Bad Cannstatt
 - b. FlüchtlingsFreundeskreisFeuerbach in Stuttgart-Feuerbach
 - c. Begegnungsraum e. V. in Stuttgart-Mitte
 - d. Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Stuttgart e. V. im Begegnungs- und Servicezentrum (BGS) in Stuttgart-Möhringen
 - e. Stuttgarter Jugendhaus gGmbH in Stuttgart-Obertürkheim
5. zur Finanzierung des Angebots des Ausbildungscampus e. V. einen jährlichen Zuschuss i. H. v. 566 TEUR ff.;
6. für die Finanzierung und Bereitstellung der Plattform Jobkraftwerk einen Zuschuss i. H. v. 66 TEUR p.a.;
7. zur Förderung von Empowerment-Projekten, die von der Abteilung Integrationspolitik koordiniert werden, 100 TEUR p. a.;
8. zur Förderung von Dolmetschereinsätzen 100 TEUR p. a.;

9. zur Schulung von Integrationsmanager*innen 20 TEUR p. a.

Finanzielle Auswirkungen

Zusätzlich zu veranschlagen sind:

Zweck/ THH	EHH	FHH	2024	2025	2026	2027	2028	2029 ff
- in Tausend Euro -								
OMID 1.31.40.01.10.00-500 Flüchtlingsunterkünfte, 43100 Zuweisungen und Zuschüsse f. lfd. Zwecke	x		390	390	390	390	390	
Refugio Stuttgart e.V. 1.31.40.01.10.00-500 Flüchtlingsunterkünfte, 43100 Zuweisungen und Zuschüsse f. lfd. Zwecke	x		40	40	40	40	40	
PBV 1.31.40.01.10.00-500 Flüchtlingsunterkünfte, 43100 Zuweisungen und Zuschüsse f. lfd. Zwecke	x		77	77	77	77	77	
Willkommensräume 1.31.40.01.10.00-500 Flüchtlingsunterkünfte, 43100 Zuweisungen und Zuschüsse f. lfd. Zwecke	x		150	150				
Ausbildungscampus 1.31.40.01.10.00-500 Flüchtlingsunterkünfte, 43100 Zuweisungen und Zuschüsse f. lfd. Zwecke	x		566	566	566	566	566	
Jobkraftwerk, EDV- Lizenzkosten 1.31.40.01.10.00-500 Flüchtlingsunterkünfte, 42210 Unterhaltung bewegliches Vermögen	x		66	66				
Empowerment von Geflüchteten 1.31.40.01.10.00-500 Flüchtlingsunterkünfte, 43100 Zuweisungen und Zuschüsse f. lfd. Zwecke	x		100	100				
Dolmetschereinsätze 1.31.40.01.10.00-500 Flüchtlingsunterkünfte, 43100 Zuweisungen und Zuschüsse f. lfd. Zwecke	x		100	100				
Schulung Integrationsmanager 1.31.40.01.10.00-500 Flüchtlingsunterkünfte, 43100 Zuweisungen und Zuschüsse f. lfd. Zwecke	x		20	20				
Finanzbedarf (gesamt)	6.237		1.509	1.509	1.073	1.073	1.073	

Nettobelastung der Haushaltsjahre im Ergebnishaushalt oder Finanzhaushalt (Investitionen), zutreffendes ankreuzen

In Anmeldeliste (Rote Liste) enthalten	ja	nein			
Wenn in Anmeldeliste enthalten	Seite	THH, Referat	Prio./lfd. Nr.		
GRDs (Mitteilungsvorlage)	358/2023				
Ranking-Nr. im BHH-Verfahren					
Antrags-Nr. Bezirksbeiratsantrag					

Gez.

Jitka Sklenářová
Stadträtin

Petra Rühle
Fraktionsvorsitzende

Haushaltsantrag

zum Doppelhaushalt 2024/2025 - Finanzplanung bis 2028

Fraktion	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Betreff	Weiterentwicklung von Quartiersprojekten - Kooperative Gestaltung des Sozialraums, Vermittlung und Vernetzung

Soziale Quartiersprojekte fördern das Zusammenleben der Generationen und den gesellschaftlichen Zusammenhalt, stärken nachbarschaftliche Netzwerke und fördern das Engagement zivilgesellschaftlicher Akteur*innen.

Folgende drei Initiativen haben Anträge zur Fortsetzung und Weiterentwicklung ihrer Quartiersprojekte gestellt.

Wir beantragen:

1. Das Quartiersprojekt „Kulturen GEmeinsamen Leben“(KUGEL) des Internationalen Bundes Süd (IB Süd) arbeitet in Kooperation mit verschiedenen Organisationen, Vereinen und Institutionen im Heusteigviertel und der näheren Umgebung im Stadtbezirk Stuttgart-Süd. Ziel ist die soziale und gemeinwohlorientierte Entwicklung des Stadtbezirks aktiv zu begleiten und zu befördern. Zur Finanzierung beantragen wir einen Projektzuschuss für zwei Jahre in Höhe von 57.000 EUR/Jahr für Personal- und Sachkosten (0,8 VZÄ) beantragt.
2. Die Quartiersarbeit der Paritätischen Sozialdienste gGmbH (Pasodi) in Stuttgart-Fasanenhof unterstützt Menschen mit geringen Ressourcen im Quartier, bietet Kontaktmöglichkeiten in Wohncafés, organisiert Beteiligungsmöglichkeiten für freiwillig Engagierte oder die Begleitung von Menschen mit Unterstützungsbedarf. Zur Finanzierung beantragen wir einen Projektzuschuss in Höhe von 65.000 EUR/Jahr für Personal- und Sachkosten (0,9 VZÄ) für die Jahre 2024 und 2025.
3. Das Netzwerk Demenzfreundliches Bad Cannstatt unterstützt Menschen mit Demenz und deren Zugehörige. Das Netzwerk unterstützt durch seine Arbeit die Betroffenen, damit diese in ihrer Häuslichkeit und im bekannten Sozialraum bleiben können. Zur Finanzierung beantragen wir einen Projektzuschuss für die Caritas in Höhe von 66.100 EUR/Jahr für Personal- und Sachaufwand (0,5 VZÄ) in den Jahren 2024 und 2025.

Finanzielle Auswirkungen

Zusätzlich zu veranschlagen sind:

Zweck/ THH	EHH	FHH	2024	2025	2026	2027	2028	2029 ff
- in Tausend Euro -								
Quartiersprojekt Kugel, Personal- und Sachkosten	x		57	57				
Quartiersarbeit Fasanenhof, Personal- und Sachkosten	x		65	65				

Zweck/ THH	EHH	FHH	2024	2025	2026	2027	2028	2029 ff
			- in Tausend Euro -					
Demenzfreundliches Bad Cannstatt	x		66	66				
Finanzbedarf (gesamt)	376		188	188				

Nettobelastung der Haushaltsjahre im Ergebnishaushalt oder Finanzhaushalt (Investitionen), zutreffendes ankreuzen

In Anmeldeliste (Rote Liste) enthalten	ja	x	nein				
Wenn in Anmeldeliste enthalten	Seite	57 55	THH, Referat	500	Prio./lfd. Nr.	30, 31 16	
GRDrs (Mitteilungsvorlage)	377/2023						
Ranking-Nr. im BHH-Verfahren							
Antrags-Nr. Bezirksbeiratsantrag	Anlage 1 zu GRDrs 377/202						

Gez.

Dr. Christine Lehmann
Stadträtin

Petra Rühle
Fraktionsvorsitzende

Haushaltsantrag

zum Doppelhaushalt 2024/2025 - Finanzplanung bis 2028

Fraktion	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Betreff	Teilhabe ermöglichen und sozialen Zusammenhalt stärken – Stadtteilhäuser und Begegnungsstätten ausbauen und Kostensteigerungen ausgleichen

Stadtteilhäuser sind das Stuttgarter Modell für Generationenhäuser. Angebote der Altenhilfe und der Jugendhilfe sind in diesen Häusern zusammengeführt. Auch Häuser mit begrenzten Raumressourcen können sich mittels der sogenannten „PLUS-Option“ zu „kleinen Stadtteilhäusern“ weiterentwickeln. Seit 2019 besteht ein Weiterentwicklungsprozess zu generationenübergreifenden Treffpunkten im Quartier, sogenannten Stadtteilhäusern und Begegnungsstätten PLUS.

Mit der GRDRs 83/2023 „Förderung von Mittagstischen in sozialen Einrichtungen“ wurde ein günstiges Essen für die Besucher*innen der Einrichtungen ermöglicht, indem pro ausgegebenem Essen ein Zuschuss gezahlt wurde, um den Preis pro Essen zu senken. Dieser soll nun in Form einer Pauschale dauerhaft gefördert werden, die auch die Kosten des Trägers berücksichtigt, die durch das Anbieten des Mittagstisches entstehen (z. B. in der Zubereitung und Ausgabe der Essen).

Durch Kostensteigerungen für eine angemessene Reinigung öffentlicher Einrichtungen und gestiegene Personalkosten aufgrund einer höheren Eingruppierung von Koordinator*innen bzw. Leitungen ist die Förderung dementsprechend anzupassen.

Stadtteilhäuser, Begegnungsstätten und PLUS-Standorte in Stuttgart unterstützen die SDG-Ziele (Sustainable Development Goals) für nachhaltige Entwicklung Nr. 1 (keine Armut), Nr. 3 (Gesundheit und Wohlergehen) und Nr. 10 (weniger Ungleichheit).

Wir beantragen:

1. Für die Begegnungsstätte für Ältere in Kaltental (344/2023) eine Erhöhung der Zuschüsse um 21 TEUR ab 2024ff;
2. Für die Begegnungsstätte für Ältere in Wangen (145/2023) eine Erhöhung der Zuschüsse um 24 TEUR ab 2024ff;
3. Für die Begegnungsstätte für Ältere in S-West (145/2023) eine Erhöhung der Zuschüsse um 11 TEUR ab 2024 ff;
4. Zur Förderung des Mittagstisches in Stadtteilhäusern, Begegnungsstätten ect. (vom Sozialamt gefördert) (343/2023) einen Zuschuss von 507 TEUR ab 2024ff;
5. Für das Stadtteilhaus Stammheim (145/2023) einen Betriebskostenzuschuss von 80 TEUR in 2025 und von 160 TEUR ab 2026ff
6. Eine Erhöhung des Zuschusses für Reinigungskosten um 30 % in Begegnungsstätten für Ältere, BG PLUS und Stadtteilhäusern (145/2023) von 40 TEUR ab 2024ff;
7. Für eine Höhergruppierung der Leitungskräfte in Begegnungsstätten für Ältere, BG PLUS und Stadtteilhäuser (145/2023) einen Zuschuss von 252 TEUR ab 2024ff;
8. Für die Förderung der nötigen Umbaumaßnahmen (40% der Bau- und Einrichtungskosten) der Begegnungsstätte für Ältere in S-West (145/2023) 29 TEUR in 2024 und 29 TEUR in 2025
9. Für die Förderung der anteiligen Bau- und Einrichtungskosten der Begegnungsstätte Killesberg (Neubau und Umwandlung in BG PLUS) (145/2023) 53 TEUR in 2025 und jeweils 240 TEUR in 2025 und 2026;
10. Für die Förderung der anteiligen Bau- und Einrichtungskosten der Begegnungsstätte PLUS Zuffenhausen, Böckinger Straße (Stadtteil Rot), Neubau, (145/2023) 40 TEUR in 2025 und 40 TEUR in 2026;
11. Für den Neubau des Stadtteilhauses Stammheim (145/2023) einen Zuschuss von je 63 TEUR in 2024 und 2025.

Finanzielle Auswirkungen

Zusätzlich zu veranschlagen sind:

Zweck/ THH	EHH	FH H	2024	2025	2026	2027	2028	2029 ff
			- in Tausend Euro -					
Begegnungsstätte für Ältere in Kaltental	x		21	21	21	21	21	
Begegnungsstätte für Ältere in Wangen	x		24	24	24	24	24	
Begegnungsstätte für Ältere in S-West	x		11	11	11	11	11	
Förderung des Mittagstischs in Stadtteilhäusern und Begegnungsstätten (Sozialamt)	x		507	507	507	507	507	
Stadtteilhaus Stammheim, Betriebskosten	x				180	180	180	
Erhöhung Zuschuss für Reinigungskosten in BGs, BG Plus u. Stadtteilhäusern	x		70	70	70	70	70	
Höhergruppierung Leitungskräfte in BGs, BG PLUS u. Stadtteilhäusern	x		252	252	252	252	252	
Umbaumaßnahmen (40% der Bau- und Einrichtungskosten) der Begegnungsstätte für Ältere in S-West		x	29	29				
Förderung der anteiligen Bau- und Einrichtungskosten der Begegnungsstätte Killesberg		x		53	240	240		
Förderung der anteiligen Bau- und Einrichtungskosten der Begegnungsstätte PLUS Zuffenhausen, Böckinger Straße		x		40	40			
Neubau Stadtteilhaus Stammheim		x	63	63				
Finanzbedarf ErgHH (gesamt)	4.965		885	885	1.065	1.065	1.065	
Finanzbedarf FinHH (gesamt)	797		92	185	280	240		

Nettobelastung der Haushaltsjahre im Ergebnishaushalt oder Finanzhaushalt (Investitionen), zutreffendes ankreuzen

In Anmeldeliste (Rote Liste) enthalten	ja	x	nein			
Wenn in Anmeldeliste enthalten	Seite	57 58 61	THH, Referat	500	Prio./lfd. Nr.	35-37 38-40, 43, 45 67, 68, 71, 72
GRDs (Mitteilungsvorlage)	344/2023; 145/2023; 343/2023;					
Ranking-Nr. im BHH-Verfahren						
Antrags-Nr. Bezirksbeiratsantrag						

Gez.

Petra Rühle
Fraktionsvorsitzende

Björn Peterhoff
Fraktionsvorsitzender

Haushaltsantrag

zum Doppelhaushalt 2024/2025 - Finanzplanung bis 2028

Fraktion	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Betreff	Ausbau der Beratungsangebote für ältere Menschen und Angehörige

Pflegende Angehörige sollen in einem zweijährigen Projektzeitraum zielgerichtet in drei Kernherausforderungen (Kommunikation mit Pflegebedürftigen, Umgang mit aggressivem Verhalten, Nutzung digitaler Wandel) geschult werden. Dabei sollen auch E-Learning-Formate und Face-to-Face Veranstaltungen entwickelt werden. Mithilfe des Projekts „Nachhaltig gut – Pflegende Angehörige im Fokus“ soll eine Lücke im Hilfesystem für pflegende Angehörige geschlossen werden. Zur Umsetzung des Projekts benötigt das Wohlfahrtswerk für Baden-Württemberg eine Fachkraft im Umfang von 0,5 VZÄ für die Projektleitung und 0,25 VZÄ als Hilfskraft. Die Gesamtkosten des Projekts betragen 66.430 Euro pro Jahr.

Mit dem dargestellten Vorhaben wird ein Beitrag zum Erreichen der UN-Ziele für nachhaltige Entwicklung Nr. 3 (Gesundheit und Wohlergehen) geleistet.

Selbstbestimmte Mobilität trägt zur gesellschaftlichen Teilhabe von Menschen mit Pflege- und Unterstützungsbedarf bei. Ältere Menschen, die in der eigenen Häuslichkeit leben, benötigen oftmals eine über den reinen Transport hinausgehende Begleitung. Die Evangelische Gesellschaft Stuttgart e. V. plant, mit einem Elektro-Pkw und ausreichendem Laderaum für einen Rollator oder einen einfachen Faltrollstuhl, die Fahrbegleitung älterer Menschen mit einem Sozialleistungsanspruch, die in ihrer Mobilität stark eingeschränkt sind und in deren persönlichen Umfeld es keine Personen gibt, die notwendige Fahrten und Begleitungen übernehmen können, durchzuführen. Durch die Fahrbegleitung werden ältere Stuttgarter*innen mit wenig Einkommen in ihrer selbstbestimmten Mobilität unterstützt.

Das Vorhaben trägt zum Erreichen der UN-Ziele für nachhaltige Entwicklung Nr. 1 (Keine Armut), Nr. 3 (Gesundheit und Wohlergehen) und Nr. 10 (weniger Ungleichheit) bei.

Wir beantragen:

- Zur teilweisen Finanzierung des Projekts „Nachhaltig gut – Pflegende Angehörige im Fokus“ einen städtischen Projektzuschuss in Höhe von 60.000 Euro pro Jahr für die Jahre 2024 und 2025.
- Um die Personalkosten und die laufenden Aufwendungen für den zweijährigen Projektzeitraum zu decken, soll die Fahrbegleitung „Flitzerle“ der Evangelischen Gesellschaft Stuttgart e. V. anteilig mit 15.000 Euro in 2024 und in 2025 gefördert werden.

Finanzielle Auswirkungen

Zusätzlich zu veranschlagen sind:

Zweck/ THH	EHH	FHH	2024	2025	2026	2027	2028	2029 ff
- in Tausend Euro -								
1. Projekt „Nachhaltig gut“	x		60	60				
2. Projekt „Flitzerle“	x		15	15				
Finanzbedarf (gesamt)		150	75	75				

Nettobelastung der Haushaltsjahre im Ergebnishaushalt oder Finanzhaushalt (Investitionen), zutreffendes ankreuzen

In Anmeldeliste (Rote Liste) enthalten	ja	<input checked="" type="checkbox"/>	nein			
Wenn in Anmeldeliste enthalten	Seite	55	SI	5003161	Prio./lfd. Nr.	17, 18
GRDRs (Mitteilungsvorlage)	408/2023					
Ranking-Nr. im BHH-Verfahren						
Antrags-Nr. Bezirksbeiratsantrag						

Änderung Stellenplan

Im Zusammenhang mit diesem Antrag wird die Schaffung von (oder: Änderung von KW-Vermerken an) folgenden Stellen im Stellenplan der Landeshauptstadt Stuttgart beantragt:

lfd. Nr. *)	Schaffung (Stellenzahl)	Änderung KW Vermerk (Stellenzahl)	Organisations- einheit bzw. Stellen- nummer	Funktions- bezeichnung / Anlass	Stellenwert (EG oder Bes.-Gr.)	KW-Vermerk bisher	KW-Vermerk neu

*) lfd. Nr. aus der Schaffungsliste (sofern Bezug auf eine von einem Amt beantragte Stellenschaffungen bzw. Änderung eines KW-Vermerks genommen wird)

Gez.

Dr. Marco Rastetter
 Stadtrat

Petra Rühle
 Fraktionsvorsitzende

Haushaltsantrag

zum Doppelhaushalt 2024/2025 - Finanzplanung bis 2028

Fraktion	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Betreff	Ausbau der städtisch geförderten Deutschkurse mit Kinderbetreuung ab 2024

Für kommende Jahre ist mit einem steigenden Bedarf an Deutschkursen für neu Zugezogene Stuttgarter*innen auszugehen. Um das aktuelle Qualitätsniveau halten und den aktuellen Entwicklungen anpassen zu können, ist personelle Verstärkung zur Koordinierung zu gewährleisten und Mehrbedarfe in den städtischen Angeboten zu decken.

Wir beantragen:

1. Für die Finanzierung des Mehrbedarfs für die Implementierung der Kurse „Mama lernt Deutsch“ an sechs neuen Standorten 134 TEUR ff.
2. Für die Fortführung und Etablierung der entsprechenden Kinderbetreuung an neuen Standorten zusätzliche 62 TEUR ff.
3. Für die Weiterführung der niederschweligen Deutschkurs-Angebote 50 TEUR ff.
4. Für die Konzeption und Koordination der Kursformate die Schaffung einer 1,0 VZK Stelle in EG11 beim SI-IP.

Finanzielle Auswirkungen

Zusätzlich zu veranschlagen sind:

Zweck/ THH	EHH	FHH	2024	2025	2026	2027	2028	2029 ff
- in Tausend Euro -								
Mama lernt Deutsch-Kursenerweiterung, Kto.gr. 440	x		134	134	134	134	134	
Kursbegleitende Kinderbetreuung, Kto.gr. 440	x		62	62	62	62	62	
Niederschwellige Deutschangebote, Kto.gr. 440	x		50	50	50	50	50	
Personalaufwendungen	x		45	89	89	89	89	
Finanzbedarf (gesamt)		1631	291	335	335	335	335	

Nettobelastung der Haushaltsjahre im Ergebnishaushalt oder Finanzhaushalt (Investitionen), zutreffendes ankreuzen

In Anmeldeliste (Rote Liste) enthalten	ja	nein	
Wenn in Anmeldeliste enthalten	Seite	THH, Referat	Prio./Ifd. Nr.
GRDRs (Mitteilungsvorlage)	591/2023		
Ranking-Nr. im BHH-Verfahren			
Antrags-Nr. Bezirksbeiratsantrag			

Änderung Stellenplan

Im Zusammenhang mit diesem Antrag wird die Schaffung von (oder: Änderung von KW-Vermerken an) folgenden Stellen im Stellenplan der Landeshauptstadt Stuttgart beantragt:

lfd. Nr. *)	Schaffung (Stellenzahl)	Änderung KW Vermerk (Stellenzahl)	Organisations- einheit bzw. Stellen- nummer	Funktions- bezeichnung / Anlass	Stellenwert (EG oder Bes.-Gr.)	KW-Vermerk bisher	KW-Vermerk neu
		1,0		Sachbearbeiter/-in, Koordination Sprachförderung, Mehrung (siehe gesonderten Stellenplan)	EG 11		

*) lfd. Nr. aus der Schaffungsliste (sofern Bezug auf eine von einem Amt beantragte Stellenschaffungen bzw. Änderung eines KW-Vermerks genommen wird)

Gez.

Jitka Sklenářová
Stadträtin

Petra Rühle
Fraktionsvorsitzende

Haushaltsantrag

zum Doppelhaushalt 2024/2025 - Finanzplanung bis 2028

Fraktion	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Betreff	Budget Strategische Sozialplanung – Für eine soziale und chancengerechte Stadt

Im letzten Doppelhaushalt wurde die Abteilung Strategische Sozialplanung beim Referat Soziales und gesellschaftliche Integration eingerichtet, um übergreifende Themen wie Einsamkeit, Armut und die altersgerechte Stadt angehen zu können. Ziel ist eine soziale und chancengerechte Stadt. Die Abteilung besteht bislang aus zwei Vollzeitstellen, einer Abteilungsleitung (A15) und einer fachlichen Koordination (A14). Allerdings wurde das Budget nur befristet für 2022/23 zur Verfügung gestellt.

Wir beantragen:

Ein dauerhaftes Budget für die Abteilung Strategische Sozialplanung mit Projektmitteln in Höhe von 50.000 EUR/Jahr und Mittel für Öffentlichkeitsarbeit von 7.000 EUR/Jahr.

Finanzielle Auswirkungen

Zusätzlich zu veranschlagen sind:

Zweck/ THH	EHH	FHH	2024	2025	2026	2027	2028	2029 ff
- in Tausend Euro -								
Budget für SI-Strat	x		57	57	57	57	57	
Finanzbedarf (gesamt)		285	57	57	57	57	57	

Nettobelastung der Haushaltsjahre im Ergebnishaushalt oder Finanzhaushalt (Investitionen), zutreffendes ankreuzen

In Anmeldeliste (Rote Liste) enthalten	ja	x	nein		
Wenn in Anmeldeliste enthalten	Seite	52	THH, Referat	810	Prio./Ifd. Nr. 1
GRDrs (Mitteilungsvorlage)	563/2023				
Ranking-Nr. im BHH-Verfahren					
Antrags-Nr. Bezirksbeiratsantrag					

Änderung Stellenplan

Im Zusammenhang mit diesem Antrag wird die Schaffung von (oder: Änderung von KW-Vermerken an) folgenden Stellen im Stellenplan der Landeshauptstadt Stuttgart beantragt:

lfd. Nr. *)	Schaffung (Stellenzahl)	Änderung KW Vermerk (Stellenzahl)	Organisations- einheit bzw. Stellen- nummer	Funktions- bezeichnung / Anlass	Stellenwert (EG oder Bes.-Gr.)	KW-Vermerk bisher	KW-Vermerk neu
4600	0,5		SI-Strat	Sachbearbeiter/-in Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit, Veranstaltungs- und Terminmanagement (siehe Stellenplanantrag)	EG 11		

*) lfd. Nr. aus der Schaffungsliste (sofern Bezug auf eine von einem Amt beantragte Stellenschaffungen bzw. Änderung eines KW-Vermerks genommen wird)

Gez.

Petra Rühle
Fraktionsvorsitzende

Björn Peterhoff
Fraktionsvorsitzender

Haushaltsantrag

zum Doppelhaushalt 2024/2025 - Finanzplanung bis 2028

Fraktion	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Betreff	Zusätzliche Mittel für die Instandsetzung und den Umbau des Gebäudes Ossietzkystraße 6 zu einem Drogenkonsumraum und die Ermöglichung eines interimistischen Angebots

Stuttgart hat ein gut aufgestelltes Suchthilfesystem und ein breit gefächertes Beratungs- und Präventionsangebot. Das hat auch eine Evaluation aus dem Jahre 2019 ergeben. Allerdings hat diese auch gezeigt, dass es im Bereich des niedrigschwelligen Hilfs- und Unterstützungsangebots noch Lücken gibt. Neben offenen Kontakt- und Begegnungsstätten sind auch Drogenkonsumräume hier ein wichtiger Baustein zur Gesundheits-, Überlebens- und Ausstiegshilfe für Drogenabhängige. Seit 2019 ist es auch in Baden-Württemberg möglich, solche Konsumräume einzurichten. Bereits im Doppelhaushalt 2020/21 hat der Gemeinderat Mittel für eine Machbarkeitsstudie, eine Standortsuche zur Verfügung gestellt. Mit der städtischen Liegenschaft Ossietzkystraße 6 konnte ein Standort gefunden werden, in dem auch die bestehende Begegnungs- und Kontaktstelle „High Noon“ sowie Beratungsangebote und Räume für die Suchthilfeplanung untergebracht werden können. Für den notwendigen Umbau sowie ein interimistisches Angebot wurden 2022/23 Mittel bewilligt. Leider sind hier Umbau-, vor allem aber auch aufwändige Sanierungsmaßnahmen notwendig, was zum einen die Kosten erhöht und wodurch zum anderen eine Inbetriebnahme vor Ende 2027 nicht möglich sein wird.

Daher ist für die Zwischenzeit ein interimistisches Angebot unerlässlich. Hierdurch kann schnell ein Hilfsangebot geschaffen sowie auch der künftige Betrieb erprobt werden. Dies wäre in der Lazarettstraße 6 über der derzeitigen Begegnungs- und Kontaktstelle zeitnah umsetzbar und kann durch die künftigen Träger des Drogenkonsumraums (Caritas, Release) erbracht werden.

Wir beantragen daher:

1. Zusätzliche Mittel für die Instandsetzung und den Umbau des Gebäudes Ossietzkystraße 6 zu einem Drogenkonsumraum mit Kontakt- und Begegnungsstätte, Angeboten der Suchthilfe sowie Räumlichkeiten für die Suchthilfeplanung in Höhe von 2.350 TEUR in 2026 sowie 1.100 TEUR in 2027.
2. Einen Bericht inkl. Kostenaufstellung zu einem interimistischen Angebot zur 1. Lesung. Nach ersten Kostenschätzungen sind Zuwendungen der Stadt an die Träger für den Umbau und die Sanierung der Räumlichkeiten, den Betrieb (Personalkosten, Sachkosten, Programmkosten, Reinigung) sowie den anschließenden Umzug in Höhe von ca. 685 TEUR p.a. notwendig. Eine Übernahme der Personalkostenpauschale zu 100 % anstatt wie im Suchtbereich eigentlich üblich zu 77,5 % wird von uns ausdrücklich befürwortet da die Träger voraussichtlich für eine interimistische Lösung keine ergänzende Landesförderung erhalten werden.

Finanzielle Auswirkungen

Zusätzlich zu veranschlagen sind:

Zweck/ THH	EHH	FHH	2024	2025	2026	2027	2028	2029 ff
- in Tausend Euro -								
1. Instandsetzung und Umbau des Gebäudes Ossietzkystraße 6, Mitte		x			2.350	1.100		

Zweck/ THH	EHH	FHH	2024	2025	2026	2027	2028	2029 ff
			- in Tausend Euro -					
2. Interim Drogenkonsumraum	x		Noch genauer zu beziffern	Noch genauer zu bezi ffer n	Noch genauer zu beziffern	Noch genauer zu beziffern		
Finanzbedarf gesamt FHH (1)	3.450				2.350	1.100		
Finanzbedarf gesamt EHH (2)	Noch genauer zu beziffern							

Nettobelastung der Haushaltsjahre im Ergebnishaushalt oder Finanzhaushalt (Investitionen), zutreffendes ankreuzen

In Anmeldeliste (Rote Liste) enthalten	ja	x	nein	x			
Wenn in Anmeldeliste enthalten	Seite	20	THH, Referat	230 500	Prio./lfd. Nr.	16	-
GRDrs (Mitteilungsvorlage) 1. 2.	255/2023 -						
Ranking-Nr. im BHH-Verfahren							
Antrags-Nr. Bezirksbeiratsantrag							

Gez.

Petra Rühle
Fraktionsvorsitzende

Björn Peterhoff
Fraktionsvorsitzender

Haushaltsantrag

zum Doppelhaushalt 2024/2025 - Finanzplanung bis 2028

Fraktion	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Betreff	Haushaltspaket Inklusion 4.0

Es ist das Ziel, bei der Barrierefreiheit und Teilhabe in Stuttgart weiter gemeinsam voranzugehen, um eine Lebenswelt zu schaffen, in der alle Menschen in ihrer Vielfalt ihren individuellen Platz in Stuttgart finden. Mehr Inklusion bedeutet mehr Toleranz, Respekt und weniger Barrieren.

Wir beantragen:

Teilmaßnahmen aus dem Haushaltspaket Inklusion gemäß GRDRs Nr. 559/2023 wie unten ausgeführt.

Finanzielle Auswirkungen

Zusätzlich zu veranschlagen sind:

Zweck/ THH	EHH	FHH	2024	2025	2026	2027	2028ff	2029 ff
- in Tausend Euro -								
1.1 b) Shuttle-Service am Stuttgarter Hauptbahnhof			120	120	0	0	0	
1.2 a) Förderprogramm „Barrierefreies und altersgerechtes Wohnen“ für barrierefreien Wohnraum / SI-BB 810			350	350	350	350	350	
1.2 b) Förderprogramm „Stuttgart für Alle inklusiv“ für barrierefreie Einrichtungen / SI-BB 810			50	50	50	50	50	
4.2 b) Gebärdensprachdolmetscher*in für die Umsetzung der Bildungsgerechtigkeit für gehörlose Schüler*innen in Stuttgart / Schulverwaltungsamt, Kontengruppe 44500			87	87				
5) Gesundheit – medizinische Versorgung von Menschen mit Behinderungen in Stuttgart			100					
6 a) Politische Bildung zur Kommunal- und Europawahl in Stuttgart / SI-BB 810			20					

Zweck/ THH	EHH	FHH	2024	2025	2026	2027	2028ff	2029 ff
- in Tausend Euro -								
6 b) Neubesetzung des Beirats für Menschen mit Behinderung in Stuttgart / SI-BB 810			15					
7) Inklusion strategisch ausrichten und koordiniert umsetzen / SI-BB 810			20	20				
Finanzbedarf (gesamt)	2589		762	627	400	400	400	

Nettobelastung der Haushaltsjahre im Ergebnishaushalt oder Finanzhaushalt (Investitionen), zutreffendes ankreuzen

In Anmeldeliste (Rote Liste) enthalten	ja		nein		
Wenn in Anmeldeliste enthalten	Seite		THH, Referat		Prio./Ifd. Nr.
GRDrs (Mitteilungsvorlage)	559/2023				
Ranking-Nr. im BHH-Verfahren					
Antrags-Nr. Bezirksbeiratsantrag					

Änderung Stellenplan

Im Zusammenhang mit diesem Antrag wird die Schaffung von (oder: Änderung von KW-Vermerken an) folgenden Stellen im Stellenplan der Landeshauptstadt Stuttgart beantragt:

Ifd. Nr. *)	Schaffung (Stellenzahl)	Änderung KW Vermerk (Stellenzahl)	Organisations-einheit bzw. Stellennummer	Funktionsbezeichnung / Anlass	Stellenwert (EG oder Bes.-Gr.)	KW-Vermerk bisher	KW-Vermerk neu
	0,50			1.2 a) Sachbearbeitung der Anträge Förderprogramm "Altersgerechtes und barrierefreies Wohnen", Stellenplanantrag Nr. 2 von SI-BB	A10		

*) Ifd. Nr. aus der Schaffungsliste (sofern Bezug auf eine von einem Amt beantragte Stellenschaffungen bzw. Änderung eines KW-Vermerks genommen wird)

Gez.

Jitka Sklenářová
Stadträtin

Petra Rühle
Fraktionsvorsitzende

Haushaltsantrag

zum Doppelhaushalt 2024/2025 - Finanzplanung bis 2028

Fraktion	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Betreff	Neue Vorhaben für Geflüchtete mit besonderem Schutzbedarf

Es ist wichtig, Geflüchtete in Gemeinschaftsunterkünften mit besonderen Schutzbedarfen hinsichtlich ihrer Integration zu unterstützen. Diese vulnerable Gruppe muss angemessen und bedarfsorientiert beraten und betreut werden. Hierzu braucht es zielgruppenspezifische Unterstützungsangebote, um beispielsweise Menschen mit psychischen Auffälligkeiten zeitintensiver beraten und begleiten zu können.

Wir beantragen:

Folgende Angebote aus der GRDRs 374/2023, Neue Vorhaben für Geflüchtete mit besonderem Schutzbedarf, zu unterstützen:

1. Einen Zuschuss für Personal und Sachkosten für die Soziale Beratung und Begleitung besonders schutzbedürftiger Frauen in der Frauenetage der AWO Stuttgart e. V. i. H. v. 69 TEUR ff.
2. Einen Zuschuss zur Finanzierung der Kosten für Personal- und Sachaufwand an den DRK Kreisverband Stuttgart e. V. für eine Frühförderung von Kindern in Gemeinschaftsunterkünften i. H. v. 104 TEUR p.a.

Finanzielle Auswirkungen

Zusätzlich zu veranschlagen sind:

Zweck/ THH	EHH	FHH	2024	2025	2026	2027	2028	2029 ff
- in Tausend Euro -								
Soz. Beratung u. Begleitung besonders schutzbedürftiger Frauen in der Frauenetage 1.31.40.01.10.00-500 Flüchtlingsunterkünfte, 43100 Zuweisungen und Zuschüsse f. lfd. Zwecke	x		69	69	69	69	69	
Frühförderung von Kindern in Gemeinschaftsunterkünften 1.31.40.01.10.00-500 Flüchtlingsunterkünfte, 43100 Zuweisungen und Zuschüsse f. lfd. Zwecke	x		104	104				
	x							
Finanzbedarf (gesamt)	553		173	173	69	69	69	

Nettobelastung der Haushaltsjahre im Ergebnishaushalt oder Finanzhaushalt (Investitionen), zutreffendes ankreuzen

In Anmeldeliste (Rote Liste) enthalten	ja	x	nein			
Wenn in Anmeldeliste enthalten	Seite	54	THH, Referat	500	Prio./lfd. Nr.	1, 3
GRDs (Mitteilungsvorlage)	374/2023					
Ranking-Nr. im BHH-Verfahren						
Antrags-Nr. Bezirksbeiratsantrag						

Änderung Stellenplan

Im Zusammenhang mit diesem Antrag wird die Schaffung von (oder: Änderung von KW-Vermerken an) folgenden Stellen im Stellenplan der Landeshauptstadt Stuttgart beantragt:

lfd. Nr. *)	Schaffung (Stellenzahl)	Änderung KW Vermerk (Stellenzahl)	Organisations- einheit bzw. Stellen- nummer	Funktions- bezeichnung / Anlass	Stellenwert (EG oder Bes.-Gr.)	KW-Vermerk bisher	KW-Vermerk neu

*) lfd. Nr. aus der Schaffungsliste (sofern Bezug auf eine von einem Amt beantragte Stellenschaffungen bzw. Änderung eines KW-Vermerks genommen wird)

Gez.

Jitka Sklenářová
Stadträtin

Petra Rühle
Fraktionsvorsitzende

Haushaltsantrag

zum Doppelhaushalt 2024/2025 - Finanzplanung bis 2028

Fraktion	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Betreff	Abwassermonitoring für bessere Suchtprävention

Ein Abwassermonitoring auf Suchtmittel ist fester Bestandteil einer adäquaten Präventionsarbeit von vielen Großstädten in Europa. Ein Monitoring von Suchtmittelsubstanzen bringt wichtige Erkenntnisse über die Prävalenz eines Suchtmittelgebrauchs und daraus ableitbarer Vorsorge- und Therapieangebote. Auch im Vergleich mit den Ergebnissen anderer Städte werden hier wichtige Erkenntnisse im Sinne eines Frühwarnsystems gewonnen.

Wir beantragen:

In der Landeshauptstadt Stuttgart soll ein Abwassermonitoring als Frühwarnsystem zur Unterstützung der Suchthilfe- und Gesundheitsplanung etabliert werden. Die dafür notwendigen Mittel in Höhe von 30.000 Euro sollen ab dem DHH 2024/25 eingestellt werden.

Finanzielle Auswirkungen

Zusätzlich zu veranschlagen sind:

Zweck/ THH	EHH	FHH	2024	2025	2026	2027	2028	2029 ff
- in Tausend Euro -								
Abwassermonitoring	x		30	30	30	30	30	
Finanzbedarf (gesamt)	150		30	30	30	30	30	

Nettobelastung der Haushaltsjahre im Ergebnishaushalt oder Finanzhaushalt (Investitionen), zutreffendes ankreuzen

In Anmeldeliste (Rote Liste) enthalten	ja		nein	X	
Wenn in Anmeldeliste enthalten	Seite		THH, Referat		Prio./lfd. Nr.
GRDRs (Mitteilungsvorlage)					
Ranking-Nr. im BHH-Verfahren					
Antrags-Nr. Bezirksbeiratsantrag					

Gez.

Dr. Marco Rastetter
Stadtrat

Petra Rühle
Fraktionsvorsitzende

Haushaltsantrag

zum Doppelhaushalt 2024/2025 - Finanzplanung bis 2028

Fraktion	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Betreff	Angebote für Frauen bei häuslicher Gewalt von Frauen helfen Frauen e. V. - Umsetzung der konzeptionellen Weiterentwicklungen

Das therapeutische Angebot von Frauen helfen Frauen e. V. reagiert auf die Bedarfe von Frauen, die aufgrund der erlebten Gewalt unter einer Traumafolgestörung leiden. Es richtet sich an die gewaltbetroffenen Stuttgarter*innen, die zuvor in einer der Fachberatungsstelle in Beratung waren.

Die Beratung „Gewaltschutz für geflüchtete Frauen“ ist eine etablierte Anlaufstelle, deren Angebot neben der durch Dolmetscher*innen unterstützte Beratung auch die Fachberatung professioneller und ehrenamtlicher Unterstützer*innen beinhaltet. In der Einzelarbeit ist insbesondere bei aufenthaltsrechtlichen Fragestellungen eine enge Kooperation und Vernetzung mit anderen Fachstellen und Institutionen der Flüchtlingshilfe erforderlich. Zudem werden Gruppenangebote in Gemeinschaftsunterkünften und bei den Sprachkursträgern angeboten, um Präventionsarbeit zu leisten. Mit der städtischen Förderung soll dieses Angebot aufrechterhalten und ausgebaut werden.

Wir beantragen:

1. Für die Fortführung des therapeutischen Übergangsangebots der Frauenberatung einen jährlichen Zuschuss an Frauen helfen Frauen e. V. i. H. v. 33 TEUR ff.
2. Für die Aufrechterhaltung der Beratung „Gewaltschutz für geflüchtete Frauen“ einen jährlichen Zuschuss an Frauen helfen Frauen e. V. i. H. v. 48 TEUR ff für eine 0,5 VZÄ.
3. Für die Immobilienkoordination Stuttgarter Frauenhäuser einen jährlichen Zuschuss von 53TE für eine 0,5 VZÄ.
4. Für die aus der Mieterhöhung resultierenden Mehraufwendungen bei der Beratungsstelle BIF einen jährlichen Zuschuss an Frauen helfen Frauen e. V. in Höhe von 3 TEUR in 2024 und 2025 und 4 TEUR ab 2026.

Finanzielle Auswirkungen

Zusätzlich zu veranschlagen sind:

Zweck/ THH	EHH	FHH	2024	2025	2026	2027	2028ff	2029 ff
- in Tausend Euro -								
Therapeutisches Angebot - Frauenberatung 1.31.60.01.00.00-Förderung fr. Träger d. Wohlfahrtspflege 43100 Zuweisungen und Zuschüsse f. lfd. Zwecke	x		33	33	33	33	33	

Zweck/ THH	EHH	FHH	2024	2025	2026	2027	2028ff	2029 ff
			- in Tausend Euro -					
Beratung für geflüchtete Frauen - Frauenberatung 1.31.60.01.00.00-500 Förderung fr. Träger d. Wohlfahrtspflege 43100 Zuweisungen und Zuschüsse f. lfd. Zwecke	x		48	48	48	48	48	
Immobilienkoordination Stuttgarter Frauenhäuser	x		53	53	53	53	53	
Mieterhöhung - BIF	x		3	3	4	4	4	
Finanzbedarf (gesamt)	688		137	137	138	138	138	

Nettobelastung der Haushaltsjahre im Ergebnishaushalt oder Finanzhaushalt (Investitionen), zutreffendes ankreuzen

In Anmeldeliste (Rote Liste) enthalten	ja	x	nein			
Wenn in Anmeldeliste enthalten	Seite	55, 58	THH, Referat	500	Prio./lfd. Nr.	11-13, 47
GRDRs (Mitteilungsvorlage)	386/2023					
Ranking-Nr. im BHH-Verfahren						
Antrags-Nr. Bezirksbeiratsantrag						

Gez.

Jitka Sklenářová
Stadträtin

Petra Rühle
Fraktionsvorsitzende

Haushaltsantrag

zum Doppelhaushalt 2024/2025 - Finanzplanung bis 2028

Fraktion	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Betreff	Anschaffungskosten für Erstellung zentraler Platzbörse/Wohnplatzvermittlung für Pflege-Wohngemeinschaften

Für die Erstellung einer zentralen Platzbörse und Wohnplatzvermittlung für Pflege-Wohngemeinschaften auf der Internetseite der Stadt Stuttgart beantragen wir für das Jahr 2024 Anschaffungskosten in Höhe von 15.000 Euro.

Finanzielle Auswirkungen

Zusätzlich zu veranschlagen sind:

Zweck/ THH	EHH	FHH	2024	2025	2026	2027	2028	2029 ff
- in Tausend Euro -								
Anschaffungskosten für Erstellung zentraler Platzbörse/Wohnplatzvermittlung für Pflege-Wohngemeinschaften	x		15					
Finanzbedarf (gesamt)	15		15					

Nettobelastung der Haushaltsjahre im Ergebnishaushalt oder Finanzhaushalt (Investitionen), zutreffendes ankreuzen

In Anmeldeliste (Rote Liste) enthalten	ja		nein	x	
Wenn in Anmeldeliste enthalten	Seite		THH, Referat	Sozialamt	Prio./lfd. Nr.
GRDRs (Mitteilungsvorlage)					
Ranking-Nr. im BHH-Verfahren					
Antrags-Nr. Bezirksbeiratsantrag					

Gez.

Petra Rühle
Fraktionsvorsitzende

Björn Peterhoff
Fraktionsvorsitzender

Haushaltsantrag

zum Doppelhaushalt 2024/2025 - Finanzplanung bis 2028

Fraktion	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Betreff	Ausbau und Leistungsausweitung der Aids-Hilfe Stuttgart e.V.

Die AIDS-Hilfe Stuttgart e.V. engagiert sich als gemeinnütziger und besonders förderungswürdiger Verein seit nunmehr 38 Jahren im Bereich Prävention und Beratung zu HIV und zur sexuellen Gesundheit sowie in der Betreuung von Menschen und Angehörigen mit HIV und AIDS.

Aufgrund gesunkener Einnahmen und höherer Ausgaben ist die AIDS-Hilfe Stuttgart e.V. auf weitere Mitfinanzierung angewiesen.

Wir beantragen:

zur Unterstützung der Arbeit inkl. des Testangebots auf HIV und anderen sexuell übertragbare Infektionen (STI) eine Erhöhung der städtischen Zuwendung um 10.000 EUR/Jahr ab 2024.

Finanzielle Auswirkungen

Zusätzlich zu veranschlagen sind:

Zweck/ THH	EHH	FHH	2024	2025	2026	2027	2028	2029 ff
- in Tausend Euro -								
Sachmittel	x		10	10	10	10	10	
Finanzbedarf (gesamt)	50		10	10	10	10	10	

Nettobelastung der Haushaltsjahre im Ergebnishaushalt oder Finanzhaushalt (Investitionen), zutreffendes ankreuzen

In Anmeldeliste (Rote Liste) enthalten	ja		nein	x	
Wenn in Anmeldeliste enthalten	Seite		THH, Referat		Prio./Ifd. Nr.
GRDrs (Mitteilungsvorlage)					
Ranking-Nr. im BHH-Verfahren					
Antrags-Nr. Bezirksbeiratsantrag					

Gez.

Dr. Marco Rastetter
Stadtrat

Petra Rühle
Fraktionsvorsitzende

Haushaltsantrag

zum Doppelhaushalt 2024/2025 - Finanzplanung bis 2028

Fraktion	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Betreff	Budget Begleitung Kulturwandel im Sozialamt

Zur nachhaltigen Sicherstellung des Dienstbetriebs im Sozialamt ist der Prozess Kulturwandel im Sozialamt (neue Arbeitsmethoden, selbstorganisierte Teams) weiterzuführen.

Wir beantragen:

Dafür beantragen wir zunächst für 2024 und 2025 jeweils ein Budget von 50 TEUR.

Finanzielle Auswirkungen

Zusätzlich zu veranschlagen sind:

Zweck/ THH	EHH	FHH	2024	2025	2026	2027	2028	2029 ff
- in Tausend Euro -								
Begleitung Kulturwandel im Sozialamt	x		50	50				
Finanzbedarf (gesamt)	100		50	50				

Nettobelastung der Haushaltsjahre im Ergebnishaushalt oder Finanzhaushalt (Investitionen), zutreffendes ankreuzen

In Anmeldeliste (Rote Liste) enthalten	ja	x	nein			
Wenn in Anmeldeliste enthalten	Seite	6 1	THH, Referat	Sozialamt	Prio./Ifd. Nr.	66
GRDRs (Mitteilungsvorlage)						
Ranking-Nr. im BHH-Verfahren						
Antrags-Nr. Bezirksbeiratsantrag						

Gez.

Petra Rühle
Fraktionsvorsitzende

Björn Peterhoff
Fraktionsvorsitzender

Haushaltsantrag

zum Doppelhaushalt 2024/2025 - Finanzplanung bis 2028

Fraktion	Bündnis90/DIE GRÜNEN
Betreff	Budget Soziale Quartiersentwicklung und Engagementförderung

Das Sozialamt Stuttgart baut bereits seit einigen Jahren die Stärkung der zivilgesellschaftlichen Strukturen in den Stuttgarter Quartieren auf. Kernthemen, wie Einsamkeit, Zusammenhalt, digitale Teilhabe und Integration werden maßgeblich von Bürgerschaftlich Engagierten unterstützt. Dafür wurden einige Koordinierungs- sowie Fachstellen in der Abteilung "Sozialarbeit und Betreuungsbehörde" eingerichtet (Koordination Engagementförderung, Fachstelle Digitale Teilhabe, Koordination Bürgerschaftlichen Engagements für ältere Menschen, Koordination Bürgerschaftliches Engagement für Geflüchtete), die auf struktureller Ebene das Engagement im Quartier mit Informationen, Beratung, Auslagenersatz, Versicherungen unterstützen sowie den Beitrag der Engagierten anerkennen. Darüber hinaus werden laufend weitere Engagierte gesucht und mit Öffentlichkeitsarbeit beworben. Für diese Tätigkeiten sind finanzielle Mittel notwendig, damit die Koordinierungs- und Fachstellen handlungsfähig bleiben.

Wir beantragen:

Dafür beantragen wir zunächst für 2024 ein Budget von 50 TEUR und für 2025 von 60 TEUR.

Finanzielle Auswirkungen

Zusätzlich zu veranschlagen sind:

Zweck/ THH	EHH	FHH	2024	2025	2026	2027	2028	2029 ff
- in Tausend Euro -								
Begleitung Kulturwandel im Sozialamt	x		50	60				
Finanzbedarf (gesamt)	110		50	60				

Nettobelastung der Haushaltsjahre im Ergebnishaushalt oder Finanzhaushalt (Investitionen), zutreffendes ankreuzen

In Anmeldeliste (Rote Liste) enthalten	ja	nein	x	
Wenn in Anmeldeliste enthalten	Seite	THH, Referat	Sozialamt	Prio./Ild. Nr.
GRDRs (Mitteilungsvorlage)				
Ranking-Nr. im BHH-Verfahren				
Antrags-Nr. Bezirksbeiratsantrag				

Gez.

Petra Rühle
Fraktionsvorsitzende

Björn Peterhoff
Fraktionsvorsitzender

Haushaltsantrag

zum Doppelhaushalt 2024/2025 - Finanzplanung bis 2028

Fraktion	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Betreff	Budget Teamentwicklung neue Abteilung Soziale Wohnhilfen und Prävention

Wir beantragen:

Für die Teamentwicklung der neuen Abteilung Soziale Wohnhilfen und Prävention beantragen wir ein Budget von 50 TEUR in 2024 und 25 TEUR in 2025.

Finanzielle Auswirkungen

Zusätzlich zu veranschlagen sind:

Zweck/ THH	EHH	FHH	2024	2025	2026	2027	2028	2029 ff
- in Tausend Euro -								
Budget zur Teamentwicklung neue Abteilung Soziale Wohnhilfen und Prävention	x		50	25				
Finanzbedarf (gesamt)	75		50	25				

Nettobelastung der Haushaltsjahre im Ergebnishaushalt oder Finanzhaushalt (Investitionen), zutreffendes ankreuzen

In Anmeldeliste (Rote Liste) enthalten	ja	x	nein			
Wenn in Anmeldeliste enthalten	Seite	6 0	THH, Referat	Sozialamt	Prio./lfd. Nr.	65
GRDRs (Mitteilungsvorlage)						
Ranking-Nr. im BHH-Verfahren						
Antrags-Nr. Bezirksbeiratsantrag						

Gez.

Petra Rühle
Fraktionsvorsitzende

Björn Peterhoff
Fraktionsvorsitzender

Haushaltsantrag

zum Doppelhaushalt 2024/2025 - Finanzplanung bis 2028

Fraktion	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Betreff	Die Offene Herberge e. V.: Selbsthilfeangebot von und für Psychiatrie-Erfahrene mit psychosozialen Angeboten am Abend und an den Wochenenden

Die Offene Herberge e. V. ist ein Selbsthilfeverein, der mehrheitlich von Menschen mit Psychiatrie-Erfahrung getragen und betrieben wird. Der Input von Psychiatrie-Erfahrenen in Theorie und Praxis der psychiatrischen Versorgung in der Landeshauptstadt Stuttgart ist ein wertvoller Beitrag zu einer inklusiven sozialpsychiatrischen Infrastruktur in der Landeshauptstadt. Der Verein ist im Hilfesystem der Sozialpsychiatrie sehr gut vernetzt, nimmt an den Sitzungen und Gremien des Gemeindepsychiatrischen Verbundes Stuttgart (GPV) aktiv teil und vertritt dabei die Perspektive der Psychiatrie-Erfahrenen. Die Offene Herberge e. V. und die Initiative Psychiatrie-Erfahrener sind eng miteinander verknüpft. Die Angebote und Freizeitmöglichkeiten, die im Rahmen des Clubhauses angeboten werden, helfen zur Tagesstrukturierung psychisch Erkrankter und verhindern Einsamkeit sowie soziale Isolation. Selbsthilfeangebote von und für Psychiatrie-Erfahrene mit psychosozialen Angeboten am Abend und an den Wochenenden tragen zum Erreichen des UN-Ziels für nachhaltige Entwicklung Nr. 3 (Gesundheit und Wohlergehen) bei, indem es das Wohlergehen der Stuttgarter Betroffenen fördert.

Durch die Öffnung des Clubhauses am Wochenende und am Abend bietet die Offene Herberge e. V. als Anlaufstelle ein wichtiges Angebot für Betroffene, da die regulären Einrichtungen des GPV zu diesen Zeiten geschlossen sind. Es liegt im besonderen Interesse der Landeshauptstadt Stuttgart, diese Versorgung zu gewährleisten. Aus diesem Grund sollte die Stelle der Schichtleitung auf Minijob-Basis gefördert werden.

Wir beantragen:

Die Förderung einer Stelle auf Minijob-Basis jährlich rd. 8.600 EUR ff für die Offene Herberge e. V. - Selbsthilfeangebot von und für Psychiatrie-Erfahrene mit psychosozialen Angeboten am Abend und an den Wochenenden

Finanzielle Auswirkungen

Zusätzlich zu veranschlagen sind:

Zweck/ THH	EHH	FHH	2024	2025	2026	2027	2028	2029 ff
- in Tausend Euro -								
Förderung Bahnhofsmision, Beratung und Unterstützung (IN VIA/VIJ)	x		9	9	9	9	9	
Finanzbedarf (gesamt)	45		9	9	9	9	9	

Nettobelastung der Haushaltsjahre im Ergebnishaushalt oder Finanzhaushalt (Investitionen), zutreffendes ankreuzen

In Anmeldeliste (Rote Liste) enthalten	ja	x	nein			
Wenn in Anmeldeliste enthalten	Seite	60	THH, Referat	500	Prio./lfd. Nr.	58
GRDs (Mitteilungsvorlage)	187/2023					
Ranking-Nr. im BHH-Verfahren						
Antrags-Nr. Bezirksbeiratsantrag						

Gez.

Petra Rühle
Fraktionsvorsitzende

Björn Peterhoff
Fraktionsvorsitzender

Haushaltsantrag

zum Doppelhaushalt 2024/2025 - Finanzplanung bis 2028

Fraktion	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Betreff	Die Schwächsten unterstützen – Förderung des Angebots Kinderkontaktbüro in den Fürsorgeunterkünften S-Freiberg

Bei der Gruppe der Heranwachsenden handelt es sich um eine besonders vulnerable Gruppe. Kinder und Jugendliche haben besondere Bedarfe, auf die gesondert eingegangen werden muss. Die bisherigen Kapazitäten der bestehenden sozialen Betreuung reichen nicht aus, um diese besonders schutzbedürftige Gruppe in der Wohnungsnotfallhilfe ausreichend zu unterstützen, weshalb zusätzlich eine soziale Betreuung für Kinder und Jugendliche notwendig ist.

Mit dem Kinderkontaktbüro, das die Evangelische Gesellschaft Stuttgart e. V. in den Büros der FUK durchführen möchte, wird das Ziel verfolgt, eine nachhaltige Stärkung der Heranwachsenden zu erreichen. Hierdurch wird sich den UN-Zielen SGD 1 „Keine Armut“ sowie SDG 10 „Weniger Ungleichheit“ angenähert.

Wir beantragen:

Die Etablierung eines Kinderkontaktbüros in Fürsorgeunterkünften in S-Freiberg, Balthasar-Neumann-Straße, durch die Förderung einer 0,5 VZÄ Fachkraft für das Kinderkontaktbüro sowie insgesamt 0,2 VZÄ Leitung und 0,1 VZÄ Verwaltungskraft für die bereits bestehende soziale Betreuung.

Finanzielle Auswirkungen

Zusätzlich zu veranschlagen sind:

Zweck/ THH	EHH	FHH	2024	2025	2026	2027	2028ff	2029 ff
- in Tausend Euro -								
Förderung des Angebots Kinderkontaktbüro in den Fürsorgeunterkünften S-Freiberg	x		68	68	68	68	68	
Finanzbedarf (gesamt)	340		68	68	68	68	68	

Nettobelastung der Haushaltsjahre im Ergebnishaushalt oder Finanzhaushalt (Investitionen), zutreffendes ankreuzen

In Anmeldeliste (Rote Liste) enthalten	ja	x	nein		
Wenn in Anmeldeliste enthalten	Seite	54	THH, Referat	500	Prio./Ifd. Nr. 9
GRDRs (Mitteilungsvorlage)	332/2023				
Ranking-Nr. im BHH-Verfahren					
Antrags-Nr. Bezirksbeiratsantrag					

Gez.

Petra Rühle
Fraktionsvorsitzende

Björn Peterhoff
Fraktionsvorsitzender

Haushaltsantrag

zum Doppelhaushalt 2024/2025 - Finanzplanung bis 2028

Fraktion	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Betreff	Erfrierungsschutz für Kinder und ihre Erziehungsberechtigten

Damit die Landeshauptstadt Stuttgart den nötigen Schutz und gegebenenfalls weitere Hilfen sicherstellen kann, ist die Einrichtung eines Erfrierungsschutzes für Kinder und deren Erziehungsberechtigten in den Monaten November bis April erforderlich.

Um Obdachlosigkeit von Familien möglichst zu vermeiden, wird zudem ein Budget benötigt, um die Kosten für eine Unterbringung von Familien aus einem EU-Land, die ihren Leistungsanspruch verloren haben, bis zum Erlangen eines neuen Leistungsanspruches überbrückt werden.

Wir beantragen:

- Für die Weiterführung des Projekts „Kindererfrierungsschutz“ einen Zuschuss an die Evangelische Gesellschaft Stuttgart e.V. in Höhe von 303.000 Euro für 2024 und 2025 und in Höhe von 202.000 Euro in 2026.
- Zur Überbrückung bei vorübergehendem Verlust des Leistungsanspruches obdachloser Familien ein Budget um die Unterbringung zu gewährleisten von 90 TEUR ab 2024ff.

Finanzielle Auswirkungen

Zusätzlich zu veranschlagen sind:

Zweck/ THH	EHH	FHH	2024	2025	2026	2027	2028	2029 ff
- in Tausend Euro -								
Erfrierungsschutz für Kinder	x		303	303	202			
Überbrückung bei vorübergehendem Verlust des Leistungsanspruches obdachloser Familien	x		90	90	90	90	90	
Finanzbedarf (gesamt)	1.258		393	393	292	90	90	

Nettobelastung der Haushaltsjahre im Ergebnishaushalt oder Finanzhaushalt (Investitionen), zutreffendes ankreuzen

In Anmeldeliste (Rote Liste) enthalten	ja	x	nein			
Wenn in Anmeldeliste enthalten	Seite	54 60	THH, Referat	500	Prio./Ifd. Nr.	7 64
GRDrs (Mitteilungsvorlage)	249/2023, 247/2023					
Ranking-Nr. im BHH-Verfahren						
Antrags-Nr. Bezirksbeiratsantrag						

Änderung Stellenplan

Im Zusammenhang mit diesem Antrag wird die Schaffung von (oder: Änderung von KW-Vermerken an) folgenden Stellen im Stellenplan der Landeshauptstadt Stuttgart beantragt:

lfd. Nr. *)	Schaffung (Stellenzahl)	Änderung KW Vermerk (Stellenzahl)	Organisations- einheit bzw. Stellen- nummer	Funktions- bezeichnung / Anlass	Stellenwert (EG oder Bes.-Gr.)	KW-Vermerk bisher	KW-Vermerk neu

*) lfd. Nr. aus der Schaffungsliste (sofern Bezug auf eine von einem Amt beantragte Stellenschaffungen bzw. Änderung eines KW-Vermerks genommen wird)

Gez.

Jitka Sklenářová
Stadträtin

Petra Rühle
Fraktionsvorsitzende

Haushaltsantrag

zum Doppelhaushalt 2024/2025 - Finanzplanung bis 2028

Fraktion	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Betreff	Fachtag Aufarbeitung der Rolle des öffentlichen Gesundheitsdienstes während der NS-Zeit

Mittlerweile erfolgt sukzessive von immer mehr Behörden und Berufsverbänden auf Bundes- und Landesebene eine Aufarbeitung der eigenen NS-Vergangenheit. Dies ist für viele kommunale Gesundheitsämter aufgrund häufig mehrerer Gebietsreformen in den letzten Jahrzehnten und oftmals noch dezentraler Aktenaufbewahrung ungleich schwerer. Gleichwohl ist die Auseinandersetzung mit der eigenen Vergangenheit dringend notwendig, da das damalige Verhalten des ÖGDs eine gewaltige Zäsur für Sozialmedizin und Public Health in Deutschland bedeutete.

Auch das Gesundheitsamt der Landeshauptstadt Stuttgart möchte sich mit diesem Thema vertieft auseinandersetzen. Hierfür plant das Gesundheitsamt für Herbst 2024 gemeinsam mit dem Stadtarchiv und dem Klinikum einen wissenschaftlichen Kongress zur Rolle des Öffentlichen Gesundheitsdienstes während des Nationalsozialismus.

Wir beantragen:

Die Bereitstellung des Mittelbedarf von 15.000 EUR in 2024 für das Gesundheitsamt, um den Fachtag Aufarbeitung der Rolle des öffentlichen Gesundheitsdienstes während der NS-Zeit durchführen zu können.

Finanzielle Auswirkungen

Zusätzlich zu veranschlagen sind:

Zweck/ THH	EHH	FHH	2024	2025	2026	2027	2028	2029 ff
- in Tausend Euro -								
Fachtag Aufarbeitung der Rolle des öffentlichen Gesundheitsdienstes während der NS-Zeit	x		15					
Finanzbedarf (gesamt)	15		15					

Nettobelastung der Haushaltsjahre im Ergebnishaushalt oder Finanzhaushalt (Investitionen), zutreffendes ankreuzen

In Anmeldeliste (Rote Liste) enthalten	ja		nein	x	
Wenn in Anmeldeliste enthalten	Seite		THH, Referat		Prio./lfd. Nr.
GRDRs (Mitteilungsvorlage)	s. 833/2023				
Ranking-Nr. im BHH-Verfahren					
Antrags-Nr. Bezirksbeiratsantrag					

Gez.

Petra Rühle
Fraktionsvorsitzende

Björn Peterhoff
Fraktionsvorsitzender

Haushaltsantrag

zum Doppelhaushalt 2024/2025 - Finanzplanung bis 2028

Fraktion	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Betreff	Fakten- und evidenzbasiertes Arbeiten ermöglichen – Alterssurvey und wissenschaftliche Begleitung Soziale Quartiersentwicklung

Wir beantragen:

- Zur wissenschaftlichen Begleitung der Sozialen Quartiersentwicklung Sachkosten und Personalkosten (0,5 VZÄ Stelle Wissenschaftliche Mitarbeiter*in, analog E13, Stufe 5 TV-L, Arbeitgeber-Brutto derzeit ca. 50.000 € p.a.): 28 TEUR in 2024 sowie 56 TEUR 2025-2027.
- Zur Neuauflage des Alterssurveys jeweils 23 TEUR in 2024 und 2025 sowie 1,0 Stelle (EG 13 TVöD, befristet auf 2 Jahre).

Finanzielle Auswirkungen

Zusätzlich zu veranschlagen sind:

Zweck/ THH	EHH	FHH	2024	2025	2026	2027	2028	2029 ff
- in Tausend Euro -								
Wissenschaftlichen Begleitung der Soziale Quartiersentwicklung, Sach- und Personalkosten	x		28	56	56	56		
Neuauflage Alterssurvey	x		23	23				
Finanzbedarf (gesamt)		241	51	79	56	56		

Nettobelastung der Haushaltsjahre im Ergebnishaushalt oder Finanzhaushalt (Investitionen), zutreffendes ankreuzen

In Anmeldeliste (Rote Liste) enthalten	ja		nein	x	
Wenn in Anmeldeliste enthalten	Seite		THH, Referat	Sozialamt	Prio./Ifd. Nr.
GRDRs (Mitteilungsvorlage)					
Ranking-Nr. im BHH-Verfahren					
Antrags-Nr. Bezirksbeiratsantrag					

Änderung Stellenplan

Im Zusammenhang mit diesem Antrag wird die Schaffung von (oder: Änderung von KW-Vermerken an) folgenden Stellen im Stellenplan der Landeshauptstadt Stuttgart beantragt:

lfd. Nr. *)	Schaffung (Stellenzahl)	Änderung KW Vermerk (Stellenzahl)	Organisations- einheit bzw. Stellen- nummer	Funktions- bezeichnung / Anlass	Stellenwert (EG oder Bes.-Gr.)	KW-Vermerk bisher	KW-Vermerk neu
4600	1,0		Sozialamt	Neuaufgabe Alterssurvey	EG 13		

*) lfd. Nr. aus der Schaffungsliste (sofern Bezug auf eine von einem Amt beantragte Stellenschaffungen bzw. Änderung eines KW-Vermerks genommen wird)

Gez.

Petra Rühle
Fraktionsvorsitzende

Björn Peterhoff
Fraktionsvorsitzender

Haushaltsantrag

zum Doppelhaushalt 2024/2025 - Finanzplanung bis 2028

Fraktion	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Betreff	Förderung des Angebots Kulturbegleiter*innen

Der Verein KULTUR FÜR ALLE Stuttgart e. V. plant, mit sogenannten „Kulturbegleiter*innen“ Menschen an die Hand zu nehmen, die bisher kulturelle Veranstaltungen und die entsprechenden Möglichkeiten nicht kennen und dementsprechend wenig Erfahrung mit dem Besuch von kulturellen Veranstaltungen haben. Durch das Projekt soll Menschen mit verschiedenen Teilhabehemmnissen gemeinsame Kulturbesuche und dadurch gesellschaftliche Teilhabe ermöglicht werden.

Wir beantragen:

Für das neue Projekt „Kulturbegleiter*innen“ einen jährlichen Zuschuss i. H. v. 16.000 EUR im Zeitraum 2024 – 2027 an Kultur für alle Stuttgart e. V.

Finanzielle Auswirkungen

Zusätzlich zu veranschlagen sind:

Zweck/ THH	EHH	FHH	2024	2025	2026	2027	2028	2029 ff
- in Tausend Euro -								
Kulturbegleiter*innen / 1.31.60.01.00.00-500 Förderung fr. Träger d. Wohlfahrtspflege / 43100 Zuweisungen und Zuschüsse f. lfd. Zwecke	x		16	16	16	16		
Finanzbedarf (gesamt)	64		16	16	16	16		

Nettobelastung der Haushaltsjahre im Ergebnishaushalt oder Finanzhaushalt (Investitionen), zutreffendes ankreuzen

In Anmeldeliste (Rote Liste) enthalten	ja	x	nein	
Wenn in Anmeldeliste enthalten	Seite		THH, Referat	Prio./lfd. Nr.
GRDrs (Mitteilungsvorlage)	337/2023			
Ranking-Nr. im BHH-Verfahren				
Antrags-Nr. Bezirksbeiratsantrag				

Gez.

Jitka Sklenářová
Stadträtin

Petra Rühle
Fraktionsvorsitzende

Haushaltsantrag

zum Doppelhaushalt 2024/2025 - Finanzplanung bis 2028

Fraktion	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Betreff	Genesungsbegleiter, Fortführung des geförderten Angebots in den acht GPZ

Im Rahmen der bisher vierjährigen Projektlaufzeit hat sich das Modell der Partizipation von Betroffenen als erfolgreich erwiesen. Es ist zu einem wichtigen Bestandteil der Hilfen und Unterstützung für Menschen mit psychischen Erkrankungen geworden. Auch für die Genesungsbegleitenden zeichnet sich eine positive Entwicklung durch Veränderung der eigenen Lebenslage ab. Ein besserer Zugang zu den Klient*innen kann dadurch ebenfalls für die Gemeindepsychiatrischen Zentren (GPZ) erreicht werden.

Es trägt zum Erreichen des UN-Ziels für nachhaltige Entwicklung Nr. 3 bei.

Wir beantragen:

Die Fortführung der Beschäftigungsmöglichkeiten als Genesungsbegleiter in allen acht GPZ. Es errechnet sich insgesamt ein jährlicher Mittelbedarf von 69.100 Euro für acht Minijob-Stellen auf 520 Euro-Basis inkl. Arbeitgeberanteil auf die Lohnkosten.

Finanzielle Auswirkungen

Zusätzlich zu veranschlagen sind:

Zweck/ THH	EHH	FHH	2024	2025	2026	2027	2028	2029 ff
- in Tausend Euro -								
Fortführung Genesungsbegleiter	x		69	69	69	69	69	
Finanzbedarf (gesamt)	346		69	69	69	69	69	

Nettobelastung der Haushaltsjahre im Ergebnishaushalt oder Finanzhaushalt (Investitionen), zutreffendes ankreuzen

In Anmeldeliste (Rote Liste) enthalten	ja	x	nein			
Wenn in Anmeldeliste enthalten	Seite	57	THH, Referat	5003161	Prio./lfd. Nr.	32
GRDRs (Mitteilungsvorlage)	183/2023					
Ranking-Nr. im BHH-Verfahren						
Antrags-Nr. Bezirksbeiratsantrag						

Gez.

Dr. Marco Rastetter
Stadtrat

Petra Rühle
Fraktionsvorsitzende

Haushaltsantrag

zum Doppelhaushalt 2024/2025 - Finanzplanung bis 2028

Fraktion	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Betreff	Hebammenakutversorgung - Vertretung in der Urlaubszeit

Mit dem Pilotprojekt „Hebammenakutversorgung“ hat die Hebammenkoordinierungsstelle im Gesundheitsamt ein innovatives Projekt entwickelt, um dem Hebammenmangel, der insbesondere in den Ferienzeiten zu einem Problem wird, entgegen zu wirken. Durch die Etablierung als festes Stuttgarter Angebot kann dieses Projekt einen wichtigen Beitrag zu einer besseren Versorgung von Frauen ohne Hebamme für das Wochenbett leisten. Von dem niederschweligen Angebot profitieren insbesondere Frauen mit einem hohen Hilfebedarf.

Wir beantragen:

Die Finanzierung der Fortsetzung des Projekts „Hebammenakutversorgung“ i. H. v. 44 TEUR ff.

Finanzielle Auswirkungen

Zusätzlich zu veranschlagen sind:

Zweck/ THH	EHH	FHH	2024	2025	2026	2027	2028	2029 ff
- in Tausend Euro -								
Hebammenakutversorgung Sachaufwand/440	x		43,5	43,5	43,5	43,5	43,5	
Finanzbedarf (gesamt)	218		43,5	43,5	43,5	43,5	43,5	

Nettobelastung der Haushaltsjahre im Ergebnishaushalt oder Finanzhaushalt (Investitionen), zutreffendes ankreuzen

In Anmeldeliste (Rote Liste) enthalten	ja	x	nein		
Wenn in Anmeldeliste enthalten	Seite	62	THH, Referat	530	Prio./lfd. Nr. 2
GRDRs (Mitteilungsvorlage)	601/2023				
Ranking-Nr. im BHH-Verfahren					
Antrags-Nr. Bezirksbeiratsantrag					

Änderung Stellenplan

Im Zusammenhang mit diesem Antrag wird die Schaffung von (oder: Änderung von KW-Vermerken an) folgenden Stellen im Stellenplan der Landeshauptstadt Stuttgart beantragt:

lfd. Nr. *)	Schaffung (Stellenzahl)	Änderung KW Vermerk (Stellenzahl)	Organisations- einheit bzw. Stellen- nummer	Funktions- bezeichnung / Anlass	Stellenwert (EG oder Bes.-Gr.)	KW-Vermerk bisher	KW-Vermerk neu

*) lfd. Nr. aus der Schaffungsliste (sofern Bezug auf eine von einem Amt beantragte Stellenschaffungen bzw. Änderung eines KW-Vermerks genommen wird)

Gez.

Jitka Sklenářová
Stadträtin

Petra Rühle
Fraktionsvorsitzende

Haushaltsantrag

zum Doppelhaushalt 2024/2025 - Finanzplanung bis 2028

Fraktion	Bündnis 90/Die GRÜNE
Betreff	Jobcenter unterstützen – Chancengleichheit am Arbeitsmarkt fördern

Zur Weiterführung des Projekts Ausbildungschance, das jungen Menschen, die sich nachweislich erfolglos um einen Ausbildungsplatz bemüht haben, die Möglichkeit bietet, eine Ausbildung mit sozialpädagogischer Begleitung sowie unterstützender Lernförderung zu beginnen und einen anerkannten Berufsabschluss zu erlangen, beantragen wir 2024 762.000 Euro, 2025 859.000 Euro, 2026 900.000 Euro, 2027 945.000 Euro und 2028 992.000 Euro.

Für den alternierenden Einsatz von Sicherheitskräften in allen Dienststellen des Jobcenters zu ermöglichen, beantragen 79.000 Euro p.a. So kann ein höchstmögliches Schutzniveau für die Mitarbeitenden und die Kund*innen und eine Deeskalation in schwierigen Situationen gewährleistet werden.

Die Kontaktstelle zur beruflichen Beratung und Erprobung für Menschen mit Suchterkrankung richtet sich an von Suchterkrankung und Langzeitarbeitslosigkeit betroffene Menschen sowie an verschiedene Akteure im Suchthilfesystem. Ziel ist zum einen die individuelle (berufliche) Weiterentwicklung der suchtkranken und langzeitarbeitslosen Menschen, zum anderen die bessere Vernetzung der in der Suchthilfe tätigen Dienste und Einrichtungen. Zur Fortführung der Arbeit beantragen wir inkl. der im Verwaltungsvorschlag vorgesehenen Erhöhung der Sachkostenpauschale im Bereich Suchthilfe 37.752 Euro in 2024 und 38.715 Euro in 2025.

Finanzielle Auswirkungen

Zusätzlich zu veranschlagen sind:

Zweck/ THH	EHH	FHH	2024	2025	2026	2027	2028	2029 ff
- in Tausend Euro -								
Projekt Ausbildungschance	x		762	859	900	945	992	
Einsatz von Sicherheitskräften	x		79	79	79	79	79	
Kontaktstelle zur beruflichen Beratung und Erprobung für Menschen mit Suchterkrankung	x		38	39				
Finanzbedarf (gesamt)		4930	879	977	979	1024	1071	

Nettobelastung der Haushaltsjahre im Ergebnishaushalt oder Finanzhaushalt (Investitionen), zutreffendes ankreuzen

In Anmeldeliste (Rote Liste) enthalten	ja	X	nein		
Wenn in Anmeldeliste enthalten	Seite	53	THH, Referat	290	Prio./lfd. Nr. 1, 3, 4
GRDRs (Mitteilungsvorlage)	689/2023, 695/2023, 554/2023				
Ranking-Nr. im BHH-Verfahren					
Antrags-Nr. Bezirksbeiratsantrag					

Änderung Stellenplan

Im Zusammenhang mit diesem Antrag wird die Schaffung von (oder: Änderung von KW-Vermerken an) folgenden Stellen im Stellenplan der Landeshauptstadt Stuttgart beantragt:

lfd. Nr. *)	Schaffung (Stellenzahl)	Änderung KW Vermerk (Stellenzahl)	Organisations- einheit bzw. Stellen- nummer	Funktions- bezeichnung / Anlass	Stellenwert (EG oder Bes.-Gr.)	KW-Vermerk bisher	KW-Vermerk neu

*) lfd. Nr. aus der Schaffungsliste (sofern Bezug auf eine von einem Amt beantragte Stellenschaffungen bzw. Änderung eines KW-Vermerks genommen wird)

Gez.

Marco Rastetter
Stadtrat

Petra Rühle
Fraktionsvorsitzende

Haushaltsantrag

zum Doppelhaushalt 2024/2025 - Finanzplanung bis 2028

Fraktion	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Betreff	Malteser Medizin – Grundversorgung für Menschen ohne Krankenversicherung

Die Malteser Medizin leistet unverzichtbare Arbeit bei der Versorgung von Menschen ohne Krankenversicherung. Rund 7.000 Behandlungen haben die rein ehrenamtlich tätigen Ärztinnen und Ärzte, unterstützt durch medizinisches Fachpersonal, seit Eröffnung der Praxis im Herbst 2008 in den vom Marienhospital zur Verfügung gestellten Räumen in der Böheimstraße 40 durchgeführt. Der Schwerpunkt der Behandlungen liegt bisher konstant im Bereich der internistischen Erkrankungen, gefolgt von gynäkologischen und geburtshilflichen Problemen. Seit 2015 wird zusätzlich zur normalen wöchentlichen Sprechstunde auch eine spezielle Sprechstunde für schwangere Frauen angeboten. Doch Inflation und Preissteigerungen machen sich auch hier deutlich bemerkbar, vor allem Medikamente und Praxisbedarf sind derzeit auf einem sehr hohen Niveau.

Wir beantragen:

Eine Erhöhung der Förderung aufgrund der derzeitigen Situation um 26 TEUR für 2024 und 2025 und von 16 TEUR 2026ff.

Finanzielle Auswirkungen

Zusätzlich zu veranschlagen sind:

Zweck/ THH	EHH	FHH	2024	2025	2026	2027	2028	2029 ff
- in Tausend Euro -								
Zentrale Schuldnerberatung, Erhöhung Förderbudget	x		26	26	16	16	16	
Finanzbedarf (gesamt)	100		26	26	16	16	16	

Nettobelastung der Haushaltsjahre im Ergebnishaushalt oder Finanzhaushalt (Investitionen), zutreffendes ankreuzen

In Anmeldeliste (Rote Liste) enthalten	ja		nein	x	
Wenn in Anmeldeliste enthalten	Seite		THH, Referat	530	Prio./Ifd. Nr.
GRDrs (Mitteilungsvorlage)					
Ranking-Nr. im BHH-Verfahren					
Antrags-Nr. Bezirksbeiratsantrag					

Gez.

Petra Rühle
Fraktionsvorsitzende

Björn Peterhoff
Fraktionsvorsitzender

Haushaltsantrag

zum Doppelhaushalt 2024/2025 - Finanzplanung bis 2028

Fraktion	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Betreff	MedMobil – Mehrkosten ausgleichen

Das MedMobil leistet unverzichtbare Arbeit bei der dezentralen medizinischen Versorgung von obdachlosen Menschen. Doch haben sich auch hier die Miet- und Personalkosten deutlich erhöht.

Wir beantragen:

1. Eine Erhöhung des Förderbudgets für das MedMobil in Höhe von 21 TEUR, um die gestiegenen Miet- und Personalkosten auszugleichen.
2. Eine Dynamisierung bei der Personalkostenförderung des MedMobils, damit Tarifsteigerungen bei der Förderung automatisch berücksichtigt werden.

Finanzielle Auswirkungen

Zusätzlich zu veranschlagen sind:

Zweck/ THH	EHH	FHH	2024	2025	2026	2027	2028	2029 ff
- in Tausend Euro -								
Zentrale Schuldnerberatung, Erhöhung Förderbudget	x		21	21	21	21	21	
Finanzbedarf (gesamt)	105		21	21	21	21	21	

Nettobelastung der Haushaltsjahre im Ergebnishaushalt oder Finanzhaushalt (Investitionen), zutreffendes ankreuzen

In Anmeldeliste (Rote Liste) enthalten	ja	nein	x	
Wenn in Anmeldeliste enthalten	Seite	THH, Referat	530	Prio./Ifd. Nr.
GRDrs (Mitteilungsvorlage)				
Ranking-Nr. im BHH-Verfahren				
Antrags-Nr. Bezirksbeiratsantrag				

Gez.

Petra Rühle
Fraktionsvorsitzende

Björn Peterhoff
Fraktionsvorsitzender

Haushaltsantrag

zum Doppelhaushalt 2024/2025 - Finanzplanung bis 2028

Fraktion	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Betreff	Personalgewinnung und -erhalt unterstützen – Für angepasste und auskömmliche Sachkostenbudgets der Ämter sorgen

Das Thema Personalgewinnung und -erhalt wird im öffentlichen Dienst immer wichtiger. Dafür sind gerade auch Sachkostenbudgets, die an den Personalzuwachs gekoppelt sind und einen Inflationsausgleich berücksichtigen unabdingbar. Aufgrund von Fraktionsanträgen zum Doppelhaushalt 2022/2023 zur Erhöhung der personalbezogenen Sachmittelbudgets für eine adäquate Ausstattung wurde eine stadtweite Analyse vorgenommen und die Sachkosten in in der regel erhöht. Dennoch gibt es weiterhin die Rückmeldung von einigen Ämtern, dass deren Sachkostenbudgets nicht ausreichend seien, um die Bedarfe abzudecken.

Die Schaffung von zusätzlichen Stellen, Ermächtigungen durch den GR, eine teilweise hohe Fluktuation und die Auswirkungen der demografischen Entwicklung sind Faktoren, die hier die Budgets stark belasten. Hinzu kommt ein höherer Bedarf an Mehrfachausschreibungen mangels geeigneter Bewerbungen. Daneben sind z.B. Stellen, die mittlerweile neu beim Verwaltungsvorschlag hinzukommen sind, nicht berücksichtigt, ebenso wie noch ggf. vom Gemeinderat zu beschließende Stellen. Inwieweit die Sachkosten pro Fachbereich bisher bereits zu niedrig waren wird dabei ebenfalls nicht berücksichtigt. Teilweise finden insbesondere besondere Kostenfaktoren wie z.B. überdurchschnittliche Ausschreibungskosten, beispielsweise bei fachspezifischen Ausschreibungen wie für Fachärzt*innen, keinen Niederschlag.

Folgen eines zu geringen Budgets wäre eine unzureichende Personalgewinnung (weniger/ keine Ausschreibungspakete und damit weniger/ keine qualifizierten Bewerbungen) und eine schlechtere Personalerhaltung (fehlende/ inadäquate Sachausstattung) in Zeiten des Fachkräftemangels.

Wir beantragen:

1. Die Verwaltung legt dar, wie die Sachkostenbudgets der Ämter besser und individueller an den bestehenden, aber auch künftigen Bedarf angepasst werden können. Dies betrifft insbesondere auch den Bereich der Personalwerbung.
2. Aufgrund nicht berücksichtigter höherer Kosten was die Personalwerbung (fachspezifische Ausschreibungen) angeht sowie bei der Erst- und laufende Sachausstattung beantragen wir eine Erhöhung beim Gesundheitsamt um 30 TEUR in 2024/25.

Finanzielle Auswirkungen

Zusätzlich zu veranschlagen sind:

Zweck/ THH	EHH	FHH	2024	2025	2026	2027	2028	2029 ff
- in Tausend Euro -								
Erhöhung Sachkostenbudget Gesundheitsamt	x		30	30				
Finanzbedarf (gesamt)	60		30	30				

Nettobelastung der Haushaltsjahre im Ergebnishaushalt oder Finanzhaushalt (Investitionen), zutreffendes ankreuzen

In Anmeldeliste (Rote Liste) enthalten	ja		nein	x	
Wenn in Anmeldeliste enthalten	Seite		THH, Referat		Prio./lfd. Nr.
GRDs (Mitteilungsvorlage)					
Ranking-Nr. im BHH-Verfahren					
Antrags-Nr. Bezirksbeiratsantrag					

Änderung Stellenplan

Im Zusammenhang mit diesem Antrag wird die Schaffung von (oder: Änderung von KW-Vermerken an) folgenden Stellen im Stellenplan der Landeshauptstadt Stuttgart beantragt:

lfd. Nr. *)	Schaffung (Stellenzahl)	Änderung KW Vermerk (Stellenzahl)	Organisations- einheit bzw. Stellen- nummer	Funktions- bezeichnung / Anlass	Stellenwert (EG oder Bes.-Gr.)	KW-Vermerk bisher	KW-Vermerk neu

*) lfd. Nr. aus der Schaffungsliste (sofern Bezug auf eine von einem Amt beantragte Stellenschaffungen bzw. Änderung eines KW-Vermerks genommen wird)

Gez.

Petra Rühle
Fraktionsvorsitzende

Björn Peterhoff
Fraktionsvorsitzender

Haushaltsantrag

zum Doppelhaushalt 2024/2025 - Finanzplanung bis 2028

Fraktion	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Betreff	Personeller Ausbau der Bahnhofsmision

Die Bahnhofsmision Stuttgart ist eine niederschwellige soziale Einrichtung und arbeitet in den Bereichen der Wohnungsnotfall- und der Flüchtlingshilfe eng mit den Fachämtern der Landeshauptstadt Stuttgart zusammen. Sie ist Anlaufstelle für Flüchtlinge und bietet Menschen in besonderen sozialen Schwierigkeiten direkt am Hauptbahnhof Unterstützung und Hilfe an. Die Mitarbeitenden der Bahnhofsmision begleiten Menschen mit physischen oder psychischen Einschränkungen durch das Bahnhofsgebäude und vermitteln Hilfesuchende bei Bedarf an weiterführende Stellen. Die langen Öffnungszeiten der Beratungsstelle können nur mit ausreichenden Personalkapazitäten verlässlich abgedeckt werden. Durch den Einsatz einer hauptamtlichen Kraft können darüber hinaus ggf. neue Ehrenamtliche für die Bahnhofsmision geworben und eingelernt werden. Die Bahnhofsmision trägt zum Erreichen mehrerer UN-Ziele für nachhaltige Entwicklung bei. Das betrifft SDG 2, „Kein Hunger“, SDG 3 „Gesundheit und Wohlergehen“, SDG 10 „Weniger Ungleichheit“ sowie durch die besonderen Formen der Zusammenarbeit auch SDG 17 „Partnerschaften zur Erreichung dieser Ziele“.

Wir beantragen:

Eine dauerhafte Erhöhung des städtischen Zuschusses um 37.000 EUR/Jahr (Personal- und Sachkostenpauschale) für eine zusätzliche 0,5 VZÄ ab 2024 für die Bahnhofsmision (IN VIA/VIJ).

Finanzielle Auswirkungen

Zusätzlich zu veranschlagen sind:

Zweck/ THH	EHH	FHH	2024	2025	2026	2027	2028	2029 ff
- in Tausend Euro -								
Förderung Bahnhofsmision, Beratung und Unterstützung (IN VIA/VIJ)	x		37	37	37	37	37	
Finanzbedarf (gesamt)	185		37	37	37	37	37	

Nettobelastung der Haushaltsjahre im Ergebnishaushalt oder Finanzhaushalt (Investitionen), zutreffendes ankreuzen

In Anmeldeliste (Rote Liste) enthalten	ja	x	nein		
Wenn in Anmeldeliste enthalten	Seite	58	THH, Referat	500	Prio./Ifd. Nr. 46
GRDRs (Mitteilungsvorlage)	456/2023				
Ranking-Nr. im BHH-Verfahren					
Antrags-Nr. Bezirksbeiratsantrag					

Gez.

Petra Rühle
Fraktionsvorsitzende

Björn Peterhoff
Fraktionsvorsitzender

Haushaltsantrag

zum Doppelhaushalt 2024/2025 - Finanzplanung bis 2028

Fraktion	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Betreff	Schaffung eines Budgets für den Beirat für Menschen mit Behinderung

In Ergänzung zum Haushaltspaket Inklusion 4.0 soll dem Beirat für Menschen mit Behinderung ein eigenes Budget geschaffen werden. Dieser kann dadurch gestalterisch Einfluss auf die Belange von Menschen mit Behinderung und darüber hinaus nehmen und seine Kompetenz und Relevanz für alle Bürgerinnen und Bürger der LHS Stuttgart unterstreichen.

Wir beantragen:

Die Schaffung eines eigenständigen Budgets für den Beirat für Menschen mit Behinderung in Höhe von je 50.000 Euro in 2024 und 2025.

Finanzielle Auswirkungen

Zusätzlich zu veranschlagen sind:

Zweck/ THH	EHH	FHH	2024	2025	2026	2027	2028	2029 ff
- in Tausend Euro -								
Budget BfMmB	x		50	50				
Finanzbedarf (gesamt)		100	50	50				

Nettobelastung der Haushaltsjahre im Ergebnishaushalt oder Finanzhaushalt (Investitionen), zutreffendes ankreuzen

In Anmeldeliste (Rote Liste) enthalten	ja		nein	x	
Wenn in Anmeldeliste enthalten	Seite		THH, Referat		Prio./lfd. Nr.
GRDRs (Mitteilungsvorlage)					
Ranking-Nr. im BHH-Verfahren					
Antrags-Nr. Bezirksbeiratsantrag					

Gez.

Dr. Marco Rastetter
Stadtrat

Petra Rühle
Fraktionsvorsitzende

Haushaltsantrag

zum Doppelhaushalt 2024/2025 - Finanzplanung bis 2028

Fraktion	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Betreff	Sozialpsychiatrischer Präsenzdienst für Geflüchtetenunterkunft in Heumaden

Die Gemeinschaftsunterkunft „Kirchheimer Straße“ in Stuttgart-Heumaden stellt eine Ausnahme von den anderen Geflüchtetenunterkünften dar: Sie hat durch die Belegung von 25 Einzelzimmern mit Menschen mit psychischen Auffälligkeiten bzw. diagnostizierten psychischen Erkrankungen und in Nachbarschaft zu einem Gemeindepsychiatrischen Zentrum, GPZ, (Stuttgart-Sillenbuch) ein Alleinstellungsmerkmal. Das GPZ Sillenbuch wird von der Evangelische Gesellschaft Stuttgart (eva) betrieben.

Zur Umsetzung eines Präsenzdienstes von Mitarbeitenden dieses GPZ bedarf es der Schaffung von 1,5 Fachkraftstellen. Dadurch soll eine Stabilisierung der betroffenen Menschen erreicht werden. Angespannte Situationen in der Unterkunft können dadurch entlastet werden.

Die Maßnahme dient auch der Umsetzung des UN-Ziels für nachhaltige Entwicklung Nr. 3 (Gesundheit und Wohlergehen).

Wir beantragen:

Eine städtische Förderung für die Schaffung eines sozialpsychiatrischen Präsenzdienstes des Gemeindepsychiatrischen Zentrums Sillenbuch in der Geflüchtetenunterkunft „Kirchheimer Straße“ in Stuttgart-Heumaden mit einem Stellenumfang von 150 Prozent. Bei einem Fördersatz von 80 Prozent bezogen auf die aktuelle Personalpauschale in Höhe von 80.251 Euro für eine 100-Prozent-Fachkraftstelle und einer Sachkostenpauschale von derzeit 4.600 Euro pro Vollkraftstelle errechnet sich hierfür ein künftiger jährlicher Bedarf von rund 103.200 Euro gemäß GRD 185/2023.

Finanzielle Auswirkungen

Zusätzlich zu veranschlagen sind:

Zweck/ THH	EHH	FHH	2024	2025	2026	2027	2028	2029 ff
- in Tausend Euro -								
Förderung 1,5 FK-Stellen	x		103,2	103,2	103,2	103,2	103,2	
Finanzbedarf (gesamt)	516		103,2	103,2	103,2	103,2	103,2	

Nettobelastung der Haushaltsjahre im Ergebnishaushalt oder Finanzhaushalt (Investitionen), zutreffendes ankreuzen

In Anmeldeliste (Rote Liste) enthalten	ja	x	nein			
Wenn in Anmeldeliste enthalten	Seite		SI	5003140	Prio./lfd. Nr.	5
GRDRs (Mitteilungsvorlage)	185/2023					
Ranking-Nr. im BHH-Verfahren						
Antrags-Nr. Bezirksbeiratsantrag						

Änderung Stellenplan

Im Zusammenhang mit diesem Antrag wird die Schaffung von (oder: Änderung von KW-Vermerken an) folgenden Stellen im Stellenplan der Landeshauptstadt Stuttgart beantragt:

lfd. Nr. *)	Schaffung (Stellenzahl)	Änderung KW Vermerk (Stellenzahl)	Organisations- einheit bzw. Stellen- nummer	Funktions- bezeichnung / Anlass	Stellenwert (EG oder Bes.-Gr.)	KW-Vermerk bisher	KW-Vermerk neu

*) lfd. Nr. aus der Schaffungsliste (sofern Bezug auf eine von einem Amt beantragte Stellenschaffungen bzw. Änderung eines KW-Vermerks genommen wird)

Gez.

Dr. Marco Rastetter
Stadtrat

Petra Rühle
Fraktionsvorsitzende

Haushaltsantrag

zum Doppelhaushalt 2024/2025 - Finanzplanung bis 2028

Fraktion	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Betreff	Städtisch geförderte Demokratieprojekte ab 2024

Der Bedarf an einer ergänzenden städtischen Förderung der Demokratieprojekte wird auch in 2024 und 2025 weiterhin bestehen, da in der Praxis beim Umgang mit Verschwörungstheorien, Antisemitismus und Diskriminierung erhöhter Bedarf zu verzeichnen ist.

Wir beantragen:

1. Mittel zur Weiterführung des Projekts „Hallo Demokratie“
2. Mittel zur Weiterführung der lokalen Partnerschaft für Demokratie
3. Zuschuss für Personalkosten im Rahmen der Partnerschaft für Demokratie für den Stadtjugendring

Finanzielle Auswirkungen

Zusätzlich zu veranschlagen sind:

Zweck/ THH	EHH	FHH	2024	2025	2026	2027	2028	2029 ff
- in Tausend Euro -								
„Hallo Demokratie“- Fördermittel, Kontengruppe 430, Amtsbereich 8107030			25	25				
Partnerschaft für Demokratie - Sachmittel, Kontengruppe 430, Amtsbereich 8107030			25	25				
Partnerschaft für Demokratie - Zuschuss Personalkosten Stadtjugendring, Kontengruppe 430, Amtsbereich 8107030			5	5	5	5	5	
Finanzbedarf (gesamt)	125		55	55	5	5	5	

Nettobelastung der Haushaltsjahre im Ergebnishaushalt oder Finanzhaushalt (Investitionen), zutreffendes ankreuzen

In Anmeldeliste (Rote Liste) enthalten	ja	x	nein			
Wenn in Anmeldeliste enthalten	Seite	62	THH, Referat	8107030	Prio./lfd. Nr.	4
GRDRs (Mitteilungsvorlage)	592/2023					
Ranking-Nr. im BHH-Verfahren						
Antrags-Nr. Bezirksbeiratsantrag						

Gez.

Jitka Sklenářová
Stadträtin

Petra Rühle
Fraktionsvorsitzende

Haushaltsantrag

zum Doppelhaushalt 2024/2025 - Finanzplanung bis 2028

Fraktion	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Betreff	Suchthilfe und -prävention in Stuttgart nachhaltig gut aufstellen

Die Stuttgarter Suchthilfe bietet vielfältige zielgruppendifferenzierte Angebote in den Bereichen Prävention, Beratung, Betreuung und Behandlung, Schadensminimierung und Überlebenshilfen (niedrigschwellige Hilfen) sowie Selbsthilfe an und übernimmt damit eine weitreichende Versorgungsverantwortung für Menschen mit Suchtproblemen. Um die Nachhaltigkeit der bisher implementierten Angebote der Suchthilfe sicherzustellen und die Angebotserbringung auch in Zukunft qualitativ hochwertig zu ermöglichen, ist eine Erhöhung der Zuschüsse vonnöten.

Wir beantragen:

1. Für das niederschwellige Angebot der Straßensozialarbeit Pauline für von Wohnungslosigkeit und Suchterkrankung betroffene Menschen einen jährlichen Zuschuss an die Ambulante Hilfe Stuttgart e. V. i. H. v. 36 TEUR ff. und den Caritasverband für Stuttgart e. V. i. H. v. 37 TEUR ff (GRDRs 352/2023);
2. Für die Übernahme gestiegener Miet- und Mietnebenkosten Erhöhung des jährlichen Zuschusses an: LAGAYA e. V. i. H. v. 30 TEUR ff., an die Wilde Bühne e. V. i. H. v. 15 TEUR ff.; Release e.V. in Höhe von 10 TEUR ff, KISS e.V. von 2 TEUR in 2024, 3 TEUR in 2025-2027 und 4 TEUR in 2028ff (GRDRs 356/2023).
3. Die Förderung von zwei 0,25 VZÄ Verwaltungskraftstelle bei Release e.V. (GRDRs 352/2023);
4. Für das Angebot Pro Kids zur Förderung einer Leitungsstelle im Umfang von 0,1 VZÄ, Fachkraftstellen im Umfang von insgesamt 1,2 VZÄ sowie einer Verwaltungskraftstelle im Umfang von 0,1 VZÄ mit den entsprechenden Sachkosten sowie zusätzlichen Raumkosten eine Erhöhung von 100 TEUR ff aufgrund von Flächenerweiterung und Ausweitung des Präventions- und Unterstützungsangebots für sucht- und psychisch belastete Familien (GRDRs 350/2023);
5. Für das Zentrum für Seelische Gesundheit die Förderung einer Verwaltungsstelle im Umfang von 0,5 VZÄ für die Suchtberatung sowie die Übernahme der Sachkosten für den neu entstehenden Büroarbeitsplatz 30 TEUR ab 2024ff (GRDRs 352/2023);
6. Zudem unterstützen wir die im Verwaltungsvorschlag enthaltene Erhöhung der Sachkostenpauschale der Träger der Suchthilfe sowie KISS e.V. um 500 Euro pro bestehender sowie neu geschaffener Stellen aufgrund gestiegener Kosten (GRDRs 338/2023, S. 28 Verwaltungsvorschlag/“Grüne Liste“). Daher beantragen wir die Neuberechnung der Fördersumme für die neu beantragten Stellen bei den Trägern der Suchthilfe.
7. Zur Gegenfinanzierung beantragen wir die Streichung der im Verwaltungsvorschlag vorgesehenen Mittel für das Onlineportal und Kompetenzzentrum bei substanzbezogenen Störungen, ASSIST in Höhe von 126 TEUR p.a. (GRDRs 334/2023, S. 26 Verwaltungsvorschlag/“Grüne Liste“).

Finanzielle Auswirkungen

Zusätzlich zu veranschlagen sind:

Zweck/ THH	EHH	FHH	2024	2025	2026	2027	2028ff	2029 ff
- in Tausend Euro -								
Fortführung der Pauline Netzwerk- und Straßensozialarbeit (Ambulante Hilfe Stuttgart e. V./Caritasverband e. V.), jeweils 0,5 VZÄ, Sach- und Programmkosten	x		73	73	73	73	73	
LAGAYA e.V. Mietkosten, Flächenerweiterung	x		30	30	30	30	30	
Wilde Bühne e.V., Mietkosten	x		15	15	15	15	15	
KISS e.V., Mietkosten	x		2	3	3	3	4	
Release e.V., Mietkosten	x		10	10	10	10	10	
Release e.V., 0,5 VZÄ Verwaltungskraftstelle	x		25	25	25	25	25	
Pro Kids (0,1 VZÄ Leitungsstelle 1,2 VZÄ Fachkraftstellen, 0,1 VZÄ Verwaltungskraftstelle sowie Raumkosten)	x		100	100	100	100	100	
Zentrum für Seelische Gesundheit die Förderung Verwaltungsstelle (0,5 VZÄ) für die Suchtberatung	x		30	30	30	30	30	
Finanzbedarf (gesamt)		1.425	285	285	285	285	285	

Nettobelastung der Haushaltsjahre im Ergebnishaushalt oder Finanzhaushalt (Investitionen), zutreffendes ankreuzen

In Anmeldeliste (Rote Liste) enthalten	ja	x	nein			
Wenn in Anmeldeliste enthalten	Seite	59 57	THH, Referat	500	Prio./lfd. Nr.	49-52, 54, 56 73
GRDRs (Mitteilungsvorlage)	356/2023, 352/2023, 350/2023					
Ranking-Nr. im BHH-Verfahren						
Antrags-Nr. Bezirksbeiratsantrag						

Gez.

Jitka Sklenářová
Stadträtin

Petra Rühle
Fraktionsvorsitzende

Haushaltsantrag

zum Doppelhaushalt 2024/2025 - Finanzplanung bis 2028

Fraktion	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Betreff	Unterstützung Mittagstisch in den Tagesstätten für Wohnungslose

Die Zielgruppe der Tagesstätten der Wohnungsnotfallhilfe sind obdach- und wohnungslose sowie von Wohnungslosigkeit und Armut bedrohte Menschen. Aufgabe der Tagesstätten ist es, eine niederschwellige Grundversorgung für die o. g. Zielgruppe anzubieten. Dazu gehören u. a. ein preisgünstiges Mittagstischangebot sowie die Bereitstellung von Aufenthaltsmöglichkeiten, Duschen, Kleiderkammer, Hygieneartikel etc.

Die vier Träger der Tagesstätten beantragen einen städtischen Zuschuss zur Finanzierung der Lebensmittelkosten im Rahmen des Mittagstischangebots sowie eine Pauschale für Ersatzbeschaffungen von stark beanspruchten Gebrauchsgegenständen.

Wir beantragen:

1. Eine Förderung des Mittagstischs in den Tagesstätten für Wohnungslose in Höhe von 160 TEUR ab 2024ff;
2. Eine Pauschale für Ersatzbeschaffungen von stark beanspruchten Gebrauchsgegenständen in den Tagesstätten für Wohnungslose in Höhe von 29 TEUR ab 2024ff.

Finanzielle Auswirkungen

Zusätzlich zu veranschlagen sind:

Zweck/ THH	EHH	FHH	2024	2025	2026	2027	2028	2029 ff
- in Tausend Euro -								
Tagesstätten für Wohnungslose, Zuschuss Mittagstisch	x		160	160	160	160	160	
Tagesstätten für Wohnungslose, Pauschale für Ersatzbeschaffungen	x		29	29	29	29	29	
Finanzbedarf (gesamt)		945	189	189	189	189	189	

Nettobelastung der Haushaltsjahre im Ergebnishaushalt oder Finanzhaushalt (Investitionen), zutreffendes ankreuzen

In Anmeldeliste (Rote Liste) enthalten	ja	x	nein		
Wenn in Anmeldeliste enthalten	Seite	59	THH, Referat	500	Prio./lfd. Nr.
GRDRs (Mitteilungsvorlage)	331/2023				
Ranking-Nr. im BHH-Verfahren					
Antrags-Nr. Bezirksbeiratsantrag					

Gez.

Petra Rühle
Fraktionsvorsitzende

Björn Peterhoff
Fraktionsvorsitzender

Haushaltsantrag

zum Doppelhaushalt 2024/2025 - Finanzplanung bis 2028

Fraktion	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Betreff	Unterstützung pflegender An- und Zugehöriger – Ausbau transsektorale Angehörigenarbeit des Klinikums Stuttgart

Der Träger Klinikum der Landeshauptstadt gKAöR beantragt für das neu zu schaffende Angebot „Gesundheitsförderung für pflegende und sorgende Angehörige in Stuttgart – Ausbau transsektoraler Angehörigenarbeit bis in die Wohnquartiere“ die städtische Förderung von 0,5 Vollkraftstelle mit einer Laufzeit von zwei Jahren.

Die Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie für Ältere nimmt einen wichtigen Platz in der Stuttgarter Versorgungsstruktur ein. Sie bietet ein differenziertes Angebot: Ambulanz mit Spezialsprechstunden, stationäre Behandlung, teil- und vollstationäre Diagnostik und Therapie. Mit ambulanter Nachsorge, Beratung und Konsildienst bildet die Klinik das gesamte psycho-geriatrische Leistungsspektrum ab. Der Klinik angeschlossen sind die Gerontopsychiatrischen Beratungsdienste (GerBera) Stuttgart- West, -Ost und -Feuerbach. Sie kooperiert eng mit den verschiedenen Institutionen der Stuttgarter Altenhilfe, der Suchtklinik und der Sozialpsychiatrie.

Durch das Angebot beschreitet das Klinikum Stuttgart einen neuen innovativen Weg, um pflegende Angehörige mehr für ihre eigene Gesundheitsförderung zu sensibilisieren. Diese werden in wohnortnahe und niederschwellige Angebote in den Stuttgarter Quartieren vermittelt, Angebote in den Quartieren werden dort sinnvoll ergänzt, wo sie fehlen. Dieses Vorhaben impliziert dadurch auch einen Ausbau der Vernetzung wohnortnaher professioneller Dienste.

Das Angebot leistet einen wichtigen Beitrag zur Umsetzung der 17 Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen (SDGs) in der Landeshauptstadt und unterstützt die Erreichung des Teilziels der SDG 3: „Ein gesundes Leben für alle Menschen jeden Alters gewährleisten und ihr Wohlergehen fördern“

Wir beantragen:

Für den Ausbau der transsektoraler Angehörigenarbeit bis in die Wohnquartiere zur Gesundheitsförderung für pflegende und sorgende Angehörige in Stuttgart 45,7 TEUR in 2024 und 46,9 TEUR in 2025.

Finanzielle Auswirkungen

Zusätzlich zu veranschlagen sind:

Zweck/ THH	EHH	FHH	2024	2025	2026	2027	2028	2029 ff
- in Tausend Euro -								
Ausbau transsektoraler Angehörigenarbeit Personalaufwand /Transferaufwendungen Kontengruppe 430	x		39	40,2				
Sachaufwand/Transferaufwendungen Kontengruppe 430	x		6,7	6,7				
Finanzbedarf (gesamt)		92,6	45,7	46,9				

Nettobelastung der Haushaltsjahre im Ergebnishaushalt oder Finanzhaushalt (Investitionen), zutreffendes ankreuzen

In Anmeldeliste (Rote Liste) enthalten	ja	x	nein		
Wenn in Anmeldeliste enthalten	Seite	62	THH, Referat	530	Prio./lfd. Nr. 7
GRDRs (Mitteilungsvorlage)	604/2023				
Ranking-Nr. im BHH-Verfahren					
Antrags-Nr. Bezirksbeiratsantrag					

Änderung Stellenplan

Im Zusammenhang mit diesem Antrag wird die Schaffung von (oder: Änderung von KW-Vermerken an) folgenden Stellen im Stellenplan der Landeshauptstadt Stuttgart beantragt:

lfd. Nr. *)	Schaffung (Stellenzahl)	Änderung KW Vermerk (Stellenzahl)	Organisations- einheit bzw. Stellen- nummer	Funktions- bezeichnung / Anlass	Stellenwert (EG oder Bes.-Gr.)	KW-Vermerk bisher	KW-Vermerk neu

*) lfd. Nr. aus der Schaffungsliste (sofern Bezug auf eine von einem Amt beantragte Stellenschaffungen bzw. Änderung eines KW-Vermerks genommen wird)

Gez.

Petra Rühle
Fraktionsvorsitzende

Björn Peterhoff
Fraktionsvorsitzender

Haushaltsantrag

zum Doppelhaushalt 2024/2025 - Finanzplanung bis 2028

Fraktion	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Betreff	Zentrale Anlaufstelle (ZAS) für neuzugewanderte Unionsbürger*innen – Weiterführung und Ausbau

Die Zentrale Anlaufstelle (ZAS) ist ein Beratungsangebot für in Stuttgart lebende Wohnungslose und von Wohnungslosigkeit Bedrohte, die aus dem EU-Ausland zugewandert sind. Die ZAS ist die einzige Beratungsstelle für Unionsbürger*innen ohne Leistungsanspruch in Stuttgart. Sie ist gut im Hilfesystem der Wohnungsnotfallhilfe verankert und wichtige Kooperationspartnerin für die Landeshauptstadt.

Wir beantragen:

Für die Fortführung des Angebots der Zentralen Anlaufstelle der Evangelischen Gesellschaft Stuttgart e. V. einen jährlichen Zuschuss i. H. v. 305 TEUR ff.

Finanzielle Auswirkungen

Zusätzlich zu veranschlagen sind:

Zweck/ THH	EHH	FHH	2024	2025	2026	2027	2028	2029 ff
- in Tausend Euro -								
ZAS – Zentrale Anlaufstelle für Neuzugewanderte aus der Europäischen Union	x		305	305	305	305	305	
Finanzbedarf (gesamt)	1.525		305	305	305	305	305	

Nettobelastung der Haushaltsjahre im Ergebnishaushalt oder Finanzhaushalt (Investitionen), zutreffendes ankreuzen

In Anmeldeliste (Rote Liste) enthalten	ja		nein		
Wenn in Anmeldeliste enthalten	Seite		THH, Referat		Prio./Ifd. Nr.
GRDRs (Mitteilungsvorlage)	322/2023				
Ranking-Nr. im BHH-Verfahren					
Antrags-Nr. Bezirksbeiratsantrag					

Gez.

Jitka Sklenářová
Stadträtin

Petra Rühle
Fraktionsvorsitzende

Haushaltsantrag

zum Doppelhaushalt 2024/2025 - Finanzplanung bis 2028

Fraktion	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Betreff	Zentrale Schuldnerberatung

Es ist vom besonderen Interesse der Landeshauptstadt Stuttgart, dass von Überschuldung betroffenen Stuttgarter*innen ein qualifiziertes und ausreichendes Beratungsangebot zur Verfügung steht. Qualifiziertes Personal und zeitgemäße technische Ausstattung sind notwendig, um dieses Ziel zu erreichen. Damit die Zentrale Schuldnerberatung Stuttgart ihre wichtige Arbeit erbringen kann, bedarf es einer Verbesserung der städtischen Förderung ab dem Jahr 2024.

Wir beantragen:

Eine Erhöhung des Förderbudgets für die Zentrale Schuldnerberatung in Höhe von 143 TEUR ab 2024ff.

Finanzielle Auswirkungen

Zusätzlich zu veranschlagen sind:

Zweck/ THH	EHH	FHH	2024	2025	2026	2027	2028	2029 ff
- in Tausend Euro -								
Zentrale Schuldnerberatung, Erhöhung Förderbudget	x		143	143	143	143	143	
Finanzbedarf (gesamt)	717		143	143	143	143	143	

Nettobelastung der Haushaltsjahre im Ergebnishaushalt oder Finanzhaushalt (Investitionen), zutreffendes ankreuzen

In Anmeldeliste (Rote Liste) enthalten	ja	x	nein		
Wenn in Anmeldeliste enthalten	Seite	60	THH, Referat	500	Prio./lfd. Nr.
GRDRs (Mitteilungsvorlage)	405/2023				
Ranking-Nr. im BHH-Verfahren					
Antrags-Nr. Bezirksbeiratsantrag					

Gez.

Petra Rühle
Fraktionsvorsitzende

Björn Peterhoff
Fraktionsvorsitzender

Haushaltsantrag

zum Doppelhaushalt 2024/2025 - Finanzplanung bis 2028

Fraktion	Bündnis90/DIE GRÜNEN
Betreff	Feuerwache 3: Führungszentrum für Sicherheit und Gefahrenabwehr (FüSiG)

Das Führungszentrum für Sicherheit und Gefahrenabwehr inklusive der zentralen Verwaltung der Branddirektion muss schnell umgesetzt werden. Zum einen, um die Bedarfe der Feuerwehr schnell zu decken, zum anderen, da die Gebäude als Teil des Lärmriegels in Q16.1/Q17 Bedingung für den später dahinterliegenden Wohnungsbau sind. Daher ist es fatal, dass die Mittel für die Umsetzung bisher nicht im Haushaltsvorschlag der Verwaltung vorgesehen sind. Dies gilt es daher zu korrigieren.

Wir beantragen:

Planungsmittel für den Neubau der Feuerwache 3 (FüSiG).

Finanzielle Auswirkungen

Zusätzlich zu veranschlagen sind:

Zweck/ THH	EHH	FHH	2024	2025	2026	2027	2028	2029 ff
- in Tausend Euro -								
230 Feuerwache 3: Führungszentrum für Sicherheit und Gefahrenabwehr (FüSiG)		x	6.625	7.125				
Finanzbedarf (gesamt)		13.750	6.625	7.125				

Nettobelastung der Haushaltsjahre im Ergebnishaushalt oder Finanzhaushalt (Investitionen), zutreffendes ankreuzen

In Anmeldeliste (Rote Liste) enthalten	ja	x	nein		
Wenn in Anmeldeliste enthalten	Seite	21	THH, Referat	230	Prio./lfd. Nr. 24
GRDRs (Mitteilungsvorlage)					

Gez.

Florian Pitschel
Stadtrat

Björn Peterhoff
Fraktionsvorsitzender

Haushaltsantrag

zum Doppelhaushalt 2024/2025 - Finanzplanung bis 2028

Fraktion	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Betreff	Freiwillige Feuerwehr: Ehrenamt stärken – Bevölkerungsschutz sichern

Unsere Freiwilligen Feuerwehrleute leisten Großartiges für die Sicherheit der Stuttgarter*innen und für den Zusammenhalt und das Gemeinwesen in unserer Stadt.

Die Aufgaben und das Ehrenamt werden nicht einfacher. Wir wollen die Engagierten unterstützen und wertschätzen.

Wir beantragen für den Stadtfeuerwehrverband:

1. Die Erhöhung der Aufwandsentschädigung von 10 Euro auf 25 Euro im Monat.
2. Die Erhöhung der Einsatzgelder von 15 Euro auf 20 Euro pro Stunde.
3. Mittel zur Verstetigung des Gesundheitsmanagements.
4. Zusätzliche Zuwendungen für die Kameradschaftskassen für die Kindergruppen.
5. Ausbildungsoffensive Jugendleiter/Kindergruppenleiter.
6. Die Erhöhung des Sachkostenzuschusses für die Brandschutzerziehung.

Finanzielle Auswirkungen

Zusätzlich zu veranschlagen sind:

Zweck/ THH	EHH	FHH	2024	2025	2026	2027	2028	2029 ff
- in Tausend Euro -								
Erhöhung Aufwandsentschädigung	x		216	216	216	216	216	
Erhöhung Einsatzgelder	x		120	120	120	120	120	
Verstetigung Gesundheitsmanagement	x		50	50	50	50	50	
Zuwendungen Kindergruppen	X		3	3				
Ausbildung Kindergruppenleiter	X		8	8	8	8	8	
Sachkosten Brandschutzerziehung	x		2	2	2	2	2	
Finanzbedarf (gesamt)	1.986		399	399	396	396	396	

Nettobelastung der Haushaltsjahre im Ergebnishaushalt oder Finanzhaushalt (Investitionen), zutreffendes ankreuzen

In Anmeldeliste (Rote Liste) enthalten	ja		nein	x		
Wenn in Anmeldeliste enthalten	Seite		THH, Referat	RSO, Branddirektion	Prio./Ifd. Nr.	
GRDrs (Mitteilungsvorlage)						

Gez.

Florian Pitschel
 Stadtrat

Björn Peterhoff
 Fraktionsvorsitzender

Frageantrag

zum Doppelhaushalt 2024/2025 - Finanzplanung bis 2028

Fraktion	Bündnis90/DIE GRÜNEN
Betreff	Frageantrag: Digital MoveS: Quo Vadis, Digitalisierung?

Stuttgart ist bei der Digitalisierung nicht auf der Höhe der Zeit. Wir müssen dringend aufholen, um auch in Zukunft attraktive, lebenswerte und moderne Großstadt zu sein.

Nur mit einer digitalen Verwaltung kann die Effizienz deutlich erhöht werden. Für das nächste Digitalisierungspaket wurden von der Fachverwaltung 223,75 Stellen angemeldet. In ihrem Verwaltungsvorschlag halten der Oberbürgermeister und der Kämmerer jedoch lediglich 30 neue Stellen für ausreichend. Dies bedeutet, dass die Umsetzung der aktuellen Digitalisierungsstrategie Jahre dauern wird. Wir haben daher Fragen.

Wir fragen bis zur ersten Lesung des Doppelhaushaltes:

1. Welche Teile der Digital-MoveS-Vorlage (GRDrs. 236/2023) sollen in welcher Form mit den vorgeschlagenen Mitteln im Haushaltentwurf des Oberbürgermeisters umgesetzt werden?
2. Wie lassen sich die verschiedenen Bedarfe der Digital-MoveS-Vorlage (GRDrs. 236/2023) in sinnvoll beantrag-, finanzier- und umsetzbare Pakete unterteilen, um auch eine teilweise Umsetzung der Vorlage zu ermöglichen.
3. Die Digital-MoveS-Vorlage (GRDrs. 236/2023) umfasst viele Digitalisierungsprojekte in den Fachämtern. Gleichzeitig sind in der Anmelde-Liste Digitalprojekte in den Ämtern gelistet, die nicht in der Digital-MoveS-Liste abgedeckt sind (z.B. Digital-Management Lindenmuseum 460/2023, Digitalisierung in Stuttgarter Schulen 365/2023, Monitore für die Bearbeitung digitaler Bauanträge 582/2023). Gibt es dafür eine verwaltungsseitige Erklärung?

Gez.

Florian Pitschel
Stadtrat

Björn Peterhoff
Fraktionsvorsitzender

Haushaltsantrag

zum Doppelhaushalt 2024/2025 - Finanzplanung bis 2028

Fraktion	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Betreff	Maßnahmen zur Personalgewinnung und -erhaltung

Bereits seit langem ergreift die Landeshauptstadt Stuttgart Maßnahmen, um dem Arbeitskräftemangel sowie den demografischen und gesellschaftlichen Herausforderungen bezüglich Personalgewinnung und -erhalt entgegenzuwirken. Gerade im letzten Doppelhaushalt wurden zahlreiche Maßnahmen im Personalbereich etabliert. In Summe bietet die Landeshauptstadt mittlerweile weit über 60 Maßnahmen und Angebote im Bereich der Personalerhaltung und -gewinnung an. Auch hat die LHS mittlerweile für alle Mitarbeiter*innen ein kostenfreies Deutschlandticket eingeführt und bezahlt in vielen Bereichen freiwillige übertarifliche Zulagen. Doch nichtsdestotrotz ist der Personalmangel im Öffentlichen Dienst auch in Stuttgart deutlich spürbar. Dabei kann zwischenzeitlich nicht mehr von einem Fachkräftemangel gesprochen werden, da die Personalgewinnung und -bindung in nahezu allen Berufsfeldern zunehmend zur Herausforderung wird. Nicht nur in „klassischen“ Mangelberufen ist die Personaldecke in der LHS gefährlich dünn geworden. Das macht sich auch bei den Bürger*innen bemerkbar, durch Wartelisten auf einen KiTa-Platz, lange Wartezeiten, verzögerte Bescheide, mangelnde Grünflächenpflege, Sanierungen, die sich über viele Jahre hinziehen und vieles mehr. Und die Renteneintrittswelle droht bereits. Dieser Personalmangel belastet auch die bestehende Belegschaft sehr und erschwert Personalbindung und -erhalt. Es braucht daher eine ganzheitliche Personalstrategie zum Personalmarketing und -recruiting, zur Nachwuchskräftegewinnung, Personalentwicklung, -fürsorge und -bindung genauso wie eine Ausbildungsoffensive und die Unterstützung des Personalmanagements.

Wir beantragen:

1. Die Finanzierung und Umsetzung der in der GRDRs 48/2023 vorgeschlagenen Maßnahmen (s. u.).
2. Einen Vorschlag der Verwaltung, wie im Rahmen einer Ballungsraumzulage (Stuttgart-Zulage) die im Vergleich zum Umland höheren Lebenshaltungskosten ausgeglichen werden können und wie diese mit den bereits in vielen Bereichen gezahlten, übertariflichen Funktions- und Erschwerniszulagen vereinbar ausgestaltet werden kann bzw. wie diese weiterhin ermöglicht werden können, insbesondere was besonders belastete Ämter bzw. Berufsgruppen angeht.

Finanzielle Auswirkungen

Zusätzlich zu veranschlagen sind:

Zweck/ THH	EHH	FHH	2024	2025	2026	2027	2028	2029 ff
- in Tausend Euro -								
Ausweitung FSJ u. Erhöhung Taschengeld	x		65	65				
Personalstrategie – vertiefte Betrachtung strategischer Aspekte und Planung langfristiger Maßnahmen	x		180	130				
Zentralbudget für Betriebliches Gesundheitsmanagement	x		675	675				
Zielgruppenorientierte Employer Branding Kampagnen	x		200	150				

Zweck/ THH	EHH	FHH	2024	2025	2026	2027	2028	2029 ff
			- in Tausend Euro -					
Modernes Social Media Marketing	x		200	200				
Aufbau eines strategischen Hochschulmarketings	x		15	15				
Mitarbeitenden-Empfehlungsprogramm	x		720	720				
Benefits und Incentives für Mitarbeitende	x		1.500	2.000				
Erhöhung der Mittel des Gemeinsamen Fonds	x		340	340				
Erweiterung der Ehrung städtischer Jubiläen	x		0	400				
Wohnen für Mitarbeitende und Auszubildende	x		76	94				
Finanzbedarf (gesamt)	8.760		3.971	4.789				

Nettobelastung der Haushaltsjahre im Ergebnishaushalt oder Finanzhaushalt (Investitionen), zutreffendes ankreuzen

Änderung Stellenplan

Im Zusammenhang mit diesem Antrag wird die Schaffung von (oder: Änderung von KW-Vermerken an) folgenden Stellen im Stellenplan der Landeshauptstadt Stuttgart beantragt:

Stellen mit Aufgabenwahrnehmung in den Fachämtern	
Ausbildung Ämter	2,0
Personalentwicklung dezentral	8,0
Interims- und Qualitätsmanagement als Unterstützungseinheit in personellen Krisenlagen	5,0
Stadtweite Stellenpools	
Stellenpool Förderung unbefristeter Arbeitsverhältnisse	15,0
Stellenpool Führung in Teilzeit	2,0
Stellenpool Wissensmanagement	8,0
Stellenpool Verbeamtungen (kostenneutral)	20,0

In Anmeldeliste (Rote Liste) enthalten	ja	x	nein			
Wenn in Anmeldeliste enthalten	Seite	9	THH, Referat	div.	Prio./lfd. Nr.	5
GRDrs (Mitteilungsvorlage)	48/2023					
Ranking-Nr. im BHH-Verfahren						
Antrags-Nr. Bezirksbeiratsantrag						

Gez.

Petra Rühle
Fraktionsvorsitzende

Björn Peterhoff
Fraktionsvorsitzender

Haushaltsantrag

zum Doppelhaushalt 2024/2025 - Finanzplanung bis 2028

Fraktion	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Betreff	Wirtschaftsstandort Stuttgart erhalten

Stuttgart ist ein beliebter Wirtschaftsstandort für mehr als 30.000 Unternehmen aus verschiedenen Branchen – das soll auch in Zukunft so bleiben.

Wir beantragen:

Folgende Maßnahmen und Projekte der Abteilung Wirtschaftsförderung für den Erhalt des Wirtschaftsstandorts und dessen zukunftsfähige Ausrichtung:

- Standortkoordination & Innovation: Aktivierung von Leerständen, Innovative City & Brycke
- Wirtschaftskoordination Stadtteilzentren
- Gewerbegebietsmanagement
- Digitalwirtschaft und künstliche Intelligenz: neue Vorhaben
- New Food Festival

Finanzielle Auswirkungen

Zusätzlich zu veranschlagen sind:

Zweck/ THH	EHH	FHH	2024	2025	2026	2027	2028	2029 ff
- in Tausend Euro -								
Standortkoordination & Innovation (GRDs 658/2023)	x		61	61				
Wirtschaftskoordination Stadtteilzentren (GRDs 659/2023)	x		110	110				
Gewerbegebietsmanagement (GRDs 659/2023)	x		120	120				
Digitalwirtschaft und künstliche Intelligenz (GRDs 649/2023)	x		50	50				
New Food Festival (GRDs 655/2023)	x		50	25				
Finanzbedarf (gesamt)		782	391	391				

Nettobelastung der Haushaltsjahre im Ergebnishaushalt oder Finanzhaushalt (Investitionen), zutreffendes ankreuzen

In Anmeldeliste (Rote Liste) enthalten	ja	x	nein		
Wenn in Anmeldeliste enthalten	Seite		OB/82		Prio./lfd. Nr.
GRDRs (Mitteilungsvorlage)	s. o.				
Ranking-Nr. im BHH-Verfahren					
Antrags-Nr. Bezirksbeiratsantrag					

Änderung Stellenplan

Im Zusammenhang mit diesem Antrag wird die Schaffung von (oder: Änderung von KW-Vermerken an) folgenden Stellen im Stellenplan der Landeshauptstadt Stuttgart beantragt:

lfd. Nr. *)	Schaffung (Stellenzahl)	Änderung KW Vermerk (Stellenzahl)	Organisations- einheit bzw. Stellen- nummer	Funktions- bezeichnung / Anlass	Stellenwert (EG oder Bes.-Gr.)	KW-Vermerk bisher	KW-Vermerk neu

*) lfd. Nr. aus der Schaffungsliste (sofern Bezug auf eine von einem Amt beantragte Stellenschaffungen bzw. Änderung eines KW-Vermerks genommen wird)

Gez.

Silvia Fischer
Stadträtin

Petra Rühle
Fraktionsvorsitzende

Haushaltsantrag

zum Doppelhaushalt 2024/2025 - Finanzplanung bis 2028

Fraktion	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Betreff	Antrag zum Stellenplan

Für den Gesamtpersonalrat beantragen wir folgende Stellen:

10	2	Freistellung	EG 12	GPR	Zusätzliche Freistellung gemäß Kriterien des LPVG
20	1	Freistellung	A 12	GPR	Zusätzliche Freistellung gemäß Kriterien des LPVG
40	1	Freistellung	offen	GSV	Zusätzliche Freistellung zur Förderung von inklusiven Arbeitsplätzen durch "Job-Carving"

Für ämterübergreifende Themen beantragen wir folgende Stellen:

90	0,5	Sachbearbeiter*in	A 13G		Prozessverantwortlicher für inklusive Arbeitsplätze
95	1	Sachbearbeiter*in	A 12		Koordinierung und Beratung begleitende Hilfen im Arbeitsleben für Beschäftigte mit Behinderung
100	8	Sachbearbeiter*in	A 12		Koordinierung und Beratung begleitende Hilfen im Arbeitsleben für Beschäftigte mit Behinderung

Im Geschäftskreis des Oberbürgermeisters beantragen wir folgende Stellen:

NEU	0,25	Projektstelle		OB/82	Koordinierungsstelle AG Zwischennutzung
225	0,5	Sachbearbeiter*in	EG 13	OB-ICG	Istanbul Konvention; Schutz vor Gewalt an Frauen
NEU	1		EG 13	OB-ICG	Beschwerdestelle nach AGG
240	Wegfall Vermerk	Sachbearbeiter*in	EG 13	L/OB-RZ	Wirtschaftsverkehrsbeauftragter, Ausbau City-Logistik
285	1	Sachbearbeiter*in	EG 12	S/OB	Management der Ladeinfrastruktur in der LHS
290	1	Sachbearbeiter*in	EG 12	S/OB	Erstberatung Elektromobilität und Ladeinfrastruktur; Beratung zum Förderprogramm "Privates Laden", GR Drs. 733/2021
300	Wegfall Vermerk	Teamleitung	EG 13	S/OB	Umsetzung Klima-Fahrplan, Koordinierung Themenfeld Klimaschutz
310	Wegfall	Teamleitung	EG 13	S/OB	Klimaschutzkampagne

	Vermerk				Klimaschutz
320	Wegfall Vermerk	Sachbearbeiter*in	A 13H	S/OB	Stabsstelle Klimaschutz, Klimainnovationsfonds
NEU	0,25	Projektkoordination	EG 13	S/OB	Betreuung Städtepartnerschaft Ukraine - erhebliche Arbeitsmehrung
435	0,30	Mitarbeiter*in	EG 7	Amt für Revision	Geschäftsstelle des örtlichen PR nach § 41 Abs. 2 LPVG

Im Referat AKR beantragen wir folgende Stellen:

705	1	Sachbearbeiter*in	EG 7	Haupt- und Personalamt	Geschäftszimmer für neu geschaffene Abteilung "Personalentwicklung, Aus- und Weiterbildung"
710	1	Sachbearbeiter*in	EG 7	Haupt- und Personalamt	Kaufmännisches Gebäudemanagement Katharinenstraße 20, neue städt. Liegenschaft
725	2	Sachbearbeiter*in	A 13G	Haupt- und Personalamt	Zentrale Personalentwicklung und Weiterqualifizierung
740	0,5	Sachbearbeiter*in	A 12	Haupt- und Personalamt	Stadtweites Ausbildungsmarketing
750	1	Sachbearbeiter*in	A 11	Haupt- und Personalamt	Zentraler Einkauf, nachhaltige Beschaffung
760	0,5	Sachbearbeiter*in	A 8	Haupt- und Personalamt	Ausbildungsorganisation, gesteigerter Aufwand
775	0,3	Sachbearbeiter*in	EG 8	Haupt- und Personalamt	Verwaltung und Begleitung des Experimentierraums als Zwischenschritt zum Haus des Engagements - GR Drs. 1229/2019 und 595/2021 => Schaffung mit Vermerk KW 01/2028
805	2	Sachbearbeiter*in	EG 10	Haupt- und Personalamt	IT-Support, stufenweise Ausstattung der städt. Azubis und Studenten mit digitalen Endgeräten;
825	2	Sachbearbeiter*in	A 12	Haupt- und Personalamt	Personalmarketing, Erarbeitung und Umsetzung von Kampagnen für Mangelberufe
830	0,5	Sachbearbeiter*in	A 12	Haupt- und Personalamt	Einführung, Begleitung und Evaluation Mitarbeiterempfehlungsprogramm
835	4	Sachbearbeiter*in	A 12	Haupt- und Personalamt	Interims- und Qualitätsmanagement HR; Springkräftepool zur Unterstützung von Ämtern
840	1	Sachbearbeiter*in	A 12	Haupt- und Personalamt	Ämterbetreuung, Personalerhaltung, Arbeitsplatzmanagement "städtische Mitarbeitende"
845	0,5	Sachbearbeiter*in	A 12	Haupt- und Personalamt	Erarbeitung und Etablierung eines strategischen Hochschulmarketings
855	1	Sachbearbeiter*in	A 12	Haupt- und Personalamt	Zentrales Recruiting
860	0,5	Sachbearbeiter*in	EG 8	Haupt- und Personalamt	Dienstjubiläen städtischer Mitarbeiter, Anstieg der Fallzahlen, Ausbau weiterer

					Benefit-Leistungen
875	1	Sachbearbeiter*in	EG 11	Haupt- und Personalamt	Projektkoordination "Innerbetriebliches Mobilitätskonzept" => Schaffung mit Vermerk KW 01/2026
885	1	Mitarbeiter*in	EG 7	Haupt- und Personalamt	Geschäftsstelle des örtlichen PR nach § 41 Abs. 2 LPVG
890	1	Sachbearbeiter*in	A 12	Haupt- und Personalamt	Konzeption Essensversorgung außerhalb der Betriebsrestaurants und Kantinen
910	1	Sachbearbeiter*in	A 13G	Haupt- und Personalamt	Umsetzung von modernen Arbeitswelten im Front Office Hub, Sonderprojekte goodwork@LHS
915	0,5	Leiter*in	A 13G	Haupt- und Personalamt	Mitarbeiterunterstützungsteam MUT, Freistellungsanteile für Leitung
945	Wegfall Vermerk	Systemgastronom*in	EG 9b	Haupt- und Personalamt	Klimafreundliche Ausrichtung der städtischen Kantinen
NEU	1	Projektleitung	EG 12	Haupt- und Personalamt	Vorschlagswesen Verbesserungsvorschläge, Personalerhalt
1015	0,15	Standesbeamte*in	A 10M	Bezirksämter	Standesamt Stammheim; Zunahme der Anzahl und Komplexität von personenstandsrechtlichen Fällen => Schaffung mit Vermerk 01/2035
1775	0,35	Sachbearbeiter*in	A 11	Amt für Digitalisierung	SB für Barrierefreiheit und taktile Führung Standesamt Stadtmitte
1870	0,25	Sachbearbeiter*in	EG 11	Kulturamt	Planungsstab Villa Berg, Bürgerbeteiligung und kult. Teilhabe GR Drs. 187/2020
1895	0,5	Orchesterinspizient*in	EG 8	Kulturamt	Stuttgarter Philharmoniker Orchesterinspizienz und verantwortlich für die Notenbibliothek
1900	2,5	Musikschullehrer*in	EG 9b	Kulturamt	Musik für alle (GR Drs. 452/2017), Ausweitung um fünf weitere Grundschulen
1925	0,25	Sachbearbeiter*in	EG 8	Kulturamt	Stuttgarter Musikschule – Verwaltung
1935	0,5	Sachbearbeiter*in	EG 13	Kulturamt	Kubi-S, Fachreferent für Inklusion von Menschen mit Behinderungen
1950	2	Musikschullehrer*in	EG 9b	Kulturamt	Stuttgarter Musikschule Abbau der Warteliste
1980	1	Mitarbeiter*in	EG 9b	Kulturamt	Museumspädagogik in der Stadtbauakademie, Fortführung des Projektes
2020	1	Leiter*in	EG 13	Kulturamt	Haus für Film und Medien Leitung Planungsstab
2025	1	Sachbearbeiter*in	EG 11	Kulturamt	Haus für Film und Medien Finanz- und Bauplanung
NEU	0,25	Projektstelle - Leitung		Kulturamt	Koordinierungsstelle AG Zwischennutzung
2030	1	Assistenz	EG 8	Kulturamt	Haus für Film und Medien Assistenz/Sachbearbeitung
2075	0,5	Bibliothekar*in	EG 10	Kulturamt	Mobile Jugendarbeit im Europaviertel; Weiterführung

					des Projekts => Wegfall Vermerk
2080	0,5	Bibliothekar*in	EG 10	Kulturamt	Mobile Jugendarbeit im Europaviertel; Weiterführung des Projekts => Wegfall Vermerk

Im Referat Wirtschaft, Finanzen und Beteiligungen beantragen wir folgende Stellen:

2200	Wegfall Vermerk und Einstufung EG10	Sachbearbeiter*in	EG 10	Liegenschaftsamt	Projektleitung und Sachbearbeitung Grundsteuerwerterklärung; Grundsteuerreform BW=> Schaffung mit Vermerk KW 01/2026
2225	0,5	Sachbearbeiter*in	EG 6	Liegenschaftsamt	Schlüsselverwaltung, zunehmende Zahl an elektronischen Schlüsselmanagementsystemen
2230	1	Sachbearbeiter*in	A 11	Liegenschaftsamt	Haushaltsplanung; Zunahme des Haushaltsvolumens
2240	1	Sachbearbeiter*in	EG 10	Liegenschaftsamt	Technische Objektkontrolle, Betreiberverantwortung Unterkünfte für Flüchtlinge
2245	3	Hausmeister*in	EG 6	Liegenschaftsamt	Großobjekte, Unterkünfte für Flüchtlinge
2250	2	Sachbearbeiter*in	EG 8	Liegenschaftsamt	Serviceverträge Unterkünfte für Flüchtlinge
2275	1	Winzer*in	EG 5	Liegenschaftsamt	Arbeitszunahme beim Weingut Stuttgart
2280	1	Assistenz	EG 4	Liegenschaftsamt	Digitalisierung von Akten im Grundstücksverkehr => Schaffung mit Vermerk KW 01/2028
2285	2,5	Objektverwalter*in	EG 10	Liegenschaftsamt	Team Kita, Wohnen, Kleinsiedlerstellen, Kultur, Flüchtlingsunterbringung
2295	2	Objektverwalter*in	EG 10	Liegenschaftsamt	Team Gewerblich, Verwaltung, Feuerwehr, Bunker
2305	1	Sachbearbeiter*in	EG 9b	Liegenschaftsamt	Weingut Stuttgart, Verwaltung, Gefährdungsbeurteilungen => Schaffung mit Vermerk KW 01/2026
2310	1	Teamleiter*in	EG 8	Liegenschaftsamt	Schaffung einer Teamleitung für das Kundencenter, Zunahme der Zahl an Störmeldungen
2315	1	Sachbearbeiter*in	EG 9b	Liegenschaftsamt	Fachkoordinierende Aufgaben im Dienstleistungsbereich, Vergabe
2320	1	Güterverwalter*in	A 9	Liegenschaftsamt	Team unbebaute Grundstücke, Außendiensttätigkeiten
2325	2	Hausverwalter*in	EG 7	Liegenschaftsamt	Services Hausverwaltung; Zunehmende Zahl an Gebäuden
2330	1	Hausmeister*in	EG 6	Liegenschaftsamt	Team Hausmeister; Betreuung von Bezirksämtern
2340	1	Sachbearbeiter*in	EG 8	Liegenschaftsamt	Serviceverträge
NEU	0,25	Projektstelle	EG 13	Liegenschaftsamt	Koordinierungsstelle AG

				amt	Zwischennutzung
2350	0,2	Mitarbeiter*in	EG 7	Liegenschaftsamt	Geschäftsstelle des örtlichen PR nach § 41 Abs. 2 LPVG
2415	Wegfall Vermerk	Sachbearbeiter*in	A 12	Liegenschaftsamt	Grundstücksverkehr, Innenentwicklung

Im Referat Sicherheit, Ordnung und Sport beantragen wir folgende Stellen:

2555	0,5	Sachbearbeiter*in	EG 10	Statistisches Amt	Geschäftsprozessmanagement und zentrale Koordination Projektmanagement
2705	0,8	Mitarbeiter*in	EG 7	Amt für öffentliche Ordnung	Information Ausländerbehörde Fortschreibung OU 2015
2765	1	Sachbearbeiter*in	A 12	Amt für öffentliche Ordnung	Projektkoordination Veranstaltungsmanagement
2780	1	Sachbearbeiter*in	A 11	Amt für öffentliche Ordnung	Gaststättenangelegenheiten, Jugendschutz, u. a.
2800	1	Sachbearbeiter*in	A 11	Amt für öffentliche Ordnung	Herausgehobene Sachbearbeitung und Beschwerdemanagement
2805	1	Persönliche*r Mitarbeiter*in Amtsleitung	A 13H	Amt für öffentliche Ordnung	Unterstützung der Amtsleitung, Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation
2870	1	Sachbearbeiter*in	A 12	Amt für öffentliche Ordnung	Projektkoordination Bürgerschaftliches Engagement; u. a.
3030	Wegfall Vermerk	Sachbearbeiter*in	A 11	Amt für öffentliche Ordnung	Lebenswerte Stadt
3035	Wegfall Vermerk	Sachbearbeiter*in	A 11	Amt für öffentliche Ordnung	Parkraummanagement
NEU	1	Teamleitung	A 11	Amt für öffentliche Ordnung	Teamleitung Schaffung einer weiteren Teamleitung gemäß und als Startpunkt für die Fortschreibung des Organisationskonzept
NEU	1	Sachbearbeiter*in	A 10gD	Amt für öffentliche Ordnung	Sachbearbeitung für First-Level Support / IT und EDV-Maßnahmen (Für den Ausbau digitaler Leistungen wie neuer Online-TV, Mitarbeit bei der Weiterentwicklung/Optimierung von ServiceBW ist eine 3 luK Stelle bei 22 Bürgerbüro-Standorten erforderlich)
NEU	1	Koordination	A12	Amt für öffentliche Ordnung	Koordinations- und Kommunikationsstelle Netzwerke Ausbau und Vertiefung und Pflege bestehender Netzwerke und Kooperationen, Etablierung neuer Netzwerke und Kooperationen, Ansprechperson für die Stadtgesellschaft, Erarbeitung und Umsetzung von Standards des Service Design

NEU	1	Sachbearbeiter*in	EG 11	Amt für öffentliche Ordnung	Sachbearbeitung Betrieb und Organisation zur Unterstützung der Dienststellen-Leitung (Digitalisierung, Optimierung der Aufbauorganisation, Krisenmanagement, Umzug, etc.) erfordern Unterstützung bei Dienststellenleitung
NEU	1	Sachbearbeiter*in	EG 9	Amt für öffentliche Ordnung	Sachbearbeitung für First-Level Support / IT und EDV-Maßnahmen (Erfahrungen nach Einführung KM-Fahrzeug + anstehender Ausbau iKfz, Großkundenschnittstelle)
NEU	1	Sachbearbeiter*in	A 10gD	Amt für öffentliche Ordnung	Leitung Online-Bürgerbüro (Team mit derzeit geplant 4 Mitarbeitenden ist bisher direkt der Sachgebietsleitung unterstellt. Die Leitung des Teams und der Ausbau der digitalen Leistungen erfordert jedoch eine direkte Bürgerbüroleitung.)
NEU	0,25	Projektstelle	EG 13	Amt für öffentliche Ordnung	Koordinierungsstelle AG Zwischennutzung
3320	1	Mitarbeiter*in	EG 7	Branddirektion	Geschäftsstelle des örtlichen PR nach § 41 Abs. 2 LPVG
3325	Wegfall Vermerk	Sachbearbeiter*in	A11	Branddirektion	BOS-Funk Leitstelle
NEU	1	Sachbearbeiter*in	EG 8	Branddirektion	Schaffung einer Stelle (1,0 VK Sachbearbeiter*in, EG 8) für Dienstkleiderkammer
NEU	1	Objektbetreuer*in	EG 6	Branddirektion	Schaffung einer Stelle (1,0 VK EG 6) für Objektbetreuer*in FFW-Häuser
NEU	0,5	Koordination	EG 11	Branddirektion	Schaffung einer Stelle Koordinierungsstelle Notfallseelsorge PNSV EG 11
3530	0,25	Mitarbeiter*in	EG 2	Amt für Sport und Bewegung	Betreuung private Nutzer Bewegungswelt in der Sporthalle Waldau an Wochenenden
3535	Wegfall Vermerk	Sachbearbeiter*in	EG 11	Amt für Sport und Bewegung	Urbane Bewegungsräume;
3540	0,5	Sachbearbeiter*in	EG 11	Amt für Sport und Bewegung	Stuttgarter-Kinder-Sport-Karte (Nachfolgeprogramm "minisport")
3545	0,5	Sachbearbeiter*in	EG 11	Amt für Sport und Bewegung	Jugendsportkonzept
3555	Wegfall Vermerk	Sachbearbeiter*in	EG 11	Amt für Sport und Bewegung	Urban Sports Area "Paulinenbrücke"
3560	Wegfall Vermerk	Sachbearbeiter*in	EG 11	Amt für Sport und Bewegung	Urban Sports Area "Paulinenbrücke"

Im Referat Jugend und Bildung beantragen wir folgende Stellen:

3620	2,4	Pflegerische Kraft	S 4	Schulver-	Steigende Schülerzahlen an
------	-----	--------------------	-----	-----------	----------------------------

				waltungsamt	SBBZen mit Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung
3705	0,5	Sachbearbeiter*in	EG 11	Schulver- waltungsamt	Aktionsplan Schulhof; Aktionsplan Kinderfreundliche Kommune => Schaffung ab 01.01.2025 mit KW-Vermerk 01/2027
3755	0,5	Sachbearbeiter*in	EG 9c	Schulver- waltungsamt	Reinigung und Verkehrssicherung und Zuwachs der Flächen
3770	1	Sachbearbeiter*in	EG 13G	Schulver- waltungsamt	Supportverträge für Schulen und Mehrung der Hard- und Software
3810	4	Pflegerische Kraft	P 7	Schulver- waltungsamt	Springkräfte
3815	3	Schulsekretär*in	EG 6	Schulver- waltungsamt	Springkräfte
3820	3	Schulhausmeister*in	EG 7	Schulver- waltungsamt	Springkräfte
3845	0,5	Sachbearbeiter*in	EG 11	Schulver- waltungsamt	Konzeption und Umsetzung von Maßnahmen zur Fachkräftegewinnung und trägerübergreifendes Fortbildungskonzeptes für Seiteneinsteiger
3860	0,5	Sachbearbeiter*in	A 12	Schulver- waltungsamt	Weiterentwicklung Partizipation im Ganzttag
3875	0,7	Schulhausmeister*in	EG 7	Schulver- waltungsamt	Erweiterte Nutzung von Lehrschwimmbecken für „schwimmfit“
3895	1	Ingenieur*in	EG 11	Schulver- waltungsamt	Energiemanager Klimaneutralität
3900	1	Meister*in	EG 9b	Schulver- waltungsamt	HLSK Klimaneutralität
3905	1	Meister*in	EG 9b	Schulver- waltungsamt	ELT Klimaneutralität
3910	0,5	Fachreferent*in	A 13H	Schulver- waltungsamt	Sachbearbeitung und Assistenz Übergang Schule- Beruf
3915	0,5	Fachreferent*in	A 13H	Schulver- waltungsamt	Inklusion Schulentwicklung
3955	Wegfall Vermerk	Planungsingenieur*in	EG 12	Schulver- waltungsamt	WLAN-Lösungen
3960	Wegfall Vermerk	Techniker*in	EG 9b	Schulver- waltungsamt	Digitalisierung ELT
NEU	0,25	Sachbearbeiter*in	EG 11 / A 12	Schulver- waltungsamt	Weiterentwicklung Förderprogramm Naturzeiten im Ganzttag für SBBZ
4165	1	Teamleiter*in	S 15	Jugendamt	Rahmenkonzept "Kita für alle", Fachkräftepool
4170	0,5	Assistenz	EG 6	Jugendamt	Rahmenkonzept "Kita für alle", Fachkräftepool
4175	0,6	Leiter*in	S 8b	Jugendamt	Weiterführung von Spielstuben nach Beendigung Bundesprogramm, Erweiterung Angebot
4180	0,4	Pädagogische Fachkraft	S 4	Jugendamt	Weiterführung von Spielstuben nach Beendigung Bundesprogramm, Erweiterung Angebot
4225	1	Sachbearbeiter*in	S 17	Jugendamt	Gesamtverantwortung Ausbildung

4230	5	Sachbearbeiter*in	S 12	Jugendamt	Bereichsbezogene Verantwortung Ausbildung
4250	1	Sachbearbeiter*in	EG 13	Jugendamt	Jugendhilfeplanung, Umsetzung des Inklusiven Anspruchs des KJSG
4315	1	Mitarbeiter*in	EG 7	Jugendamt	Geschäftsstelle des örtlichen PR nach § 41 Abs. 2 LPVG

Im Referat Soziales und Integration beantragen wir folgende Stellen:

4600	0,5	Sachbearbeiter*in	EG 11	SI-Strat	Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit, Veranstaltungs- und Terminmanagement
4610	1	Sachbearbeiter*in	EG 11	SI-IP	Koordination Sprachförderung
4615	0,5	Sachbearbeiter*in	EG 13	SI-IP	Haus der Kulturen/inhaltliche Vorbereitung
4630	Wegfall Vermerk	Sachbearbeiter*in	EG 13	SI-IP	Haus der Kulturen/inhaltliche Vorbereitung => Verlängerung KW 01/2026
4630	0,15	Sachbearbeiter*in	EG 13	SI-IP	Ohne Stellenantragsliste: Aufstockung der bestehenden Stelle um 0,15 Stellenanteile (0,15 VK Sachbearbeiter*in, EG 11) zur Koordination des Programms „Hallo Demokratie“
4635	0,5	Sachbearbeiter*in	EG 10G	SI-BB	Bearbeitung Anträge Förderprogramm barrierefreies und altersgerechtes Wohnen u.a.
4820	1	Sachbearbeiter*in	A 13G	Jobcenter	Koordination Innovations- und Krisenmanagement
4825	1	Sachbearbeiter*in	EG 11	Jobcenter	Technische Optimierung Fachverfahren LÄMMkom LISSA, u. a. Umsetzung OZG
4835	0,5	Sekretär*in	EG 6	Jobcenter	Abt. Markt und Integration
4845	0,8	Mitarbeiter*in	EG 7	Jobcenter	Geschäftsstelle des örtlichen PR nach § 41 Abs. 2 LPVG
4850	0,4	Sachbearbeiter*in	EG 8	Jobcenter	Beschaffung, Personal- und Flächenzuwachs
4855	0,5	Sachbearbeiter*in	EG 10	Jobcenter	IuK - Ablösung bef. Ermächtigung für Flüchtlingsthematik => Verlängerung Ermächtigung bis 31.12.2027
4860	0,5	Sachbearbeiter*in	EG 10	Jobcenter	Personal und Organisation Ablösung bef. Ermächtigung für Flüchtlingsthematik => Verlängerung Ermächtigung bis 31.12.2027
4870	0,5	SB IuK Angelegenheiten	EG 10	Jobcenter	Anstieg der Kundenzahlen => Wegfall Vermerk
5030	0,5	Sachbearbeiter*in	Schaffung in A 11	Sozialamt	Immobilien, Beschaffung, Reduzierung Leitungsspanne => Schaffung mit Vermerk KW 01/2028
5045	0,8	SB Sozialhilfe	Schaffung in A 12	Sozialamt	Einrichtung Stv. in der Fallberatung, Reduzierung Leitungsspanne
5050	0,8	SB Sozialhilfe	Schaffung in A 12	Sozialamt	Einrichtung Stv. in der Fallberatung, Reduzierung Leitungsspanne
5150	1	Teamleitung	A12	Sozialamt	Systembetreuung OPEN/PROSOZ, IT-Sicherheit, Reduzierung Leitungsspanne

5155	0,5	Sachbearbeiter*in	EG 13	Sozialamt	Grundsatzfragen und Qualität der Engagementförderung im Sozialamt
5160	0,5	Sachbearbeiter*in	A 11	Sozialamt	Ausbildungsleitung Studiengänge Sozialwirtschaft und Soziale Arbeit
5170	1	Sachbearbeiter*in	S 12	Sozialamt	Fachdienst Pflege -> hohe Prio
5175	1	Sachbearbeiter*in	EG 11	Sozialamt	Koordination Pflegeberufsreform
5180	1	Sachbearbeiter*in	EG 13	Sozialamt	Sozialplanung Quartiersentwicklung
5185	1	Sozialarbeiter*in	S 17	Sozialamt	Vernetzungsstelle Verwaltung und Quartier
5205	1	Sachbearbeiter*in	A 11	Sozialamt	Garantieverträge aus dem komm. Förderprogramm "Wohnraumakquise für Wohnungslose und einkommensschwache Haushalte"
5215	0,5	Sachbearbeiter*in	EG 11	Sozialamt	Weiterentwicklung Fachstelle Soziale und Digitale Teilhabe im Alter
5225	0,6	Sozialarbeiter*in	S 15	Sozialamt	Städtisches Frauenhaus, Prävention Häusliche Gewalt
5230	0,75	Sozialarbeiter*in	S 15	Sozialamt	Städtische Fraueninterventionsstelle
5240	0,25	Sozialarbeiter*in	S 15	Sozialamt	FrauenFanal
5245	0,5	Mitarbeiter*in	EG 7	Sozialamt	Geschäftsstelle des örtlichen PR nach § 41 Abs. 2 LPVG
5525	1	Psychologe/-in	EG 13	Gesundheitsamt	Interdisziplinäre Frühförderstelle
5530	1	Logopäde/-in	EG 9a	Gesundheitsamt	Interdisziplinäre Frühförderstelle
5535	1	Ergotherapeut*in	EG 9a	Gesundheitsamt	Interdisziplinäre Frühförderstelle
5545	0,3	Sozialarbeiter*in	S15	Gesundheitsamt	Fallübergreifende Tätigkeiten beim Sozialdienst für Menschen mit chron. Erkrankung oder Behinderung
5550	0,3	Sozialarbeiter*in	S15	Gesundheitsamt	Fallübergreifende Tätigkeiten beim Sozialdienst für Menschen mit chron. Erkrankung oder Behinderung
5555	0,7	Sachbearbeiter*in	EG 13	Gesundheitsamt	Gesundheitsplanung Quartiersarbeit, Umsetzung des Beschlusses zur Entwicklung einer „Rahmenkonzeption zur sozialen Quartiersentwicklung“
5560	1,5	Facharzt/-ärztin	EG 15	Gesundheitsamt	Stellen zur Abdeckung von abwesenden Mitarbeitern, aufgrund erforderlicher Weiterbildungen angehender Fachärzte "Öffentliches Gesundheitswesen"
5565	1	Hygienekontrolleur*in	EG 9a	Gesundheitsamt	Stellen zur Abdeckung von abwesenden Mitarbeitern aufgrund erforderlicher Weiterbildungen angehender Hygienekontrolleure
5575	0,7	Mitarbeiter*in	EG 7	Gesundheitsamt	Geschäftsstelle des örtlichen PR nach § 41 Abs. 2 LPVG

Im Referat Städtebau, Wohnen und Umwelt beantragen wir folgende Stellen:

5625	0,5	Sachbearbeiter*in - 36-2.2	EG 12	Amt für Umweltschutz	Neue Aufgaben durch das BiodiversitätsstärkungsG und Novellierung des LNatSchG
5625	0,5	Sachbearbeiter*in -	EG 12	Amt für	Neue Aufgaben durch das

		36-2.3		Umweltschutz	BiodiversitätsstärkungsG und Novellierung des LNatSchG
5630	0,5	Sachbearbeiter*in	EG 12	Amt für Umweltschutz	Stellungnahmen für private Baugesuche bzgl. Lärm, Staub u. a.
5640	0,6	Sachbearbeiter*in	EG 12	Amt für Umweltschutz	Techn. Sachbearbeitung im Bereich Gewässerökologie und Hochwasserschutz
5695	1	Ingenieur*in	EG12	Amt für Umweltschutz	Energieberatung und Energiedienst, Ausweitung von Aufgaben auf weitere städt. Liegenschaften
5705	1	Sachbearbeiter*in	EG 13	Amt für Umweltschutz	Klimaneutralität der städt. Liegenschaften bis 2030
5730	1	Sachbearbeiter*in	EG 13	Amt für Umweltschutz	Energie und Klimaschutz, Klimaneutralität 2035, Angebote für kleine und mittlere Unternehmen
5745	1	Ingenieur*in	EG 12	Amt für Umweltschutz	Ausbau Monitoring für Klimaneutralität der städt. Liegenschaften bis 2030
5770	0,5	Mitarbeiter*in	EG 7	Amt für Umweltschutz	MA für die Geschäftsstelle des örtlichen PR nach § 41 Abs. 2 LPVG
5775	0,5	Sachbearbeiter*in	EG 13	Amt für Umweltschutz	Hitzeaktionsplan
5780	1	Sachbearbeiter*in	EG 9a	Amt für Umweltschutz	Administrative Antragsbearbeitung Förderprogramme
5790	Wegfall Vermerk	Sachbearbeiter*in	EG 12	Amt für Umweltschutz	Streuobstwiesen Förderprogramm
5815	Wegfall Vermerk	Sachbearbeiter*in	EG13	Amt für Umweltschutz	Hitzeaktionsplan
5945	0,5	Architekt*in	EG 13	Amt für Stadtplanung und /-erneuerung	Klimaneutrale Stadt 2035, Etablierung und lfd. Umsetzung "Umbaukultur"
5950	1	Verkehrsplaner*in	EG 13	Amt für Stadtplanung und /-erneuerung	Klimaneutralität 2035: Verkehrsmodellierung Rad- und Fußverkehr
5955	0,5	Planer*in	EG 13	Amt für Stadtplanung und /-erneuerung	Stadtquartier Gaskessel, Schaffung Planungsrecht, Koordination der Planungsbeteiligten
5960	0,5	Städtebauliche*r Referent*in	A 13H	Amt für Stadtplanung und /-erneuerung	Arbeitsvermehrung
5965	0,5	Städtebauliche*r Referent*in	A 13H	Amt für Stadtplanung und /-erneuerung	Arbeitsvermehrung
5980	0,5	Sachbearbeiter*in	A 11	Amt für Stadtplanung und /-erneuerung	Zunahme der die Planung begleitende Verwaltungstätigkeiten, Planungsmaßnahmen im Städtebau
5985	0,5	Sachbearbeiter*in	A 11	Amt für Stadtplanung und /-erneuerung	Zunahme der die Planung begleitende Verwaltungstätigkeiten, Planungsmaßnahmen im Städtebau
5990	0,5	Sachbearbeiter*in	A 11	Amt für Stadtplanung und /-erneuerung	Zunahme der die Planung begleitende Verwaltungstätigkeiten, Planungsmaßnahmen im Städtebau
6005	1	Sachbearbeiter*in	EG 8	Amt für Stadtplanung und /-erneuerung	Einheitssachbearbeitung Wohnraumversorgung; Steigerung der Haushalte in der Vormerkdatei
6025	1	Landschafts- und Verkehrsplaner*in	EG 11	Amt für Stadtplanung und /-erneuerung	Straßenbaumkonzeption 2.0

6030	1	Verkehrsplaner*in	EG 13	Amt für Stadtplanung und /-erneuerung	Klimaneutralität 2035: Bauwerksplanung Rad- und Fußverkehr
6035	0,7	Mitarbeiter*in	EG 7	Amt für Stadtplanung und /-erneuerung	Geschäftsstelle des örtlichen PR nach § 41 Abs. 2 LPVG
6040	1	Planungstechniker*in	EG 9a	Amt für Stadtplanung und /-erneuerung	Klimaneutralität 2035 Umsetzung Planungskonzeption
6050	1	Verkehrsplaner*in	EG 12	Amt für Stadtplanung und /-erneuerung	Klimaneutralität 2035 Verkehrsentwurfsplanung
6070	1	Planungstechniker*in	EG 9a	Amt für Stadtplanung und /-erneuerung	Klimaneutralität 2035; Verkehrsentwurfsplanung Mitte/Nord/Rosenstein
6080	2	Stadtplaner*in	EG 12	Amt für Stadtplanung und /-erneuerung	Koordination und Projektbearbeitung der Rahmenpläne Klimaanpassung
6090	1	Stadtplaner*in	A 13G	Amt für Stadtplanung und /-erneuerung	Quartierskoordination IBA-Projekt Quartier C1, Wagenhallen, Maker City
6105	1	Verkehrsplaner*in	EG 12	Amt für Stadtplanung und /-erneuerung	Klimaneutralität 2035; konzeptionelle Planung ruhender Radverkehr
6110	1	Verkehrsplaner*in	EG 12	Amt für Stadtplanung und /-erneuerung	Klimaneutralität 2035; Verkehrsentwurfsplanung Mitte/Nord/Rosenstein für die Radverkehrsplanung
6115	0,3	Planungstechniker*in	EG 9a	Amt für Stadtplanung und /-erneuerung	Klimaneutralität 2035; Aufgabenmehrung
6150	1	Verkehrsplaner*in	EG 13	Amt für Stadtplanung und /-erneuerung	Planung von Mobilitätsstationen
6155	1	Verkehrsplaner*in	EG 12	Amt für Stadtplanung und /-erneuerung	Klimaneutralität 2035; Verkehrsentwurfsplanung Mitte/Nord/Rosenstein
6160	1	Stadtplaner*in	EG 12	Amt für Stadtplanung und /-erneuerung	Klimaneutralität 2035; Aufgabenmehrung
6180	0,25	Projektstelle	EG 13	Amt für Stadtplanung und /-erneuerung	Koordinierungsstelle AG Zwischennutzung
6185	0,7	Sachbearbeiter*in	EG 9a	Amt für Stadtplanung und /-erneuerung	Administrative Betreuung der Koordinierungsstelle Urbanes Grün
6210	Wegfall Vermerk	Landschaftsplaner*in	EG 11	Amt für Stadtplanung und /-erneuerung	Aktionsprogramm Klimaschutz, Umweltprüfung
6215	Wegfall Vermerk	Sekretär*in	EG 6	Amt für Stadtplanung und /-erneuerung	Sekretariat für SG 61-2.3
6220	Wegfall Vermerk	Verkehrsplaner*in	EG 13	Amt für Stadtplanung und /-erneuerung	Verkehrsplanung „Neuer Stadtraum B 14“
6230	Wegfall Vermerk	Sachbearbeiter*in	EG 12	Amt für Stadtplanung und /-erneuerung	Stadtplaner Stadtgestaltung Lebenswerte Stadt
6240	Wegfall Vermerk	Stadtplaner*in	A 13H	Amt für Stadtplanung und /-erneuerung	Wohnungsbau, Entwicklung von Mischnutzungs- und Gewerbeschwerpunkten
6245	Wegfall Vermerk	Stadtplaner*in	A 13H	Amt für Stadtplanung und /-	Wohnungsbau, Entwicklung von Mischnutzungs- und

				erneuerung	Gewerbeschwerpunkten
6250	Wegfall Vermerk	Stadtplaner*in	A 13H	Amt für Stadtplanung und /-erneuerung	Wohnungsbau, Entwicklung von Mischnutzungs- und Gewerbeschwerpunkten
6255	Wegfall Vermerk	Stadtplaner*in	A 13H	Amt für Stadtplanung und /-erneuerung	Wohnungsbau, Entwicklung von Mischnutzungs- und Gewerbeschwerpunkten
6270	Wegfall Vermerk		EG 10	Amt für Stadtplanung und /-erneuerung	Klimaschutzpaket Energiesparprogramm
6275	Wegfall Vermerk	Sachbearbeiter*in	EG 10	Amt für Stadtplanung und /-erneuerung	Klimaschutzpaket Energiesparprogramm
6280	Wegfall Vermerk	Sachbearbeiter*in	EG 10	Amt für Stadtplanung und /-erneuerung	Klimaschutzpaket Energiesparprogramm
6285	Wegfall Vermerk	Sachbearbeiter*in	EG 10	Amt für Stadtplanung und /-erneuerung	Klimaschutzpaket Energiesparprogramm
6290	Wegfall Vermerk	Sachbearbeiter*in	EG 10	Amt für Stadtplanung und /-erneuerung	Klimaschutzpaket Energiesparprogramm
6295	Wegfall Vermerk	Stadtplaner*in	A 13H	Amt für Stadtplanung und /-erneuerung	Wohnungsbau, Entwicklung von Mischnutzungs- und Gewerbeschwerpunkten
NEU	1	Projektleitung „Gender Planning“	EG 13	Amt für Stadtplanung und /-erneuerung	Eine Stadt für alle Menschen: Gender-Planning-Stellen
6485	0,5	Mitarbeiter*in	EG 7	Baurechtsamt	Geschäftsstelle des örtlichen PR nach § 41 Abs. 2 LPVG
NEU	1		EG 13	Baurechtsamt	PV Hebung neuer Potentiale außerhalb der Gebäude
NEU	1		EG 13	Baurechtsamt	Solar Scout Koordination

Im Technischen Referat beantragen wir folgende Stellen:

6840	1	Sachbearbeiter*in	EG 12	Hochbauamt	Klimaengineering und Grundsatzaufgaben, Klimarelevanz
6850	0,5	Mitarbeiter*in	EG 7	Hochbauamt	Geschäftsstelle des örtlichen PR nach § 41 Abs. 2 LPVG
6855	Wegfall Vermerk	Bauphysiker*in	EG13	Hochbauamt	Bauphysik, Erhöhung energetische Standards bei städtischen Neubauten
6860	Wegfall Vermerk	Bauphysiker*in	EG 12	Hochbauamt	Bauphysik, Erhöhung energetische Standards bei städtischen Neubauten
6865	Wegfall Vermerk	Projektingenieur*in	EG 12	Hochbauamt	Umsetzung neuer Bauprojekte unter Berücksichtigung der städtischen Klimaziele
6870	Wegfall Vermerk	Projektleiter*in	EG 12	Hochbauamt	Umsetzung neuer Bauprojekte unter Berücksichtigung der städtischen Klimaziele
6925	1	Ingenieur*in	EG 12	Tiefbauamt	Instandhaltungsplanung von Ingenieurbauwerken
6935	1	Ingenieur*in	EG 13	Tiefbauamt	Umsetzung und Betreuung von Radverkehrsprojekten
6975	1	Ingenieur*in	EG 12	Tiefbauamt	Erstellung von Sanierungskonzepten städt. Trinkbrunnen und Wasserspiele
6980	1	Techniker*in	EG 9b	Tiefbauamt	Betrieb und Unterhalt städt. Trinkbrunnen und Wasserspiele
7000	1	Ingenieur*in	EG 13	Tiefbauamt	Zunehmende Komplexität und

					Vielzahl von Investorenprojekten und städt. Maßnahmen Fuß- und Radverkehr
7015	1	Sachbearbeiter*in	EG 9b	Tiefbauamt	Ausbau und techn. Betrieb der Radinfrastruktur
7040	1	Straßenbauer*in	EG 7	Tiefbauamt	Steigender Unterhaltungsaufwand von verkehrsberuhigten Straßenbereichen, u. a.
7065	Wegfall Vermerk	Ingenieur*in	EG 11	Tiefbauamt	Klimaschutz/Brunnen
7070	Wegfall Vermerk	Techniker*in	EG 9b	Tiefbauamt	Klimaschutz/Brunnen
7075	Wegfall Vermerk	Ingenieur*in	EG 9b	Tiefbauamt	Klimaschutz/Brunnen
7160	0,5	Bestattungsordner*in	EG 8	Garten-, Friedhofs-, Forstamt	Erhöhtes Arbeitsaufkommen beim städt. Bestattungsdienst
7190	0,5	Ingenieur*in	EG 12	Garten-, Friedhofs-, Forstamt	Erstellung Sanierungs-konzepte städt. Trinkbrunnen und Wasserspiele
7195	1	Techniker*in	EG 9b	Garten-, Friedhofs-, Forstamt	Wartung von städt. Trinkbrunnen und Wasserspielen
7255	0,8	Mitarbeiter*in	EG 7	Garten-, Friedhofs-, Forstamt	Geschäftsstelle des örtlichen PR nach § 41 Abs. 2 LPVG
7260	Wegfall Vermerk	Sachbearbeiter*in	EG 11	Garten-, Friedhofs-, Forstamt	Bewässerungskonzept Regenwasser
7270	Wegfall Vermerk	Forstwirt*in	EG 6	Garten-, Friedhofs-, Forstamt	Initiative Zukunftswald
7355	Wegfall Vermerk	Bezirksingenieur*in	EG 11	Garten-, Friedhofs-, Forstamt	Neue Baumstandorte
7360	Wegfall Vermerk	Ingenieur*in	EG 11	Garten-, Friedhofs-, Forstamt	Erhalt Baumbestand
7365	Wegfall Vermerk	Betriebsleiter*in	EG 9b	Garten-, Friedhofs-, Forstamt	Optimierung Holzhackschnitzelanlagen
7375	Wegfall Vermerk	Bezirksingenieur*in	EG 11	Garten-, Friedhofs-, Forstamt	Nachpflanzung von Bäumen und Lückenschluss
7380	Wegfall Vermerk	Bauaufseher*in	EG 9b	Garten-, Friedhofs-, Forstamt	zusätzliche Baumpflege
7390	Wegfall Vermerk	Bezirksingenieur*in	EG 11	Garten-, Friedhofs-, Forstamt	Nachpflanzung von Bäumen und Lückenschluss
7395	Wegfall Vermerk	Bauaufseher*in	EG 9b	Garten-, Friedhofs-, Forstamt	zusätzliche Baumpflege
NEU	1	Landschaftsarchitekt*in „Gebäudebegrünung“	EG 12	Garten-, Friedhofs-, Forstamt	Landschaftsarchitekt „Gebäudebegrünung“ für das Hochbauamt
NEU	1	Planer*in		AWS	Wasserstrategie für die Stadt (Sammelantrag Wasser)

Zu den laufenden Nummern 85, 105, 4815 und 4840 siehe gesonderten Antrag.

Gez.

Petra Rühle
Fraktionsvorsitzende

Björn Peterhoff
Fraktionsvorsitzender

Frageantrag zum Haushalt

zum Doppelhaushalt 2024/2025 - Finanzplanung bis 2028

Fraktion	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Betreff	Mehr Menschenleben in Stuttgart retten: App-basierte Alarmierungssoftware nachhaltig implementieren und Helfende akquirieren

Der Herz-Kreislaufstillstand ist eine der häufigsten Todesursachen. Insgesamt erleiden jedes Jahr über 50.000 Menschen in Deutschland Herz-Kreislaufstillstände. Obwohl also 25-mal mehr Menschen durch einen plötzlichen Herz-Kreislaufstillstand als durch einen Verkehrsunfall ums Leben kommen, werden sehr viel weniger Maßnahmen dagegen ergriffen. Im Jahr 2020 wurden außerhalb der Krankenhäuser rund 60.000 Fälle mit Wiederbelebungen durch den Rettungsdienst verzeichnet. Von ihnen haben nur etwa 10 % überlebt.

In Baden-Württemberg soll die Hilfsfrist für den Rettungsdienst aus notfallmedizinischen Gründen möglichst nicht mehr als 10, höchstens 15 Minuten betragen. Nach nur drei bis fünf Minuten ohne Sauerstoffversorgung beginnt das Gehirn jedoch zu sterben. In nur rund 40 % der o.g. Fälle wurden im Jahr 2020 durch Laien Wiederbelebungsmaßnahmen eingeleitet. Bei 25 % wäre der Herz-Kreislaufstillstand zudem durch einen Elektroschock mit einem AED (Automatischer Externer Defibrillator) therapierbar. Wenn also in mehr Fällen unverzüglich Wiederbelebungsmaßnahmen ergriffen würden, könnten sich die Überlebensraten mehr als verdoppeln. Zudem würden sich die Aufnahmen in Pflegeheimen reduzieren.

Es muss ein Ziel der kommunalen Daseinsvorsorge sein, allen sich in der LHS aufhaltenden Personen neben der öffentlichen Notfallrettung durch die Hilfsorganisationen und die Feuerwehr auch ein System zur Alarmierung von Ersthelfer*innen und die Information über in der Nähe verfügbare AED zur Verfügung zu stellen. Derzeit werden bereits in 21 Stadt- und Landkreisen in Baden-Württemberg Ersthelfer*innen über die „Region der Lebensretter“ alarmiert. Darunter auch die Nachbarlandkreise Böblingen, Ludwigsburg und der Rems-Murr-Kreis. Auch Landkreise in Bayern, Nordrhein-Westfalen und Sachsen beteiligen sich inzwischen am System. Das Alarmierungssystem „FirstAED“ soll auch in Stuttgart eingeführt werden und in der ILS betrieben werden. Über die App werden dann die möglichen Ersthelfer*innen im Umfeld des Notfalles alarmiert und bekommen zudem Hinweise zu AED-Standorten zur Verfügung gestellt.

Wir streben die Einführung des Alarmierungssystems in Stuttgart an und beantragen, dass die Verwaltung auf folgende Fragen Auskunft gibt:

1. Wie hoch schätzt die Verwaltung die Kosten für die Implementierung App-basierte Alarmierungssoftware Software sowie die benötigten Personalstellen ein?
2. In den letzten Haushaltsberatungen wurde eine Stelle bei der Branddirektion und Sachmittel beschlossen. Diese sind laut Aussage der Branddirektion in der Sitzung des SGA vom 24.04.23 nicht auskömmlich. Wie ist der aktuelle Stand und können nicht verbrauchte Mittel übertragen werden?
3. Können für die Finanzierung Spenden eingenommen und verwendet werden?
4. Wie sieht es mit möglichen anderen Drittmittel bsp. aus Förderprogrammen aus?

Finanzielle Auswirkungen

Zusätzlich zu veranschlagen sind:

Zweck/ THH	EHH	FHH	2024	2025	2026	2027	2028	2029 ff
- in Tausend Euro -								
Finanzbedarf (gesamt)								

Nettobelastung der Haushaltsjahre im Ergebnishaushalt oder Finanzhaushalt (Investitionen), zutreffendes ankreuzen

In Anmeldeliste (Rote Liste) enthalten	ja		nein	x	
Wenn in Anmeldeliste enthalten	Seite		THH, Referat		Prio./Ifd. Nr.
GRDs (Mitteilungsvorlage)					
Ranking-Nr. im BHH-Verfahren					
Antrags-Nr. Bezirksbeiratsantrag					

Änderung Stellenplan

Im Zusammenhang mit diesem Antrag wird die Schaffung von (oder: Änderung von KW-Vermerken an) folgenden Stellen im Stellenplan der Landeshauptstadt Stuttgart beantragt:

Ifd. Nr. *)	Schaffung (Stellenzahl)	Änderung KW Vermerk (Stellenzahl)	Organisations-einheit bzw. Stellennummer	Funktionsbezeichnung / Anlass	Stellenwert (EG oder Bes.-Gr.)	KW-Vermerk bisher	KW-Vermerk neu

*) Ifd. Nr. aus der Schaffungsliste (sofern Bezug auf eine von einem Amt beantragte Stellenschaffungen bzw. Änderung eines KW-Vermerks genommen wird)

Gez.

Dr. Marco Rastetter
 Stadtrat

Petra Rühle
 Fraktionsvorsitzende

Haushaltsantrag

zum Doppelhaushalt 2024/2025 - Finanzplanung bis 2028

Fraktion	Bündnis90/DIE GRÜNEN
Betreff	Bedarf an Monitoren und Schutzkleidung im Baurechtsamt

Stuttgart muss schneller werden in der Bearbeitung von Bauanträgen, daher darf das Ziel nicht an mangelnder Ausstattung scheitern. Das Baurechtsamt benötigt für die Bearbeitung digitaler Bauanträge weitere Monitore. Schutzkleidung für Mitarbeitende im Außendienst wird ebenfalls benötigt.

Wir beantragen:

Haushaltsmittel für die Bereitstellung von notwendigen Arbeitsmitteln im Baurechtsamt.

Finanzielle Auswirkungen

Zusätzlich zu veranschlagen sind:

Zweck/ THH	EHH	FHH	2024	2025	2026	2027	2028	2029 ff
- in Tausend Euro -								
Monitore	x		15	15	15	15	15	
Schutzkleidung	x		2	2	2	2	2	
[Projekt/Maßnahme 3]								
Finanzbedarf (gesamt)		85	17	17	17	17	17	

Nettobelastung der Haushaltsjahre im Ergebnishaushalt oder Finanzhaushalt (Investitionen), zutreffendes ankreuzen

In Anmeldeliste (Rote Liste) enthalten	ja	x	nein				
Wenn in Anmeldeliste enthalten	Seite	78	SWU	630	Prio./lfd. Nr.	1 und 2	
GRDrs (Mitteilungsvorlage)	582/2023						
Ranking-Nr. im BHH-Verfahren							
Antrags-Nr. Bezirksbeiratsantrag							

Gez.

Beate Schiener
Stadträtin

Björn Peterhoff
Fraktionsvorsitzender

Haushaltsantrag

zum Doppelhaushalt 2024/2025 - Finanzplanung bis 2028

Fraktion	Bündnis90/DIE GRÜNEN
Betreff	Bei den Feuerwachen jetzt nicht nachlassen!

Wichtig ist, dass es bei den Freiwilligen Feuerwehren weiter vorangeht. Lange geplante Bauprojekte müssen nun angegangen bzw. gebaut werden. Wir beantragen daher die notwendigen Mittel.

Wir beantragen:

1. Freiwillige Feuerwehr Rohracker, Tiefenbachstraße 19, Hedelfingen
2. Freiwillige Feuerwehr Münster
3. Freiwillige Feuerwehr Vaihingen

Finanzielle Auswirkungen

Zusätzlich zu veranschlagen sind:

Zweck/ THH	EHH	FHH	2024	2025	2026	2027	2028	2029 ff
- in Tausend Euro -								
230 Freiwillige Feuerwehr Rohracker, Tiefenbachstraße 19, Hedelfingen		x	300	230				
230 Freiwillige Feuerwehr Münster	x			2.229	992			
230703 Freiwillige Feuerwehr Vaihingen	x				1.810			
Finanzbedarf (gesamt)	5.561		300	2.459	2.802			

Nettobelastung der Haushaltsjahre im Ergebnishaushalt oder Finanzhaushalt (Investitionen), zutreffendes ankreuzen

In Anmeldeliste (Rote Liste) enthalten	ja	x	nein			
Wenn in Anmeldeliste enthalten	Seite	20f.	THH, Referat	230(703)	Prio./Ifd. Nr.	12, 22, 23,
GRDs (Mitteilungsvorlage)						

Gez.

Florian Pitschel
Stadtrat

Björn Peterhoff
Fraktionsvorsitzender

Haushaltsantrag

zum Doppelhaushalt 2024/2025 - Finanzplanung bis 2028

Fraktion	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Betreff	Besondere Fortbildungen in der Abteilung Einwohnerangelegenheiten

Wir beantragen:

Mittel für besondere Fortbildungen in der Abteilung Einwohnerangelegenheiten.

Finanzielle Auswirkungen

Zusätzlich zu veranschlagen sind:

Zweck/ THH	EHH	FHH	2024	2025	2026	2027	2028	2029 ff
- in Tausend Euro -								
Besondere Fortbildungen in der Abteilung Einwohnerangelegenheiten	x		135	45	45	45		
Finanzbedarf (gesamt)	270		135	45	45	45		

Nettobelastung der Haushaltsjahre im Ergebnishaushalt oder Finanzhaushalt (Investitionen), zutreffendes ankreuzen

In Anmeldeliste (Rote Liste) enthalten	ja	x	nein			
Wenn in Anmeldeliste enthalten	Seite	25	THH, Referat	3207040	Prio./lfd. Nr.	2
GRDRs (Mitteilungsvorlage)						

Gez.

Florian Pitschel
Stadtrat

Björn Peterhoff
Fraktionsvorsitzender

Haushaltsantrag

zum Doppelhaushalt 2024/2025 - Finanzplanung bis 2028

Fraktion	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Betreff	Betriebliches Gesundheitsmanagement ausbauen

Zusätzlich zum Zentralbudget (GRDRs 48/2023) werden für die vielfältigen weiteren Verbesserungen des Betrieblichen Gesundheitsmanagements Aufwendungen für Ausstattung/Geräte, Reisekosten, Arbeits- und Gesundheitsschutz benötigt, wie in der Anlage zur GDRRs 349/2023 explizit erläutert.

Wir beantragen:

Finanzielle Aufwendungen für Ausstattung/Geräte, Reisekosten, Arbeits- und Gesundheitsschutz in Höhe von 30.000 Euro für 2024 und in Höhe von 24.000 Euro für 2025 für den Ausbau des Betrieblichen Gesundheitsmanagements in den Ergebnishaushalt einzustellen.

Finanzielle Auswirkungen

Zusätzlich zu veranschlagen sind:

Zweck/ THH	EHH	FHH	2024	2025	2026	2027	2028	2029 ff
- in Tausend Euro -								
Mittel für betriebliches Gesundheitsmanagement	x		30	24				
Finanzbedarf (gesamt)	54		30	24				

Nettobelastung der Haushaltsjahre im Ergebnishaushalt oder Finanzhaushalt (Investitionen), zutreffendes ankreuzen

In Anmeldeliste (Rote Liste) enthalten	ja		nein	x			
Wenn in Anmeldeliste enthalten	Seite	9	THH Referat	AKR	Prio./lfd. Nr.	8107020	1
GRDRs (Mitteilungsvorlage)	349/2023						

Gez.

Raphaela Ciblis
Stadträtin

Björn Peterhoff
Fraktionsvorsitzender

Haushaltsantrag

zum Doppelhaushalt 2024/2025 - Finanzplanung bis 2028

Fraktion	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Betreff	Branddirektion: Ausbildung und Ausstattung

Damit die Feuerwehr gut arbeiten kann, braucht sie auch eine gute Ausstattung. Daher müssen Dienst- und Schutzkleidung sowie Aus- und Fortbildungsmittel bereitgestellt werden.

Wir beantragen:

1. Mittel für die Aus- und Fortbildung infolge des fortgeschriebenen Feuerwehrbedarfsplans.
2. Mittel für Dienst- und Schutzkleidung, Mehrbedarf durch den Aufwuchs aus dem Feuerwehrbedarfsplan.

Finanzielle Auswirkungen

Zusätzlich zu veranschlagen sind:

Zweck/ THH	EHH	FHH	2024	2025	2026	2027	2028	2029 ff
- in Tausend Euro -								
370 Aus- und Fortbildung infolge des fortgeschriebenen Feuerwehrbedarfsplans		x	53	58				
	x		400	400	270	270	270	
3701260 Dienst- und Schutzkleidung, Mehrbedarf durch den Aufwuchs aus dem Feuerwehrbedarfsplan	x		816	691	190	190	190	
Finanzbedarf (gesamt)	EH: 3.687 FH: 111		1.269	1.149	460	460	460	

Nettobelastung der Haushaltsjahre im Ergebnishaushalt oder Finanzhaushalt (Investitionen), zutreffendes ankreuzen

In Anmeldeliste (Rote Liste) enthalten	ja	x	nein			
Wenn in Anmeldeliste enthalten	Seite	26	THH, Referat	370(01260)	Prio./lfd. Nr.	3,5
GRDs (Mitteilungsvorlage)	567/2023, 568/2023					
Ranking-Nr. im BHH-Verfahren						
Antrags-Nr. Bezirksbeiratsantrag						

Gez.

Florian Pitschel
Stadtrat

Björn Peterhoff
Fraktionsvorsitzender

Haushaltsantrag

zum Doppelhaushalt 2024/2025 - Finanzplanung bis 2028

Fraktion	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Betreff	Chancengerechtes Stuttgart – Die Landeshauptstadt Stuttgart als serviceorientierte Dienstleisterin und sozial engagierte Arbeitgeberin

- Die derzeit im Bereich der Leistungsgewährung im Jobcenter vorhandenen und ohnehin eng bemessenen Personalressourcen sind derzeit bereits zu knapp bemessen. Das bedeutet für die Mitarbeiter*innen eine hohe Belastung in Verbindung mit erhöhtem Krankenstand und steigender Personalfuktuation und für die Antragsberechtigten ggf. längere Wartezeiten und Unsicherheiten. Es besteht das Risiko, dass es zu ähnlich prekären Personalsituationen wie bei anderen Ämtern der Stadt kommt. Es gilt, solche für die Mitarbeiter*innen, die Bürger*innen und für die Stadt unannehmbaren Zustände vorausschauend zu vermeiden.

Der Gemeinderat spricht sich seit langem dafür aus, sich am bundesweit etablierten Vorgehensmodell zu orientieren. Dieses sieht aktuell einen Betreuungsschlüssel von 1:90 vor. Mit dem Jobcenter Stuttgart vergleichbare Jobcenter (s. Vergleichstyp SGB II–Typ IIb der Servicestelle SHB II) haben aktuell (April 2023) bereits den Betreuungsschlüssel von 1:90 (=Median; inkl. zentral operative Stellen). Für Stuttgart bedeutet dies die Notwendigkeit einer Erhöhung von 15 Stellen im Bereich der Leistungsgewährung ggü. dem Geschäftsplan 2023.

- Im Bereich der Persönlichen Ansprechpartner*innen mussten und müssen Krisen mit den vorhandenen und eng bemessenen Personalressourcen bewältigt werden. Mit der jetzigen Personalausstattung und den neuen Anforderungen an die Beratungsarbeit kann dieser Beitrag nicht auf Dauer zuverlässig erbracht werden. Neue Beratungsansätze, wie z. B. eine aufsuchende Beratung, die auch inzwischen explizit in das Bürgergeldgesetz aufgenommen wurden, können mit dem derzeitigen Personalbestand nicht umgesetzt werden.

Die in den Eingliederungsvereinbarungen bzw. Kooperationsplänen vereinbarten Maßnahmen benötigen deutlich mehr Begleitung. Im Geschäftsplan 2023 wurden für das Jobcenter Stuttgart die Personalbedarfe auf der Basis der Betreuungsschlüssel von 1:129 (Ü25) und 1:53 (U25) berechnet. Im April 2023 ist dagegen für den Bereich Ü25 im Median ein Fallschlüssel von 1:107 und im Bereich U25 von 1:62 für Jobcenter mit vergleichbaren Rahmenbedingungen (SGB II–Typ IIb) ausgewiesen. Die Orientierung an den aktuellen Werten der Standortbestimmung der Servicestelle SGB II bedeutet eine Erhöhung der Personalgrundausstattung von 29 Stellen im Bereich der persönlichen Ansprechpartner*innen ggü. dem Geschäftsplan 2023.

- Die Teilhabe am Arbeitsleben nach § 16i SGB II regelt eine umfassende und weitreichendere Förderung von Langzeitleistungsbeziehenden. Als kommunale Arbeitgeberin wirkt die Landeshauptstadt Stuttgart aktiv an der Gestaltung der regionalen Arbeitsmarktpolitik mit und bietet im Rahmen des Teilhabechancengesetzes Arbeitsverhältnisse für Menschen mit geringer Chance auf dem regulären Arbeitsmarkt an. Mit der dauerhaften Zurverfügungstellung von 30 Stellen nach § 16i SGB II trägt die Landeshauptstadt Stuttgart dazu bei, Armut zu bekämpfen, in dem sie Teilhabe am Arbeitsmarkt ermöglicht. Mit der Beschäftigung von Langzeitleistungsbeziehenden baut sie ihre Vorbildfunktion als sozial engagierte Arbeitgeberin weiter aus (GR Drs 697/2023).
- Die Inklusion von Menschen mit Behinderungen ist seit einigen Jahren besonderes Anliegen des Stuttgarter Gemeinderates und der Stadtverwaltung. Für Schulabsolvent*innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf und bisherigen Mitarbeiter*innen in einer WfbM möchte die Stadtverwaltung weiterhin als eine vorbildliche Arbeitgeberin zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention Alternativen zu den Sonderstrukturen anbieten. Dafür möchten wir

den Inklusionsstellenpool für Menschen mit wesentlichen Behinderungen weiterentwickeln und erweitern um jeweils 10 Stellen in 2024/25.

Wir beantragen:

1. 15,0 Stellen Fachkräfte Leistungsgewährung, TVöD EG 9c in der Zweig-/Fachstelle 29-4, Migration und Teilhabe.
2. 29,0 Stellen Persönliche Ansprechpartner*innen, TVöD EG 10 in der Zweig-/Fachstellen 29-4, Migration und Teilhabe.
3. 30,0 Stellen, Geschäftskreisübergreifend, TVöD EG 3 für Mitarbeitende nach § 16i SGB II.
4. Den Inklusionsstellenpool für Menschen mit wesentlicher Behinderung auszubauen, mit der Schaffung von 10,0 Stellen in 2024 und von 10,0 Stellen in 2025 für Mitarbeiter/-in in EG 5.

Finanzielle Auswirkungen

Zusätzlich zu veranschlagen sind:

Zweck/ THH	EHH	FHH	2024	2025	2026	2027	2028	2029 ff
- in Tausend Euro -								
Finanzbedarf (gesamt)								

Nettobelastung der Haushaltsjahre im Ergebnishaushalt oder Finanzhaushalt (Investitionen), zutreffendes ankreuzen

In Anmeldeliste (Rote Liste) enthalten	ja	nein		
Wenn in Anmeldeliste enthalten	Seite	THH, Referat	Prio./lfd. Nr.	
GRDRs (Mitteilungsvorlage)				
Ranking-Nr. im BHH-Verfahren				
Antrags-Nr. Bezirksbeiratsantrag				

Änderung Stellenplan

Im Zusammenhang mit diesem Antrag wird die Schaffung von (oder: Änderung von KW-Vermerken an) folgenden Stellen im Stellenplan der Landeshauptstadt Stuttgart beantragt:

lfd. Nr. *)	Schaffung (Stellenzahl)	Änderung KW Vermerk (Stellenzahl)	Organisations-einheit bzw. Stellen-nummer	Funktions-bezeichnung / Anlass	Stellenwert (EG oder Bes.-Gr.)	KW-Vermerk bisher	KW-Vermerk neu

*) lfd. Nr. aus der Schaffungsliste (sofern Bezug auf eine von einem Amt beantragte Stellenschaffungen bzw. Änderung eines KW-Vermerks genommen wird)

Gez.

Petra Rühle
Fraktionsvorsitzende

Björn Peterhoff
Fraktionsvorsitzender

Haushaltsantrag

zum Doppelhaushalt 2024/2025 - Finanzplanung bis 2028

Fraktion	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Betreff	Einführung Verbesserungsmanagement bei der Landeshauptstadt Stuttgart

In der Landeshauptstadt ist bereits ein Vorschlagswesen implementiert. Bei vielen Unternehmen gibt es aber auch ein Verbesserungsmanagement, das Anreize dafür schafft, dass alle Mitarbeiter*innen Vorschläge zur Einsparung oder zur Verbesserung von Arbeitsabläufen einreichen. Ein Modell ist beispielsweise, dass Einsparvorschläge prämiert werden, indem diejenige/derjenige, die/der den Vorschlag gemacht hat, im Folgejahr die Einsparung oder eine Prämie erhält.

Dieses Verbesserungsmanagement könnte der Stadt helfen, weitere Optimierungen im Arbeitsablauf voran zu bringen und es schafft Anreize, dass gute Vorschläge gemacht werden.

Wir beantragen:

1. Sachmittel für die Einführung eines Verbesserungsmanagements.
2. Eine Personalstelle zur Umsetzung (siehe gesonderten Stellenplanantrag).

Finanzielle Auswirkungen

Zusätzlich zu veranschlagen sind:

Zweck/ THH	EHH	FHH	2024	2025	2026	2027	2028	2029 ff
- in Tausend Euro -								
Sachmittel Verbesserungsmanagements	x		50	50				
Finanzbedarf (gesamt)	100		50	50				

Nettobelastung der Haushaltsjahre im Ergebnishaushalt oder Finanzhaushalt (Investitionen), zutreffendes ankreuzen

In Anmeldeliste (Rote Liste) enthalten	Ja		nein	x		
Wenn in Anmeldeliste enthalten	Seite		THH, Referat	AKR	Prio./Ifd. Nr.	1
GRDRs (Mitteilungsvorlage)						
Ranking-Nr. im BHH-Verfahren						
Antrags-Nr. Bezirksbeiratsantrag						

Änderung Stellenplan

Im Zusammenhang mit diesem Antrag wird die Schaffung von (oder: Änderung von KW-Vermerken an) folgenden Stellen im Stellenplan der Landeshauptstadt Stuttgart beantragt:

lfd. Nr. *)	Schaffung (Stellenzahl)	Änderung KW Vermerk (Stellenzahl)	Organisations- einheit bzw. Stellen- nummer	Funktions- bezeichnung / Anlass	Stellenwert (EG oder Bes.-Gr.)	KW-Vermerk bisher	KW-Vermerk neu
	1			Vorschlagswesen Verbesserungsvorschläge (siehe gesonderten Stellenplanantrag)		01/2027	

*) lfd. Nr. aus der Schaffungsliste (sofern Bezug auf eine von einem Amt beantragte Stellenschaffungen bzw. Änderung eines KW-Vermerks genommen wird)

Gez.

Björn Peterhoff
Fraktionsvorsitzender

Petra Rühle
Fraktionsvorsitzende

Frageantrag

zum Doppelhaushalt 2024/2025 - Finanzplanung bis 2028

Fraktion	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Betreff	Eingruppierung Sekretariatsstellen in der städtischen Verwaltung und den Eigenbetrieben

Sekretär*innen werden bei der LHS nach wie vor zwischen EG 5 bis EG 7 eingruppiert. Dabei sind die Aufgaben, die in den Sekretariaten anfallen, deutlich vielfältiger geworden, umfassen verschiedene Themenbereiche und verlangen gründliche und vielseitige Fachkenntnisse. Briefe tippen, Kaffee kochen – das ist ein Klischee von vorgestern. Es wertet die Leistung in diesem typischen Frauenberuf ab und wird dem Wandel und der Vielfalt seiner Aufgaben nicht gerecht. Das Berufsbild der Sekretariatsbeschäftigten hat sich grundlegend gewandelt – von der klassischen Schreibkraft zum modernen Office-Management. Fähigkeiten, Kenntnisse und Qualifikationen: Ausgeprägte kommunikative und organisatorische Fähigkeiten, gute Sprachkenntnisse, belastbar und flexibel sollten sie sein, selbstständig und eigenverantwortlich Aufgaben erfüllen. Das Aufgabenfeld ist breit und je nach Bereich unterschiedlich ausgeprägt. Doch so sehr sich der Beruf über die Zeit auch gewandelt hat, der Frauenanteil in dem Berufsfeld ist unverändert hoch. Sekretariatsstellen auf zentraler wie auf dezentraler Ebene sind fast ausschließlich mit Frauen besetzt. Und die Eingruppierung entspricht oftmals nicht den derzeitigen Anforderungen an ein Sekretariat in einer modernen und leistungsstarken Stadt wie Stuttgart.

Wir beantragen:

1. Die Verwaltung stellt dar, was unternommen wird, um eine den Aufgaben angemessene Höhergruppierung von Sekretariatsstellen bei der LHS flächendeckend umzusetzen.
2. Die Verwaltung bietet gezielt Schulungen, Weiterbildungen und Zusatzqualifikationen für Sekretariatsbeschäftigte an. Diese werden bei der Eingruppierung berücksichtigt.

Gez.

Petra Rühle
Fraktionsvorsitzende

Björn Peterhoff
Fraktionsvorsitzender

Haushaltsantrag

zum Doppelhaushalt 2024/2025 - Finanzplanung bis 2028

Fraktion	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Betreff	Erhöhung Ertragszuschuss Stuttgart-Marketing GmbH

Die städtische Tochter Stuttgart Marketing GmbH fördert das Standort- und Imagemarketing und sorgt für die touristische Vermarktung von Stadt und Region national und weltweit. Hierzu gehören insbesondere die Verbesserung des touristischen Angebots, das Durchführen von Veranstaltungen, die Betreuung von Gästen und Besucher*innen, Stadtführungen und der Betrieb von Touristen-Informationen. Direkt am Marktplatz entsteht gerade das neue Haus des Tourismus als neues Highlight in Stuttgart. Auch die Stuttgart-Marketing GmbH ist von Inflation, Preissteigerungen und Lohnkostenerhöhungen betroffen.

Wir beantragen:

Eine Erhöhung des Ertragszuschusses an die Stuttgart-Marketing GmbH in Höhe von 750 TEUR ab 2024ff, um das Angebot in bisherigem Umfang weiterhin aufrecht erhalten zu können.

Finanzielle Auswirkungen

Zusätzlich zu veranschlagen sind:

Zweck/ THH	EHH	FHH	2024	2025	2026	2027	2028	2029 ff
- in Tausend Euro -								
Erhöhung Ertragszuschuss Stuttgart Marketing GmbH	x		750	750	750	750	750	
Finanzbedarf (gesamt)	3.750		750	750	750	750	750	

Nettobelastung der Haushaltsjahre im Ergebnishaushalt oder Finanzhaushalt (Investitionen), zutreffendes ankreuzen

In Anmeldeliste (Rote Liste) enthalten	ja		nein	x	
Wenn in Anmeldeliste enthalten	Seite		THH, Referat		Prio./lfd. Nr.
GRDrs (Mitteilungsvorlage)					
Ranking-Nr. im BHH-Verfahren					
Antrags-Nr. Bezirksbeiratsantrag					

Gez.

Petra Rühle
Fraktionsvorsitzende

Björn Peterhoff
Fraktionsvorsitzender

Frageantrag

zum Doppelhaushalt 2024/2025 - Finanzplanung bis 2028

Fraktion	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Betreff	Frageantrag: Lernmittelfreiheit für alle Auszubildenden und Dual-Studierenden der Landeshauptstadt Stuttgart

Personalgewinnung und Personalbindung gehören zu den vordringlichsten Aufgaben der Landeshauptstadt Stuttgart. Deshalb halten wir es für absolut zielführend, allen Auszubildenden und Dual-Studierenden der Landeshauptstadt Stuttgart Lernmittelfreiheit zu gewähren.

Wir beantragen zur ersten Lesung:

Die Verwaltung soll prüfen, welche finanziellen Aufwendungen notwendig sind, um allen Auszubildenden und Dual Studierenden der LHS Stuttgart eine komplette Lernmittelfreiheit zu gewähren. Darüber hinaus soll dargestellt werden, welche Angebote es bereits bisher in diesem Bereich gibt.

In Anmeldeliste (Rote Liste) enthalten	ja		nein	x	
Wenn in Anmeldeliste enthalten	Seite		THH Referat	HPA	Prio./Ifd. Nr.
GRDrs (Mitteilungsvorlage)					

Gez.

Raphaela Ciblis
 Stadträtin

Björn Peterhoff
 Fraktionsvorsitzender

Frageantrag

zum Doppelhaushalt 2024/2025 - Finanzplanung bis 2028

Fraktion	Bündnis90/DIE GRÜNEN
Betreff	Frageantrag: Tunnelbrandbekämpfung

Als Bauherrin ist die DB verpflichtet, die von ihr errichteten und betriebenen S21-Tunnelanlagen zu sichern. Das wäre zum Beispiel auch über eine eigene Betriebsfeuerwehr der Bahn denkbar. Grundsätzlich kann auch unsere öffentliche Stuttgarter Feuerwehr den Schutz übernehmen. Dafür erwarten wir, dass die DB die entstehenden Kosten im Bereich Ausbildung und Ausstattung übernimmt.

Wir fragen bis zur ersten Lesung des DHH:

Mit welcher Kostenbeteiligung von Seiten der DB im Hinblick auf die Bedarfe der Branddirektion (GRDrs. 569/2023) ist zu rechnen?

In Anmeldeliste (Rote Liste) enthalten	Ja	x	nein			
Wenn in Anmeldeliste enthalten	Seite	26	THH, Referat	SOS, 3207010	Prio./Ifd. Nr.	7
GRDrs (Mitteilungsvorlage)	569/2023					

Gez.

Florian Pitschel
Stadtrat

Björn Peterhoff
Fraktionsvorsitzender

Haushaltsantrag

zum Doppelhaushalt 2024/2025 - Finanzplanung bis 2028

Fraktion	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Betreff	Gut vorbereitet sein – Ausstattung und Betrieb des Pandemielagers

Die Einrichtung eines dauerhaften Pandemielagers der Landeshauptstadt Stuttgart zur Aufrechterhaltung des eigenen Dienstbetriebs (inklusive Schutzunterkünfte) sowie für Träger und vulnerable Personen, die selbst nicht ausreichend Vorsorge getroffen haben, ist dringend anzuraten. Zielvorgabe dabei ist, z.B. bei einer Pandemie oder bei einem erheblichen anderen Infektionsgeschehen, aber auch bei einer sog. biologischen Lage, Beschaffungsgespässen in den ersten Wochen nach Ausbruch vorzubeugen. Die Bevorratung einer ausreichenden Menge von Persönlicher Schutzausrüstung liegt weiterhin in der eigenen Verantwortung der Arztpraxen, Krankenhäuser, Alten- und Pflegeheime und aller weiteren Einrichtungen, die im Falle einer Pandemie Persönlicher Schutzausrüstung bedürfen. Im Gegensatz zur Situation während der Corona-Pandemie beschafft die Landeshauptstadt Stuttgart daher nur für den eigenen Bedarf.

Das Pandemielager wurde zusammen mit dem Klinikum Stuttgart neu konzipiert und im Vergleich zu den Lagerbeständen während der Hochphase der COVID-19-Pandemie erheblich reduziert.

Wir beantragen:

Für die Kosten der zu beschaffenden persönlichen Schutzausrüstung sowie Kosten für Lagerhaltung der persönlichen Schutzausrüstung insgesamt 71,5 TEUR.

Finanzielle Auswirkungen

Zusätzlich zu veranschlagen sind:

Zweck/ THH	EHH	FHH	2024	2025	2026	2027	2028	2029 ff
- in Tausend Euro -								
Beschaffung von Persönlicher Schutzausrüstung 532G01 Dienst- und Schutzkleidung/420	x		5 7	2	12	15	2	
Lagerhaltung eines Pandemielagers 532G01 Aufwendungen Sach- und Dienstleistungen /420	x		14,5	13	13	12	12	
Finanzbedarf (gesamt)		152,2	71,5	15	25	27	14	

Nettobelastung der Haushaltsjahre im Ergebnishaushalt oder Finanzhaushalt (Investitionen), zutreffendes ankreuzen

In Anmeldeliste (Rote Liste) enthalten	ja	x	nein			
Wenn in Anmeldeliste enthalten	Seite	62	THH, Referat	530	Prio./lfd. Nr.	1
GRDRs (Mitteilungsvorlage)	598/2023					
Ranking-Nr. im BHH-Verfahren						
Antrags-Nr. Bezirksbeiratsantrag						

Änderung Stellenplan

Im Zusammenhang mit diesem Antrag wird die Schaffung von (oder: Änderung von KW-Vermerken an) folgenden Stellen im Stellenplan der Landeshauptstadt Stuttgart beantragt:

lfd. Nr. *)	Schaffung (Stellenzahl)	Änderung KW Vermerk (Stellenzahl)	Organisations- einheit bzw. Stellen- nummer	Funktions- bezeichnung / Anlass	Stellenwert (EG oder Bes.-Gr.)	KW-Vermerk bisher	KW-Vermerk neu

*) lfd. Nr. aus der Schaffungsliste (sofern Bezug auf eine von einem Amt beantragte Stellenschaffungen bzw. Änderung eines KW-Vermerks genommen wird)

Gez.

Petra Rühle
Fraktionsvorsitzende

Björn Peterhoff
Fraktionsvorsitzender

Haushaltsantrag

zum Doppelhaushalt 2024/2025 - Finanzplanung bis 2028

Fraktion	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Betreff	Monitoring und Bekämpfung von Tigermücken

Im Rahmen des Klimawandels und durch zivilisatorische Veränderungen wie zunehmende internationale Reisetätigkeit und zunehmender LKW-Transportverkehr kommt es zur Invasion der asiatischen Tigermücke nicht nur in Baden-Württemberg.

Diese Stechmückenart ist als Vektor zahlreicher Krankheitserreger, z.B. Dengue-Virus, West-Nil-Virus und Chikungunya-Virus, identifiziert.

Wir wollen ein Monitoring invasiver Stechmücken, die Umsetzung von Bekämpfungsmaßnahmen und notwendige Informationsmaßnahmen sicherstellen.

Das Management der Tigermückenpopulation dient dem Wohlergehen der Bürgerschaft (SDG-Ziel 3) und trägt zur Prävention autochthoner Übertragungen von Tropenerkrankungen bei (SDG-Ziel 3.3).

Wir beantragen:

1. Für Monitoring- und Informationsmaßnahmen sollen ab 2024 € 20.000 im Haushalt hinterlegt werden.
2. Für Bekämpfungsmaßnahmen sollen in 2024 € 13.400 und ab 2025 € 26.800 zur Verfügung gestellt werden.

Finanzielle Auswirkungen

Zusätzlich zu veranschlagen sind:

Zweck/ THH	EHH	FHH	2024	2025	2026	2027	2028	2029 ff
- in Tausend Euro -								
1. Monitoring	X		20	20	20	20	20	
2. Bekämpfung	X		13	27	27	27	27	
Finanzbedarf (gesamt)	221		33	47	47	47	47	

Nettobelastung der Haushaltsjahre im Ergebnishaushalt oder Finanzhaushalt (Investitionen), zutreffendes ankreuzen

In Anmeldeliste (Rote Liste) enthalten	ja	X	nein		
Wenn in Anmeldeliste enthalten	Seite		THH, Referat	530	Prio./Ifd. Nr. 4
GRDrs (Mitteilungsvorlage)	587/2023				
Ranking-Nr. im BHH-Verfahren					
Antrags-Nr. Bezirksbeiratsantrag					

Gez.

Dr. Marco Rastetter
Stadtrat

Petra Rühle
Fraktionsvorsitzende

Haushaltsantrag

zum Doppelhaushalt 2024/2025 - Finanzplanung bis 2028

Fraktion	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Betreff	Open Data fliegen lassen – mit dem Stuttgarter Datenpreis

Mit dem Open Data Portal, STR|Live und dem Geo-Informationssystem stellt die Stadt Stuttgart auf dem Weg zur Data Driven City eine gute Infrastruktur auf. Forschung und Zivilgesellschaft können die Daten für alle möglichen guten Projekte zum Wohle der Stadtgesellschaft nutzen.

Um die neue freie und öffentliche Dateninfrastruktur bekannter zu machen und Anreize für gute Ideen und gemeinwohlorientierte Projekte mit den Stuttgarter Daten zu setzen, soll die Stadt einen wiederkehrenden Datenpreis ausloben. Mit dem Datenpreis werden die besten zivilgesellschaftlichen und/oder wissenschaftliche Arbeiten ausgezeichnet, die Daten aus Open Data Portal oder GIS nutzen oder den Stuttgarter Datenschatz bereichern. Perspektivisch kann damit auch der Aufbau einer ehrenamtlichen Stuttgarter Datencommunity gefördert werden.

Wir beantragen:

Für 2024 ff. jeweils 25.000 Euro.

Finanzielle Auswirkungen

Zusätzlich zu veranschlagen sind:

Zweck/ THH	EHH	FHH	2024	2025	2026	2027	2028	2029 ff
- in Tausend Euro -								
Datenpreis	x		25	25	25	25	25	
Finanzbedarf (gesamt)	125		25	25	25	25	25	

Nettobelastung der Haushaltsjahre im Ergebnishaushalt oder Finanzhaushalt (Investitionen), zutreffendes ankreuzen

In Anmeldeliste (Rote Liste) enthalten	ja		nein	x	
Wenn in Anmeldeliste enthalten	Seite		THH, Referat		Prio./Ifd. Nr.
GRDRs (Mitteilungsvorlage)					

Gez.

Florian Pitschel
Stadtrat

Björn Peterhoff
Fraktionsvorsitzender

Haushaltsantrag

zum Doppelhaushalt 2024/2025 - Finanzplanung bis 2028

Fraktion	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Betreff	Organisationsuntersuchung Liegenschaftsamt

Das Liegenschaftsamt erfüllt eine wichtige Funktion in unserer Stadt. Insbesondere die Objektverwaltung ist mit stetig wachsenden Herausforderungen konfrontiert. Es sind daher dringend deutlich mehr Stellen vonnöten, aber auch Prozesse und Strukturen müssen überdacht und ggf. angepasst werden. Daher halten wir es für dringend geboten, eine Organisationsuntersuchung im Liegenschaftsamt anzugehen, um Aufgaben, Prozesse und Strukturen zu analysieren sowie Rückschlüsse auf den Personalbedarf zu ziehen. Denn die stetig steigende Zahl an städtischen Liegenschaften muss sich auch im Personalaufwuchs wiederfinden.

Wir beantragen:

Eine Organisationsuntersuchung beim Liegenschaftsamt anzugehen und dafür ein Budget von jährlich 50 TEUR bereitzustellen.

Finanzielle Auswirkungen

Zusätzlich zu veranschlagen sind:

Zweck/ THH	EHH	FHH	2024	2025	2026	2027	2028	2029 ff
- in Tausend Euro -								
Sachkostenbudget zur Begleitung Organisationsuntersuchung Liegenschaftsamt	x		50	50				
Finanzbedarf (gesamt)	100		50	50				

Nettobelastung der Haushaltsjahre im Ergebnishaushalt oder Finanzhaushalt (Investitionen), zutreffendes ankreuzen

In Anmeldeliste (Rote Liste) enthalten	ja		nein	x	
Wenn in Anmeldeliste enthalten	Seite		THH, Referat		Prio./lfd. Nr.
GRDRs (Mitteilungsvorlage)					
Ranking-Nr. im BHH-Verfahren					
Antrags-Nr. Bezirksbeiratsantrag					

Gez.

Petra Rühle
Fraktionsvorsitzende

Björn Peterhoff
Fraktionsvorsitzender

Haushaltsantrag

zum Doppelhaushalt 2024/2025 - Finanzplanung bis 2028

Fraktion	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Betreff	Pauschale für Planungsmittel zur Sanierung von Verwaltungsgebäuden – Sanierungsfahrplan

Wir beantragen:

- zur Ausarbeitung eines Sanierungsfahrplans und für konkrete Vorplanungen für die Sanierung von Verwaltungsgebäuden eine Planungspauschale in Höhe von 500 TEUR.
- Eine Darstellung des derzeitigen Stands der Sanierung städtischer Verwaltungsgebäude.

Finanzielle Auswirkungen

Zusätzlich zu veranschlagen sind:

Zweck/ THH	EHH	FHH	2024	2025	2026	2027	2028	2029 ff
- in Tausend Euro -								
Pauschale für Planungsmittel zur Sanierung von Verwaltungsgebäuden	x		500	500				
Finanzbedarf (gesamt)	1.000		500	500				

Nettobelastung der Haushaltsjahre im Ergebnishaushalt oder Finanzhaushalt (Investitionen), zutreffendes ankreuzen

In Anmeldeliste (Rote Liste) enthalten	ja	x	nein		
Wenn in Anmeldeliste enthalten	Seite	19	THH, Referat	230	Prio./lfd. Nr. 11
GRDRs (Mitteilungsvorlage)					
Ranking-Nr. im BHH-Verfahren					
Antrags-Nr. Bezirksbeiratsantrag					

Gez.

Petra Rühle
Fraktionsvorsitzende

Björn Peterhoff
Fraktionsvorsitzender

Haushaltsantrag

zum Doppelhaushalt 2024/2025 - Finanzplanung bis 2028

Fraktion	Bündnis 90/Die GRÜNEN
Betreff	Rettungsdienst und Krankentransport in Stuttgart emissionsfrei gestalten – Infrastruktur schaffen

Hannover gestaltet die Verkehrswende aktiv mit. Mit dem Projekt H-stromert schafft die Stadt umfangreich Ladeinfrastruktur, um in Bereichen unverzichtbarer Autonutzung auf Emissionsfreiheit umzustellen. Rettungsdienst und Krankentransport sind dabei ein Bereich. Die Fahrzeuge legen oft mehrere zigtausend Kilometer im Jahr zurück. Neben Hannover beginnen auch Köln und Berlin den Rettungsdienst auf emissionsfreies Fahren auszurichten und in den Regelbetrieb mit vollelektrischen Einsatzfahrzeugen zu wechseln. Wir wollen in Hinblick auf das Klimaneutralitätsziel auch in Stuttgart in diesem Bereich konkrete Maßnahmen sehen.

Wir beantragen:

1. Alle Rettungswachen mit einer adäquaten Ladeinfrastruktur auszustatten, d.h. mindestens mit zwei Ladepunkten à 22 kw und mindestens einem Ladepunkt mit 50 kw auszustatten. Abhängig von der Anzahl der vorgehaltenen Rettungs- /Krankentransportfahrzeuge sind die Ladepunkte entsprechend zu erhöhen.
2. Alle an der Akutversorgung teilnehmenden Kliniken sind ebenfalls mit mindestens zwei Ladepunkten à 22 kw und einem mit 50 kw an den Liegendanfahrten auszustatten, die beiden hochfrequentierten Kliniken Katharinenhospital und Robert-Bosch-Krankenhaus sind entsprechend umfangreicher zu versorgen.

Finanzielle Auswirkungen

Zusätzlich zu veranschlagen sind:

Zweck/ THH	EHH	FHH	2024	2025	2026	2027	2028	2029 ff
- in Tausend Euro -								
Punkt 1 und 2	x		600					
Finanzbedarf (gesamt)	600		600					

Nettobelastung der Haushaltsjahre im Ergebnishaushalt oder Finanzhaushalt (Investitionen), zutreffendes ankreuzen

In Anmeldeliste (Rote Liste) enthalten	ja		nein	x	
Wenn in Anmeldeliste enthalten	Seite		THH, Referat	Branddirektion, 370	Prio./lfd. Nr.
GRDRs (Mitteilungsvorlage)					

Gez.

Dr. Marco Rastetter
Stadtrat

Björn Peterhoff
Fraktionsvorsitzender

Haushaltsantrag

zum Doppelhaushalt 2024/2025 - Finanzplanung bis 2028

Fraktion	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Betreff	Sicherheits- und Sauberkeitskonzept für den Max-Eyth-See weiterführen

Der Max-Eyth-See ist einer der beliebtesten Naherholungsgebiete für viele Stuttgarter*innen und Menschen aus der Region. Gerade während der Corona-Pandemie hat dies dazu geführt, dass viele Nutzer*innen sich rund um den See aufhielten und Lärm und Verschmutzung deutlich zunahmen.

Damit der See und sein Umfeld sauber und somit für alle ein Ort der Erholung bleibt, wurde ein Sicherheits- und Sauberkeitskonzept erstellt, das auch vom Bezirksbeirat als hohe Priorität gesehen wird. Wir sollten das Konzept daher weiterführen und Geld für den Sicherheitsdienst in den kommenden beiden Jahren bereitstellen.

Wir beantragen:

Mittel für den Sicherheitsdienst am Max-Eyth-See.

Finanzielle Auswirkungen

Zusätzlich zu veranschlagen sind:

Zweck/ THH	EHH	FHH	2024	2025	2026	2027	2028	2029 ff
- in Tausend Euro -								
Sicherheitsdienst Max-Eyth-See	x		145	145				
Finanzbedarf (gesamt)	290		145	145				

Nettobelastung der Haushaltsjahre im Ergebnishaushalt oder Finanzhaushalt (Investitionen), zutreffendes ankreuzen

In Anmeldeliste (Rote Liste) enthalten	Ja	x	nein			
Wenn in Anmeldeliste enthalten	Seite	25	THH, Referat	SOS, 3207010	Prio./Ifd. Nr.	3
GRDRs (Mitteilungsvorlage)	831/2023					

Gez.

Andrea Münch
Stadträtin

Björn Peterhoff
Fraktionsvorsitzender

Haushaltsantrag

zum Doppelhaushalt 2024/2025 - Finanzplanung bis 2028

Fraktion	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Betreff	Sicherheitsdienst, Publikumssteuerung, Gebäude- und Arbeitssicherheit bei publikumsintensiven Dienststellen des Amts für öffentliche Ordnung

Die Situation bei den publikumsintensiven Dienststellen des Amts für öffentliche Ordnung ist derzeit leider für Mitarbeitende und Bürgerschaft alles andere als zufriedenstellend. Die Präsenz von Sicherheitskräften vermeidet dabei Auseinandersetzungen um die Reihenfolge in der Warteschlange, ermöglicht rechtzeitige Information über die Anzahl der verfügbaren Bedienplätze oder alternative Servicestellen, soweit vorhanden. Die Sachbearbeiter*innen werden von organisatorischen Aufgaben entlastet, um sich voll auf die Kundenbedienung konzentrieren zu können. Neben diesen Serviceleistungen zählen deeskalierendes Einschreiten und - durch die permanente Ansprechbarkeit - auch die Sicherheit der städtischen Mitarbeiter*innen zu den Aufgaben.

Doch sollten gerade diese wichtigen Serviceleistungen, insbesondere Information, Beratung, Hilfestellung und Weiterleitung der Kund*innen bei den Bürgerbüros und der Ausländerbehörde künftig durch eigenes Personal in Form von Bürgerlots*innen wahrgenommen werden. Die Serviceorientierung muss hier zentral im Mittelpunkt stehen.

Wir beantragen:

- Sicherheitsdienstleistungen für die publikumsintensiven Dienststellen beim Amt für öffentliche Ordnung (Ausländerbehörde und Bürgerbüros) neu auszuschreiben.
- Den Einsatz zeitnah zu evaluieren.
- Die Aufgabe der Publikumssteuerung schrittweise durch eigenes Personal in Form von Bürgerlots*innen zu erbringen. Diese Stellen könnten als Schaffung gegen Umwidmung der Mittel für Sicherheitsdienste ermöglicht werden.
- Den Sicherheitsdienst dementsprechend zu reduzieren, sobald eigenes Personal gefunden werden konnte.

Finanzielle Auswirkungen

Zusätzlich zu veranschlagen sind:

Zweck/ THH	EHH	FHH	2024	2025	2026	2027	2028	2029 ff
- in Tausend Euro -								
Sicherheitsdienst für publikumsintensive Dienststellen des AfÖ	x			1.430	1.430			
Finanzbedarf (gesamt)	2.860			1.430	143			

Nettobelastung der Haushaltsjahre im Ergebnishaushalt oder Finanzhaushalt (Investitionen), zutreffendes ankreuzen

In Anmeldeliste (Rote Liste) enthalten	ja	x	nein			
Wenn in Anmeldeliste enthalten	Seite	25	THH, Referat	AfÖ	Prio./Ifd. Nr.	1
GRDs (Mitteilungsvorlage)	661/2023					
Ranking-Nr. im BHH-Verfahren						
Antrags-Nr. Bezirksbeiratsantrag						

Änderung Stellenplan

Im Zusammenhang mit diesem Antrag wird die Schaffung von (oder: Änderung von KW-Vermerken an) folgenden Stellen im Stellenplan der Landeshauptstadt Stuttgart beantragt:

Ifd. Nr. *)	Schaffung (Stellenzahl)	Änderung KW Vermerk (Stellenzahl)	Organisations- einheit bzw. Stellen- nummer	Funktions- bezeichnung / Anlass	Stellenwert (EG oder Bes.-Gr.)	KW-Vermerk bisher	KW-Vermerk neu

*) Ifd. Nr. aus der Schaffungsliste (sofern Bezug auf eine von einem Amt beantragte Stellenschaffungen bzw. Änderung eines KW-Vermerks genommen wird)

Gez.

Petra Rühle
Fraktionsvorsitzende

Björn Peterhoff
Fraktionsvorsitzender

Haushaltsantrag

zum Doppelhaushalt 2024/2025 - Finanzplanung bis 2028

Fraktion	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Betreff	Städtisches Weingut zukunftsfähig machen

Um das städtische Weingut zukunftsfähig zu machen, ist es essentiell, dass die zusätzlichen finanziellen Mittel bereitgestellt werden. Diese werden benötigt

- für das temporäre Anmieten von Maschinen sowie für Geräte und Einrichtungsgegenstände. Diese Kosten haben sich in den letzten Jahren laufend erhöht, seit 2020 um rund 68.000 Euro.
- für den Absatz der Produkte.
- um den Betrieb in Bezug auf die Attraktivität als Arbeitgeber konkurrenzfähig zu halten.

Wir beantragen:

1. Im Ergebnishaushalt je 174.000 Euro für die Jahre 2024, 2025, 2026, 2027 und 2028.
2. Die Schaffung von zwei Stellen im Stellenplan – eine*n Winzer*in und ein*e Sachbearbeitung (mit KW-Vermerk) – mit einem Bedarf von insgesamt 146.800 Euro für 2024, 146.700 Euro für 2025 und 68.400 Euro für 2026 (siehe gesonderten Stellenplanantrag).

Finanzielle Auswirkungen

Zusätzlich zu veranschlagen sind:

Zweck/ THH	EHH	FHH	2024	2025	2026	2027	2028	2029 ff
- in Tausend Euro -								
Städtisches Weingut	x		174	174	174	174	174	
Finanzbedarf (gesamt)	870		174	174	174	174	174	

Nettobelastung der Haushaltsjahre im Ergebnishaushalt oder Finanzhaushalt (Investitionen), zutreffendes ankreuzen

In Anmeldeliste (Rote Liste) enthalten	ja	x	nein		
Wenn in Anmeldeliste enthalten	Seite		WFB	2307420	Prio./lfd. Nr. 9
GRDrs (Mitteilungsvorlage)	738/2023				
Ranking-Nr. im BHH-Verfahren					
Antrags-Nr. Bezirksbeiratsantrag					

Gez.

Silvia Fischer
Stadträtin

Björn Peterhoff
Fraktionsvorsitzender

Frageantrag

zum Doppelhaushalt 2024/2025 - Finanzplanung bis 2028

Fraktion	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Betreff	Nachhaltige Sicherstellung des Dienstbetriebs im Sozialamt – Ausstattung mit Telekommunikationsgeräten am Arbeitsplatz und insbesondere auf Außenterminen

Gerade in der aktuellen Lage (Ukraine-Krise) hat sich wieder gezeigt, dass eine bessere Telekommunikationsausstattung sowohl am Arbeitsplatz als auch auf Außenterminen beim Sozialamt benötigt wird. Es kommt intern zu vielen Telefonkonferenzen (Referats- und Ämterübergreifend), in denen z.B. ein Headset absolut erforderlich ist.

Auch entstehen weitere Nebenstellen, die ausgestattet werden müssen. Des Weiteren finden in vielen Bereichen des Sozialamts eine Vielzahl dringend notwendiger Außentermine (Begehung Flüchtlingswohnungen, Hotels, Interimsunterkünfte etc., Bürgerservice Leben im Alter) statt, sodass eine Erreichbarkeit per Smartphone bzw. per E-Mail sichergestellt werden muss, um bei dringenden, eingehenden E-Mails auch auf Außenterminen jederzeit reagieren zu können.

Mit der Wohngeldreform ab Januar kann von einer Verdreifachung der Antragstellungen ausgegangen werden. Bereits in den letzten Monaten haben die Anfragen von Bürgern per Telefon an den unterschiedlichsten Stellen im Sozialamt immens zugenommen.

Mehrkosten entstehen laufend, für Rückgabe und Kauf von Smartphones, Headsets, SIM-Karten für Laptops, die notwendige Einrichtung von neuen Nebenstellen und Apparaten.

Um eine nachhaltige Sicherstellung des Dienstbetriebs im Sozialamt zu gewährleisten, ist eine adäquate Ausstattung unerlässlich.

Wir beantragen:

1. Die Verwaltung legt dar, wieviele der benötigten digitalen Endgeräte für das Sozialamt in welchem Zeitraum beschafft werden können und wie viele Mittel dafür jeweils benötigt werden.
2. Die Verwaltung legt dar, wie es bei den anderen Ämtern der Stadt Stuttgart, insbesondere bei denen mit einer hohen Dichte an Außenterminen, bezüglich der Ausstattung mit digitalen Endgeräten bestellt ist.

Finanzielle Auswirkungen

Zusätzlich zu veranschlagen sind:

Zweck/ THH	EHH	FHH	2024	2025	2026	2027	2028	2029 ff
- in Tausend Euro -								
Erhöhung Sachkostenbudget Gesundheitsamt								
Finanzbedarf (gesamt)								

Nettobelastung der Haushaltsjahre im Ergebnishaushalt oder Finanzhaushalt (Investitionen), zutreffendes ankreuzen

In Anmeldeliste (Rote Liste) enthalten	ja		nein	x	
Wenn in Anmeldeliste enthalten	Seite		THH, Referat		Prio./lfd. Nr.
GRDs (Mitteilungsvorlage)					
Ranking-Nr. im BHH-Verfahren					
Antrags-Nr. Bezirksbeiratsantrag					

Änderung Stellenplan

Im Zusammenhang mit diesem Antrag wird die Schaffung von (oder: Änderung von KW-Vermerken an) folgenden Stellen im Stellenplan der Landeshauptstadt Stuttgart beantragt:

lfd. Nr. *)	Schaffung (Stellenzahl)	Änderung KW Vermerk (Stellenzahl)	Organisations- einheit bzw. Stellen- nummer	Funktions- bezeichnung / Anlass	Stellenwert (EG oder Bes.-Gr.)	KW-Vermerk bisher	KW-Vermerk neu

*) lfd. Nr. aus der Schaffungsliste (sofern Bezug auf eine von einem Amt beantragte Stellenschaffungen bzw. Änderung eines KW-Vermerks genommen wird)

Gez.

Petra Rühle
Fraktionsvorsitzende

Björn Peterhoff
Fraktionsvorsitzender

Haushaltsantrag

zum Doppelhaushalt 2024/2025 - Finanzplanung bis 2028

Fraktion	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Betreff	Unterstützung für die City Initiative Stuttgart

Damit die City Initiative weiterhin ihre Koordinierungsfunktion für den Einzelhandel in der Innenstadt wahrnehmen kann, sind weitere Mittel notwendig.

Wir beantragen:

Eine Förderung für die City Initiative Stuttgart e.V.

Finanzielle Auswirkungen

Zusätzlich zu veranschlagen sind:

Zweck/ THH	EHH	FHH	2024	2025	2026	2027	2028	2029 ff
- in Tausend Euro -								
City Initiative Stuttgart e.V.	x		40	40	40	40	40	
Finanzbedarf (gesamt)	40							

Nettobelastung der Haushaltsjahre im Ergebnishaushalt oder Finanzhaushalt (Investitionen), zutreffendes ankreuzen

In Anmeldeliste (Rote Liste) enthalten	ja	x	nein				
Wenn in Anmeldeliste enthalten	Seite	16	Referat	WFB, 8107020	Prio./Ifd. Nr.	1	
GRDrs (Mitteilungsvorlage)	694/2023						

Gez.

Björn Peterhoff
Fraktionsvorsitzender

Petra Rühle
Fraktionsvorsitzende

Haushaltsantrag

zum Doppelhaushalt 2024/2025 - Finanzplanung bis 2028

Fraktion	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Betreff	Was meint Stuttgart? Mehr Umfrage-Power für das Statistische Amt

Die Meinung der Bürger*innen ist wichtig für die Arbeit der Stadtverwaltung und die Entscheidungen der Kommunalpolitik. Wir wollen das Statistische Amt besser ausstatten, damit es mehr und bessere Befragungen für die Bürger*innen machen kann, um die Entscheidungsgrundlagen für Stuttgarter Entscheidungsträger*innen zu verbessern.

Wir beantragen:

1. Mittel für spezifische Stuttgart-Umfragen
 - a. Die Schaffung von Stellen für Stuttgart Umfragen (siehe gesonderten Stellenplanantrag).
2. Aufbau eines Befragungspanels.
3. Barrierefreiheit Mietspiegelbefragung und Wahltheke.

Finanzielle Auswirkungen

Zusätzlich zu veranschlagen sind:

Zweck/ THH	EHH	FHH	2024	2025	2026	2027	2028	2029 ff
- in Tausend Euro -								
Spezifische Stuttgart-Umfragen	x		67	54	94	54	54	
Aufbau eines Befragungspanels	x		17	7	7	7	7	
Barrierefreiheit Mietspiegelbefragung und Wahltheke	x		25		20			
Finanzbedarf (gesamt)	413		109	61	121	61	61	

Nettobelastung der Haushaltsjahre im Ergebnishaushalt oder Finanzhaushalt (Investitionen), zutreffendes ankreuzen

In Anmeldeliste (Rote Liste) enthalten	ja	x	nein			
Wenn in Anmeldeliste enthalten	Seite	24	THH, Referat	120	Prio./Ifd. Nr.	1,2,4
GRDs (Mitteilungsvorlage)	615/2023, 559/2023					

Änderung Stellenplan

Im Zusammenhang mit diesem Antrag wird die Schaffung von (oder: Änderung von KW-Vermerken an) folgenden Stellen im Stellenplan der Landeshauptstadt Stuttgart beantragt:

lfd. Nr. *)	Schaffung (Stellenzahl)	Änderung KW Vermerk (Stellenzahl)	Organisations- einheit bzw. Stellen- nummer	Funktions- bezeichnung / Anlass	Stellenwert (EG oder Bes.-Gr.)	KW-Vermerk bisher	KW-Vermerk neu
	0,75			Siehe gesonderten Stellenplanantrag			

*) lfd. Nr. aus der Schaffungsliste (sofern Bezug auf eine von einem Amt beantragte Stellenschaffungen bzw. Änderung eines KW-Vermerks genommen wird)

Gez.

Florian Pitschel
Stadtrat

Björn Peterhoff
Fraktionsvorsitzender

Haushaltsantrag

zum Doppelhaushalt 2024/2025 - Finanzplanung bis 2028

Fraktion	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Betreff	Haus für Film und Medien

Der Gemeinderat hat im März 2020 den Bau eines Hauses für Film und Medien beschlossen (GRDRs 59/2020). Das Preisgericht des von der Stadt ausgelobten Architektenwettbewerbs für den Bau des Hauses hat sich im Februar 2022 für das renommierte österreichische Architekturbüro Delugan Meissl entschieden. Der Vorprojektbeschluss (GRDRs 28/2022) zum Neubau auf dem Areal der Breuninger-Parkgarage wurde ebenfalls im Februar 2022 gefasst. Der Verein Haus für Film und Medien erstellte entsprechend dem Grundsatzbeschluss in den vergangenen drei Jahren das Raumprogramm, erarbeitete zusammen mit metrum eine erste Betriebskonzeption und vertritt die fachlichen Belange des künftigen Nutzers bei der Bauplanung. Da die Gründung eines Eigenbetriebs erst mit Beginn des operativen Geschäfts möglich ist, voraussichtlich im Laufe des Jahres 2028, sollten bis dahin vorbereitende Maßnahmen im Budget und Stellenplan des Kulturamtes abgebildet und ein Planungsstab ab 2024 beim Kulturamt eingerichtet werden. Neben der Ausarbeitung eines detaillierten Betriebskonzepts basierend auf der Konzeption des Vereins als „Ideeller Träger“ des HFM soll der Planungsstab insbesondere die nutzerspezifischen Vorgaben für den Bau liefern und für alle an der Planung und am Bau beteiligten Stellen Ansprechpartner sein. Zudem sollen Veranstaltungen und Beteiligungsformate während der Bau- und Planungsphase durchgeführt werden.

Wir beantragen:

Sachmittel sowie Stellen für einen Planungsstab für das Haus für Film und Medien (s. GRDRs 439/2023).

Finanzielle Auswirkungen

Zusätzlich zu veranschlagen sind:

Zweck/ THH	EHH	FHH	2024	2025	2026	2027	2028	2029 ff
- in Tausend Euro -								
Planungsstab HFM, Sachmittelbudget, Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen/420	x		101,0	101,0	101,0	101,0	101,0	101,0
Finanzbedarf (gesamt)								

Nettobelastung der Haushaltsjahre im Ergebnishaushalt oder Finanzhaushalt (Investitionen), zutreffendes ankreuzen

In Anmeldeliste (Rote Liste) enthalten	ja	x	nein			
Wenn in Anmeldeliste enthalten	Seite	14	THH, Referat	Kulturamt	Prio./Ild. Nr.	25
GRDRs (Mitteilungsvorlage)	439/2023					
Ranking-Nr. im BHH-Verfahren						
Antrags-Nr. Bezirksbeiratsantrag						

Änderung Stellenplan

Im Zusammenhang mit diesem Antrag wird die Schaffung von (oder: Änderung von KW-Vermerken an) folgenden Stellen im Stellenplan der Landeshauptstadt Stuttgart beantragt:

lfd. Nr. *)	Schaffung (Stellenzahl)	Änderung KW Vermerk (Stellenzahl)	Organisations- einheit bzw. Stellen- nummer	Funktions- bezeichnung / Anlass	Stellenwert (EG oder Bes.-Gr.)	KW-Vermerk bisher	KW-Vermerk neu
s. Stellenplanantrag	1,0			Leitung Planungsstab	EG 13 TVöD		
	1,0			Assistenz/Sachbearbeitung	EG 8 TVöD		
	1,0			Finanz- und Bauplanung	EG 11 TVöD		

*) lfd. Nr. aus der Schaffungsliste (sofern Bezug auf eine von einem Amt beantragte Stellenschaffungen bzw. Änderung eines KW-Vermerks genommen wird)

Gez.

Petra Rühle
Fraktionsvorsitzende

Andreas Winter
Stadtrat

Haushaltsantrag

zum Doppelhaushalt 2024/2025 - Finanzplanung bis 2028

Fraktion	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Betreff	Haus der Kulturen: Planungsprozess und Reallabor ab 2024

Für den weiteren Planungs- und Realisierungsprozess für ein Haus der Kulturen bedarf es weiterer Sachmittel und personeller Unterstützung. Zudem soll als Interimslösung ein Reallabor entstehen, um das bisher erarbeitete Nutzungs- und Raumkonzept praktisch zu erproben. Dieses soll vom Institut für Städtebau der Universität Stuttgart wissenschaftlich begleitet werden.

Wir beantragen:

1. Sachkosten für den weiteren Planungsprozess für ein Haus der Kulturen.
2. Sachkosten für den Betrieb und Begleitung eines Reallabors.
3. Zur Verlängerung des KW-Vermerks der vorhandenen Stelle für den Planungsprozess Haus der Kulturen bis Ende 2026 sowie der Schaffung einer zusätzlichen Stelle für die Koordination des Reallabors zum Haus der Kulturen bis 2026 siehe gesonderten Stellenplanantrag.

Finanzielle Auswirkungen

Zusätzlich zu veranschlagen sind:

Zahlen Anmeldeleiste:

Zweck/ THH	EHH	FHH	2024	2025	2026	2027	2028	2029 ff
- in Tausend Euro -								
Haus der Kulturen Planungs- und Beteiligungsprozess und Reallabor	x		645	360	300	300	300	
Finanzbedarf (gesamt)	1.905		645	360	300	300	300	

Nettobelastung der Haushaltsjahre im Ergebnishaushalt oder Finanzhaushalt (Investitionen), zutreffendes ankreuzen

In Anmeldeleiste (Rote Liste) enthalten	ja	x	nein				
Wenn in Anmeldeleiste enthalten	Seite	52	THH, Referat	8107030	Prio./Ifd. Nr.	2	
GRDs (Mitteilungsvorlage)	590/2023						
Ranking-Nr. im BHH-Verfahren							
Antrags-Nr. Bezirksbeiratsantrag							

Änderung Stellenplan

Im Zusammenhang mit diesem Antrag wird die Schaffung von (oder: Änderung von KW-Vermerken an) folgenden Stellen im Stellenplan der Landeshauptstadt Stuttgart beantragt:

lfd. Nr. *)	Schaffung (Stellenzahl)	Änderung KW Vermerk (Stellenzahl)	Organisations- einheit bzw. Stellen- nummer	Funktions- bezeichnung / Anlass	Stellenwert (EG oder Bes.-Gr.)	KW-Vermerk bisher	KW-Vermerk neu
		0,5		Planungsprozess Haus der Kulturen: Stelle in der Vorlage; beantragte Stellen siehe Stellenplan			Ende 2026
	0,6			Koordination Reallabor zum Haus der Kulturen: Stelle in der Vorlage; beantragte Stellen siehe Stellenplan			

*) lfd. Nr. aus der Schaffungsliste (sofern Bezug auf eine von einem Amt beantragte Stellenschaffungen bzw. Änderung eines KW-Vermerks genommen wird)

Gez.

Jitka Sklenářová
Stadträtin

Petra Rühle
Fraktionsvorsitzende

Haushaltsantrag

zum Doppelhaushalt 2024/2025 - Finanzplanung bis 2028

Fraktion	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Betreff	Villa Berg – Sachmittelbudget und Stellenbedarfe

Mit GRDRs 93/2022 hat der Gemeinderat am 1. Dezember 2022 einstimmig das Nutzungs- und Betriebskonzept für die Villa Berg beschlossen. In der Vorlage 400/2023 begründet das Kulturamt die folgenden Finanz- und Stellenbedarfe, die wir gerne unterstützen.

Wir beantragen:

- Ein Sachmittelbudget von 40.000 Euro in 2024 und jeweils 100.000 Euro in 2025ff. für die weitere nutzerspezifische Begleitung der baulichen Planungen, die Weiterführung kultureller Veranstaltungen sowie die Intensivierung partizipativer Formate.
- Stellenbedarfe siehe Stellenplanantrag.

Finanzielle Auswirkungen

Zusätzlich zu veranschlagen sind:

Zweck/ THH	EHH	FHH	2024	2025	2026	2027	2028ff	2029 ff
- in Tausend Euro -								
Aufwendungen	X		40	40	100	100	100	
Finanzbedarf (gesamt)	380		40	40	100	100	100	

Nettobelastung der Haushaltsjahre im Ergebnishaushalt oder Finanzhaushalt (Investitionen), zutreffendes ankreuzen

In Anmeldeliste (Rote Liste) enthalten	ja				
Wenn in Anmeldeliste enthalten	Seite 11	THH, Referat	AKR	Prio./Ifd. Nr.	
GRDRs 400/2023					
Ranking-Nr. im BHH-Verfahren					
Antrags-Nr. Bezirksbeiratsantrag					

Gez.

Andreas Winter
Stadtrat

Petra Rühle
Fraktionsvorsitzende

Haushaltsantrag

zum Doppelhaushalt 2024/2025 - Finanzplanung bis 2028

Fraktion	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Betreff	Chancengleichheit – Unterstützung für Regenbogenhaus, 100% Mensch und Türkische Gemeinde Baden-Württemberg

Im Rahmen der städtischen Chancengleichheitspolitik unterstützen wir die Fortentwicklung sowie die neuen Bedarfe in den Themenbereichen sexuelle Orientierung und geschlechtliche Vielfalt.

Daher beantragen wir:

1. Mittel für die Weiterführung der Konzeption des Regenbogenhauses Stuttgart (RBHS) durch den Träger Weissenburg e. V. entsprechend der Gemeinderatsdrucksache 428/2023.
2. Mittel für das Projekt 100% MENSCH entsprechend der Gemeinderatsdrucksache 428/2023.
3. Mittel für eine zusätzliche 0,25 Fachkraftstelle für das Beratungsangebot im Bereich LSBTIQ der Türkischen Gemeinde Baden-Württemberg e.V.

Finanzielle Auswirkungen

Zusätzlich zu veranschlagen sind:

Zweck/ THH	EHH	FHH	2024	2025	2026	2027	2028	2029 ff
- in Tausend Euro -								
Weiterführung der Konzeption Regenbogenhaus Stuttgart durch den Träger Weissenburg e. V. / GRDs 428/2023	x		102,5	145,5				
Projekt 100% MENSCH / GRDs 428/2023	x		47,1	47,1	5	5	5	
Türkischen Gemeinde Baden-Württemberg, Beratung LSBTIQ, 0,25 VZÄ, keine GRDs	x		16	16				
		389,2	165,6	208,6	5	5	5	

Nettobelastung der Haushaltsjahre im Ergebnishaushalt oder Finanzhaushalt (Investitionen), zutreffendes ankreuzen

In Anmeldeliste (Rote Liste) enthalten	ja	x			
Wenn in Anmeldeliste enthalten			THH, Referat	OB-ICG	Prio./lfd. Nr.
GRDs (Mitteilungsvorlage)	428/2023 (1. und 2.)				
Ranking-Nr. im BHH-Verfahren					
Antrags-Nr. Bezirksbeiratsantrag					

Änderung Stellenplan

Im Zusammenhang mit diesem Antrag wird die Schaffung von (oder: Änderung von KW-Vermerken an) folgenden Stellen im Stellenplan der Landeshauptstadt Stuttgart beantragt:

lfd. Nr. *)	Schaffung (Stellenzahl)	Änderung KW Vermerk (Stellenzahl)	Organisations- einheit bzw. Stellen- nummer	Funktions- bezeichnung / Anlass	Stellenwert (EG oder Bes.-Gr.)	KW-Vermerk bisher	KW-Vermerk neu

*) lfd. Nr. aus der Schaffungsliste (sofern Bezug auf eine von einem Amt beantragte Stellenschaffungen bzw. Änderung eines KW-Vermerks genommen wird)

Gez.

Andreas Winter
Stadtrat

Petra Rühle
Fraktionsvorsitzende

Haushaltsantrag

zum Doppelhaushalt 2024/2025 - Finanzplanung bis 2028

Fraktion	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Betreff	Ein Fußball-Zentrum für Frauen und Mädchen in Württemberg

Viele Frauen und Mädchen spielen leidenschaftlich Fußball. Aber Strukturen für talentierte und ehrgeizige Mädchen und Frauen, um Spitzenniveau zu erreichen, fehlen – nicht nur in Stuttgart, sondern in ganz Württemberg. Das ist ungerecht, schon viel zu lange.

Vor einigen Jahren hat der VfB Stuttgart als größter Sportverein eine Frauenabteilung gegründet – zusammen mit dem VfB Obertürkheim, die eine tolle Vorarbeit geleistet haben und über Jahre erfolgreiche Mädchen- und Frauenmannschaften entwickelt und gefördert haben – bis in die Regionalliga Süd, die dritthöchste Liga im deutschen Frauenfußball. Jetzt ist es höchste Zeit, richtig gute Voraussetzungen für Frauen und Mädchen zu schaffen, die Fußball spielen wollen.

Damit Talente aus unserer Region bald nicht mehr vor der Entscheidung stehen: Schon in jungen Jahren weit weg ziehen, oder den Traum von der Fußballkarriere aufgeben. Damit das klappt, müssen wir das Sportgelände vom VfB Obertürkheim an der Hafensbahnstraße weiterentwickeln.

Wir beantragen Planungsmittel für die Weiterentwicklung des Sportzentrums an der Hafensbahnstraße:

2025: 115.000 Euro.

2026: 115.000 Euro.

Finanzielle Auswirkungen

Zusätzlich zu veranschlagen sind:

Zweck/ THH	EHH	FHH	2024	2025	2026	2027	2028	2029 ff
- in Tausend Euro -								
5204241 VfB Obertürkheim und VfB Stuttgart Planungsmittel für die Weiterentwicklung des Sportgebiets an der Hafensbahnstraße	x			115	115			
Finanzbedarf (gesamt)	230			115	115			

Nettobelastung der Haushaltsjahre im Ergebnishaushalt oder Finanzhaushalt (Investitionen), zutreffendes ankreuzen

In Anmeldeliste (Rote Liste) enthalten	ja	x	nein				
Wenn in Anmeldeliste enthalten	Seite	31	THH, Referat	5204241	Prio./lfd. Nr.	9	
GRDrs (Mitteilungsvorlage)							
Ranking-Nr. im BHH-Verfahren							
Antrags-Nr. Bezirksbeiratsantrag							

Änderung Stellenplan

Im Zusammenhang mit diesem Antrag wird die Schaffung von (oder: Änderung von KW-Vermerken an) folgenden Stellen im Stellenplan der Landeshauptstadt Stuttgart beantragt:

lfd. Nr. *)	Schaffung (Stellenzahl)	Änderung KW Vermerk (Stellenzahl)	Organisations- einheit bzw. Stellen- nummer	Funktions- bezeichnung / Anlass	Stellenwert (EG oder Bes.-Gr.)	KW-Vermerk bisher	KW-Vermerk neu

*) lfd. Nr. aus der Schaffungsliste (sofern Bezug auf eine von einem Amt beantragte Stellenschaffungen bzw. Änderung eines KW-Vermerks genommen wird)

Gez.

Florian Pitschel
Stadtrat

Petra Rühle
Fraktionsvorsitzende

Haushaltsantrag

zum Doppelhaushalt 2024/2025 - Finanzplanung bis 2028

Fraktion	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Betreff	Für mehr Chancengleichheit – Unterstützung für Fetz e.V., SARAH e.V. und STOP

Das Frauenberatungs- und Therapiezentrum Fetz e.V. bietet psychologische Beratung und therapeutische Gespräche von Frauen für Frauen an. Im SARAH – Kulturzentrum für Frauen e. V. finden hochwertige kulturelle Veranstaltungen statt. Die Stuttgarter Ordnungspartnerschaft gegen häusliche Gewalt (STOP) unterstützt Opfer von häuslicher Gewalt seit mehr als 20 Jahren.

Wir unterstützen die Arbeit dieser drei Stuttgarter Organisationen bzw. Initiativen für mehr Chancengleichheit und gegen häusliche Gewalt gerne.

Wir beantragen daher:

1. Mittel für Fetz e.V. entsprechend Gemeinderatsdrucksache 625/2023.
2. Eine Anpassung des Förderbetrags um zusätzlich 3.500 Euro auf 56.700 Euro ab 2024 für SARAH – Kulturzentrum für Frauen e. V. entsprechend Gemeinderatsdrucksache 632/2023.
3. Mittel für die Weiterentwicklung der Stuttgarter Ordnungspartnerschaft gegen häusliche Gewalt (STOP) in den Bereichen Intervention und Prävention für Frauen helfen Frauen e.V. und Sozialberatung Stuttgart e. V. entsprechend Gemeinderatsdrucksache 320/2023.

Finanzielle Auswirkungen

Zusätzlich zu veranschlagen sind: Summen wie in Anmeldeliste; Andreas hatte jeweils 20 p.a.

Zweck/ THH	EHH	FHH	2024	2025	2026	2027	2028	2029 ff
- in Tausend Euro -								
Personalkostenzuschuss an Fetz e.V. / GRDs 625/2023	x		39	39,8	40,6	41,4	42,2	
SARAH – Kulturzentrum für Frauen e. V. – Erhöhung Förderbetrag / GRDs 632/2023	x		3,5	3,5	3,5	3,5	3,5	
Stuttgarter Ordnungspartnerschaft gegen häusliche Gewalt (STOP) in den Bereichen Intervention und Prävention / GRDs 320/2023	x		151	151	151	151	151	
			975,5	193,5	194,3	195,1	195,9	196,7

Nettobelastung der Haushaltsjahre im Ergebnishaushalt oder Finanzhaushalt (Investitionen), zutreffendes ankreuzen

In Anmeldeliste (Rote Liste) enthalten	ja	x			
Wenn in Anmeldeliste enthalten	Seite		THH, Referat	OB-ICG	Prio./Ifd. Nr.
GRDRs (Mitteilungsvorlage)	Siehe oben				
Ranking-Nr. im BHH-Verfahren					
Antrags-Nr. Bezirksbeiratsantrag					

Änderung Stellenplan

Im Zusammenhang mit diesem Antrag wird die Schaffung von (oder: Änderung von KW-Vermerken an) folgenden Stellen im Stellenplan der Landeshauptstadt Stuttgart beantragt:

Ifd. Nr. *)	Schaffung (Stellenzahl)	Änderung KW Vermerk (Stellenzahl)	Organisations- einheit bzw. Stellen- nummer	Funktions- bezeichnung / Anlass	Stellenwert (EG oder Bes.-Gr.)	KW-Vermerk bisher	KW-Vermerk neu

*) Ifd. Nr. aus der Schaffungsliste (sofern Bezug auf eine von einem Amt beantragte Stellenschaffungen bzw. Änderung eines KW-Vermerks genommen wird)

Gez.

Andreas Winter
Stadtrat

Petra Rühle
Fraktionsvorsitzende

Haushaltsantrag

zum Doppelhaushalt 2024/2025 - Finanzplanung bis 2028

Fraktion	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Betreff	KUBI-S: Kulturelle Teilhabe fördern

Die selbstbestimmte und gleichberechtigte Teilhabe an Kultur ist wesentlicher Bestandteil eines gemeinsamen Zusammenlebens in einer diversen Gesellschaft. Um kulturelle Teilhabe insbesondere für marginalisierte Menschen zu ermöglichen, sind verschiedene Maßnahmen im Bereich Sensibilisierung, Vernetzung und Zugänglichkeit nötig.

Wir beantragen:

1. KUBI-S Fortführung des Kulturpasses einschließlich „Startergutschein Kultur“.
2. KUBI-S Budget für Diversität – kulturelle Teilhabe insbesondere für marginalisiert Menschen.
3. KUBI-S Kultur-, Kunst und Konzertveranstaltungen barrierefrei machen (Haushaltspaket Inklusion 559/2023).
4. KUBI-S Leitfaden für barrierefreie Veranstaltungen (Haushaltspaket Inklusion 559/2023).
5. KUBI-S barrierearme Kulturprogramme / Einsatz Gebärdensprachdolmetscher*innen im Rahmen der KUBI-card (Aktionsplan Kinder- und Jugendfreundliche Kommune 2024-2026, 298/2023).

Finanzielle Auswirkungen

Zusätzlich zu veranschlagen sind:

Zweck/ THH	EHH	FHH	2024	2025	2026	2027	2028	2029 ff
- in Tausend Euro -								
Fortführung Kulturpass einschließlich Startergutschein Kultur – Sachaufw.			222	422				
KUBI-S Budget für Diversität – kulturelle Teilhabe insbesondere für marginalisiert Menschen – Sachaufw.			85	85	85	85	85	
KUBI-S Kultur-, Kunst und Konzertveranstaltungen barrierefrei machen (Haushaltspaket Inklusion 559/2023)			40	40				

Zweck/ THH	EHH	FHH	2024	2025	2026	2027	2028	2029 ff
- in Tausend Euro -								
KUBI-S Leitfaden für barrierefreie Veranstaltungen (Haushaltspaket Inklusion 559/2023)			5	5				
KUBI-S barrierearme Kulturprogramme / Einsatz Gebärdensprachdolmetscher*innen im Rahmen der KUBI-card (Aktionsplan Kinder- und Jugendfreundliche Kommune 2024-2026, 298/2023)			12	12				
Finanzbedarf (gesamt)								

Nettobelastung der Haushaltsjahre im Ergebnishaushalt oder Finanzhaushalt (Investitionen), zutreffendes ankreuzen

In Anmelde- liste (Rote Liste) enthalten	ja	x	nein		
Wenn in Anmelde- liste enthalten	Seite	11 12	THH, Referat		Prio./lfd. Nr. 3 11-14
GRDRs (Mitteilungsvorlage)	399/2023				
Ranking-Nr. im BHH-Verfahren					
Antrags-Nr. Bezirksbeiratsantrag					

Änderung Stellenplan

Im Zusammenhang mit diesem Antrag wird die Schaffung von (oder: Änderung von KW-Vermerken an) folgenden Stellen im Stellenplan der Landeshauptstadt Stuttgart beantragt:

lfd. Nr. *)	Schaffung (Stellenzahl)	Änderung KW Vermerk (Stellenzahl)	Organisations- einheit bzw. Stellen- nummer	Funktions- bezeichnung / Anlass	Stellenwert (EG oder Bes.-Gr.)	KW-Vermerk bisher	KW-Vermerk neu
				Stellen im Stellenplanantrag			

*) lfd. Nr. aus der Schaffungsliste (sofern Bezug auf eine von einem Amt beantragte Stellenschaffungen bzw. Änderung eines KW-Vermerks genommen wird)

Gez.

Jitka Sklenářová
Stadträtin

Petra Rühle
Fraktionsvorsitzende

Haushaltsantrag

zum Doppelhaushalt 2024/2025 - Finanzplanung bis 2028

Fraktion	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Betreff	Mehr Sport und mehr Bewegung

Wir beantragen:

1. Fortführung Straßenradsporkonzept – Women's Cycling Grand Prix und Brezel Race
2. Projekt „Urban Sports Area“ am Österreichischen Platz (Paulinenbrücke)
 - a. Ab 2024: 0,7 Stelle (siehe auch gesonderten Stellenplanantrag).
2. Projekt „Nachtschwärmer“ des Gemeinschaftserlebnis Sport (GES)
3. Digitalisierung im Stuttgart Sport
4. Projekt Sportpool des Sportkreis Stuttgart
5. Busverkehr Waldebene Ost
6. Angebote für Kinder und Jugendliche mit Übergewicht und Adipositas
7. Turnerbund Untertürkheim: Planungsmittel für die Sanierung der 400m-Rundlaufbahn sowie der Nebenanlagen und des Rasenspielfeldes.
8. TVH Hedelfingen mit Stadtteilbibliothek, Mehrkosten im Projekt
9. Sanierungsprogramm Beregnungsanlagen

Finanzielle Auswirkungen

Zusätzlich zu veranschlagen sind:

Zweck/ THH	EHH	FHH	2024	2025	2026	2027	2028	2029 ff
- in Tausend Euro -								
Fortführung Straßenradsporkonzept (513/2023)	x		420	420				
Projekt „Urban Sports Area“ am Österreichischen Platz (514/2023)	x		162	162	145	145	90	
		x	93	53				
Projekt „Nachtschwärmer“ (515/2023)	x		75	75				
Digitalisierung im Stuttgart Sport (516/2023)		x	78	78				
Projekt Sportpool des Sportkreis Stuttgart (517/2023)	x		100	100				

Zweck/ THH	EHH	FHH	2024	2025	2026	2027	2028	2029 ff
- in Tausend Euro -								
Busverkehr Waldebene Ost (536/2023)	x		100	100	100	100	100	
Angebote für Kinder und Jugendliche mit Übergewicht (298/2023)	x		25	25	25			
Turnerbund Untertürkheim: Planungsmittel (Pos. 6 neue Vorhaben)	x			250				
TVH Hedelfingen mit Stadtteilbibliothek Mehrkosten im Projekt (Pos. 1)		x				3728	5916	
Sanierungsprogramm Beregnungsanlagen (Pos. 2)	x		125	125	125	125	125	
Finanzbedarf (gesamt)		13.290	1.178	1.388	395	4.098	6.231	

Nettobelastung der Haushaltsjahre im Ergebnishaushalt oder Finanzhaushalt (Investitionen), zutreffendes ankreuzen

In Anmeldeliste (Rote Liste) enthalten	ja	x	nein				
Wenn in Anmeldeliste enthalten	Seite	28-31	THH, Referat	520(4241)	Prio./lfd. Nr.	4,5,6,7,8,12,15, 2,6,	
GRDrs (Mitteilungsvorlage)	509/2023, 513/2023, 514/2023, 515/2023, 516/2023, 517/2023, 536/2023, 388/2022,						

Änderung Stellenplan

Im Zusammenhang mit diesem Antrag wird die Schaffung von (oder: Änderung von KW-Vermerken an) folgenden Stellen im Stellenplan der Landeshauptstadt Stuttgart beantragt:

lfd. Nr. *)	Schaffung (Stellenzahl)	Änderung KW Vermerk (Stellenzahl)	Organisations-einheit bzw. Stellen-nummer	Funktions-bezeichnung / Anlass	Stellenwert (EG oder Bes.-Gr.)	KW-Vermerk bisher	KW-Vermerk neu
	0,7			Stellen in der Vorlage; beantragte Stellen siehe Stellenplanantrag (514/2023)			

*) lfd. Nr. aus der Schaffungsliste (sofern Bezug auf eine von einem Amt beantragte Stellenschaffungen bzw. Änderung eines KW-Vermerks genommen wird)

Gez.

Florian Pitschel
Stadtrat

Björn Peterhoff
Fraktionsvorsitzender

Haushaltsantrag

zum Doppelhaushalt 2024/2025 - Finanzplanung bis 2028

Fraktion	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Betreff	Städtepartnerschaften stabilisieren und Zusammenarbeit mit Chmelnyzkyj verstärken

Wir wollen, dass Stuttgarts Städtepartnerschaften auf stabile Beine gestellt werden können. Hierzu haben wir den Austausch mit dem Programm für Partnerschaftstreffen ausgeweitet. Ebenso wird auch die fachliche Kooperation durch das Programm Klimaschutz in Partnerstädten ausgeweitet. Beide erfolgreichen Programme wollen wir weiterführen.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die Weiterentwicklung der Städtepartnerschaften. Bewusst haben wir nach dem russischen Angriffskrieg auf die Ukraine mit unserer neu gegründeten Städtepartnerschaft mit der ukrainischen Stadt Chmelnyzkyi geantwortet. Städtepartnerschaften wie diese sind eine wichtige Grundlage für die Zusammenarbeit zwischen Deutschland und der Ukraine. Damit diese ausgeweitet werden kann und um weitere Initiativen auf Vereins-, Kultur- und Sportebene auszubauen, wollen wir für diesen Bereich Personal verstärken.

Wir beantragen:

1. Klimaschutz in Partnerstädten wird weitergeführt (691/2023).
2. Partnerschaftstreffen in Partnerstädten werden weitergeführt (720/2023).
3. 0,25 Stellen für eine verstärkte Zusammenarbeit mit der Ukrainischen Stadt Chmelnyzkyi (siehe gesonderten Stellenplanantrag).

Finanzielle Auswirkungen

Zusätzlich zu veranschlagen sind:

Zweck/ THH	EHH	FHH	2024	2025	2026	2027	2028	2029 ff
- in Tausend Euro -								
Klimaschutz mit Partnerstädten	x		20	20	20	20	20	
Partnerschaftstreffen mit den Partnerstädten	x		60	60	60	60	60	
Finanzbedarf (gesamt)	400		80	80	80	80	80	

Nettobelastung der Haushaltsjahre im Ergebnishaushalt oder Finanzhaushalt (Investitionen), zutreffendes ankreuzen

In Anmeldeliste (Rote Liste) enthalten	Ja	x	nein			
Wenn in Anmeldeliste enthalten	Seite	5	THH, Referat	L/OB-Int 8107060	Prio./Ifd. Nr.	1, 2
GRDs (Mitteilungsvorlage)	691/2023, 720/2023					

Änderung Stellenplan

Im Zusammenhang mit diesem Antrag wird die Schaffung von (oder: Änderung von KW-Vermerken an) folgenden Stellen im Stellenplan der Landeshauptstadt Stuttgart beantragt:

lfd. Nr. *)	Schaffung (Stellenzahl)	Änderung KW Vermerk (Stellenzahl)	Organisations- einheit bzw. Stellen- nummer	Funktions- bezeichnung / Anlass	Stellenwert (EG oder Bes.-Gr.)	KW-Vermerk bisher	KW-Vermerk neu
	0,25		L/OB-Int	Koordination Städtepartnerschaft; siehe gesonderten Stellenplanantrag	EG13		

*) lfd. Nr. aus der Schaffungsliste (sofern Bezug auf eine von einem Amt beantragte Stellenschaffungen bzw. Änderung eines KW-Vermerks genommen wird)

Gez.

Björn Peterhoff
Fraktionsvorsitzender

Petra Rühle
Fraktionsvorsitzende

Haushaltsantrag

zum Doppelhaushalt 2024/2025 - Finanzplanung bis 2028

Fraktion	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Betreff	Stadtteulfeste ermöglichen – Unterstützungsfonds schaffen

Stadtteulfeste sorgen für lebendige Bezirke und strahlen oft in die ganze Stadt und darüber hinaus aus. Manche Feste stehen seit der Corona-Pandemie auf wackeligen Beinen. Das ehrenamtliche Engagement geht zurück und die Preise für gastronomisches Angebot, Technik und Dienstleistungen übersteigen die Budgets. Die bürokratischen Hürden, zum Beispiel den öffentlichen Raum zu nutzen, sind teilweise hoch. Gleichzeitig schwindet die Bereitschaft von Unternehmen, Feste großzügig zu sponsern. Stadtteulfeste sind wichtig für den gesellschaftlichen Zusammenhalt und oft jährliche soziokulturelle Highlights in den Bezirken. Hier findet Austausch statt, hier wird über Echokammern hinweg zusammen gefeiert. Hier können Künstler*innen zeigen, was sie können. Der Gemeinderat stellt den 23 Stadtbezirken seit 2018 das „Bezirksbudget“ zur Verfügung. Es umfasst insgesamt mehr als 1,3 Millionen Euro pro Jahr an frei verfügbaren Mitteln und daraus werden bereits zahlreiche Feste finanziert. Trotzdem gibt es Bezirke wie Stuttgart-Süd, die überdurchschnittlich viele Feste beherbergen. Wir wollen im Kulturamt einen Topf einrichten, der für Feste genutzt werden kann, die das Bezirksbudget übersteigen. Förderfähig soll das Kulturprogramm eines Fests sein, also die Gagen für Künstler*innen und die damit verbundenen Kosten (z. B. booking fee oder Künstlersozialkasse). Der Bezirksbeirat soll sich mindestens im Verhältnis 1:3 beteiligen, also ein Viertel zur Gesamtförderung der Stadt, aufbringen. Zudem soll nur antragsberechtigt sein, wessen Künstleretat mindestens 5.000 Euro beträgt. Daher muss jeder Förderantrag im Bezirksbeirat beraten und abgestimmt werden. Der Unterstützungsfonds soll bereits im Jahr 2024 wirksam werden und die Regularien im Frühjahr beraten werden, damit Stadtteulfeste so früh wie möglich die Anträge stellen können.

Wir beantragen:

Einen Unterstützungsfonds für das Kulturprogramm auf Stadtteilfesten in Höhe von 150.000 Euro für die Jahre 2024 und 2025.

Finanzielle Auswirkungen

Zusätzlich zu veranschlagen sind:

Zweck/ THH	EHH	FHH	2024	2025	2026	2027	2028	2029 ff
- in Tausend Euro -								
Förderung Stadtteulfeste	X		150	150				
Finanzbedarf (gesamt)	300		150	150				

Nettobelastung der Haushaltsjahre im Ergebnishaushalt oder Finanzhaushalt (Investitionen), zutreffendes ankreuzen

In Anmeldeliste (Rote Liste) enthalten	ja		nein	x	
Wenn in Anmeldeliste enthalten	Seite		THH, Referat	AKR	Prio./lfd. Nr.
GRDrs (Mitteilungsvorlage)					

Gez.

Marcel Roth
 Stadtrat

Björn Peterhoff
 Fraktionsvorsitzender

Haushaltsantrag

zum Doppelhaushalt 2024/2025 - Finanzplanung bis 2028

Fraktion	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Betreff	Erhöhung des Zuschusses an Welthaus Stuttgart e.V.

Um Kostensteigerungen aufzufangen und die Jubiläumsveranstaltung im Herbst 2024 zu stemmen bedarf es einer Erhöhung des Zuschusses an den Welthausverein.

Wir beantragen:

1. Eine Erhöhung des Zuschusses an den Welthausverein i. H. v. 30.000 Euro im Jahr.
2. Einen einmaligen Zuschuss für die Vorbereitung und Durchführung der Jubiläumsveranstaltung und die Erneuerung von Einrichtungsgegenständen i. H. v. 25.000 Euro im Jahr 2024.

Finanzielle Auswirkungen

Zusätzlich zu veranschlagen sind:

Zweck/ THH	EHH	FHH	2024	2025	2026	2027	2028	2029 ff
- in Tausend Euro -								
Zuschuss Welthausverein	x		55	30	30	30	30	
Finanzbedarf (gesamt)	175		55	30	30	30	30	

Nettobelastung der Haushaltsjahre im Ergebnishaushalt oder Finanzhaushalt (Investitionen), zutreffendes ankreuzen

In Anmeldeliste (Rote Liste) enthalten	ja	nein	
Wenn in Anmeldeliste enthalten	Seite	THH, Referat	Prio./lfd. Nr.
GRDrs (Mitteilungsvorlage)	593/2023		
Ranking-Nr. im BHH-Verfahren			
Antrags-Nr. Bezirksbeiratsantrag			

Gez.

Jitka Sklenářová
Stadträtin

Petra Rühle
Fraktionsvorsitzende

Zweck/ THH	EHH	FHH	2024	2025	2026	2027	2028	2029 ff
			- in Tausend Euro -					
Institut Français	X		10	10	10	10		
Forum der Kulturen	X		35	80				
Art Public Space – Culture Matters gUG	X		25	25				
Stuttgarter Schriftstellerhaus e. V.	X		9	9	9	9	9	9
Stuttgarter Kriminächte e. V.	X		5,2	5,2	5,2	5,2	5,2	5,2
Literaturhaus Stuttgart	X		150	150	150	150	150	150
Akademie für gesprochenes Wort	X		97,6	97,6	17,6	17,6	17,6	17,6
Hannsmann-Poethen-Literaturstipendium	X		2,5	2,5	2,5	2,5	2,5	2,5
Museumsverein Stuttgart-Ost e. V.	X		53	53	53	53	53	53
Freunde der Weissenhofsiedlung	X		60	60	60	60	60	60
Kompositionspreis des Landeshauptstadt Stuttgart	X		16,1	16,1	16,1	16,1	16,1	16,1
Live Music Fonds Stuttgart – Veranstalter*innenförderung	X		15	15	15	15	15	15
Stuttgarter Kammerorchester e. V. (SKO)	X		50	50	50	50	50	50
Stuttgarter Hymnus-Chorknaben	X		20	20	20	20	20	20
Stuttgarter Liederkranz e. V.	X		30,8	30,8	30,8	30,8	30,8	30,8
Stiftsbläser (Turmbläser)	X		2,2	2,2	2,2	2,2	2,2	2,2
Stadtverband der Chöre, Musik- u. Karnevalvereine	X		32,7	32,7	32,7	32,7	32,7	32,7
Württembergischer Kammerchor e. V.	X		7,7	7,7	7,7	7,7	7,7	7,7
Musikinitiative Rock (MIR)	X		55	40	40	40	40	40
IG Jazz Stuttgart e. V.	X		16	16	16	16	16	16
Orchester Pro Musica Stuttgart	X		11,1	11,1	11,1	11,1		
Stuttgarter Oratorienchor e. V.	X		8,4	8,4	8,4	8,4	8,4	8,4
Internationale Hugo-Wolf-Akademie f. Gesang-Dichtung-Liedkunst e. V.	X		25	25	25	25	25	25
Musik Podium Stuttgart e. V.	X		30,6	30,6	30,6	30,6	30,6	30,6
Gospel im Osten	X		2,4	2,4	2,4	2,4	2,4	2,4

Zweck/ THH	EHH	FHH	2024	2025	2026	2027	2028	2029 ff
			- in Tausend Euro -					
Internationale Bachakademie	X		61,3	61,3	61,3	61,3	61,3	61,3
Collegium Iuvenum Stuttgart	X		27,2	27,2	27,2	27,2	27,2	27,2
Musik der Jahrhunderte	X		100	100	100	100	100	100
LiedKunst KunstLied	X		25	25	25	25		
Il Gusto Barocco	X		90	90	90	90	90	90
IG CSD Stuttgart e. V.	X		40	40	40	40	40	40
Fläche e. V. Zwischenn. Schw. Bräu Pas., PRISMA Frage Summe Frage.	X		211,3	161,3				
forum jüdischer bildung und kultur e. V.	X		1,8	1,8	1,8	1,8		
Finanzbedarf (gesamt)			5159,9	4897,9	4399,2	4399,2	4271,3	4271,3

Nettobelastung der Haushaltsjahre im Ergebnishaushalt oder Finanzhaushalt (Investitionen), zutreffendes ankreuzen

In Anmeldeliste (Rote Liste) enthalten	ja				
Wenn in Anmeldeliste enthalten	Seite 14		THH, Referat	AKR	Prio./lfd. Nr.
GRDRs (Mitteilungsvorlage)					
Ranking-Nr. im BHH-Verfahren					
Antrags-Nr. Bezirksbeiratsantrag					

Änderung Stellenplan

Im Zusammenhang mit diesem Antrag wird die Schaffung von (oder: Änderung von KW-Vermerken an) folgenden Stellen im Stellenplan der Landeshauptstadt Stuttgart beantragt:

lfd. Nr. *)	Schaffung (Stellenzahl)	Änderung KW Vermerk (Stellenzahl)	Organisations-einheit bzw. Stellennummer	Funktions-bezeichnung / Anlass	Stellenwert (EG oder Bes.-Gr.)	KW-Vermerk bisher	KW-Vermerk neu

*) lfd. Nr. aus der Schaffungsliste (sofern Bezug auf eine von einem Amt beantragte Stellenschaffungen bzw. Änderung eines KW-Vermerks genommen wird)

Gez.

Andreas Winter
Stadtrat

Petra Rühle
Fraktionsvorsitzende

Haushaltsantrag

zum Doppelhaushalt 2024/2025 - Finanzplanung bis 2028

Fraktion	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Betreff	Fortführung der Unterstützung für das Forum Hospitalviertel

Seit vielen Jahren ist der gemeinnützige Verein Forum Hospitalviertel in tragender Funktion im Quartier engagiert tätig. Der Verein bündelt die Interessen und Anliegen des Quartiers und vertritt diese auch in der Öffentlichkeit. Das Forum Hospitalviertel stärkt die Quartiersidentität und lädt zu bürgerschaftlichem Engagement ein. Der Verein setzt sich für eine offene und urbane Quartierskultur ein und trägt zu einem guten soziokulturellen Zusammenleben im Hospitalviertel bei.

Wir beantragen:

Der gemeinnützige Verein Forum Hospitalviertel wird auch zukünftig mit finanziellen Mitteln in Höhe von 25.000 Euro im Jahr 2024 und 25.000 Euro im Jahr 2025 in der Quartiersarbeit unterstützt.

Finanzielle Auswirkungen

Zusätzlich zu veranschlagen sind:

Zweck/ THH	EHH	FHH	2024	2025	2026	2027	2028	2029 ff
- in Tausend Euro -								
Zuschuss Forum Hospitalviertel	x		25.000	25.000				
Finanzbedarf (gesamt)	50.000		25.000	25.000				

Nettobelastung der Haushaltsjahre im Ergebnishaushalt oder Finanzhaushalt (Investitionen), zutreffendes ankreuzen

In Anmeldeliste (Rote Liste) enthalten	ja		nein	x	
Wenn in Anmeldeliste enthalten	Seite		Referat		Prio./Ifd. Nr.
GRDRs (Mitteilungsvorlage)					

Gez.

Raphaela Ciblis
Stadträtin

Björn Peterhoff
Fraktionsvorsitzender

Frageantrag

zum Doppelhaushalt 2024/2025 - Finanzplanung bis 2028

Fraktion	Bündnis 90/Die GRÜNEN
Betreff	Frageantrag: 950 Jahre Feuerbach und Botnang

Im Jahr 2025 findet das 950-jährige Jubiläum der Bezirke Feuerbach und Botnang statt. Bereits jetzt sind Planungen im Gange. Unter anderem ist ein gemeinsames Fest beider Stadtbezirke in Planung. Durch ehrenamtliches Engagement und die Vereine soll das Fest gestemmt werden. Zusätzlich hoffen die Bezirke auf wohlwollende Spender*innen, die die Vereine bei der Veranstaltung finanziell unterstützen. Dennoch wird das sicher nicht ausreichen, um diesen besonderen Anlass gebührend zu begehen.

Wir fragen daher zur ersten Lesung:

Welche Zuschusshöhe ist notwendig, damit die Jubiläen in beiden Bezirken durchgeführt werden können?

Gez.

Andreas Winter
Stadtrat

Petra Rühle
Fraktionsvorsitzende

Frageantrag

zum Doppelhaushalt 2024/2025 - Finanzplanung bis 2028

Fraktion	Bündnis 90/Die GRÜNEN
Betreff	Frageantrag: Besucher- und Informationszentrum für die Weißenhofsiedlung

Im Jahr 2027 jährt sich zum 100. Mal der Bau der Weißenhofsiedlung, die 1927 im Rahmen der Ausstellung „Die Wohnung“ des Deutschen Werkbunds fertiggestellt wurde. Als dauerhafter Bestandteil der damaligen Schau gilt die Siedlung als eines der bedeutendsten Zeugnisse des Neuen Bauens. Mit neuen Formen der Architektur und neuen Baumaterialien wurden Antworten auf die sozialen und kulturellen Herausforderungen des 20. Jahrhunderts gesucht. Die Aufnahme von zwei Häusern Le Corbusiers in die Welterbeliste der UNESCO sowie die Auszeichnung der Siedlung mit dem Europäischen Kulturerbe-Siegel unterstreichen die herausragende Rolle der Siedlung für die Architektur der Moderne.

Der Verein Freunde der Weißenhofsiedlung e.V., der das Museum seit 2006 betreibt, hat die Bespielung des neuen Hauses bisher geplant, Anforderungen an das Gebäude definiert und das Raumprogramm erstellt sowie Parameter für ein zeitgemäßes Konzept entwickelt. Das zu erstellende Konzept soll inhaltlich und formal der Bedeutung der Siedlung gerecht werden und den Bedürfnissen eines internationalen Publikums mit unterschiedlichen Interessen, insbesondere auch jüngerer Menschen, entsprechen.

Im Folgenden zieht die Kulturverwaltung Schlüsse aus Verhandlungen, die sich uns nicht erklären. Daher bitten wir um einen Bericht zur 1. Lesung zum aktuellen Stand der Gespräche und des weiteren Vorgehens. Außer Frage: Für uns ist eine zügige Umsetzung der Planungen wichtig, steht das Jahr 2027 gewissermaßen vor der Tür.

Selbstverständlich sind wir bereit und sehen auch – im Gegensatz zum Oberbürgermeister, der die IBA 2027 nicht auf dem Schirm zu haben scheint – die Notwendigkeit, die in der Vorlage beschriebenen Mittel einzustellen. Doch dies muss in Einklang mit den Vorstellungen und Vorarbeiten des Vereins Freunde der Weißenhofsiedlung e.V. geschehen.

In Anmeldeliste (Rote Liste) enthalten	ja	x	nein			
Wenn in Anmeldeliste enthalten	Seite	22	THH, Referat	AKR, 230	Prio./lfd. Nr.	13
GRDRs	983/2023					
Ranking-Nr. im BHH-Verfahren						
Antrags-Nr. Bezirksbeiratsantrag						

Gez.

Andreas Winter
Stadtrat

Björn Peterhoff
Fraktionsvorsitzender

Frageantrag

zum Doppelhaushalt 2024/2025 - Finanzplanung bis 2028

Fraktion	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Betreff	Clubs und Live-Spielstätten fit für die Zukunft machen: Infrastrukturfonds einführen

Clubs und Live-Spielstätten sind wichtige soziokulturelle Treffpunkte in Stuttgart, die unsere Stadt – meist nach Feierabend – lebendig halten.

Die ersten Ergebnisse der nachtökonomischen Studie zeigen, dass Clubs und Live-Spielstätten kurz- und mittelfristig Investitionen in Maßnahmen zur Schallminderung und in bauliche Veränderungen vorhaben. Wichtig ist dabei der Schutz von Anwohner*innen – Konflikte können durch besseren Schallschutz vermieden werden und Clubs und Live-Spielstätten auch in bewohnten Gebieten erhalten bleiben.

Wir wollen, dass die Koordinationsstelle Nachtleben zusammen mit dem Club Kollektiv und dem Pop-Büro Region-Stuttgart ein Programm ausarbeitet, das grundsätzliche Fragestellungen wie zum Beispiel ein mögliches Antragsvolumen, (beihilfe-)rechtliche Rahmenbedingungen etc. ausarbeitet. Förderfähig sollen sowohl bestehende wie auch neue Clubs und Live-Spielstätten sein.

Wir fragen daher zur 1. Lesung:

1. Welche jährlichen Mittel in Höhe werden für einen solchen Infrastrukturfonds anzusetzen? Dabei wäre eine Finanzierung aus der davon-Position "Kulturelle Infrastruktur" denkbar.
2. Wo kann die Abwicklung eines solchen Fonds am besten angesiedelt werden? Und sind dafür Kapazitäten, z.B. bei der Koordinationsstelle Nachtleben oder dem Pop-Büro Region-Stuttgart, vorhanden oder müssten diese zunächst geschaffen werden?

Gez.

Marcel Roth
Stadtrat

Björn Peterhoff
Fraktionsvorsitzender

Haushaltsantrag

zum Doppelhaushalt 2024/2025 - Finanzplanung bis 2028

Fraktion	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Betreff	Frageantrag: Die neue Stuttgarter Sportförderung

Unsere Stuttgarter Sportförderung ist in die Jahre gekommen und braucht dringend ein Update – weil sich die Bedarfe der Stuttgarter*innen und der Vereine an Sport- und Bewegungsangebote im Laufe der Zeit verändern und natürlich schlicht auch, weil alles immer teurer wird.

Gemeinderat, Sportvereine und Stadtverwaltung haben in den letzten Jahren in einem gemeinsamen Prozess neue Sportförderrichtlinien erarbeitet.

Wir wollen das Ehrenamt stärken, wichtige Sport- und Bewegungsangebote im organisierten Sportverein finanzieren und urbane Bewegungsräume im öffentlichen Raum schaffen. Mit neuen Bewegungsgutscheinen können wir denen unter die Arme greifen, für die die Teilhabe an Sport- und Bewegungsangeboten eine finanzielle Herausforderung ist.

Wir wollen investieren, damit alle Stuttgarter Kinder schwimmen lernen. Die Bürger*innen haben dieses Anliegen im aktuellen Bürgerhaushalt ganz nach vorne auf den zweiten Platz bewertet. Außerdem brauchen unsere Sportvereine ein starkes Förderinstrument in die Hand, um ihre Vereine klimafit zu machen.

Wir fragen bis zur ersten Lesung des DHH 24/25:

1. Welche Mittel sind im Doppelhaushalt 2024/25 notwendig, damit der Einstieg in die Umsetzung der neuen Sportförderrichtlinien mit allen neu erarbeiteten oder angepassten Förderinstrumenten gut gelingen kann?
2. In welchen Teilbereichen der zugehörigen Mitteilungsvorlage 577/2023 kann auch mit geringeren Beträgen als veranschlagt gut eingestiegen werden, ohne die Fördersystematiken der Sportförderrichtlinien generell infrage zu stellen oder zu gefährden und wie hoch sind die jeweils?

Gez.

Florian Pitschel
Stadtrat

Björn Peterhoff
Fraktionsvorsitzender

Frageantrag

zum Doppelhaushalt 2024/2025 - Finanzplanung bis 2028

Fraktion	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Betreff	Frageantrag: Konzerthaus – wie geht es weiter?

Seit vielen Jahren wird das Thema Konzerthaus in Stuttgart diskutiert, darunter mehrere Optionen von einem Erweiterungsbau bei der Stuttgarter Liederhalle bis zu größeren Konzerthäusern an neuen Standorten.

2017 haben sich Vertreterinnen und Vertreter der wichtigsten Veranstalter, Musikinstitutionen und potentielle Nutzende eines attraktiven, modernen Konzerthauses Stuttgart zu einer Konzerthaus-Initiative zusammengeschlossen. Daraus gründete sich 2019 der gemeinnützige Förderverein „Konzerthaus Stuttgart e.V.“. Zweck des Vereins ist die Förderung der Kunst und Kultur, insbesondere die Errichtung eines neuen Konzerthauses in Stuttgart als lebendiges Musikzentrum sowie die dauerhafte Unterstützung eines optimalen Konzertbetriebes durch eine inhaltliche Programmbegleitung. 2020/21 gab der Verein eine standortunabhängige Konzeption für ein Konzerthaus in Auftrag und begleitete den Beteiligungsprozess. 2022/23 vergab die Landeshauptstadt eine Machbarkeitsstudie für mehrere Standorte. Der Verein begleitete diesen Prozess und initiierte in den letzten beiden Jahren mehrere studentische Projekte, u. a. architektonische Entwürfe, die im Rahmen einer Ausstellung im StadtPalais vorgestellt wurden.

Im Rat ist das Thema länger nicht diskutiert worden. Da die Kulturverwaltung eine weitere Förderung des Vereins „Konzerthaus Stuttgart e. V.“ befürwortet, wollen wir folgende Fragen von der Verwaltung beantwortet haben.

Wir beantragen:

1. Die Verwaltung gibt Auskunft zu den neuen (Zwischen-)Ergebnissen der Machbarkeitsstudie für die untersuchten Standorte.
2. Die Verwaltung teilt mit, welche Mittel aus den vom Gemeinderat in den vergangenen Haushaltsberatungen beschlossenen Mitteln noch zur Verfügung stehen?

Gez.

Andreas Winter
Stadtrat

Petra Rühle
Fraktionsvorsitzende

Frageantrag

zum Doppelhaushalt 2024/2025 - Finanzplanung bis 2028

Fraktion	Bündnis 90/Die GRÜNEN
Betreff	Projektkoordination Sanierung, Modernisierung und Erweiterung der Württembergischen Staatstheater

Die Landeshauptstadt Stuttgart hat beim Projekt der Sanierung, Modernisierung und Erweiterung der Württembergischen Staatstheater vielfältige Aufgaben zu erfüllen, die grundlegend für die Planung und Umsetzung des Gesamtprojekts sind. Dies umfasst nicht nur die Bebauungspläne für die drei Teilprojekte Zuckerfabrik, Interimsstandort und Oberer Schlossgarten, sondern auch mit dem Projekt direkt verbundene Planungs- und Baumaßnahmen, z. B. den Ersatz-Neubau/Erweiterung des Königin-Katharina-Stifts.

Die erforderliche stadtinterne Abstimmung zu diesen Maßnahmen, die fortlaufende Koordination mit dem Projektpartner Land Baden-Württemberg und den Württembergischen Staatstheatern sowie die Unterstützung der Referate AKR, SWU, T und WFB, die die Landeshauptstadt im Aufsichtsrat der ProWST vertreten, erfolgt durch L/OB-RZ.

Unser Verständnis ist, dass die mit GRDRs 786/2022 bewilligten Mittel ausschließlich für Gründung/Aufbau/Betrieb der ProWST sowie für die Planungen der drei Teilprojekte bis einschließlich der Leistungsphase 3 bereitgestellt wurden.

Daher bitten wir um Auskunft, wie die Verwaltung sicherstellt, dass finanzielle Mittel für die oben genannte Arbeit von L/OB-RZ (siehe GRDRs 450/2023) zur Verfügung stehen.

In Anmeldeliste (Rote Liste) enthalten	ja	x				
Wenn in Anmeldeliste enthalten	Seite	6	THH, Referat	L/OB- RZ, 8107021	Prio./Ifd. Nr.	5
GRDRs	450/2023					

Gez.

Andreas Winter
Stadtrat

Björn Peterhoff
Fraktionsvorsitzender

Frageantrag

zum Doppelhaushalt 2024/2025 - Finanzplanung bis 2028

Fraktion	BÜNDNIS'90/DIE GRÜNEN
Betreff	Frageantrag: Sanierungsmaßnahmen Turnerbund Untertürkheim (TBU)

Der Turnerbund Untertürkheim (TBU) hat Schäden festgestellt und umfangreiche Sanierungsarbeiten geplant, die aufgrund der Kurzfristigkeit nicht mehr regulär für den Doppelhaushalt angemeldet werden konnten.

Wir fragen bis zur ersten Lesung des DHH:

1. Wie bewertet die Verwaltung Bedarf und Dringlichkeit der vom TBU geplanten Maßnahmen?
2. Welche Kosten sind aus Sicht der Verwaltung vom TBU über Drittmittelförderung und über städtische Zuschüsse zu finanzieren?
3. Welche Mittel müssten im Doppelhaushalt 2024/25 bereitgestellt werden, um die veranschlagten Ziele des TBU gut zu erreichen?

Gez.

Florian Pitschel
Stadtrat

Björn Peterhoff
Fraktionsvorsitzender

Frageantrag

zum Doppelhaushalt 2024/2025 - Finanzplanung bis 2028

Fraktion	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Betreff	Frageantrag: Spielstätte Freie Tanz- und Theaterszene

Mit der Gründung der Freien Tanz- und Theaterszene Stuttgart gUG (FTTS) und ihrer Aufnahme in die institutionelle Förderung zum Doppelhaushalt 2018 (GRDrs 385/2018) war das Ziel verbunden, die Freien Darstellenden Künstler*innen in Stuttgart strukturell zu stärken und ihr Wirken in der Stadt sichtbarer zu machen. Mit der FTTS, deren Struktur und Wirkung seither gewachsen ist, verfügt die Freie Szene Stuttgarts über eine lokal und überregional gut vernetzte und vernetzende Organisationsform, die ihre vielfältigen Bedarfe bündeln, vertreten und umsetzen kann und sie als handlungsfähige Kulturakteurin identifizierbar macht.

Im Rahmen der inzwischen fortgeschrittenen Planungen am Ergänzungsbau Theaterhaus war vorgesehen, der Freien Tanz- und Theaterszene einen Aufführungsraum mit angeschlossener Publikumsfläche sowie einen Probenraum zur Verfügung zu stellen. Eine mit den Nutzern erfolgte Neubewertung des Bauvorhabens (GRDrs 366/2023) und der entstehenden Raumkosten hat ergeben, dass die Planung inzwischen nicht mehr bedarfsgerecht ist, besonders, weil sich rechtliche Vorgaben einschränkend auf die Flexibilität der Bespielungsmöglichkeiten ausüben, deren Priorität im Laufe des Planungsprozesses zunehmend deutlich wurde. Mit einer Anpassung des Bauvorhabens, das den Einzug der Freien Tanz- und Theaterszene in geplanter Form in Abstimmung mit den Nutzern nicht weiter verfolgt, ist die Möglichkeit verbunden, bereits mittelfristig und akut bestehenden Bedarfen zu begegnen und damit die Infrastruktur der Freien Szene frühzeitig und bedarfsgerecht zu stärken, sowie neue Nutzungskonstellationen zu befördern.

Gemäß Beschlussvorlage GRDrs 462/2023 hatten im Frühsommer Gespräche zwischen Kulturverwaltung und der Freien Tanz und Theater Szene (FTTS) zu räumlichen Bedarfen und Anforderungen an einen künftigen Produktions- und Aufführungsort stattgefunden. Im Folgenden wurde das ehemalige Penthouse als möglicher Produktions- und Aufführungsort der Freien Tanz und Theater Szene FTTS untersucht.

Dies wurde mit der Vorlage 997/2023 im AKM am 10.10.2023 vorgestellt.

Um die Vorlage und die durchaus erheblichen finanziellen Auswirkungen besser in den Kontext der bisherigen Beschlüsse und Planungen stellen zu können,

fragen wir:

1. Welche Summen waren in den ursprünglichen Planungen für die Errichtung der Spielstätte für Freie Tanz- und Theaterszene im Ergänzungsbau Theaterhaus am Pragsattel vorgesehen?
2. Da in den jetzigen Planungen im Ergänzungsbau das Friedrichsbau Variété vorgesehen ist, steht der jetzige Standort Variété, ein Gelände im Eigentum der Landeshauptstadt Stuttgart, für weitere Planungen und Nutzungen zur Verfügung. Welche Möglichkeiten der finanziellen Kompensation bestehen hier, die durch die Umplanungen (freierwerdende städtische Fläche durch Umzug Variété in den Ergänzungsbau) in den Folgejahren?

Gez.

Andreas Winter
Stadtrat

Petra Rühle
Fraktionsvorsitzende

Haushaltsantrag

zum Doppelhaushalt 2024/2025 - Finanzplanung bis 2028

Fraktion	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Betreff	Hotel Silber – Budget für Sonderausstellungen

Das 2018 eröffnete „Hotel Silber“ in der Dorotheenstraße ist ein Erinnerungsort und Lernort für Demokratie. Die Finanzierung erfolgt paritätisch von Land und Stadt.

Wir beantragen

auf der Basis der Gemeinderatsdrucksache 440/2023 folgende Mittel im Kulturbereich:

Finanzielle Auswirkungen

Zusätzlich zu veranschlagen sind:

Zweck/ THH	EHH	FHH	2024	2025	2026	2027	2028	2029 ff
- in Tausend Euro -								
Hotel Silber – Budget für Sonderausstellungen: Gestapo vor Gericht“ 2023 / 430	x		23					
Hotel Silber – Budget für Sonderausstellungen			42,5	42,5	42,5	42,5	42,5	
	235,5		65,5	42,5	42,5	42,5	42,5	

Nettobelastung der Haushaltsjahre im Ergebnishaushalt oder Finanzhaushalt (Investitionen), zutreffendes ankreuzen

In Anmeldeliste (Rote Liste) enthalten	ja				
Wenn in Anmeldeliste enthalten	Seite 11		THH, Referat	AKR	Prio./Ifd. Nr.
GRDRs 440/2023					
Ranking-Nr. im BHH-Verfahren					
Antrags-Nr. Bezirksbeiratsantrag					

Änderung Stellenplan

Im Zusammenhang mit diesem Antrag wird die Schaffung von (oder: Änderung von KW-Vermerken an) folgenden Stellen im Stellenplan der Landeshauptstadt Stuttgart beantragt:

Ifd. Nr. *)	Schaffung (Stellenzahl)	Änderung KW Vermerk (Stellenzahl)	Organisations- einheit bzw. Stellen- nummer	Funktions- bezeichnung / Anlass	Stellenwert (EG oder Bes.-Gr.)	KW-Vermerk bisher	KW-Vermerk neu

*) Ifd. Nr. aus der Schaffungsliste (sofern Bezug auf eine von einem Amt beantragte Stellenschaffungen bzw. Änderung eines KW-Vermerks genommen wird)

Gez.

Andreas Winter
Stadtrat

Petra Rühle
Fraktionsvorsitzende

Haushaltsantrag

zum Doppelhaushalt 2024/2025 - Finanzplanung bis 2028

Fraktion	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Betreff	Linden-Museum – Mitfinanzierung Stelle Digitales

Das Linden-Museum befindet sich seit Vertragsunterzeichnung im Jahr 1973 im gemeinsamen Eigentum von Stadt und Land. Rechtsträger ist das Land. Die Finanzierung erfolgt paritätisch.

Um das Museum für die Zukunft erfolgreich aufzustellen, hatte das Museum die Bitte geäußert, eine neue Abteilung Digitales einzuführen.

Das Land hält den Mehrbedarf für erforderlich und hat den Landesanteil im Staatshaushaltsplan 2023/2024 (Titel 682 01) veranschlagt.

Eine Mitfinanzierung bedarf noch der Zustimmung durch die Stadt. Der hälftige Stadtanteil für die zweite Stelle beträgt 39.300 Euro ab dem Jahr 2024.

Auch wir halten diese Stelle für dringend geboten und beantragen daher:

Finanzielle Auswirkungen

Zusätzlich zu veranschlagen sind:

Zweck/ THH	EHH	FHH	2024	2025	2026	2027	2028	2029 ff
- in Tausend Euro -								
Mitfinanzierung Abteilung Digitales	x		39,3	39,3	39,3	39,3	39,3	
		196,5	39,3	39,3	39,3	39,3	39,3	

Nettobelastung der Haushaltsjahre im Ergebnishaushalt oder Finanzhaushalt (Investitionen), zutreffendes ankreuzen

In Anmeldeliste (Rote Liste) enthalten	ja				
Wenn in Anmeldeliste enthalten GRDS 460/2023	Seite		THH, Referat	AKR	Prio./Ifd. Nr.
Ranking-Nr. im BHH-Verfahren					
Antrags-Nr. Bezirksbeiratsantrag					

Gez.

Andreas Winter
Stadtrat

Petra Rühle
Fraktionsvorsitzende

Haushaltsantrag

zum Doppelhaushalt 2024/2025 - Finanzplanung bis 2028

Fraktion	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Betreff	Mehr Engagement fördern

Wir beantragen:

1. Mittel für die Weiterentwicklung der Engagementförderung (vgl. Anmelde-Liste GRDRs. 596/2023).
2. Die Schaffung von Stellen (siehe gesonderten Stellenplanantrag).

Finanzielle Auswirkungen

Zusätzlich zu veranschlagen sind:

Zweck/ THH	EHH	FHH	2024	2025	2026	2027	2028	2029 ff
- in Tausend Euro -								
100 Weiterentwicklung der Engagementförderung	x		101	143	80	80		
Finanzbedarf (gesamt)	404		101	143	80	80		

Nettobelastung der Haushaltsjahre im Ergebnishaushalt oder Finanzhaushalt (Investitionen), zutreffendes ankreuzen

In Anmelde-Liste (Rote Liste) enthalten	ja	x	nein				
Wenn in Anmelde-Liste enthalten	Seite	9	THH, Referat	100	Prio./lfd. Nr.	4	
GRDRs (Mitteilungsvorlage)	596/2023						

Änderung Stellenplan

Im Zusammenhang mit diesem Antrag wird die Schaffung von (oder: Änderung von KW-Vermerken an) folgenden Stellen im Stellenplan der Landeshauptstadt Stuttgart beantragt:

lfd. Nr. *)	Schaffung (Stellenzahl)	Änderung KW Vermerk (Stellenzahl)	Organisations-einheit bzw. Stellen-nummer	Funktions-bezeichnung / Anlass	Stellenwert (EG oder Bes.-Gr.)	KW-Vermerk bisher	KW-Vermerk neu
	0,3			Stellen in der Vorlage; beantragte Stellen siehe Stellenplan	EG 8 TVöD	kw-Vermerk 01/2026	

*) lfd. Nr. aus der Schaffungsliste (sofern Bezug auf eine von einem Amt beantragte Stellenschaffungen bzw. Änderung eines KW-Vermerks genommen wird)

Gez.

Florian Pitschel
Stadtrat

Björn Peterhoff
Fraktionsvorsitzender

Haushaltsantrag

zum Doppelhaushalt 2024/2025 - Finanzplanung bis 2028

Fraktion	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Betreff	Mittel für eine Bootshalle des Stuttgart-Cannstatter Ruderclubs

Wir beantragen:

Mittel für den Stuttgart-Cannstatter Ruderclub für den Bau einer Bootshalle.

Finanzielle Auswirkungen

Zusätzlich zu veranschlagen sind:

Zweck/ THH	EHH	FHH	2024	2025	2026	2027	2028	2029 ff
- in Tausend Euro -								
Erhöhung Aufwandsentschädigung	x		300	40				
Finanzbedarf (gesamt)	340		300	40				

Nettobelastung der Haushaltsjahre im Ergebnishaushalt oder Finanzhaushalt (Investitionen), zutreffendes ankreuzen

In Anmeldeliste (Rote Liste) enthalten	ja	x	nein				
Wenn in Anmeldeliste enthalten	Seite	32	THH, Referat	520	Prio./lfd. Nr.	3	
GRDRs (Mitteilungsvorlage)							

Gez.

Florian Pitschel
Stadtrat

Björn Peterhoff
Fraktionsvorsitzender

Haushaltsantrag

zum Doppelhaushalt 2024/2025 - Finanzplanung bis 2028

Fraktion	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Betreff	Musik für alle

Zum Doppelhaushalt 2024/2025 soll eine Erweiterung von „Musik für alle“ um weitere fünf Ganztagsgrundschulen erfolgen. Damit können im Endausbau ab dem Jahr 2026 rund 2.240 Grundschulkinder in 80 Schulklassen erreicht werden. Hierzu muss das Bildungskooperationsprojekt mit der Musikschule ausgebaut werden.

Wir beantragen daher:

1. Sachaufwendungen in Höhe von 140.000 Euro in 2025 und von 14.000 Euro in 2026ff.
2. Personalaufwendungen in Höhe von 91.000 Euro in 2024 und von 181.000 Euro in 2025ff.

Finanzielle Auswirkungen

Zusätzlich zu veranschlagen sind:

Zweck/ THH	EHH	FHH	2024	2025	2026	2027	2028	2029 ff
- in Tausend Euro -								
Musik für alle (Personal- und Sachaufwendungen)	x		80	300	174	174	174	
Finanzbedarf (gesamt)			80	300	174	174	174	

Nettobelastung der Haushaltsjahre im Ergebnishaushalt oder Finanzhaushalt (Investitionen), zutreffendes ankreuzen

In Anmeldeliste (Rote Liste) enthalten	ja	x	nein			
Wenn in Anmeldeliste enthalten	Seite	11	THH, Referat	4102630	Prio./lfd. Nr.	6
GRDRs (Mitteilungsvorlage)	402/2023					
Ranking-Nr. im BHH-Verfahren						
Antrags-Nr. Bezirksbeiratsantrag						

Änderung Stellenplan

Im Zusammenhang mit diesem Antrag wird die Schaffung von (oder: Änderung von KW-Vermerken an) folgenden Stellen im Stellenplan der Landeshauptstadt Stuttgart beantragt:

lfd. Nr. *)	Schaffung (Stellenzahl)	Änderung KW Vermerk (Stellenzahl)	Organisations- einheit bzw. Stellen- nummer	Funktions- bezeichnung / Anlass	Stellenwert (EG oder Bes.-Gr.)	KW-Vermerk bisher	KW-Vermerk neu
1900	2,5			Musikschullehrer	EG 9b		
1925	0,25			Sachbearbeiter/-in	EG8		

*) lfd. Nr. aus der Schaffungsliste (sofern Bezug auf eine von einem Amt beantragte Stellenschaffungen bzw. Änderung eines KW-Vermerks genommen wird)

Gez.

Andreas Winter
Stadtrat

Petra Rühle
Fraktionsvorsitzende

Haushaltsantrag

zum Doppelhaushalt 2024/2025 - Finanzplanung bis 2028

Fraktion	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Betreff	Neuaufnahmen Kultur

Auf der Basis der Gemeinderatsdrucksache 437/2023 (Stand 15. Mai 2023), die sich in weiten Teilen auch mit den bei uns bis Mitte Mai eingegangenen Anträgen deckt,

beantragen wir folgende Neuaufnahmen im Kulturbereich:

Finanzielle Auswirkungen

Zusätzlich zu veranschlagen sind:

Zweck/ THH	EHH	FHH	2024	2025	2026	2027	2028	2029 ff
			- in Tausend Euro -					
Förderfonds inklusive Kulturprojekte	x		80	80	80	80	80	80
Adolf Hölzel Haus	X		60	60	60	60		
BLOMST!	X		75	75	75	75		
Kulturelle Zwischennutzung	X		50	50	50	50	50	50
Nachtsicht Festival e. V.	X		38	50	30	50		
Comic Juju e. V.	X		20	20	20	20		
Pop-Produktionsstipendien	X		35	35	35	35	35	35
Beteiligung an der Verleihung des Jazz-Preises Baden-Württemberg	X		2	2	2	2	2	2
Feierabendkollektiv e. V.	X		60	60	60	60		
Xciting Festival	X		20	20	20	20		
ABOUT POP Festival und Convention (Pop-Büro Region Stuttgart)	X		150	150	150	150		
Kultur im Bunker (Kultdiak Stuttgart e. V.)	x		35	35	35	35		
Hotel Central	x		50	50	50	50		
Die AnStifter – InterCulturelle Initiativen e. V.	x		60	60	50	50		
Mission TRANS* e. V.	x		23,8	23,8				
Finanzbedarf (gesamt)			758,80	770,80	717	737	167	167

Nettobelastung der Haushaltsjahre im Ergebnishaushalt oder Finanzhaushalt (Investitionen), zutreffendes ankreuzen

In Anmeldeliste (Rote Liste) enthalten		ja			
Wenn in Anmeldeliste enthalten	Seite	13	THH, Referat	AKR	Prio./lfd. Nr.
GRDRs (Mitteilungsvorlage)					
Ranking-Nr. im BHH-Verfahren					
Antrags-Nr. Bezirksbeiratsantrag					

Änderung Stellenplan

Im Zusammenhang mit diesem Antrag wird die Schaffung von (oder: Änderung von KW-Vermerken an) folgenden Stellen im Stellenplan der Landeshauptstadt Stuttgart beantragt:

lfd. Nr. *)	Schaffung (Stellenzahl)	Änderung KW Vermerk (Stellenzahl)	Organisations- einheit bzw. Stellen- nummer	Funktions- bezeichnung / Anlass	Stellenwert (EG oder Bes.-Gr.)	KW-Vermerk bisher	KW-Vermerk neu

*) lfd. Nr. aus der Schaffungsliste (sofern Bezug auf eine von einem Amt beantragte Stellenschaffungen bzw. Änderung eines KW-Vermerks genommen wird)

Gez.

Andreas Winter
Stadtrat

Petra Rühle
Fraktionsvorsitzende

Haushaltsantrag

zum Doppelhaushalt 2024/2025 - Finanzplanung bis 2028

Fraktion	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Betreff	Neuaufnahmen und Erhöhungen Kultur – Nachträglich eingereichte Vorlage zum Oktober 2023

Auf der Basis der Gemeinderatsdrucksache 867/2023 (Stand 1. Oktober 2023), die sich in weiten Teilen auch mit den bei uns bis Mitte Mai eingegangenen Anträgen deckt,

beantragen wir folgende Neuaufnahmen im Kulturbereich:

Finanzielle Auswirkungen

Zusätzlich zu veranschlagen sind:

Zweck/ THH	EHH	FHH	2024	2025	2026	2027	2028	2029 ff
- in Tausend Euro -								
Neuaufnahmen	X							
Projektraum Ostend e. V.	X		13	13	13	13		
Faust – Deutscher Theaterpreis	X		100					
Third Picture GbR für das Projekt 'City Container'	X		30					
Börsenverein des Deutschen Buchhandels Baden-Württemberg e. V.	X		20	20	20	20		
Singakademie Stuttgart e. V.	X		20	20	20	20		
InterAKT Initiative e. V.	X		83,5	83,5	83,5	83,5		
Erhöhungen	X							
Initiative Stuttgarter Galerien zeitgenössischer Kunst e. V.: ART ALARM –	X		26,9	6	6	6	6	6
InterArt e. V. Stuttgart	X		8,6	8,6	8,6	8,6	8,6	8,6
Württembergischer Kunstverein e. V.	X		20	20	20	20	20	20
Württembergischer Kunstverein e. V. – Forensic Architecture „Three Doors“	X		100					
Theaterhaus	X		1475,6	1703,6	1156,6	1156,6	1156,6	1156,6
Theater tri-bühne	X		111	111	111	111	111	111

Zweck/ THH	EHH	FHH	2024	2025	2026	2027	2028	2029 ff
			- in Tausend Euro -					
Studio Theater, zusätzlich zu GRDRs 438/2023	X		30	30	30	30	30	30
Citizen.KANE.Kollektiv	X		30	30				
Freie Tanz- und Theaterszene Stuttgart gUG (FTTS)	X		334,6	592,1	486,1	486,1	486,1	486,1
Theater am Fenster: Theatertage im Klein Paris	X		5	5	5	5	5	5
Solo-Tanz-Theater Festival	X		35	35	35	35	35	35
Das Internationale Theater Atelier	X		10	10	10	10	10	10
Filmbüro Baden-Württemberg	X		30,8	30,8	30,8	30,8	30,8	30,8
Film- und Medienfestival gGmbH (FMF) / Internationale Trickfilm-Festival Stuttgart (ITFS)	X		203,6	203,6	203,6	203,6	203,6	203,6
Deutsch Türkisches Forum	X		50	50	50	50	50	50
Volkshochschule	X		917,2	1395,7	1395,7	1395,7	1395,7	1395,7
Studio Vierkant/„PFFFestival – Urbane Kunst in Stuttgart“	X		50	50	50	50	50	50
Literaturfestival Stuttgart	X		250	250	250	250	250	250
Festival Umsonst & Draußen Kultur e. V.	X		23	23	23	23	23	23
connect! e.V. – festival yidische muzik	X		10	10	10	10	10	10
Pop-Büro Region Stuttgart	X		65	65	65	65	65	65
BIX Jazzclub gGmbH	X		35	35	35	35	35	35
contain`t e. V.	X		185	191,2				
Bauzug 3YG e. V. (Investitionskosten)	X		525,8					
Bauzug 3YG e. V.	X		106					
forum jüdischer bildung und kultur – ab 2025 zus. zu GRDRs 438/2023	X			3,1	3,1	3,1		
Israelitische Religionsgemeinschaft – Jüdische Kulturwochen	X		10,7	24,7	24,7	24,7		
Finanzbedarf (gesamt)			4975,3	5079,9	4145,7	4145,7	3981,4	3981,4

Nettobelastung der Haushaltsjahre im Ergebnishaushalt oder Finanzhaushalt (Investitionen), zutreffendes ankreuzen

In Anmeldeliste (Rote Liste) enthalten		ja			
Wenn in Anmeldeliste enthalten	Seite	14	THH, Referat	AKR	Prio./lfd. Nr.
GRDs (Mitteilungsvorlage)					
Ranking-Nr. im BHH-Verfahren					
Antrags-Nr. Bezirksbeiratsantrag					

Änderung Stellenplan

Im Zusammenhang mit diesem Antrag wird die Schaffung von (oder: Änderung von KW-Vermerken an) folgenden Stellen im Stellenplan der Landeshauptstadt Stuttgart beantragt:

lfd. Nr. *)	Schaffung (Stellenzahl)	Änderung KW Vermerk (Stellenzahl)	Organisations- einheit bzw. Stellen- nummer	Funktions- bezeichnung / Anlass	Stellenwert (EG oder Bes.-Gr.)	KW-Vermerk bisher	KW-Vermerk neu

*) lfd. Nr. aus der Schaffungsliste (sofern Bezug auf eine von einem Amt beantragte Stellenschaffungen bzw. Änderung eines KW-Vermerks genommen wird)

Gez.

Andreas Winter
Stadtrat

Petra Rühle
Fraktionsvorsitzende

Haushaltsantrag

zum Doppelhaushalt 2024/2025 - Finanzplanung bis 2028

Fraktion	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Betreff	Neue Schwerpunkte in der Abteilung für Chancengleichheit

Die Abteilung für Chancengleichheit legt unter der neuen Leitung weitere neue Schwerpunkte. Dazu gehört der Schwerpunkt auf eine vielfältige Öffentlichkeitsarbeit, um die Themen der Chancengleichheit in der Stadtgesellschaft noch sichtbarer zu machen. Ein neues Konzept der Öffentlichkeitsarbeit wird erarbeitet. Für die Umsetzung der neuen Schwerpunkte werden ab 2024 zusätzlich Mittel fortdauernd benötigt. Dies unterstützen wir gerne.

Wir beantragen:

Allgemeine Projektmittel in Höhe von 8.000 Euro pro Jahr von 2024 bis 2028.

Finanzielle Auswirkungen

Zusätzlich zu veranschlagen sind: Summen wie in Anmeldeleiste; Andreas hatte jeweils 20 p.a.

Zweck/ THH	EHH	FHH	2024	2025	2026	2027	2028	2029 ff
- in Tausend Euro -								
Erhöhung allgemeine Projektmittel	x		8	8	8	8	8	
	40		8	8	8	8	8	

Nettobelastung der Haushaltsjahre im Ergebnishaushalt oder Finanzhaushalt (Investitionen), zutreffendes ankreuzen

In Anmeldeleiste (Rote Liste) enthalten	ja	x			
Wenn in Anmeldeleiste enthalten	Seite		THH, Referat	OB-ICG	Prio./lfd. Nr.
GRDrs (Mitteilungsvorlage)	630/2023				
Ranking-Nr. im BHH-Verfahren					
Antrags-Nr. Bezirksbeiratsantrag					

Änderung Stellenplan

Im Zusammenhang mit diesem Antrag wird die Schaffung von (oder: Änderung von KW-Vermerken an) folgenden Stellen im Stellenplan der Landeshauptstadt Stuttgart beantragt:

lfd. Nr. *)	Schaffung (Stellenzahl)	Änderung KW Vermerk (Stellenzahl)	Organisations- einheit bzw. Stellen- nummer	Funktions- bezeichnung / Anlass	Stellenwert (EG oder Bes.-Gr.)	KW-Vermerk bisher	KW-Vermerk neu

*) lfd. Nr. aus der Schaffungsliste (sofern Bezug auf eine von einem Amt beantragte Stellenschaffungen bzw. Änderung eines KW-Vermerks genommen wird)

Gez.

Andreas Winter
Stadtrat

Petra Rühle
Fraktionsvorsitzende

Haushaltsantrag

zum Doppelhaushalt 2024/2025 - Finanzplanung bis 2028

Fraktion	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Betreff	Philharmoniker – Orchester der Landeshauptstadt Stuttgart: Fortsetzung Marketing- und Zukunftsstrategie

Wir beantragen:

Auf der Basis der Gemeinderatsdrucksache 433/2023 beantragen wir folgende Fortsetzung der Maßnahmen im Kulturbereich:

Finanzielle Auswirkungen

Zusätzlich zu veranschlagen sind:

Zweck/ THH	EHH	FHH	2024	2025	2026	2027	2028	2029 ff
- in Tausend Euro -								
Philharmoniker – Fortsetzung Marketing Strategie	X		140	130	110	110	110	
Philharmoniker Zukunftsoffensive	X		75	75	75	75	75	
Finanzbedarf (gesamt)			215	205	185	185	185	

Nettobelastung der Haushaltsjahre im Ergebnishaushalt oder Finanzhaushalt (Investitionen), zutreffendes ankreuzen

In Anmeldeliste (Rote Liste) enthalten	ja				
Wenn in Anmeldeliste enthalten	Seite 11	THH, Referat	AKR	Prio./lfd. Nr.	
GRDRs 433/2023					
Ranking-Nr. im BHH-Verfahren					
Antrags-Nr. Bezirksbeiratsantrag					

Änderung Stellenplan

Im Zusammenhang mit diesem Antrag wird die Schaffung von (oder: Änderung von KW-Vermerken an) folgenden Stellen im Stellenplan der Landeshauptstadt Stuttgart beantragt:

lfd. Nr. *)	Schaffung (Stellenzahl)	Änderung KW Vermerk (Stellenzahl)	Organisations-einheit bzw. Stellennummer	Funktions-bezeichnung / Anlass	Stellenwert (EG oder Bes.-Gr.)	KW-Vermerk bisher	KW-Vermerk neu
				s. Stellenplanantrag			

Ifd. Nr. *)	Schaffung (Stellenzahl)	Änderung KW Vermerk (Stellenzahl)	Organisations- einheit bzw. Stellen- nummer	Funktions- bezeichnung / Anlass	Stellenwert (EG oder Bes.-Gr.)	KW-Vermerk bisher	KW-Vermerk neu

*) Ifd. Nr. aus der Schaffungsliste (sofern Bezug auf eine von einem Amt beantragte Stellenschaffungen bzw. Änderung eines KW-Vermerks genommen wird)

Gez.

Andreas Winter
Stadtrat

Petra Rühle
Fraktionsvorsitzende

Haushaltsantrag

zum Doppelhaushalt 2024/2025 - Finanzplanung bis 2028

Fraktion	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Betreff	Pilotstudie: Sportanlagen für Mädchen und Frauen

Mit der Gemeinderatsdrucksache 1125/2021 und dem Haushaltsantrag 463/2021 wurden die Abteilung für Chancengleichheit und das Amt für Sport und Bewegung beauftragt, in Zusammenarbeit eine Pilotstudie bezüglich Sport und Bewegung im öffentlichen Raum für Mädchen und junge Frauen unter Berücksichtigung geschlechtsspezifischer Bedarfe bei Sportangeboten durchzuführen.

Wir beantragen:

Die Finanzierung für Konzeption, Befragungen und Umsetzung der Studie.

Finanzielle Auswirkungen

Zusätzlich zu veranschlagen sind:

Zweck/ THH	EHH	FHH	2024	2025	2026	2027	2028	2029 ff
- in Tausend Euro -								
Sachkosten Bewerbung		x	1					
Labor in Pilotierungsphase		x	19					
Finanzbedarf (gesamt)	20		20					

Nettobelastung der Haushaltsjahre im Ergebnishaushalt oder Finanzhaushalt (Investitionen), zutreffendes ankreuzen

In Anmeldeliste (Rote Liste) enthalten	ja	x	nein			
Wenn in Anmeldeliste enthalten	Seite	4	THH, Referat	OB-01	Prio./lfd. Nr.	3
GRDrs (Mitteilungsvorlage)	623/2023					

Gez.

Dr. Christine Lehmann
Stadträtin

Björn Peterhoff
Fraktionsvorsitzender

Haushaltsantrag

zum Doppelhaushalt 2024/2025 - Finanzplanung bis 2028

Fraktion	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Betreff	Planetarium Stuttgart

Bereits zum Doppelhaushalt 2022/23 wurde die Notwendigkeit des Austausches des Rechnerverbundes für die Weltraumsimulationsanlage dargelegt (GRDRs 996/2021). Die Video-Fulldome-Projektionstechnik wurde im Zuge der Teilsanierung des Carl-Zeiss-Planetarium im Januar 2016 in Betrieb genommen. Spätestens Anfang 2024 müssen die Rechner, nach dann 8 Jahren Dauerbetrieb, durch neue Geräte ersetzt werden.

Wir beantragen:

Für das Planetarium einmalig in 2024 800.000 Euro.

Finanzielle Auswirkungen

Zusätzlich zu veranschlagen sind:

Zweck/ THH	EHH	FHH	2024	2025	2026	2027	2028	2029 ff
- in Tausend Euro -								
Austausch Rechner		x	800					
Finanzbedarf (gesamt)	800		800					

Nettobelastung der Haushaltsjahre im Ergebnishaushalt oder Finanzhaushalt (Investitionen), zutreffendes ankreuzen

In Anmeldeliste (Rote Liste) enthalten	ja	x	nein		
Wenn in Anmeldeliste enthalten	Seite	15	THH, Referat	410	Prio./lfd. Nr. 1
GRDRs (Mitteilungsvorlage)					
Ranking-Nr. im BHH-Verfahren					
Antrags-Nr. Bezirksbeiratsantrag					

Gez.

Andreas Winter
Stadtrat

Petra Rühle
Fraktionsvorsitzende

Haushaltsantrag

zum Doppelhaushalt 2024/2025 - Finanzplanung bis 2028

Fraktion	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Betreff	StadtPalais Museum für Stuttgart

Das StadtPalais – Museum für Stuttgart ist viel mehr als ein Museum. Es ist ein Science-Center urbaner Kultur, so vielseitig wie die Stadt. Die StadtbauAkademie entstand 2018 im Rahmen einer Kooperation des StadtPalais.

Wir beantragen:

Auf der Basis der Gemeinderatsdrucksache 403/2023 beantragen wir folgende Fortsetzung der Maßnahmen im Kulturbereich.

Finanzielle Auswirkungen

Zusätzlich zu veranschlagen sind:

Zweck/ THH	EHH	FHH	2024	2025	2026	2027	2028	2029 ff
- in Tausend Euro -								
Honorare/420	x		18	18	18	18	18	
Stadtplanungsvorhaben/ 420	x		28,5					
StadtbauAkademie/420	x		60	72	72	72	72	
	466,5		106,5	90	90	90	90	

Nettobelastung der Haushaltsjahre im Ergebnishaushalt oder Finanzhaushalt (Investitionen), zutreffendes ankreuzen

In Anmeldeliste (Rote Liste) enthalten	ja				
Wenn in Anmeldeliste enthalten	Seite 11		THH, Referat	AKR	Prio./Ifd. Nr.
GRDRs 403/2023					
Ranking-Nr. im BHH-Verfahren					
Antrags-Nr. Bezirksbeiratsantrag					

Änderung Stellenplan

Im Zusammenhang mit diesem Antrag wird die Schaffung von (oder: Änderung von KW-Vermerken an) folgenden Stellen im Stellenplan der Landeshauptstadt Stuttgart beantragt:

lfd. Nr. *)	Schaffung (Stellenzahl)	Änderung KW Vermerk (Stellenzahl)	Organisations- einheit bzw. Stellen- nummer	Funktions- bezeichnung / Anlass	Stellenwert (EG oder Bes.-Gr.)	KW-Vermerk bisher	KW-Vermerk neu
	1,0			beantragte Stelle siehe Stellenplanantrag			

*) lfd. Nr. aus der Schaffungsliste (sofern Bezug auf eine von einem Amt beantragte Stellenschaffungen bzw. Änderung eines KW-Vermerks genommen wird)

Gez.

Andreas Winter
Stadtrat

Petra Rühle
Fraktionsvorsitzende

Haushaltsantrag

zum Doppelhaushalt 2024/2025 - Finanzplanung bis 2028

Fraktion	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Betreff	Stuttgarter Sport strukturell stärken

Unsere Sportvereine leisten Großartiges – für Sport und Bewegung und für unser Zusammenleben. Das allermeiste davon im Ehrenamt. Aber gutes Ehrenamt braucht gute hauptamtliche Strukturen – auch aufgrund neuer und komplexer werdenden Aufgaben. Für all das brauchen wir strukturelle Anpassungen beim Sportkreis Stuttgart.

Wir beantragen:

1. Mittel zur Finanzierung von Tarifierpassungen beim hauptamtlichen Personal beim Gemeinschaftserlebnis Sport.
2. Mittel für Personal zur Beratung der Vereine zum Thema Kinderschutz.
3. Mittel für Personal zur Bewältigung des erhöhten Verwaltungsaufwands beim Sportkreis Stuttgart.

Finanzielle Auswirkungen

Zusätzlich zu veranschlagen sind:

Zweck/ THH	EHH	FHH	2024	2025	2026	2027	2028	2029 ff
- in Tausend Euro -								
GES: Tarifierpassungen	x		35	35	35	35	35	
Beratung Kinderschutz	x		42	42	42	42	42	
Organisation Sportkreis	X		50	50	50	50	50	
Finanzbedarf (gesamt)	635		127	127	127	127	127	

Nettobelastung der Haushaltsjahre im Ergebnishaushalt oder Finanzhaushalt (Investitionen), zutreffendes ankreuzen

In Anmeldeliste (Rote Liste) enthalten	ja		nein		
Wenn in Anmeldeliste enthalten	Seite		THH, Referat		Prio./Ifd. Nr.
GRDrs (Mitteilungsvorlage)					
Ranking-Nr. im BHH-Verfahren					
Antrags-Nr. Bezirksbeiratsantrag					

Gez.

Florian Pitschel
Stadtrat

Petra Rühle
Fraktionsvorsitzende

Haushaltsantrag

zum Doppelhaushalt 2024/2025 - Finanzplanung bis 2028

Fraktion	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Betreff	Support Group Network Deutschland e.V.

Der Stuttgarter Verein Support Group Network Deutschland e.V. (SGND) ist ein Dachverband für Vereine von Geflüchteten unabhängig von Herkunft. Der Verein unterstützt die Bereitschaft der Geflüchteten, ihre Kompetenzen und Fähigkeiten wieder zu aktivieren und sich für die Gesellschaft einzubringen. Im Verein sind Menschen aus Syrien, Irak, Afghanistan, Ukraine und Kamerun engagiert. Im Fokus liegen dabei die Schwerpunkte Empowerment, Interkulturalität und Diversität.

Wir beantragen:

1. Einen Zuschuss an den Support Group Network Deutschland e.V. i. H. v. 40 TEUR p.a. für:
 - a. Personalkosten (33 TEUR)
 - b. Mietkosten (6 TEUR)
 - c. Sachkosten (1 TEUR)

Finanzielle Auswirkungen

Zusätzlich zu veranschlagen sind:

Zweck/ THH	EHH	FHH	2024	2025	2026	2027	2028	2029 ff
- in Tausend Euro -								
Support Group Network Deutschland e. V.	x		40	40				
Finanzbedarf (gesamt)	80		40	40				

Nettobelastung der Haushaltsjahre im Ergebnishaushalt oder Finanzhaushalt (Investitionen), zutreffendes ankreuzen

In Anmeldeliste (Rote Liste) enthalten	ja		nein	x	
Wenn in Anmeldeliste enthalten	Seite		THH, Referat	8107030	Prio./Ifd. Nr.
GRDrs (Mitteilungsvorlage)					
Ranking-Nr. im BHH-Verfahren					
Antrags-Nr. Bezirksbeiratsantrag					

Gez.

Jitka Sklenářová
Stadträtin

Petra Rühle
Fraktionsvorsitzende

Haushaltsantrag

zum Doppelhaushalt 2024/2025 - Finanzplanung bis 2028

Fraktion	Bündnis90/DIE GRÜNEN
Betreff	Treffpunkt Rotebühlplatz – Sanierung zügig voranbringen

Damit die Sanierung der Flachdächer des Treffpunkt Rotebühlplatz und das Anbringen von Sonnenschutzmaßnahmen zügig vorangebracht werden kann, entstehen über die schon bereitgestellten Mittel (4 Millionen Euro) Mehrkosten von 5,730 Millionen Euro.

Wir beantragen:

Für dringend benötigte Brandschutzmaßnahmen, die für den Weiterbetrieb des Treffpunkt unbedingt erforderlich sind, wird bis zur 2. Lesung dargestellt, welche Summe dafür für die nächsten zwei Jahre aufgebracht werden muss, und wie diese aus nicht abgeflossenen Mitteln, die für andere Projekte eingestellt wurden, finanziert werden kann.

Finanzielle Auswirkungen

Zusätzlich zu veranschlagen sind:

Zweck/ THH	EHH	FHH	2024	2025	2026	2027	2028	2029 ff
- in Tausend Euro -								
Treffpunkt Rotebühlplatz	x		2.200	2.500	780	250		
Finanzbedarf (gesamt)	5.730		2.200	2.500	780	250		

Nettobelastung der Haushaltsjahre im Ergebnishaushalt oder Finanzhaushalt (Investitionen), zutreffendes ankreuzen

In Anmeldeliste (Rote Liste) enthalten	ja	x	nein		
Wenn in Anmeldeliste enthalten	Seite	23	THH, Referat		Prio./lfd. Nr. 33
GRDRs (Mitteilungsvorlage)					

Gez.

Silvia Fischer
Stadträtin

Björn Peterhoff
Fraktionsvorsitzender

Haushaltsantrag

zum Doppelhaushalt 2024/2025 - Finanzplanung bis 2028

Fraktion	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Betreff	Unterstützung für Afrokids International e. V.

Afrokids International e. V. unterstützt und empowert mit seinen Angeboten Kinder und Jugendliche, Diaspora-Familien, ältere Menschen und Geflüchtete und bietet schulische und außerschulische diversitätsorientierte kulturelle Bildung. Der Verein arbeitet in mehreren Projekten mit der Stadtverwaltung und der Stadtgesellschaft zusammen. Für die Unterstützung der Aktivitäten und des Engagements des Vereins soll ein Zuschuss gewährt werden.

Wir beantragen:

1. Einen Zuschuss an den Afrokids International e.V. i. H. v. 40 TEUR p. a. für:
 - a. Personalkosten (33 TEUR)
 - b. Mietkosten (6 TEUR)
 - c. Sachkosten (1 TEUR)

Finanzielle Auswirkungen

Zusätzlich zu veranschlagen sind:

Zweck/ THH	EHH	FHH	2024	2025	2026	2027	2028	2029 ff
- in Tausend Euro -								
AfroKids e.V.	x		40	40	40	40		
Finanzbedarf (gesamt)	160		40	40	40	40		

Nettobelastung der Haushaltsjahre im Ergebnishaushalt oder Finanzhaushalt (Investitionen), zutreffendes ankreuzen

In Anmeldeliste (Rote Liste) enthalten	ja		nein	x			
Wenn in Anmeldeliste enthalten	Seite		THH, Referat	8107030	Prio./Ifd. Nr.		
GRDRs (Mitteilungsvorlage)							
Ranking-Nr. im BHH-Verfahren							
Antrags-Nr. Bezirksbeiratsantrag							

Gez.

Jitka Sklenářová
Stadträtin

Petra Rühle
Fraktionsvorsitzende

Haushaltsantrag

zum Doppelhaushalt 2024/2025 - Finanzplanung bis 2028

Fraktion	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Betreff	vhs Stuttgart: Neuer Innenstadtstandort und Ausweichquartier

Die Volkshochschule (vhs) Stuttgart braucht einen zusätzlichen Innenstadtstandort sowie ein Ausweichquartier.

Wir beantragen:

1. Da der zusätzliche Innenstadtstandort Hospitalstraße 33 nicht zustande kam, wird bis zur 2. Lesung über die Chancen zum Ankauf oder zur Anmietung des Gebäudes Theodor-Heuss-Straße 34 berichtet.
2. Während der Sanierung des Treffpunkt Rotebühlplatz Stuttgart muss ein Objekt für die Auslagerung zur Verfügung stehen. Bis zur 2. Lesung wird daher berichtet, ob das Uhland Carré dafür geeignet wäre.

Gez.

Silvia Fischer
Stadträtin

Petra Rühle
Fraktionsvorsitzende